

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

August 1975

Inhalt

4	Kurzberichte
11	Die Entwicklung der Bausparkassen seit Ende 1969
20	Neuere Tendenzen in der Finanzentwicklung der Länder

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
40*	Mindestreservenstatistik
44*	Zinssätze
48*	Kapitalmarkt
54*	Öffentliche Finanzen
62*	Allgemeine Konjunkturlage
68*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 7. August 1975

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
Reihe 2 Wertpapierstatistik
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
Reihe 5 Die Währungen der Welt

Postanschrift Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
6 Frankfurt am Main 1,
Postfach 2633

Fernruf 158 1 Sammelnummer
158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41227
Ausland 414431

Kurzberichte

Konjunkturindikatoren

Auftragseingang bei der Industrie

Die *Bestellungen bei der Industrie* sind im Juni wegen des Fristablaufs für die Inanspruchnahme der Investitionszulage (30. 6. 1975) beträchtlich gestiegen; sie überschritten erstmals in diesem Jahr das entsprechende Vorjahrsniveau, und zwar um 19%. Ohne die inländischen Bestellungen bei den Investitionsgüterindustrien waren die Auftragseingänge allerdings um 10% niedriger als vor Jahresfrist. Saisonbereinigt betrachtet sind bei den Investitionsgüterindustrien auf Grund des genannten Sondereinflusses im Juni um gut zwei Drittel mehr Inlandsaufträge eingegangen als im Durchschnitt der ersten fünf Monate d. J., doch dürften dabei viele Bestellungen vorgezogen worden sein, die in den kommenden Monaten fehlen werden. Bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien sowie den Verbrauchsgüterindustrien hat sich der Bestelleingang aus dem Inland im Juni gegenüber den Frühjahrsmonaten saisonbereinigt nicht verstärkt. Die *Auslandsnachfrage* nach Industrieerzeugnissen scheint sich allmählich auf dem erreichten niedrigen Niveau zu stabilisieren; sie bewegte sich im Juni saisonbereinigt weiterhin etwa auf dem Stand, auf den sie im März d. J. gesunken war. Gegenüber der gleichen Vorjahrszeit waren allerdings die Exportaufträge im Mai/Juni noch um 19% niedriger. In den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien gingen im Durchschnitt der Monate Mai/Juni saisonbereinigt – vor allem dem Volumen nach – merklich mehr Bestellungen aus dem Ausland ein als im vorangegangenen Zweimonatsabschnitt. Die Investitionsgüternachfrage der ausländischen Kunden, die für die deutsche Exportwirtschaft von großer Bedeutung ist, war in den Monaten Mai und Juni etwas niedriger als im März/April d. J. Auch in den Verbrauchsgüterindustrien sind die Auslandsbestellungen leicht gesunken.

Industrielle Produktion

Die *Produktion der Industrie* (ohne Bau) war im Juni saisonbereinigt ebenso hoch wie im Mai; in beiden Monaten zusammen fiel sie aber etwas geringer aus als im vorangegangenen Zweimonatsabschnitt, sie war um rd. 10% niedriger als ein Jahr zuvor. Zwar erhöhte sich der Ausstoß im Fahrzeugbau im Mai/Juni d. J. saisonbereinigt merklich, in fast allen anderen großen Industriezweigen wurde aber weniger produziert als zuvor. Im *Bauhauptgewerbe* verharrte die Produktion im Juni saisonbereinigt etwa auf dem Niveau der Vormonate.

Arbeitsmarkt

Die Lage am Arbeitsmarkt hat sich bisher nicht verbessert. Die Zahl der *Arbeitslosen* ist im Juli wieder etwas gestiegen und betrug am Monatsende 1,035 Mio. Saisonbereinigt entspricht dies einer Arbeitslosenquote von 5,7%. Die den Arbeitsämtern gemeldeten *offenen Stellen* sind im gleichen Monat saisonbereinigt weiter

Wichtige Konjunkturindikatoren						
Saisonbereinigt 1)						
Auftragseingang bei der Industrie; 1970 = 100						
Zeit	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt	
		aus dem Inland		aus dem Ausland		
		insgesamt	dar.: Investitionsgüterindustrien			
1974 3. Vj.	140	124	111	191	107	
4. Vj.	134	120	111	179	102	
1975 1. Vj.	133	126	126	157	101	
2. Vj. p)	138	133	148	152	105	
1975 März	129	123	122	150	99	
April	132	126	127	151	101	
Mai	127	118	116	153	97	
Juni p)	156	158	209	150	119	
Industrielle Produktion; 1970 = 100						
Zeit	Insgesamt ohne Bau	darunter:			Produktion des Bauhauptgewerbes 1970 = 100	
		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Investitionsgüterindustrien	Verbrauchsgüterindustrien		
1974 3. Vj.	111	116	106	105	100	
4. Vj.	107	109	102	102	98	
1975 1. Vj.	104	102	98	101	98	
2. Vj. p)	102	98	100	99	88	
1975 März	104	100	100	102	92	
April	103	98	101	100	88	
Mai	102	97	99	98	87	
Juni p)	102	99	100	98	88	
Arbeitsmarkt; Tsd Personen						
Zeit	Arbeitslose 2)	Arbeitslosenquote 3)	Kurzarbeiter 4)	Offene Stellen 2)	Abhängig Beschäftigte 5) p)	
1974 3. Vj.	658	2,9	171	301	22 030	
4. Vj.	793	3,5	511	256	21 770	
1975 1. Vj.	838	3,6	890	265	21 560	
2. Vj.	1 123	4,9	875	245	...	
1975 April	1 070	4,7	900	250	.	
Mai	1 187	5,2	922	240	.	
Juni	1 276	5,6	804	228	.	
Juli	1 320	5,7	649	222	.	

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. – 2 Saisonfaktoren neu berechnet. – 3 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen. – 4 Nicht saisonbereinigt. – 5 Vierteljahresangaben. – p Vorläufig.

leicht zurückgegangen. Daß die Zahl der *Kurzarbeiter* um 155 000 auf knapp 650 000 abgenommen hat, dürfte in erster Linie mit der Hauptferienzeit zusammenhängen, in der viele Firmen ihre Betriebe schließen.

Monetäre Analyse

6 Im Juni 1975 hat sich die bereits im Vormonat zu verzeichnende leichte Belebung der monetären Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland fortgesetzt. Zwar war die Kreditausweitung in diesem Monat vergleichsweise schwach; zugleich flossen jedoch in größerem Umfang Mittel aus dem Ausland zu. Außerdem hat sich die Geldkapitalbildung, die das Wachstum der Geldbestände tendenziell mindert, beträchtlich verlangsamt und damit wieder „normalisiert“. Das Geldvolumen im engeren Sinne (Bargeld und Sichteinlagen = M_1) ist, bedingt durch einen starken Anstieg der Sichteinlagen, erneut kräftig gewachsen (um 4,7 Mrd DM). Geld und Quasigeld zusammen (= M_2) haben im Juni infolge des anhaltenden Abschmelzens der Termingelder zwar weiterhin abgenommen (um 1,4 Mrd DM), nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse jedoch in deutlich abgeschwächtem Tempo. Bargeld und Sichteinlagen (= M_1) waren Ende Juni 1975 um 14,1% höher als ein Jahr zuvor. Das Geldvolumen im weiteren Sinne (= M_2) unterschritt dagegen seinen Vorjahresstand um 2,8% (Mai: - 3,2%). Die erstgenannte Rate dürfte die monetäre Entwicklung allerdings überzeichnen, die letztere sie hingegen untertreiben. Einen von umschichtungsbedingten Verzerrungen weitgehend unberührten Zuwachs weisen die Geldbestände unter Einschluß der Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist (= M_3) auf; sie waren Ende Juni 1975 um 6,1% höher als vor Jahresfrist.

Die Kredite der Kreditinstitute an inländische Nichtbanken (einschl. der in Form des Wertpapiererwerbs gewährten Kredite) sind im Berichtsmonat um 8,3 Mrd DM gestiegen gegen 11 Mrd DM im Juni 1974. Ausschlaggebend dafür war, daß inländische Unternehmen und Privatpersonen mit knapp 4 Mrd DM nur halb soviel kurzfristige Bankkredite in Anspruch nahmen wie ein Jahr zuvor (8,2 Mrd DM). Dies mag einmal damit zusammengehängt haben, daß den Unternehmen in diesem Monat wieder umfangreiche Mittel aus dem Ausland zugeflossen sind; die Nettoforderungen des Bankensystems (einschl. Bundesbank) gegenüber dem Ausland haben sich im Juni um 1,7 Mrd DM erhöht (Juni 1974: 0,3 Mrd DM). Auch dürften die im Zusammenhang mit dem halbjährlichen Zinstermin auf debitorischen Konten vorgenommenen Zinsbelastungen, die einer kurzfristigen Kreditaufnahme gleichkommen, wegen des inzwischen deutlich gesunkenen Zinsniveaus erheblich geringer gewesen sein als vor Jahresfrist. Die langfristigen Direktarlehen der Banken an inländische Unternehmen und Privatpersonen sind demgegenüber im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresergebnis erneut mit deutlicher Beschleunigung gewachsen (2,1 gegen 0,9 Mrd DM), und auch die Neuverschuldung der öffentlichen Hand war im Juni d. J. wiederum vergleichsweise stark. Bund, Länder und Gemeinden nahmen bei den Kreditinstituten in diesem Monat für 2,6 Mrd DM neue Kredite auf, verglichen mit 1,3 Mrd DM vor einem Jahr. Gut zwei Drittel davon (1,9 Mrd DM) entfielen auf langfristige Direktausleihungen.

Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens				
Mrd DM; Zunahme: +				
Position	1975			Zum Vergleich: Juni 1974
	April	Mai	Juni	
Bankkredite gesamt 1)	+ 0,3	+ 7,7	+ 6,7	+ 9,6
darunter:				
Kredite der Kreditinstitute	+ 1,4	+ 7,2	+ 8,3	+ 11,0
davon an:				
Unternehmen und Private	- 2,7	+ 3,6	+ 5,7	+ 9,8
Öffentliche Haushalte	+ 4,1	+ 3,6	+ 2,6	+ 1,3
Netto-Auslandsforderungen 1)	+ 3,3	+ 0,1	+ 1,7	+ 0,3
Geldkapitalbildung gesamt	+ 12,3	+ 8,7	+ 4,4	+ 2,5
darunter:				
Spareinlagen	+ 8,5	+ 5,7	+ 3,0	+ 0,9
Übrige Bestimmungsfaktoren	+ 5,1	+ 0,5	- 5,3	- 9,8
Geld und Quasigeld = M_2	- 3,5	- 0,4	- 1,4	- 2,4
Veränderung gegen Vorjahr in %	- 2,2	- 3,2	- 2,8	+ 7,9
Geldvolumen = M_1	+ 2,4	+ 4,2	+ 4,7	+ 4,0
Veränderung gegen Vorjahr in %	+ 12,5	+ 14,0	+ 14,1	+ 4,9
Nachrichtlich:				
M_2 zuzügl. Spareinlagen 2) = M_3	+ 1,0	+ 2,6	- 0,0	- 1,8
Veränderung gegen Vorjahr in %	+ 5,8	+ 5,6	+ 6,1	+ 7,7

1 Kreditinstitute und Bundesbank. - 2 Mit gesetzlicher Kündigungsfrist. - Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Banken haben sich im Juni 1975 wiederum stark an den Wertpapiermärkten engagiert, wenn auch die außerordentlich hohen Ergebnisse der beiden vorangegangenen Monate (April: 4,5 Mrd DM; Mai: 3,4 Mrd DM) mit 2,1 Mrd DM bei weitem nicht erreicht wurden. Gekauft haben sie - wie üblich - überwiegend Bankschuldverschreibungen (1,8 Mrd DM). Daneben erwarben sie aber auch für knapp 1/2 Mrd DM öffentliche Anleihen. Von Dividendenwerten haben sie sich hingegen im Betrage von 0,3 Mrd DM getrennt.

An längerfristigen Mitteln (ohne die Termingelder unter 4 Jahren, aber einschl. der Spareinlagen) sind bei den Banken im Berichtsmonat 4,4 Mrd DM aufgekommen. Das war zwar immer noch beträchtlich mehr als ein Jahr zuvor (2,5 Mrd DM), aber deutlich weniger als in den ersten fünf Monaten d. J. (durchschnittlich 9 Mrd DM). Wichtigste Anlageform der Geldkapitalbildung waren nach wie vor die Spareinlagen; sie wuchsen im Juni um 3 Mrd DM (Juni 1974 und 1972: 0,9 bzw. 2,1 Mrd DM). Es entspricht dem Zinsbewußtsein der Sparer, daß hauptsächlich Spareinlagen mit längerer Bindungsfrist gebildet wurden, die auch nach den jüngsten Zinssenkungen noch relativ gut verzinst werden. Aus dem Verkauf von Sparbriefen und Bankschuldverschreibungen an inländische Nichtbanken erlösten die Kreditinstitute 0,6 bzw. 0,5 Mrd DM. Bei den Bankschuldverschreibungen war dies das niedrigste Absatzergebnis seit März 1974, obwohl inländische Nichtbanken im Juni d. J., wie im Abschnitt „Wertpapiermärkte“ näher ausgeführt, insgesamt relativ viel Rentenwerte erworben haben (2,7 Mrd DM).

Wertpapiermärkte

Am Rentenmarkt sind im Juni abermals sehr viele Wertpapiere untergebracht worden. Inländische Emittenten verkauften in diesem Monat festverzinsliche Wertpapiere im Nominalwert von 6,7 Mrd DM (brutto), verglichen mit 5,5 Mrd DM im Vormonat. Nach Abzug der im Juni verhältnismäßig hohen Tilgungen (2,4 Mrd DM) und bei Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen der Emittenten betrug der Netto-Absatz – zum Kurswert gerechnet – 4,5 Mrd DM (Mai: 4,1 Mrd DM). Seit Jahresbeginn sind am Rentenmarkt 28,0 Mrd DM aufgebracht worden und damit bereits mehr als in den beiden vorangegangenen Jahren insgesamt (1974: 25,1 Mrd DM; 1973: 25,0 Mrd DM).

Den größten Anteil am Netto-Absatz hatten wie üblich Bankschuldverschreibungen (2,5 Mrd DM gegen 2,8 Mrd DM im Mai). Unter ihnen dominierten mit 1,6 Mrd DM erneut die Kommunalobligationen, die überwiegend der Finanzierung des Kreditbedarfs öffentlicher Stellen dienen. Andere Bankschuldverschreibungen wurden nur in relativ geringen Beträgen abgesetzt: Pfandbriefe 0,4 Mrd DM, Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 0,2 Mrd DM und „Sonstige“ Bankschuldverschreibungen 0,3 Mrd DM. Stark zugenommen haben im Juni die eigenen Emissionen der öffentlichen Hand, und zwar auf 2,0 Mrd DM (netto) nach knapp 1,4 Mrd DM im Mai. Gut die Hälfte dieses Betrages stammte aus dem Verkauf von Bundesschatzbriefen. Unter Einschluß der Erlöse aus dem Absatz von Kommunalobligationen sind der öffentlichen Hand im Juni 3,6 Mrd DM zugeflossen gegen 3,1 Mrd DM im Vormonat. Gemessen am gesamten Mittelaufkommen am Rentenmarkt waren das vier Fünftel.

Am Markt der DM-Auslandsanleihen hat sich die schon vordem rege Emissionstätigkeit im Juni nochmals verstärkt. Insgesamt wurden in diesem Monat für 1,4 Mrd DM (brutto) auf D-Mark lautende Auslandsanleihen begeben (Mai: 0,8 Mrd DM). Rund ein Drittel, und damit mehr als noch vor kurzem, wurde per Saldo von Inländern erworben.

Käufer von Wertpapieren waren im Juni vor allem inländische Nichtbanken (private Haushalte und Kapitalsammelstellen), während sich in den beiden Vormonaten jeweils die Banken stärker am Wertpapiermarkt engagiert hatten. Nichtbanken kauften für insgesamt 2,7 Mrd DM in- und ausländische Rentenwerte und damit mehr als in jedem der vorangegangenen Monate dieses Jahres mit Ausnahme des Januar (Mai: 1,2 Mrd DM). Kreditinstitute erwarben im Juni per Saldo für 2,4 Mrd DM in- und ausländische Rentenwerte, verglichen mit 3,2 Mrd DM im Mai und 4,3 Mrd DM im April. Rund drei Viertel hiervon waren Bankschuldverschreibungen, knapp ein Fünftel öffentliche Anleihen. Ausländische Rentenwerte haben die Banken für 160 Mio DM übernommen. Ausländer haben auch im Juni per Saldo deutsche Rentenwerte veräußert. Ihre Abgaben waren mit 180 Mio DM zwar höher als im Mai (30 Mio DM), aber geringer als in den ersten vier Monaten d. J.

Absatz und Erwerb von Rentenwerten							
Mio DM							
Zeit		Absatz					Ausländische Rentenwerte 2)
		Inländische Rentenwerte 1)				Ausländische Rentenwerte 2)	
		insgesamt	Bankschuldverschreibungen		Öffentliche Anleihen		
zusammen	darunter: Kommunalobligationen						
März	1975	2 689	2 011	1 141	730	129	
	1974	292	622	18	288	72	
April	1975	6 135	3 230	2 333	2 960	355	
	1974	1 545	2 086	410	497	6	
Mai	1975	4 083	2 761	1 756	1 352	262	
	1974	1 875	1 518	367	392	13	
Juni p)	1975	4 458	2 535	1 609	1 998	507	
	1974	2 084	1 600	555	371	43	
1. Hj. p)	1975	27 950	17 706	11 345	10 269	1 336	
	1974	7 933	7 732	1 744	337	299	
Zeit		Erwerb					Ausländische Käufer 4)
		Inländische Käufer 3)				Ausländische Käufer 4)	
		insgesamt	davon				
Kreditinstitute	Bundesbank		Nichtbanken				
März	1975	3 100	1 461	23	1 616	282	
	1974	289	x) 333	71	115	75	
April	1975	6 835	4 332	23	2 526	345	
	1974	1 296	x) 180	276	840	243	
Mai	1975	4 377	3 208	22	1 191	32	
	1974	2 077	x) 1 221	221	635	189	
Juni p)	1975	5 142	2 400	4	2 746	177	
	1974	2 171	805	12	1 378	130	
1. Hj. p)	1975	30 733	x)15 509	164	15 388	1 447	
	1974	8 236	x) 3 369	605	4 262	4	

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. – 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veränderung (–) ausländischer Rentenwerte durch Inländer. – 3 In- und ausländische Rentenwerte. – 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (–) inländischer Rentenwerte durch Ausländer. – x Statistisch bereinigt. – p Vorläufig.

Am Aktienmarkt wurde im Juni mit einem Absatz von fast 1,0 Mrd DM Kurswert ein Rekordergebnis erzielt, nachdem bereits in den drei vorangegangenen Monaten mit jeweils 0,5 Mrd DM verhältnismäßig viel junge Aktien untergebracht worden waren. Rund zwei Drittel dieses Betrages entfielen auf die Kapitalerhöhung einer Großbank. Ausländische Dividendenwerte wurden – wie schon im Vormonat – nur in geringem Umfang von Inländern übernommen (50 Mio DM). Die mit Abstand wichtigste Käufergruppe waren inländische Nichtbanken. Sie erwarben für insgesamt 950 Mio DM in- und ausländische Dividendenwerte gegen nur 160 Mio DM im Mai. Relativ hoch waren mit 340 Mio DM (Mai: 270 Mio DM) auch die Netto-Käufe ausländischer Anleger am deutschen Aktienmarkt. Kreditinstitute haben dagegen im Juni ihre Aktienportefeuilles verhältnismäßig stark – um 280 Mio DM – verringert.

Das Mittelaufkommen bei den deutschen Investmentfonds (Publikumsfonds) hat im Juni merklich zugenommen. Es erreichte insgesamt 183 Mio DM gegen nur 75 Mio DM im Mai (Rentenfonds 122 Mio DM, Aktienfonds 46 Mio DM, Immobilienfonds 15 Mio DM).

Im Juli verzeichnete der Bund abermals ein sehr hohes Kassendefizit von 4,4 Mrd DM; das war fast dreimal so viel wie vor Jahresfrist. Dabei lagen die Kasseneinnahmen erneut etwas unter dem entsprechenden Vorjahresergebnis, während die Kassenausgaben mit einem Anstieg um ein Viertel unvermindert kräftig expandierten, wobei – neben den laufenden Kindergeldzahlungen – die Liquiditätshilfen an die Bundesanstalt für Arbeit nach wie vor eine wichtige Rolle spielten. Insgesamt stellt sich das Kassendefizit damit in den ersten sieben Monaten des Jahres bereits auf 21,4 Mrd DM, d. h. auf gut 19 Mrd DM mehr als im gleichen Vorjahrszeitraum. Zur Deckung dieser Rekordlücke hat sich der Bund 16,4 Mrd DM am Kreditmarkt beschafft, 3,3 Mrd DM flossen aus den bisher aufgelösten Konjunkturausgleichsrücklagen und 0,6 Mrd DM aus Münzgutschriften. Schließlich wurde der Buchkredit der Bundesbank Ende Juli um gut 1 Mrd DM mehr beansprucht als zu Ende des Jahres 1974.

Öffentliche Verschuldung

Im Juni 1975 haben die Gebietskörperschaften am Kreditmarkt rd. 6 Mrd DM Kredite aufgenommen (gegenüber 1 3/4 Mrd DM ein Jahr zuvor). Da freilich der per Ende Mai benötigte Buchkredit der Bundesbank getilgt wurde, erhöhte sich die Verschuldung der Gebietskörperschaften insgesamt lediglich um 4,4 Mrd DM. Von den aufgenommenen Kreditmarktmitteln entfiel mit 4,7 Mrd DM der weitaus größte Teil auf den Bund, davon 2,6 Mrd DM in Form von Schuldscheindarlehen, die überwiegend relativ kurzfristig von der Rentenversicherung gewährt wurden. Daneben beschaffte sich der Bund gut 1 Mrd DM durch die Begebung von zwei Anleihen. Außerdem erreichte der Absatz von Bundesschatzbriefen mit 1,1 Mrd DM erneut einen Höhepunkt, weil der Erwerb solcher Titel vor Anpassung der Konditionen an den gesunkenen Kapitalmarktzins bis Mitte Juni recht attraktiv war. Die Kreditmarktverschuldung der übrigen Haushalte wuchs um 1 1/4 Mrd DM, wobei Länder und Gemeinden ihre Kreditaufnahme wie üblich auf Direktdarlehen der Banken konzentrierten.

Im Juli hat die Ergiebigkeit der Kreditmärkte stark nachgelassen. Der Bund, für den bisher allein Angaben verfügbar sind, konnte sich marktmäßig nur 0,9 Mrd DM netto beschaffen, und zwar vor allem in Form von unverzinslichen Schatzanweisungen und durch den kontinuierlichen Absatz von Bundesschatzbriefen. Da diese Mittel zusammen mit den vorhandenen Kassenreserven bei weitem nicht dazu ausreichten, um das Kassendefizit – von wie erwähnt 4,4 Mrd DM – zu decken, wurde der restliche Betrag (2,2 Mrd DM) durch Buchkredit der Bundesbank finanziert.

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Position	Januar/Juli		Juli	
	1975 p)	1974	1975 p)	1974
	Mio DM			
Kassentransaktionen				
1) Eingänge 1)	68 286	70 047	9 966	10 026
2) Ausgänge	89 674	72 369	14 371	11 556
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	-21 387	- 2 322	- 4 406	- 1 531
4) Sondertransaktionen 2)	2	4	.	20
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-21 389	- 2 326	- 4 406	- 1 551
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassenmittel 3)	- 3 331	+ 659	- 1 280	- 203
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	+ 1 102	- 1 380	+ 2 178	+ 1 341
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	+16 361	+ 4 261	+ 927	+ 27
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+ 3 269	+ 1 392	+ 882	- 157
b) Kassenobligationen	+ 1 346	+ 253	-	-
c) Bundesschatzbriefe	+ 3 972	+ 254	+ 282	+ 178
d) Anleihen	+ 2 688	+ 496	- 81	- 166
e) Bankkredite	+ 3 169	+ 158	- 129	- 18
f) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	- 437	- 142	-	-
g) Darlehen von Sozialversicherungen	+ 2 250	+ 1 278	- 50	- 1
h) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+ 287	+ 754	+ 65	+ 227
i) Sonstige Schulden	- 183	- 182	- 43	- 37
4) Einnahmen aus Münzgutschriften	638	102	51	- 13
5) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 4)	+ 42	- 3	+ 30	+ 7
6) Summe 1 - 2 - 3 - 4 + 5	-21 389	- 2 326	- 4 406	- 1 551
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	- 2,5	+ 7,0	- 0,6	+ 5,9
2) Ausgänge	+ 23,9	+ 11,7	+ 24,4	+ 12,5

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. - 1 Einschl. der Eingänge aus Stabilitätzuschlag und Investitionsteuer. - 2 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. - 3 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. - 4 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden.

Zahlungsbilanz

Nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ergab sich im Außenhandel der Bundesrepublik im Juni 1975 bei Exporten von 18,6 Mrd DM (+ 10% gegenüber Juni 1974) und Importen von 15,5 Mrd DM (+ 8%) ein Ausfuhrüberschuß von 3,1 Mrd DM; im Vormonat Mai hatte der Aktivsaldo der Handelsbilanz 3,3 Mrd DM und im Juni 1974 2,5 Mrd DM betragen. Saisonbereinigt betrachtet nahmen die Exporte im Juni d. J. im Vergleich zum vorangegangenen Monat um 11% und die Importe um 8% zu. Werden zur Ausschaltung von Kalendereinflüssen die Ergebnisse der beiden Monate Mai und Juni zusammengefaßt und dem vorangegangenen Zweimonatsabschnitt März/April gegenübergestellt, dann erhöhten sich die Ausfuhren, saisonbereinigt betrachtet, um 2%, während die Importe um 2 1/2% sanken; der Ausfuhrüberschuß nahm infolgedessen von 2,9 Mrd DM im Mittel der Monate März/April auf 3,7 Mrd DM im Durchschnitt der Monate Mai/Juni zu.

Im Dienstleistungsverkehr vergrößerte sich das Defizit im Juni gegenüber dem Mai um 0,3 Mrd DM auf 0,9 Mrd DM, u. a. wegen saisonbedingt leicht gestiegener Ausgaben im Auslandsreiseverkehr. Der Passivsaldo der Übertragungsbilanz war dagegen mit rund 1,4 Mrd DM etwas kleiner als im Vormonat, wobei die Heimatüberweisungen der in der Bundesrepublik lebenden Ausländer weiter abgenommen haben (von schätzungsweise 550 Mio DM auf 500 Mio DM). Unter Einschluß der „Ergänzungen zum Warenverkehr“ sank somit der Überschuß der gesamten Leistungsbilanz im Juni auf 0,7 Mrd DM, verglichen mit 1,1 Mrd DM im Vormonat, aber nur 0,5 Mrd DM im Juni 1974.

Im langfristigen Kapitalverkehr hielten die hohen Mittelabflüsse in das Ausland im Juni an; sie betragen 1,5 Mrd DM (netto) nach allerdings 2,0 Mrd DM im Mai (aber lediglich 0,2 Mrd DM im Juni 1974). Ausschlaggebend waren weiterhin die Kapitalabflüsse im Darlehensgeschäft mit dem Ausland; sie beliefen sich im Juni auf 1,4 Mrd DM (netto) und wurden praktisch in vollem Umfang durch Kredittransaktionen deutscher Banken verursacht. Durch Wertpapiertransaktionen kam es im Juni zu einem Nettokapitalexport von 0,3 Mrd DM; dabei standen den Mittelabflüssen durch Käufe von DM-Auslandsanleihen durch Inländer (netto 0,5 Mrd DM) und aufgrund von Rückgaben deutscher festverzinslicher Wertpapiere aus dem Ausland (netto 0,2 Mrd DM) Zuflüsse in Höhe von 0,3 Mrd DM (netto) gegenüber, die auf den Erwerb von deutschen Aktien durch Ausländer zurückgingen.

Der statistisch erfaßte kurzfristige Kapitalverkehr schloß im Juni mit einem Nettokapitalimport von 0,5 Mrd DM ab. Zwar legten deutsche Kreditinstitute 0,7 Mrd DM (netto) auf ausländischen Geldmärkten an, doch haben auf der anderen Seite nicht nur inländische Wirtschaftsunternehmen Finanzkredite im Ausland in Höhe von 0,4 Mrd DM (netto) aufgenommen, sondern auch die Trans-

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM	1975			1974
	Position	Juni p)	Mai r)	Jan./Juni p)
A. Leistungsbilanz				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	18 550	17 500	108 424	111 872
Einfuhr (cif)	15 458	14 247	88 723	86 602
Saldo	+ 3 092	+ 3 253	+ 19 701	+ 25 270
Ergänzungen zum Warenverkehr 1)	— 119	— 193	— 300	— 1 362
Dienstleistungsbilanz	— 900	— 564	— 3 370	— 3 478
Übertragungsbilanz	— 1 350	— 1 443	— 8 118	— 7 472
Saldo der Leistungsbilanz	+ 723	+ 1 053	+ 7 913	+ 12 958
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: —)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Direktinvestitionen	+ 75	— 75	— 609	+ 820
Portfolioinvestitionen	— 330	— 12	— 2 070	— 402
Kredite und Darlehen	— 1 357	— 1 748	— 5 237	— 851
Sonstiges	+ 77	— 115	— 869	— 754
Saldo	— 1 536	— 1 950	— 8 786	— 1 188
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	— 657	+ 765	— 5 315	— 2 076
Wirtschaftsunternehmen	2)+ 420	2)— 1 079	2)+ 2 692	— 10 502
Öffentliche Hand	+ 737	+ 367	+ 1 473	+ 1 096
Saldo	+ 500	+ 53	— 1 150	— 11 482
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	— 1 036	— 1 897	— 9 936	— 12 670
C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)				
	— 313	— 844	— 2 023	+ 288
D. Saldo der statistisch nicht aufliegenderbaren Transaktionen (Restposten)				
	2)— 351	2)+ 142	2)+ 3 069	+ 2 604
E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)				
	— 664	— 702	+ 1 046	+ 2 892
F. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)				
	— 664	— 702	+ 1 046	+ 2 892
Nachrichtlich: Grundbilanz 3)	— 813	— 897	— 873	+ 11 770

1) Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. — 2) Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen ab April 1975 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die nur mit zeitlicher Verzögerung zu ermitteln sind und sich zwischenzeitlich im Restposten niederschlagen; insoweit lassen sich die Angaben für 1975 und 1974 nicht vergleichen. — 3) Saldo der Leistungsbilanz und des langfristigen Kapitalverkehrs. — p) Vorläufig. — r) Revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

aktionen der öffentlichen Hand schlossen mit statistischen Nettokapitalimporten von 0,7 Mrd DM ab. Die kurzfristigen Kapitalimporte im öffentlichen Bereich gingen großenteils darauf zurück, daß Mittel, die der Bund im Juni zugunsten der Europäischen Gemeinschaften bereitgestellt hatte (und die als Ausgabe-posten in der Übertragungsbilanz enthalten sind), von diesen bis zum Monatsende noch nicht abdisponiert worden waren, was in der Zahlungsbilanzstatistik wie eine Kreditgewährung des Auslands an den Bund behandelt wird.

- 10 Im Gesamtergebnis führte der Zahlungsverkehr mit dem Ausland im Juni 1975 zu einer Abnahme der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank um 0,7 Mrd DM. Im *Juli* verringerten sich die Auslandsaktiva der Bundesbank um weitere 1,8 Mrd DM (netto). Hierzu trugen vor allem die von der Bundesbank zur Kursglättung am Devisenmarkt vorgenommenen Dollarverkäufe, die Interventionen im Rahmen des Europäischen Währungsverbunds (der sogenannten „Währungs-Schlange“) und die Rückzahlungen von Krediten bei, die die USA früher im Rahmen der Swaplinie bei der Bundesbank aufgenommen hatten.

Die Entwicklung der Bausparkassen seit Ende 1969

Über die Entwicklung der Bausparkassen ist zuletzt im Monatsbericht für April 1970 berichtet worden. Die Bausparkassen haben seitdem ihre Geschäftstätigkeit weiter kräftig ausgedehnt. Allerdings hat sich die Expansion des Bauspargeschäfts in den einzelnen Jahren seit 1970 nicht gleichmäßig vollzogen. Vielmehr folgte auf eine Periode relativ raschen Wachstums, die bis 1972 dauerte, eine Phase verlangsamter Geschäftsentwicklung. Das rasche Wachstum zu Beginn der siebziger Jahre, das durch eine lebhafte Bauspartätigkeit gekennzeichnet war – die Zuwachsraten der Spargeldeinzahlungen auf Bausparkonten gingen während dieser Zeit zum Teil erheblich über die der laufenden privaten Ersparnis hinaus –, steht in engem Zusammenhang mit dem Wohnungsbauboom der Jahre 1970 bis 1972. Dieser wurde noch dadurch akzentuiert, daß mit fortschreitender Geldentwertung der Drang in für wertbeständig gehaltenen Immobilienbesitz zunahm („Erwerb von Betongold“). Das änderte sich jedoch, als ab Frühjahr 1973 Regierung und Notenbank energische Maßnahmen zur Bekämpfung der Inflation einleiteten. Sie hatten zur Folge, daß sich die Kreditgewährung der Banken binnen kurzem verknappte und verteuerte. Der Wohnungsbau reagierte auf diese Maßnahmen besonders stark, einmal, weil er besonders zinsempfindlich ist, zum anderen, weil zunehmend Zweifel aufkamen, ob der Immobilienerwerb tatsächlich den besten Inflationsschutz biete. Den Bausparkassen brachte die Einschränkung des Kreditangebots der Banken aber zunächst noch eine Geschäftsbelebung, weil viele Bauherren der Zinsverteuerung am Hypothekenmarkt durch einen verstärkten Rückgriff auf zinsgünstigere Baudarlehen der Bausparkassen auszuweichen versuchten. Die vermehrte Nachfrage nach Baudarlehen der Bausparkassen schlug sich vor allem in einer kräftigen Zunahme der Zwischenkredite nieder. Sie expandierten besonders stark im Jahre 1973, als der Bauboom selbst bereits gebrochen war und die Baunachfrage sich rückläufig entwickelte. 1974 setzten sich dann die in einzelnen Geschäftssparten – wie z.B. dem Neugeschäft – bereits früher in Erscheinung getretenen Schwächetendenzen auf der ganzen Linie durch. Die neu abgeschlossenen Bausparverträge blieben – wie schon 1973 – sowohl der Zahl als auch der Vertragssumme nach hinter dem im Vorjahr erzielten Ergebnis zurück. Auch die Auszahlungen der Bausparkassen waren 1974, bedingt durch einen kräftigen Rückgang der Zwischenkreditgewährung, niedriger als im Vorjahr. Die Spargeldeinzahlungen gingen zwar noch geringfügig über das Vorjahrsergebnis hinaus, blieben aber weit hinter der Zuwachsrate der laufenden privaten Ersparnis zurück.

Neugeschäft und Vertragsbestand

Das Neugeschäft der Bausparkassen (d. h. der Abschluß neuer Bausparverträge), das – an der Vertragssumme der neu abgeschlossenen Verträge gemessen – 1970 noch um gut ein Drittel über das Vorjahrsergebnis hinausgegangen war, schwächte sich in den beiden folgen-

Neugeschäft und Vertragsbestand						
Zeit	Vertragsabschlüsse				Vertragsbestand am Ende des Berichtszeitraumes	
	während des Berichtszeitraumes		Veränderung gegenüber Vorjahr		Anzahl der Verträge	Vertrags-summe
	Anzahl der Verträge	Vertrags-summe	Anzahl der Verträge	Vertrags-summe		
Tsd Stück	Mrd DM	%	%	Tsd Stück	Mrd DM	
1965	1 194	25,7	.	.	5 869	118,4
1966	1 324	31,4	+ 10,9	+ 22,2	6 699	142,7
1967	805	19,2	— 39,2	— 38,9	6 936	153,2
1968	1 111	25,8	+ 38,0	+ 34,3	7 431	169,3
1969	1 622	39,0	+ 46,0	+ 51,2	8 362	197,4
1970	2 137	52,8	+ 31,8	+ 35,4	9 712	237,8
1971	2 272	57,7	+ 6,3	+ 9,3	11 093	280,0
1972	2 326	63,9	+ 2,4	+ 10,7	12 397	328,4
1973	2 304	62,1	— 0,9	— 2,8	13 787	377,3
1974	2 171	59,6	— 5,8	— 4,0	14 974	419,1

Quelle: Bis einschl. 1968 Verband der Privaten Bausparkassen und Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband; ab 1969 Erhebungen der Deutschen Bundesbank.

den Jahren stark ab; die jährlichen Wachstumsraten sanken 1971 und 1972 auf 9 bzw. 11 %. 1973 blieben die Neuabschlüsse sogar erstmals seit 1967 hinter dem Vorjahresergebnis zurück, und zwar um fast 3 %. Diese rückläufige Tendenz hat sich 1974 mit einem Minus von 4 % gegenüber dem Vorjahr weiter verstärkt.

1974 wurden knapp 2,2 Mio Verträge mit einer Vertrags-summe von 60 Mrd DM abgeschlossen; das waren der Zahl nach 155 000 und dem Volumen nach gut 4 Mrd DM weniger als 1972, dem bisher erfolgreichsten Jahr. Immerhin wurde damit das Ergebnis von 1969 der Zahl nach um ein Drittel, dem Volumen nach um über die Hälfte übertroffen. Sollte sich die rückläufige Entwicklung des Neugeschäfts fortsetzen — im ersten Halbjahr 1975 war das der Fall —, dürfte dies für das Bauspargeschäft, das auf einer Kombination von An- und Absparen beruht, nicht ohne weitere Folgen bleiben. Denn dies würde über kurz oder lang zu einer Verlängerung der sog. Wartezeit (d. i. die Zeitspanne bis zur „Zuteilung“ des Bausparvertrages) führen, wovon wiederum ungünstige Rückwirkungen auf das Neugeschäft ausgehen können¹). Von der Abschwächung des Neugeschäfts wurden insbesondere die öffentlichen Bausparkassen betroffen. Das Volumen der neu abgeschlossenen Verträge sank bei ihnen gegenüber dem Vorjahr um 8,6 %, während es bei den privaten Bausparkassen lediglich um 1,8 % abnahm.

Die Ursachen für die Verlangsamung des Neugeschäfts sind vielfältig. Abgesehen von dem Abklingen der spekulativ überhöhten Baunachfrage dürften die bereits 1971 aufgenommenen Beratungen über eine geplante Neuordnung der Sparförderung im Sinne einer Angleichung und Harmonisierung der verschiedenen begünstigten Sparformen die Neigung zum Bausparen negativ beeinflusst haben. Diese Tendenz verstärkte sich noch, als sich

¹ Die Bausparkassen haben zwar grundsätzlich die Möglichkeit, innerhalb bestimmter Höchstgrenzen Fremdmittel in die Zuteilungsmasse aufzunehmen und so einer Verlängerung der Wartezeiten entgegenzuwirken; dies würde jedoch zu einer Verteuerung der Bauspardarlehen führen.

1973/74 abzuzeichnen begann, daß die für 1975 in Aussicht genommene Steuerreform eine Einschränkung der Bausparförderung mit sich bringen würde — insbesondere durch die Einführung von Einkommensgrenzen für die Prämienberechtigung sowie durch die Beschränkung des begünstigten Höchstbetrages für Ledige auf 800 DM jährlich. Hiervon abgesehen dürfte der starke Zinsanstieg der Jahre 1973 und 1974 die vordem bestehenden renditemäßigen Vorteile des Bausparens (einschl. der Sparbegünstigungen) gegenüber anderen Formen der Geldanlage weitgehend zum Verschwinden gebracht haben, so daß solche Sparer, die lediglich an der Ausnutzung der gebotenen Steuer- bzw. Prämienvorteile interessiert sind, ohne ernsthafte Bauabsichten zu hegen (sog. unechte Bausparer), in zunehmendem Maße vom Abschluß eines Bausparvertrages Abstand nahmen. Hinzu kam das mit der rückläufigen Wirtschaftsentwicklung wachsende Einkommens- und Beschäftigungsrisiko, das viele potentielle Bausparer vom Abschluß eines Bausparvertrages und damit von einer längerfristigen Bindung ihrer Ersparnisse abgehalten haben dürfte.

Die *durchschnittliche Bausparsumme* bei Neuverträgen ist 1974 allerdings auf 27 500 DM angestiegen. Sie hat damit wieder das Spitzenniveau von 1972 erreicht. Dennoch hat dieser Anstieg offensichtlich nicht mit den Baupreissteigerungen Schritt gehalten. Eine Erklärung hierfür könnte einmal darin liegen, daß wegen der gestiegenen Baupreise die ursprünglich abgeschlossenen Vertragssummen durch zusätzliche Verträge ergänzt oder aufgestockt werden mußten (was ebenfalls als Neuabschluß gilt), und daß zum anderen ein wachsender Teil der Verträge nicht für Neubauten, sondern für Modernisierungen, Reparaturen und ähnliche Zwecke bestimmt ist. Der leichte Anstieg der durchschnittlichen Bausparsumme 1974 war im übrigen nur bei den privaten Bausparkassen zu verzeichnen. Bei den öffentlichen Bausparkassen ist sie dagegen geringfügig zurückgegangen. Das dürfte zum Teil darauf zurückzuführen sein, daß die öffentlichen Bausparkassen im Hinblick auf ein weiteres reibungsloses Funktionieren des Bausparkollektivs 1974 den Abschluß von Großbausparverträgen noch stärker als in früheren Jahren gedrosselt haben. Dabei dürfte eine Rolle gespielt haben, daß seit Anfang 1973 die Möglichkeit zum Abschluß von Großbausparverträgen durch den Gesetzgeber generell beschränkt worden ist.

Die *soziale Schichtung* der neuen Bausparer hat sich in der hier betrachteten Zeitspanne zugunsten der wirtschaftlich Unselbständigen verschoben. Ihr Anteil an der neu abgeschlossenen Vertragssumme betrug 1974 75 %, verglichen mit 68 % im Jahre 1969. Im einzelnen entfielen hiervon auf Angestellte 33 %, Arbeiter 24 %, Beamte 14 % und Rentner 4 %. Der Anteil der Selbständigen ist seit 1969 relativ stark — von 19 % auf nur noch 12 % — zurückgefallen. Sonstige, nicht näher zuzuordnende Privatpersonen waren mit einem relativ konstanten Anteil

Neuabschlüsse nach Bausparergruppen *)						
Zeit	Alle Bausparergruppen	Privatpersonen				Institutionen 2)
		insgesamt	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige 1)	sonstige Privatpersonen	
Anzahl der Verträge; Tsd Stück						
1969	1 622	1 612	226	1 227	159	10
1970	2 137	2 124	249	1 701	174	13
1971	2 272	2 259	271	1 781	207	13
1972	2 326	2 308	258	1 828	222	18
1973	2 304	2 288	230	1 833	225	16
1974	2 171	2 152	191	1 750	211	19
% aller Bausparergruppen						
1969	100	99,4	13,9	75,7	9,8	0,6
1970	100	99,4	11,7	79,6	8,1	0,6
1971	100	99,4	11,9	78,4	9,1	0,6
1972	100	99,2	11,1	78,6	9,5	0,8
1973	100	99,3	10,0	79,5	9,8	0,7
1974	100	99,1	8,8	80,6	9,7	0,9
Vertragssumme; Mrd DM						
1969	39,0	36,6	7,2	26,5	2,9	2,4
1970	52,8	49,8	8,6	37,7	3,5	3,0
1971	57,7	55,5	9,7	41,5	4,3	2,2
1972	63,9	61,0	10,0	46,2	4,8	2,9
1973	62,1	59,2	8,9	45,3	5,0	2,9
1974	59,6	56,0	7,0	44,5	4,5	3,6
% aller Bausparergruppen						
1969	100	93,8	18,5	67,9	7,4	6,2
1970	100	94,3	16,3	71,4	6,6	5,7
1971	100	96,1	16,8	71,9	7,4	3,9
1972	100	95,5	15,7	72,3	7,5	4,5
1973	100	95,3	14,3	72,9	8,1	4,7
1974	100	94,0	11,7	74,7	7,6	6,0
Durchschnittliche Vertragssumme 3); DM						
1969	24 000	22 700	31 700	21 600	18 500	221 000
1970	24 700	23 400	34 600	22 100	20 100	224 700
1971	25 400	24 500	35 700	23 300	20 600	165 700
1972	27 500	26 400	38 900	25 300	21 600	153 800
1973	27 000	25 900	38 600	24 700	22 300	182 000
1974	27 500	26 600	36 900	25 400	21 400	187 700

* Nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 1 Arbeiter, Angestellte, Beamte, Rentner und Pensionäre. — 2 Kreditinstitute, Unternehmen, Organisationen ohne Erwerbscharakter, öffentliche Haushalte. — 3 Errechnet aus Vertragssummen in Mio DM und Anzahl der Verträge in Stück.

von zuletzt 7,6% am Neugeschäft beteiligt. Zusammengekommen entfielen auf Privatpersonen 1974 94% aller Neuabschlüsse (Vertragssumme). Der Rest von zusammen 6% betraf Institutionen, hauptsächlich Kreditinstitute.

Ende 1974 verwalteten die Bausparkassen 15 Mio Bausparverträge mit einer Vertragssumme von rd. 420 Mrd DM. Das war mehr als doppelt soviel wie Ende 1969 (197 Mrd DM). Vom gesamten Vertragsbestand (Vertragssumme) entfielen Ende 1974 rd. zwei Drittel auf die privaten und ein Drittel auf die öffentlichen Bausparkassen. Verglichen mit Ende 1969 hat der Marktanteil der privaten Bausparkassen leicht zugenommen.

Das Mittelaufkommen bei den Bausparkassen

Das Mittelaufkommen bei den Bausparkassen im Rahmen des Bausparkkollektivs — hierzu rechnen neben den Netto-Einzahlungen auf Bausparkkonten²⁾ die Zinsgut-

² Brutto-Spargeldeinzahlungen abzüglich Rückzahlungen aus nicht zugehörigen Verträgen.

schriften, die gutgeschriebenen Wohnungsbauprämien sowie die Darlehenstilgungen — hat sich nach einer Periode relativ kräftigen Wachstums, die von 1969 bis 1972 dauerte und durch jährliche Wachstumsraten von durchschnittlich rd. einem Fünftel gekennzeichnet war, in den folgenden Jahren stark abgeschwächt: Im Jahre 1973 verminderte sich die Wachstumsrate auf 9%, und 1974 sank sie auf nur noch 5%. Gleichwohl war das gesamte Mittelaufkommen bei den Bausparkassen 1974 mit 29 Mrd DM fast doppelt so hoch wie im Jahre 1969 (15 Mrd DM). Im Vergleich zur Entwicklung des Neugeschäfts fällt auf, daß die Tendenzwende im Mittelaufkommen später einsetzte und im ganzen weniger stark ausgeprägt war. Das erklärt sich daraus, daß der weitaus größte Teil des Geldeingangs auf bereits länger bestehenden vertraglichen Sparverpflichtungen beruht und eine Veränderung im Neugeschäft deshalb eine gewisse Zeit benötigt, bis sie stärker auf den Mittelzufluß durchschlägt.

Ausschlaggebend für die neuerliche Verlangsamung des Mittelaufkommens war die Entwicklung der *Netto-Spargeldeinzahlungen*, der bei weitem wichtigsten Komponente des gesamten Geldeingangs. Diese beliefen sich 1974 auf 18 Mrd DM oder gut drei Fünftel des gesamten Mittelaufkommens. Das war zwar wesentlich mehr als im Jahre 1969, in dem die Bausparkkonten mit 10 Mrd DM dotiert worden waren; gegenüber 1973 war aber keine Steigerung mehr zu verzeichnen. Die Wachstumsrate der Spargeldeinzahlungen, die im Durchschnitt der Jahre 1969 bis 1972 bei einem Fünftel gelegen hatte, ist damit im Jahre 1974 auf Null gesunken. Infolge des verlangsamten Wachstums hat der Anteil der Netto-Spargeldeinzahlungen am gesamten Mittelaufkommen, der 1970 fast 70% betragen hatte, auf 62% im Jahre 1974 abgenommen.

Die in den letzten beiden Jahren eingetretene Verlangsamung der Spargeldeinzahlungen auf Bausparkkonten war sicher bis zu einem gewissen Grade eine Folge des rückläufigen Neugeschäfts. Wichtiger war aber wohl, daß die sog. Sparintensität, d. i. das Verhältnis zwischen der tatsächlichen Sparleistung und dem Spar-Soll³⁾, infolge verringerter Sondersparzahlungen abgenommen hat. Bei den öffentlichen Bausparkassen, bei denen die Bausparer zu Anfang der siebziger Jahre regelmäßig mehr als das Doppelte ihrer vertraglichen Sparverpflichtung auf Bausparkkonten eingezahlt hatten, ging die Sparintensität bis 1974 auf 169% des Solls, d. h. der Regelsparbeiträge, zurück. Bei den privaten Bausparkassen nahm sie von 1970 bis 1974 von 176% auf 133% ab. (Die bei den öffentlichen Bausparkassen vergleichsweise höhere Sparintensität beruht vor allem auf dem bei diesen Instituten höheren Anteil von juristischen Personen, die gewöhnlich hohe Sonderzahlungen leisten, um die Verträge schnell zuteilungsreif werden zu lassen.) Die bei beiden Gruppen von Bausparkassen abnehmende Sparintensität ist zum Teil ein Reflex der ab Mitte 1973 nachlassenden Nachfrage nach Wohnungseigentum, die

³ Der Regelsparbeitrag beträgt bei den öffentlichen Bausparkassen 48 DM jährlich je 1 000 DM Vertragssumme; bei den privaten Bausparkassen liegt der Berechnung des „Spar-Solls“ ein durchschnittlicher Jahressparsatz von 50,60 DM auf 1 000 DM Bausparsumme zugrunde.

Das Mittelaufkommen bei den Bausparkassen *)

Zeit	Spargeld-einzah-lungen (brutto)	Rück-zah-lungen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	Spar-geld-einzah-lungen (netto) (Sp. 1 ./ 2)	Zins-gut-schrif-ten	Eing-ang von Woh-nungs-bauprä-mien	Til-gungs-ein-gänge auf Baudar-lehen	Geld-eingang ins-gesamt (Sp. 3 bis 6)
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
	Mio DM						
1965	7 454	426	7 028	498	775	1 601	9 902
1966	9 031	454	8 577	635	926	1 744	11 882
1967	8 486	553	7 913	731	1 037	2 085	11 766
1968	8 973	660	8 313	802	1 067	2 521	12 703
1969	10 791	843	9 948	887	1 209	2 905	14 949
1970	13 659	1 204	12 455	1 019	1 643	2 832	17 949
1971	15 370	1 493	13 877	1 181	2 079	3 456	20 593
1972	1) 18 525	1 456	1) 17 069	1 317	2 499	4 361	1) 25 246
1973	19 000	910	18 090	1 558	2 932	4 992	27 572
1974	19 052	944	18 108	1 786	3 126	5 974	28 994
	Veränderung gegenüber Vorjahr in %						
1965	+ 27,3	- 0,2	+ 29,5	+ 18,9	+ 20,0	+ 13,4	+ 25,3
1966	+ 21,2	+ 6,6	+ 22,0	+ 27,5	+ 19,5	+ 8,9	+ 20,0
1967	- 6,3	+ 21,8	- 7,7	+ 15,1	+ 12,0	+ 19,6	- 1,0
1968	+ 6,0	+ 19,3	+ 5,1	+ 9,7	+ 2,9	+ 20,9	+ 8,0
1969	+ 20,3	+ 27,7	+ 19,7	+ 10,6	+ 13,3	+ 15,2	+ 17,7
1970	+ 26,6	+ 42,8	+ 25,2	+ 14,9	+ 35,9	- 2,5	+ 20,1
1971	+ 12,5	+ 24,0	+ 11,4	+ 15,9	+ 26,5	+ 22,0	+ 14,7
1972	+ 18,9	- 2,5	+ 21,2	+ 11,5	+ 20,2	+ 26,2	+ 21,4
1973	+ 2,6	- 37,5	+ 6,0	+ 18,3	+ 17,3	+ 14,5	+ 9,2
1974	+ 0,3	+ 3,7	+ 0,1	+ 14,6	+ 6,6	+ 19,7	+ 5,2
	% des Geldeingangs insgesamt						
1965	.	.	71,0	5,0	7,8	16,2	100
1966	.	.	72,2	5,3	7,8	14,7	100
1967	.	.	67,3	6,2	8,8	17,7	100
1968	.	.	65,4	6,3	8,4	19,9	100
1969	.	.	66,6	5,9	8,1	19,4	100
1970	.	.	69,4	5,7	9,1	15,8	100
1971	.	.	67,4	5,7	10,1	16,8	100
1972	.	.	67,6	5,2	9,9	17,3	100
1973	.	.	65,6	5,7	10,6	18,1	100
1974	.	.	62,4	6,2	10,8	20,6	100

Quelle: Bis einschl. 1968 Verband der Privaten Bausparkassen und Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband; ab 1969 Erhebungen der Deutschen Bundesbank. - * Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. - 1 Enthält statistisch bedingte Zunahme von 250 Mio DM.

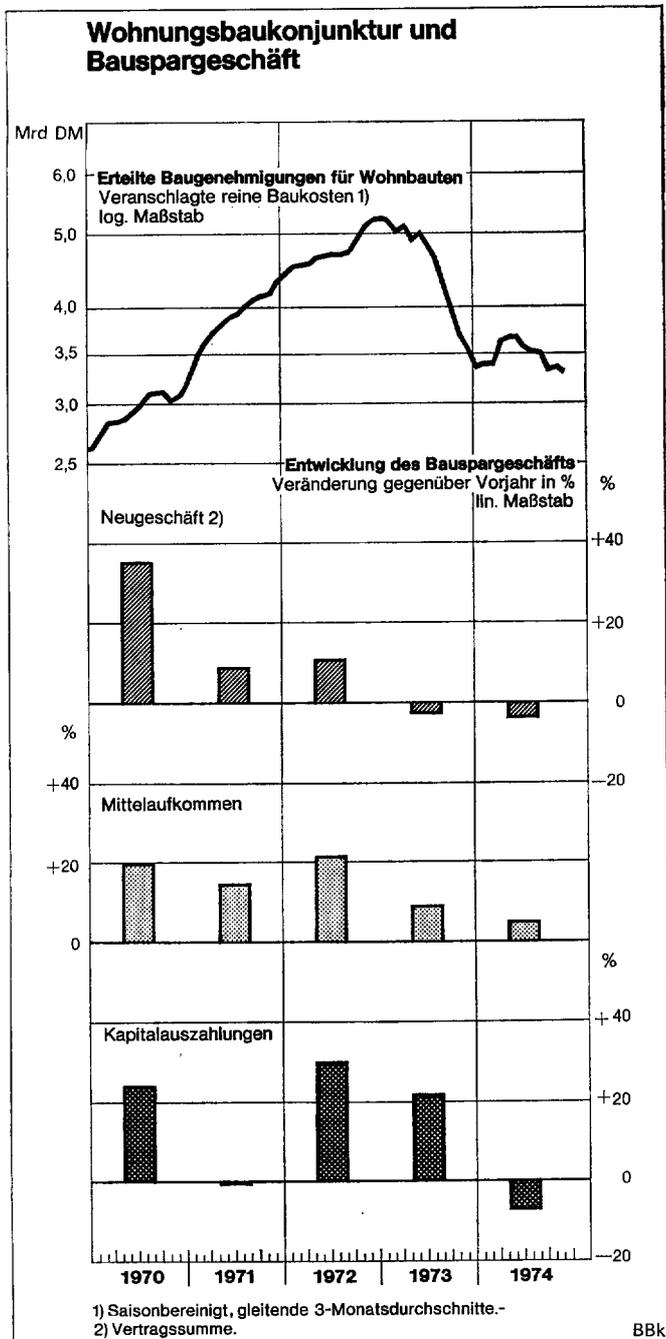
ihrerseits aus dem abklingenden Bauboom und der wachsenden Skepsis gegenüber dem Immobilienerwerb als Inflationsschutz resultierte. Für viele Bausparer, nicht zuletzt auch für Großbausparer, wie z.B. Bauträgergesellschaften, bestand angesichts des Überangebots an schwer verkäuflichen bzw. vermietbaren Wohnungen, aber auch wegen der zeitweiligen Einschränkung von Steuervergünstigungen kein Anlaß mehr, sich im Interesse einer rascheren Zuteilung eines billigen Bauspardarlehens mit dem Bausparen zu beeilen. Hinzu kam die wachsende Unsicherheit hinsichtlich der weiteren konjunkturellen Entwicklung, die es den Sparer nahelegte, überschüssige Mittel verstärkt auf Spar- oder Terminkonten kurzfristig verfügbar zu halten. Darüber hinaus hat aber auch eine Rolle gespielt, daß sich die soziale Struktur der Bausparer in den letzten Jahren stark zugunsten der wirtschaftlich Unselbständigen verschoben hat, die normalerweise weniger als Selbständige oder

juristische Personen zu Sonderzahlungen in der Lage sind. Von Bedeutung dürfte schließlich gewesen sein, daß in den letzten Jahren die durchschnittliche Vertragssumme zugenommen hat, was gleichbedeutend mit einer Erhöhung des Spar-Solls ist.

Die Rückzahlungen aus nicht zugewiesenen Verträgen, die durch vorzeitige Vertragskündigungen ausgelöst werden (und die zu einer entsprechenden Verminderung der Netto-Spargeldeinzahlungen führen), sind in den Jahren 1973 und 1974 auffällig stark zurückgegangen. Sie betragen in den Jahren 1973 und 1974 nur jeweils 0,9 Mrd DM, verglichen mit rd. 1,5 Mrd DM in den Jahren 1971 und 1972. Gemessen an den jeweiligen Brutto-Spargeldeinzahlungen haben sie sich damit von rd. 10% im Jahre 1971 auf nur noch 5% im Jahre 1974 vermindert. Der Rückgang der vorzeitigen Spargeldrückzahlungen beschränkte sich auf die öffentlichen Bausparkassen, bei denen sie vordem ein wesentlich höheres Gewicht besaßen als bei den privaten Bausparkassen.

Stark an Bedeutung gewonnen haben in den letzten Jahren die *Wohnungsbauprämien*. Die Gutschriften an Wohnungsbauprämien beliefen sich 1974 auf 3,1 Mrd DM oder fast 11% des gesamten Geldeingangs. Das war mehr als zweieinhalbmal soviel wie 1969, als den Bausparern Wohnungsbauprämien in Höhe von 1,2 Mrd DM (8,1% des gesamten Geldeingangs) gutgeschrieben worden waren. Das im Vergleich zu den anderen Komponenten des Geldeingangs raschere Wachstum der Wohnungsbauprämien hängt einmal mit der Ausdehnung des Anteils der Arbeitnehmer innerhalb der Gesamtheit der Bausparer zusammen. Von noch größerer Bedeutung dürfte jedoch der Ausbau der prämierechtlichen Sparmöglichkeiten zu Beginn der siebziger Jahre gewesen sein, einmal durch die Einführung von Zusatzprämien für kleine und mittlere Einkommensbezieher, zum anderen durch die Aufstokkung des Höchstbetrages für Sparleistungen nach dem 3. Vermögensbildungsgesetz. Schließlich dürfte noch von Einfluß gewesen sein, daß zunehmend mehr Bausparer, die ihre Bausparleistungen früher als Sonderausgaben geltend gemacht hatten, im Laufe der Zeit auf die Prämienbegünstigung überwechseln mußten, weil ihr Sonderausgabenspielraum in immer größerem Umfang durch die erhöhten Beiträge zur Sozialversicherung und andere mehr oder weniger zwangsläufige Aufwendungen für Versicherungen eingeengt wurde.

Die Neuregelung der Sparförderung im Rahmen der Anfang 1975 in Kraft getretenen Steuerreform dürfte allerdings zur Folge haben, daß die Gutschriften von Wohnungsbauprämien, ebenso wie die für die übrigen begünstigten Sparformen, künftig wohl wesentlich geringer ausfallen werden. Denn nunmehr können nur noch Sparer Prämienansprüche geltend machen, deren steuerpflichtiges Einkommen 24 000 DM (Ledige) bzw. 48 000 DM (Verheiratete) pro Jahr nicht übersteigt. Außerdem entfallen die Zusatzprämien für Bezieher kleiner und



mittleren Einkommen. Für Bausparer ist darüber hinaus von Bedeutung, daß die Prämienstafel gegenüber der alten Regelung zum Teil etwas ungünstiger gestaltet und der begünstigte Höchstbetrag für Ledige um die Hälfte – auf 800 DM jährlich – vermindert wurde. Auf der anderen Seite sind allerdings die Möglichkeiten, Bausparbeiträge steuerlich als Sonderausgaben bei der Einkommensteuer geltend zu machen, durch die Anhebung der Höchstbeträge für die beschränkt abzugsfähigen Sonderausgaben erweitert worden.

Die Tilgungen von Baudarlehen erhöhten sich innerhalb der Berichtszeit von 2,9 Mrd DM (1969) auf 6,0 Mrd DM (1974). Ihr Anteil am gesamten Geldeingang, der in den

Jahren 1970 bis 1972, als die Spargeldeinzahlungen besonders hoch gewesen waren, nur 16 bis 17% ausgemacht hatte, hat sich 1974 auf etwas mehr als ein Fünftel erhöht und damit wieder den Satz erreicht, den er bereits 1968 und 1969 aufgewiesen hatte. Im Zeitablauf sind die Tilgungen relativ am beständigsten gewachsen. Das liegt daran, daß hier Sonderzahlungen eine weit geringere Rolle spielen als im Falle der Spargeldeinzahlungen. Nach Angaben des Verbandes öffentlicher Bausparkassen betragen die Sonderzahlungen im Durchschnitt der letzten 5 Jahre nur etwa 13% des Solls.

Im Rahmen der gesamten laufenden Ersparnisbildung der privaten Haushalte ist der Mittelzustrom zu den Bausparkassen verhältnismäßig konstant. Er machte 1974 gut 31% der privaten Ersparnis aus. Das war etwa ebensoviel wie im Durchschnitt der Jahre 1970 bis 1972. Lediglich im Jahr 1973, in dem die private Ersparnis relativ schwach gestiegen war, hatte der Anteil des Bausparens mit 34% merklich höher gelegen. Über einen längeren Zeitraum betrachtet hat der über die Bausparkassen fließende Teil der privaten Ersparnisbildung aber noch leicht zugenommen: Er betrug im Durchschnitt der Jahre 1960 bis 1964 gut 28%, stieg in den folgenden fünf Jahren (1965 bis 1969) auf 30% und erreichte schließlich im letzten Fünfjahreszeitraum (1970 bis 1974) fast 32% der privaten Ersparnis.

Die Finanzierungsleistungen der Bausparkassen

Die Auszahlungen der Bausparkassen (Baudarlehen und angesparte Eigenmittel) haben, wie die Übersicht auf S. 16 zeigt, in den letzten Jahren sehr stark geschwankt. Nachdem sie bis 1973 (mit Ausnahme von 1971) Jahr für Jahr kräftig zugenommen hatten, sind sie 1974 erstmals stärker zurückgegangen. Ausschlaggebend für diese Schwankungen war die Entwicklung der Zwischenkredite, die besonders stark auf Veränderungen an den Finanzmärkten und am Bauparkt reagieren. Insgesamt beliefen sich die Auszahlungen der Bausparkassen 1974 auf 28 Mrd DM; das waren 2,2 Mrd DM oder reichlich 7% weniger als im Jahr davor, in dem die Auszahlungen mit 30,3 Mrd DM bisher am höchsten gewesen waren. Wie aus der Erhebung des Bundeswohnungsbauministeriums über die Finanzierung des Wohnungsbaus hervorgeht, haben die Bausparkassen ihren Anteil an der Wohnungsbaufinanzierung durch Kapitalsammelstellen (ohne Sozialversicherungen) 1973 weiter – von 45% auf 49% – erhöhen können. Das dürfte vor allem darauf zurückzuführen sein, daß – wie dies auch in früheren Restriktionsperioden zu beobachten war – die relativ zinsgünstigen Darlehen der Bausparkassen bei zunehmender Verknappung und Verteuerung der von anderen Stellen angebotenen Finanzierungsmittel stärker nachgefragt wurden. Da die Inanspruchnahme von Zuteilungsmitteln an bestimmte Voraussetzungen gebunden ist, wirkte sich das vor allem in einer Zunahme der Vor- und Zwischenfinanzierungskredite aus.

Kapitalauszahlungen der Bausparkassen *)

Zeit	Auszahlungen 1) 2)					
	insgesamt (1)	zuge- teilte Bauspar- einlagen 1) 2)	Baudarlehen			sonstige Bau- darlehen (6)
			insgesamt (3)	zuge- teilte Bauspar- darlehen 2)	Vor- und Zwi- schen- finanzie- rungs- kredite (5)	
	Mio DM					
1965	9 113	3 391	5 722	2 065	3 410	247
1966	11 403	3 701	7 702	2 577	4 910	215
1967	11 530	4 316	7 214	3 167	3 931	116
1968	12 280	4 809	7 471	3 271	4 081	119
1969	15 439	5 614	9 825	3 623	6 065	137
1970	19 131	6 546	12 585	4 375	7 988	222
1971	19 109	7 561	11 548	5 246	6 146	156
1972	24 851	8 849	16 002	6 606	9 171	225
1973	30 255	9 171	21 084	8 058	12 756	270
1974	28 040	10 012	18 028	8 614	9 264	150
	Veränderung gegenüber Vorjahr in %					
1965	+ 20,0	+ 9,8	+ 27,0	+ 10,3	+ 43,3	- 2,8
1966	+ 25,1	+ 9,1	+ 34,6	+ 24,8	+ 44,0	- 13,0
1967	+ 1,1	+ 16,6	- 6,3	+ 22,9	- 19,9	- 46,0
1968	+ 6,5	+ 11,4	+ 3,6	+ 3,3	+ 3,8	+ 2,6
1969	+ 25,7	+ 16,7	+ 31,5	+ 10,8	+ 48,6	+ 15,1
1970	+ 23,9	+ 16,6	+ 28,1	+ 20,8	+ 31,7	+ 62,0
1971	- 0,1	+ 15,5	- 8,2	+ 19,9	- 23,1	- 29,7
1972	+ 30,0	+ 17,0	+ 38,6	+ 25,9	+ 49,2	+ 44,2
1973	+ 21,7	+ 3,6	+ 31,8	+ 22,0	+ 39,1	+ 20,0
1974	- 7,3	+ 9,2	- 14,5	+ 6,9	- 27,4	- 44,4
	in % von	Spalte 1	Spalte 1	Spalte 3	Spalte 3	Spalte 3
1965	.	37,2	62,8	36,1	59,6	4,3
1966	.	32,5	67,5	33,5	63,7	2,8
1967	.	37,4	62,6	43,9	54,5	1,6
1968	.	39,2	60,8	43,8	54,6	1,6
1969	.	36,4	63,6	36,9	61,7	1,4
1970	.	34,2	65,8	34,8	63,5	1,7
1971	.	39,6	60,4	45,4	53,2	1,4
1972	.	35,6	64,4	41,3	57,3	1,4
1973	.	30,3	69,7	38,2	60,5	1,3
1974	.	35,7	64,3	47,8	51,4	0,8

Quelle: Bis einschl. 1968 Verband der Privaten Bausparkassen und Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband; ab 1969 Erhebungen der Deutschen Bundesbank. — * Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1 Ohne Rückzahlungen aus nicht zugewiesenen Verträgen. — 2 Ohne Auszahlungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten und von sonstigen Baudarlehen.

Mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung hat dann aber 1974 die Wende in der Baukonjunktur in Verbindung mit administrativen Bremsmaßnahmen — in erster Linie die zeitweilige Aussetzung der Abschreibungserleichterungen gemäß § 7b EStG — auch bei den Bausparkassen zu einem Rückgang ihres Aktivgeschäfts geführt. Ihr Anteil an der Wohnungsbaufinanzierung hat sich aber, da auch die anderen Kapitalsammelstellen weniger Wohnungsbaukredite gewährt haben, nicht vermindert, sondern sogar noch leicht erhöht.

Von den gesamten Kapitalauszahlungen des Jahres 1974 von — wie erwähnt — 28 Mrd DM entfielen 10 Mrd DM oder gut ein Drittel auf *zugewiesene Bauspareinlagen*⁴⁾ und 18 Mrd DM oder knapp zwei Drittel auf *Baudarlehen* (zugeteilte Bauspardarlehen⁴⁾, Vor- und Zwischenfinanzierungskredite sowie — größenordnungsmäßig nicht ins Gewicht fallende — sonstige Baudarlehen, die nicht aus Bausparmitteln, sondern aus am Markt aufgenomme-

nen Fremdmitteln finanziert werden). Das vorstehend angegebene Verhältnis zwischen zugewiesenen Bauspareinlagen und Bauspardarlehen entspricht auch weitgehend dem früherer Jahre.

Innerhalb der Darlehensauszahlungen⁴⁾ lag das Schwergewicht — wie nun schon seit längerem üblich — auf den *Zwischenkrediten*. Sie beliefen sich 1974 auf 9,3 Mrd DM und machten damit gut die Hälfte aller Darlehen aus. In den vorangegangenen Jahren hatte ihr Anteil in aller Regel wesentlich höher gelegen, zeitweise (1970) bei fast zwei Dritteln aller neu gewährten Darlehen. Im Vergleich zum Vorjahr sind 1974 3 1/2 Mrd DM oder gut ein Viertel weniger Zwischenkredite gewährt worden. 1972 und 1973 hatten diese Kredite dagegen mit einer Zunahme um die Hälfte (1972) bzw. zwei Fünftel (1973) besonders stark expandiert.

Die starken Ausschläge in der Zwischenkreditgewährung sind in hohem Maße von der Entwicklung der Baukonjunktur bestimmt. Hinzu kommt, daß sich während des letzten Baubooms die Baupreise ständig stark erhöht haben, so daß der Drang, möglichst rasch mit dem geplanten Bauvorhaben zu beginnen und nicht erst bis zur Zuteilung der Bausparmittel warten zu müssen, bei einem Teil der Bausparer besonders groß war. Daneben dürfte eine Rolle gespielt haben, daß sich das Kreditangebot der anderen Kapitalsammelstellen im Verlauf von 1973 unter dem Einfluß der monetären Restriktion verteuerte und zum Teil, wie bei den Sparkassen und Realkreditinstituten, auch merklich verknappte. Der starke Rückgang der Zwischenkredite im Jahre 1974 dürfte einmal damit zu erklären sein, daß mit dem Ende des Baubooms die Nachfrage nach diesen Krediten stark nachließ. Zum anderen hat aber auch eine Rolle gespielt, daß die Bausparkassen angesichts der Verschlechterung des Neugeschäfts aus Gründen der Liquiditätssicherung die Konditionen für die Vergabe von Vor- und Zwischenkrediten erheblich verschärft haben.

Die Bilanzen der Bausparkassen

Die eingangs geschilderte Verlangsamung der Geschäftsentwicklung der Bausparkassen spiegelt sich in den Bilanzen dieser Institute nur in abgeschwächter Form wider. Das liegt daran, daß in den Bilanzen nicht — wie beim Mittelaufkommen bzw. bei der Mittelvergabe — *Bruttogrößen* betrachtet werden, sondern *Nettoveränderungen*, bezogen auf den jeweiligen Bestand. Ende 1974 belief sich die *Bilanzsumme* aller Bausparkassen auf knapp 78 Mrd DM. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Zunahme von gut 7 Mrd DM oder 10,3%. Das Bilanzwachstum war damit geringfügig schwächer als bei den übrigen Kreditinstituten, das 1974 10,5% betragen hatte. Vordem hatten die Bausparkassen-Bilanzen in der Regel ein etwas stärkeres Wachstum aufgewiesen — im Durchschnitt der Jahre 1970 bis 1973 jährlich 15%, verglichen mit 13% bei den Kreditinstituten. Die Bilanzstruk-

⁴ Auszahlungen zur Ablösung von Zwischenkrediten sind hier nicht mit-erfaßt.

Wichtige Bilanzpositionen der Bausparkassen *)

Stand am Jahresende	Bilanzsumme	Passiva		Aktiva						
		Bauspar-einlagen	Sonstige Einlagen und aufgenommene Kredite	Baudarlehen				Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 1)	Wertpapiere 2)	
				insgesamt	Bauspar-darlehen	Vor- und Zwischen-finanzierungs-kredite	sonstige Bau-darlehen			
	Mio DM									
1965	23 857	20 942	1 511	15 616	10 741	4 082	793	6 719	986	
1966	29 099	25 607	1 709	19 727	12 824	6 033	870	7 437	1 151	
1967	32 237	28 515	1 644	22 125	15 743	5 538	844	8 106	1 161	
1968	35 327	31 066	1 746	24 013	18 554	4 636	823	8 963	1 385	
1969	40 078	35 098	2 044	28 307	20 867	6 834	606	9 163	1 388	
1970	46 886	40 609	2 708	34 700	24 012	9 998	690	9 356	1 373	
1971	53 632	46 199	3 085	39 051	28 243	10 066	742	11 370	1 466	
1972	62 098	3) 53 524	3 746	45 493	34 586	10 044	863	12 531	1 741	
1973	70 435	61 682	3 537	56 500	41 635	13 167	1 698	10 986	1 737	
1974	77 686	67 829	3 763	62 369	49 736	10 994	1 639	12 124	1 849	
	Veränderung gegenüber Vorjahr in %									
1965	+ 20,5	+ 20,4	+ 23,6	+ 20,4	+ 14,6	+ 34,4	+ 42,1	+ 20,0	+ 22,0	
1966	+ 22,0	+ 22,3	+ 13,1	+ 26,3	+ 19,4	+ 47,8	+ 9,7	+ 10,7	+ 16,7	
1967	+ 10,8	+ 11,4	- 3,8	+ 12,2	+ 22,8	- 8,2	- 3,0	+ 9,0	+ 0,9	
1968	+ 9,6	+ 8,9	+ 6,2	+ 8,5	+ 17,9	- 16,3	- 2,5	+ 10,6	+ 19,3	
1969	+ 13,4	+ 13,0	+ 17,1	+ 17,9	+ 12,5	+ 47,4	- 26,4	+ 2,2	+ 0,2	
1970	+ 17,0	+ 15,7	+ 32,5	+ 22,6	+ 15,1	+ 46,3	+ 13,9	+ 2,1	- 1,1	
1971	+ 14,4	+ 13,8	+ 13,9	+ 12,5	+ 17,6	+ 0,7	+ 7,5	+ 21,5	+ 6,8	
1972	+ 15,8	+ 15,3	+ 21,5	+ 16,5	+ 22,5	- 0,2	+ 16,3	+ 10,2	+ 18,8	
1973	+ 13,4	+ 15,2	- 5,6	+ 24,2	+ 20,4	+ 31,1	+ 96,8	- 12,3	- 0,2	
1974	+ 10,3	+ 10,0	+ 6,4	+ 10,4	+ 19,5	- 16,5	- 3,5	+ 10,4	+ 6,4	
	% der Bilanzsumme									
1965	100	87,8	6,3	65,4	45,0	17,1	3,3	28,2	4,1	
1966	100	88,0	5,9	67,8	44,1	20,7	3,0	25,6	4,0	
1967	100	88,5	5,1	68,6	48,8	17,2	2,6	25,1	3,6	
1968	100	87,9	4,9	68,0	52,5	13,1	2,4	25,4	3,9	
1969	100	87,6	5,1	70,6	52,1	17,0	1,5	22,9	3,5	
1970	100	86,6	5,8	74,0	51,2	21,3	1,5	20,0	2,9	
1971	100	86,1	5,8	72,8	52,6	18,8	1,4	21,2	2,7	
1972	100	86,2	6,0	73,3	55,7	16,2	1,4	20,2	2,8	
1973	100	87,6	5,0	80,2	59,1	18,7	2,4	15,6	2,5	
1974	100	87,3	4,8	80,3	64,0	14,2	2,1	15,6	2,4	

Quelle: Bis einschl. 1967 Verband der Privaten Bausparkassen und Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband; ab 1968 Erhebungen der Deutschen Bundesbank. — * Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich

eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1 Ab 1968 einschl. Namensschuldverschreibungen, die früher unter „Wertpapiere“ ausgewiesen waren. — 2 Bis 1967 einschl. Namensschuldverschreibungen (vgl. Anm. 1). — 3 Enthält statistisch bedingte Zunahme von 250 Mio DM.

18 tur der Bausparkassen hat sich auf der Passivseite im Vergleich zu 1969 praktisch nicht verändert. Auf der Aktivseite hat sich der Anteil der Baudarlehen – bis 1973 – weiter erhöht, wobei die Ausdehnung zu Lasten der liquiden Anlagen ging.

Unter den Passiva der Bausparkassen nehmen die *Bauspareinlagen* den größten Raum ein. Sie beliefen sich Ende 1974 auf 68 Mrd DM, verglichen mit 35 Mrd DM Ende 1969, was jeweils einem Anteil an der Bilanzsumme von rd. 87 % entspricht. Die Bauspareinlagen stammten nahezu ausschließlich (65 Mrd DM) von Privatpersonen. Unter den sonstigen Einlegern, die über insgesamt 2,6 Mrd DM Bauspareinlagen verfügten, dominierten mit 1,4 Mrd DM die Kreditinstitute. *Sonstige Einlagen und aufgenommene Fremdmittel* verwalteten die Bausparkassen Ende 1974 für 3,8 Mrd DM. Gemessen an der Bilanzsumme waren das 5 %, ebensoviel wie schon Ende 1969. Dieser Betrag setzt sich im einzelnen aus Sicht- und Termingeldern in Höhe von 3,7 Mrd DM und einem geringen Betrag von „freien“, d.h. nicht im Rahmen von Bausparverträgen gebildeten Spareinlagen in Höhe von 76 Mio DM zusammen. Die Hauptgeldgeber bei den Sicht- und Termineinlagen waren mit 2,4 Mrd DM oder rd. zwei Dritteln Kreditinstitute, während 1,3 Mrd DM von Nichtbanken stammten.

Auf der Aktivseite der Bausparkassen-Bilanzen nehmen die *Baudarlehen* den ersten Rang ein. Sie beliefen sich Ende 1974 auf 62 Mrd DM, verglichen mit 28 Mrd DM Ende 1969. Da sie, über den ganzen Zeitraum betrachtet, rascher wuchsen als die Bilanzsumme, hat sich ihr Bilanzanteil seit damals von 70 % auf 80 % erhöht. Im Jahre 1974 für sich genommen wuchsen sie mit 6 Mrd DM (10 %) etwa im gleichen Tempo wie die Bilanzsumme.

Anders als bei den Kapitalauszahlungen, bei denen, wie im vorangegangenen Abschnitt dargelegt wurde, die Zwischenkredite dominierten, haben innerhalb der in der Bilanz ausgewiesenen Darlehensbestände die *Baudarlehen aus Zuteilungen* das größere Gewicht. Das hängt mit der kurzen Laufzeit der Zwischenkredite zusammen. Nach den Bestimmungen der Bausparkassenverordnung dürfen Zwischenkredite längstens eine Laufzeit von 36 Monaten haben, wobei der Anteil der mehr als 24 Monate laufenden Zwischenkredite auf 25 % der insgesamt für Zwischenkredite zulässigen Höchstgrenze (60 % der Trägheitsreserve und der für die Zuteilung angesammelten Mittel) begrenzt ist. Längstens nach 3 Jahren, in der Mehrzahl der Fälle aber wohl schon nach 2 oder weniger Jahren, werden die Zwischenkredite also, soweit sie nicht mit dem Bausparguthaben verrechnet werden, durch ein Bauspardarlehen abgelöst. Die Laufzeit der Bauspardarlehen ist demgegenüber wesentlich länger; sie beträgt, wenn nur die vertraglichen Tilgungsleistungen erbracht werden, in der Regel ca. 9 bis 11 Jahre, ist aber wegen Sondertilgungen im Durchschnitt kürzer. 1974 ergab sich eine weitere Gewichtsverlage-

rung zu den Zuteilungsdarlehen dadurch, daß infolge der stark rückläufigen Zwischenkreditgewährung auch der Bestand an diesen Krediten kräftig – um 2,2 Mrd DM oder rd. ein Sechstel – zurückging. Die Zuteilungsdarlehen nahmen demgegenüber 1974 besonders stark – um gut 8 Mrd DM oder rd. ein Fünftel – zu. Ende 1974 beliefen sich die Baudarlehen aus Zuteilungen auf 50 Mrd DM. Seit Ende 1969, als diese Darlehen mit 21 Mrd DM zu Buche standen, sind sie somit um 140 % gewachsen. Ihr Anteil am gesamten Darlehensbestand betrug Ende 1974 80 % gegen 74 % Ende 1969. Das Wachstum der *Zwischenkredite* war in diesem Zeitraum weit schwächer. Ihr Bestand erhöhte sich von knapp 7 Mrd DM Ende 1969 um ca. 60 % auf 11 Mrd DM Ende 1974, nachdem er im Jahr zuvor schon 13 Mrd DM betragen hatte.

Keine große Rolle spielen nach wie vor die *sonstigen Baudarlehen*, bei denen es sich hauptsächlich um von öffentlichen Bausparkassen gewährte Sofortdarlehen ohne Bausparvertrag handelt. Ihr Bestand belief sich Ende 1974 auf 1,6 Mrd DM oder knapp 3 % aller Baudarlehen. Ihr Wachstum seit 1969 war jedoch mit 170 % wesentlich stärker als das der anderen Darlehensarten.

Das im Vergleich zur Bilanzsumme überproportionale Wachstum der Baudarlehen, das sich im wesentlichen auf das Jahr 1973 konzentrierte, ging in erster Linie zu Lasten der *liquiden Reserven* der Bausparkassen. Die Kassenbestände der Bausparkassen und ihre Guthaben bei Kreditinstituten, deren Anteil an der Bilanzsumme in den Jahren 1970 bis 1972 ziemlich konstant bei etwa einem Fünftel gelegen hatte, ermäßigten sich 1973 um 1,5 Mrd DM auf 11,0 Mrd DM. Der Anteil der liquiden Reserven sank dadurch Ende 1973 auf knapp 16 % der Bilanzsumme. 1974 hat sich die Liquiditätshaltung zwar wieder erhöht – um gut 1 Mrd DM auf 12,1 Mrd DM –, doch blieb ihr Anteil an der Bilanzsumme unverändert. Trotz des Rückgangs im Jahre 1973 sind die liquiden Reserven der Bausparkassen aber immer noch als relativ hoch anzusehen. Dies deshalb, weil die Bausparer im Falle einer Vertragskündigung keinen Anspruch auf sofortige Rückzahlung ihrer Einlagen haben, so daß insofern eine hohe Liquiditätshaltung nicht erforderlich wäre⁵). Aber auch im Verhältnis zu den Auszahlungsverpflichtungen aus Zuteilungen sowie den Zusagen von Zwischenkrediten und sonstigen Baudarlehen sind die liquiden Mittel der Bausparkassen als relativ hoch zu bezeichnen. Die Auszahlungsverpflichtungen betragen Ende 1974 8,4 Mrd DM gegen 8,6 Mrd DM Ende 1973. Hieran gemessen bestand eine Überdeckung von 3,7 Mrd DM oder 44 %. Die Liquiditätshaltung weist bei den einzelnen Gruppen von Bausparkassen beträchtliche Unterschiede auf. Die privaten Bausparkassen verfügten Ende 1974 über liquide Mittel im Betrage von 6 Mrd DM oder 12,4 % der Bilanzsumme, während die öffentlichen Bausparkassen mit 6,1 Mrd DM oder 20,9 % relativ weit höhere Liquiditätsreserven hielten. Gemessen an den jeweiligen Auszahlungsverpflichtungen betrug die Über-

⁵ Die Vertragsbedingungen sehen in der Regel eine mehrmonatige Kündigungsfrist vor. Sofern für die Rückzahlung der Sparguthaben gekündigter Verträge 25 vH der Zuteilungsmasse nicht ausreichen, ist eine Rückzahlung in Teilbeträgen zulässig.

deckung bei den öffentlichen Bausparkassen 52%, bei den privaten Bausparkassen 37%. Trotz verminderten Neugeschäfts ist also die Liquiditätsausstattung der Bausparkassen reichlich.

Die Ausweitung der Baudarlehen ging zum Teil auch auf Kosten der *Wertpapierhaltung*. Ende 1974 beliefen sich die Wertpapieranlagen der Bausparkassen auf 1,8 Mrd DM oder 2,4% der Bilanzsumme. Gegenüber Ende 1969 hat sich der Anteil der Wertpapieranlagen um einen Prozentpunkt ermäßigt. Innerhalb der gesamten Wertpapierbestände hatten die Bankschuldverschreibungen mit gut 1,6 Mrd DM das größte Gewicht.

Neuere Tendenzen in der Finanzentwicklung der Länder

Grundlinien

Seit Beginn der siebziger Jahre stand die Finanzentwicklung der Länder im Zeichen einer Ausgabenexplosion. Die Ausgaben der Länder, auf die etwa ein Drittel des finanziellen Gesamtvolumens aller Gebietskörperschaften entfällt, wuchsen von 1970 bis 1974 gut anderthalbmal so schnell wie das nominale Sozialprodukt, während sie im vorangegangenen Fünfjahreszeitraum nur unterproportional zugenommen hatten. Damit haben die Länder entscheidend zum Anstieg des staatlichen Anteils am Bruttosozialprodukt beigetragen. Trotzdem konnten sie die Zunahme ihrer Verschuldung in vergleichsweise engen Grenzen halten, so daß sich die mit Fremdmitteln finanzierten Ausgaben gegenüber der zweiten Hälfte der sechziger Jahre prozentual nur unwesentlich erhöhten (von $3\frac{3}{4}\%$ auf gut 4%). Ihr stark expansives Ausgabeverhalten wurde den Ländern dadurch ermöglicht, daß sich auch der Einnahmenfluß kräftig beschleunigte. So wuchsen die Steuererträge, die auf der Einnahmenseite mit 70% zu Buche schlagen, noch um etwa ein Drittel schneller als das bereits inflatorisch aufgeblähte Sozialprodukt — und dies, obwohl die Dynamik der Steuereinnahmen der Länder bei der Finanzreform des Jahres 1970 deutlich geschwächt worden war. Sieht man die Finanzpolitik der Länder im Konjunkturverlauf, so sind die Ausgaben seit 1970 in der Regel unabhängig von der jeweiligen gesamtwirtschaftlichen Lage stetig und kräftig ausgedehnt worden, während die Einnahmen vor allem konjunkturbedingt relativ stark schwankten. Hieraus ergab sich zwar ein antizyklischer Verlauf der Finanzierungssalden, das Ausmaß der Saldenveränderung dürfte jedoch nur in der starken Konjunkturabschwächung des Jahres 1974 konjunkturgerecht gewesen sein (das laufende Jahr ist in diese Betrachtung nicht mit einbezogen). In den einzelnen Bundesländern haben sich die Unterschiede in der Finanz- und Leistungskraft im Berichtszeitraum deutlich vermindert. Die finanzschwachen Länder konnten nämlich ihre Leistungen überproportional ausdehnen, womit eines der Ziele der Finanzreform von 1970 erreicht wurde.

Ausgaben

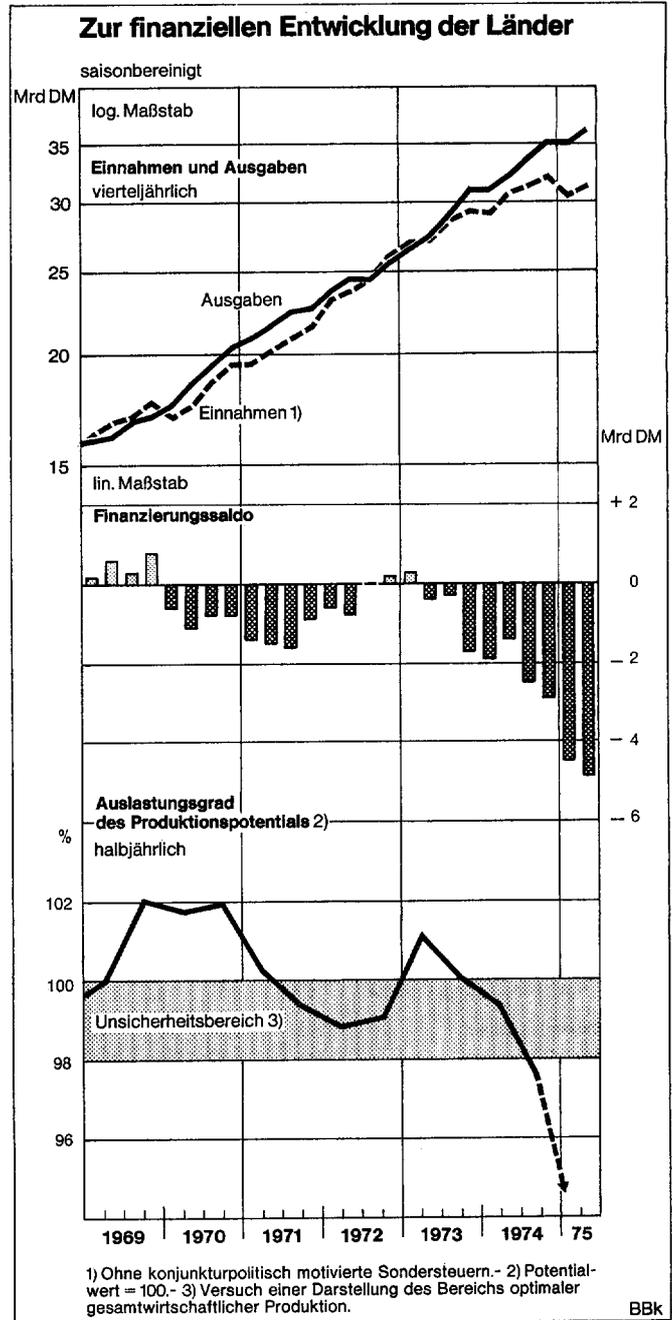
Insgesamt hat sich das Ausgabenvolumen der Länder in den Jahren 1970 bis 1974 bei einem durchschnittlichen jährlichen Anstieg um 15% (auf $132\frac{1}{2}$ Mrd DM) etwa verdoppelt, während es im vorangegangenen Fünfjahreszeitraum nur um ein Drittel gewachsen war. An dieser Expansion waren sämtliche wichtigen Bereiche beteiligt. Wegen der Angleichung aller Zuwachsraten auf hohem Niveau hat sich die Ausgabenstruktur gegenüber der zweiten Hälfte der sechziger Jahre seitdem nur noch geringfügig verändert (vgl. Schaubild auf Seite 23). So hat sich bei den laufenden Ausgaben der im vergangenen Jahrzehnt vorherrschende Trend einer fortgesetzten relativen Ausweitung neuerdings stark abgeflacht. Im-

merhin dienten 1974 bereits fast zwei Drittel der Länderausgaben unmittelbar konsumtiven Zwecken, womit die Haushalte in ihrer konjunkturpolitischen Flexibilität sehr stark eingengt sind.

Innerhalb der laufenden Aufwendungen dominieren in den Länderetats die Personalausgaben mit inzwischen 42% der Gesamtausgaben. Da den Ländern im föderativen System der Bundesrepublik die besonders personalintensiven Aufgabenbereiche Erziehung und Wissenschaft sowie öffentliche Sicherheit und Ordnung zugewiesen sind, werden auf dieser Ebene seit eh und je mehr als die Hälfte aller Beschäftigten im öffentlichen Dienst bezahlt. Der sich im Berichtszeitraum zuspitzende Verteilungskampf der gesellschaftlichen Gruppen führte auch im Staatsbereich zu einer stark beschleunigten Einkommensexpansion, zu der mannigfaltige strukturelle Verbesserungen – wie Höherstufungen bei gleicher Tätigkeit, Gewährung von Zulagen usw. – wesentlich beitrugen. Dazu kam, daß die Reform- und Ausbaubestrebungen im Bildungsbereich bei den Ländern einen außerordentlich hohen Personalbedarf entfachten. Nicht zuletzt deshalb wuchs ihr Personalbestand, der sich in der zweiten Hälfte der sechziger Jahre jährlich um durchschnittlich 2 1/2 % ausgeweitet hatte, im Berichtszeitraum plötzlich um 4 1/4 % pro Jahr¹⁾, wobei die Zahl der Beschäftigten im Bereich Bildung und Wissenschaft um 6 1/2 %, im Hochschulbereich allein sogar um 9 1/4 % expandierte, während die Zahl der in der Verwaltung Beschäftigten – etwa wie zuvor – um durchschnittlich 1 3/4 % pro Jahr zunahm. Angesichts dieser Fakten ist es nicht überraschend, daß der Personalaufwand der Länder im Berichtszeitraum jährlich um durchschnittlich 16 % anstieg.

Die sonstigen laufenden Aufwendungen entfalteten ebenfalls eine erhebliche Dynamik. Hier spielten wachsende Zahlungen aus den auf Bundesebene beschlossenen Geldleistungsgesetzen eine große Rolle, bei denen die erforderlichen Mittel ganz oder teilweise vom Bund erstattet werden (z.B. Ausbildungsförderung, Wohngeld, Krankenhausfinanzierung). Besonders kräftig expandierte mit jährlich gut 15% auch der Zinsaufwand. Allerdings waren die Länderhaushalte mit einer Quote von 2 1/4 % ihrer Gesamtausgaben im Jahre 1974 immer noch vergleichsweise wenig mit Zinsendienst belastet. Relativ schwach haben im Berichtszeitraum die Schuldendienstzuschüsse zugenommen. Hier war von Bedeutung, daß die Länder bei der Wohnungsbauförderung neuerdings die Vergabe solcher Hilfen in Darlehensform (als sog. Aufwendungsdarlehen) bevorzugen.

Die Zuweisungen an andere Gebietskörperschaften schlugen in den Länderetats nach wie vor erheblich zu Buche; mit 28 Mrd DM verwandten die Länder 1974 für solche Leistungen gut ein Fünftel ihres Haushaltsvolumens. Die dabei weit überwiegenden Zuweisungen an die Gemeinden stiegen seit 1970 fast so stark wie die



laufenden Ausgaben. Etwa die Hälfte dieser Zahlungen entfiel auf allgemeine Finanzaufweisungen. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um einen bestimmten Anteil des Aufkommens aus den Gemeinschaftsteuern, den die Länder verfassungsgemäß im Rahmen des sog. allgemeinen Steuerverbunds an die Gemeinden weiterleiten müssen; diese Ausgaben sind also mit der Entwicklung des Steueraufkommens zwangsläufig festgelegt. Die übrigen laufenden Zuweisungen an Gemeinden – mit knapp 4 Mrd DM quantitativ weniger bedeutsam – setzen sich im wesentlichen aus Erstattungen und zweckgebundenen Zuschüssen zusammen. Besonders bemerkenswert war innerhalb der kommunalen Zuweisungen die Entwicklung der Investitionszuschüsse, die mit einer jahresdurchschnittlichen Zunahme um fast ein Fünftel

¹ Damit betrug die Zahl der Vollbeschäftigten bei den Ländern 1974 knapp 1,4 Mio gegenüber 1,1 Mio 1969.

Ausgaben und Einnahmen der Länder *)

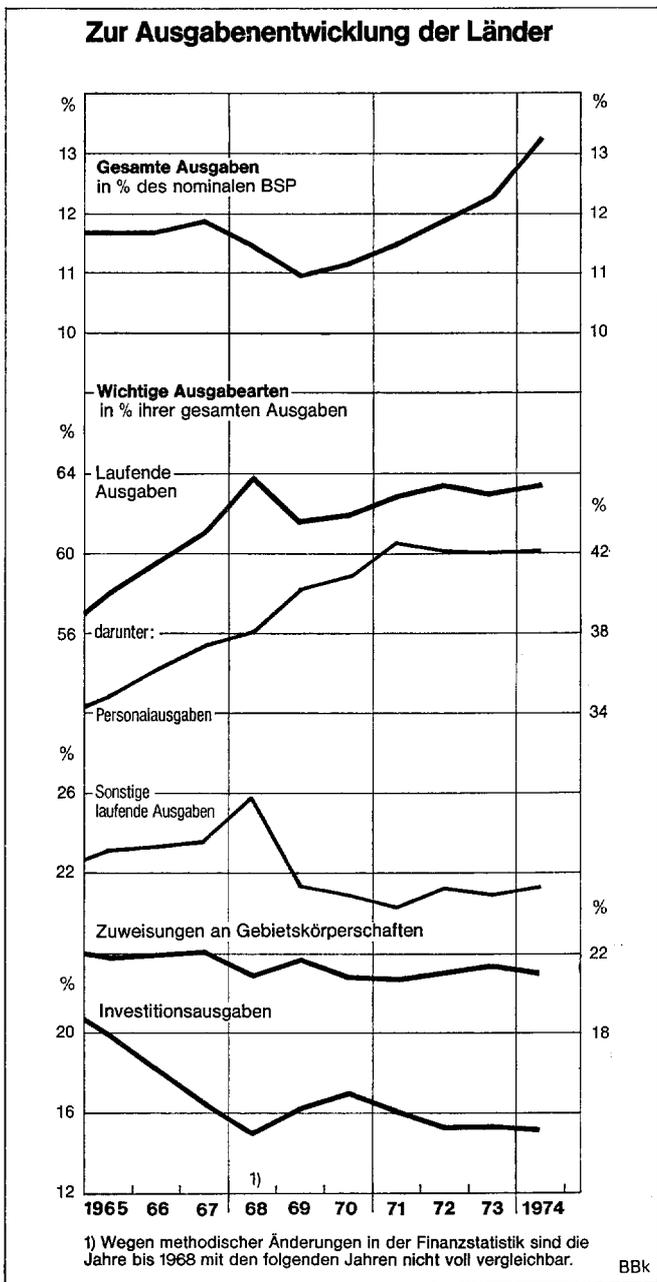
Position	Mrd DM					Veränderung gegen Vorjahr in %				in % der gesamten Ausgaben bzw. Einnahmen			Jahresdurch- schnittliche Zunahme in %	
	1970	1971	1972	1973	1974	1971	1972	1973	1974	1974	1969	1964 1)	1970- 1974	1965- 1969 1)
1 Ausgaben insgesamt	76,5	88,3	99,1	114,8	132,4	+ 15,5	+ 12,2	+ 15,8	+ 15,3	100	100	100	14,9	6,2
10 Laufende Ausgaben	47,4	55,6	62,9	72,4	84,1	+ 17,3	+ 13,1	+ 15,1	+ 16,2	63,5	61,7	56,6	15,5	8,0
100 Personalausgaben	31,3	37,6	41,8	48,3	55,9	+ 19,9	+ 11,3	+ 15,4	+ 15,8	42,2	40,3	33,9	15,9	9,9
101 Sachausgaben	7,3	8,3	10,0	11,1	13,1	+ 13,5	+ 20,8	+ 10,5	+ 17,7	9,9	9,7	·	15,4	·
102 Zinsausgaben	1,5	1,8	2,1	2,5	3,0	+ 20,2	+ 16,5	+ 17,2	+ 22,3	2,3	2,2	1,2	15,4	19,4
103 Renten, Unterstützungen u. ä.	3,3	4,0	4,4	4,8	5,6	+ 21,5	+ 9,8	+ 9,2	+ 16,3	4,2	4,4	·	13,7	·
104 Sonstige laufende Zuschüsse	2,9	3,0	3,3	4,6	5,1	+ 1,5	+ 10,8	+ 39,7	+ 11,4	3,9	4,0	·	13,9	·
105 Schuldendiensthilfen	1,0	0,9	1,2	1,1	1,3	- 6,4	+ 31,7	- 10,3	+ 23,9	1,0	1,1	·	13,9	·
11 Zuweisungen an Verwal- tungen	16,0	18,4	20,9	24,7	28,0	+ 15,4	+ 13,3	+ 18,3	+ 13,2	21,1	22,0	22,2	13,9	6,0
110 Zuweisungen an Gemeinden	13,7	16,1	18,5	22,3	25,6	+ 17,4	+ 15,1	+ 20,4	+ 14,9	19,4	19,2	18,9	15,0	6,5
1100 Allgemeine Finanz- zuweisungen	7,0	7,9	9,1	10,4	12,1	+ 12,7	+ 14,8	+ 13,7	+ 16,5	9,1	9,8	·	13,2	·
1101 Übrige laufende Zuweisungen	2,1	2,3	2,7	3,2	3,8	+ 8,5	+ 18,1	+ 19,4	+ 18,1	2,9	2,9	·	14,9	·
1102 Investitions- zuschüsse	4,4	5,7	6,7	8,6	9,6	+ 29,7	+ 16,8	+ 29,6	+ 11,9	7,3	5,9	6,6	19,8	3,8
1103 Darlehen	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	+ 6,1	- 56,8	+ 51,2	+ 0,8	0,1	0,7	0,5	- 29,0	13,8
111 Zuweisungen an übrige Verwaltungen	2,3	2,3	2,3	2,4	2,3	+ 2,8	+ 0,7	+ 1,6	- 2,6	1,8	2,8	3,3	4,0	2,4
12 Investitionsausgaben	13,1	14,3	15,3	17,7	20,3	+ 8,8	+ 7,5	+ 15,6	+ 14,8	15,4	16,3	21,2	13,5	0,8
120 Sachinvestitionen	6,0	6,7	6,5	7,0	8,2	+ 11,6	- 3,5	+ 8,5	+ 16,9	6,2	6,9	8,1	12,5	2,8
1200 Bauausgaben	4,8	5,2	5,0	5,3	6,1	+ 9,9	- 5,2	+ 5,7	+ 16,5	4,6	5,5	6,5	10,8	2,7
1201 Grunderwerb	0,4	0,5	0,4	0,6	0,7	+ 7,2	- 5,4	+ 30,3	+ 15,6	0,5	0,5	0,8	16,4	- 4,8
1202 Beschaffung von beweglichem Vermögen	0,8	1,0	1,1	1,2	1,4	+ 23,8	+ 4,9	+ 12,6	+ 18,8	1,1	0,9	0,8	19,5	9,0
121 Mittelbare Investitionen	7,1	7,5	8,8	10,7	12,1	+ 6,4	+ 17,5	+ 20,9	+ 13,4	9,1	9,4	13,1	14,2	- 0,6
1210 Investitions- zuschüsse an Dritte	4,6	5,2	6,3	8,5	9,4	+ 12,5	+ 20,8	+ 34,6	+ 10,7	7,1	5,7	3,9	19,9	14,7
1211 Darlehen an Dritte	2,0	1,9	2,0	1,7	2,1	- 7,6	+ 8,6	- 15,3	+ 23,8	1,6	3,2	8,9	- 0,2	- 13,4
1212 Beteiligungserwerb	0,4	0,5	0,5	0,5	0,6	+ 6,1	+ 16,2	- 4,0	+ 23,9	0,5	0,5	0,3	14,5	17,9
2 Einnahmen insgesamt	73,3	82,8	97,8	112,6	123,6	+ 13,0	+ 18,2	+ 15,2	+ 9,7	100	100	100	12,7	7,4
20 Eigene Einnahmen	61,4	68,4	79,9	91,1	100,0	+ 11,4	+ 16,8	+ 13,9	+ 9,9	80,9	83,4	80,2	12,0	8,3
200 Steuereinnahmen	52,2	58,6	69,2	79,2	86,6	+ 12,3	+ 18,2	+ 14,4	+ 9,3	70,1	71,1	67,5	12,4	8,5
2000 Einkommensteuern	27,3	30,9	36,7	44,1	49,0	+ 13,1	+ 18,7	+ 20,3	+ 11,0	39,6	54,2	50,4	2) 5,9	8,9
2001 Umsatzsteuern	11,4	12,8	16,4	17,3	19,1	+ 12,9	+ 27,5	+ 6,1	+ 9,9	15,4	·	·	·	·
2002 Übrige Steuern	13,5	14,8	16,2	17,7	18,5	+ 10,1	+ 9,1	+ 9,6	+ 4,6	15,0	16,9	17,1	10,0	7,2
201 Sonstige eigene Einnahmen	9,3	9,9	10,7	11,9	13,4	+ 6,6	+ 8,8	+ 10,4	+ 13,4	10,9	12,3	12,7	9,9	6,9
2010 Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	2,6	2,6	2,6	3,0	3,4	- 0,4	- 0,4	+ 15,3	+ 13,9	2,8	3,6	·	7,0	·
2011 Gebühren, Entgelte, Strafen	3,1	3,7	4,3	4,9	5,8	+ 17,1	+ 16,0	+ 13,9	+ 20,3	4,7	4,3	·	14,6	·
2012 Darlehnsrückflüsse	1,3	1,3	1,5	1,2	1,2	+ 2,7	+ 11,2	- 15,6	- 5,9	0,9	1,7	·	0,2	·
2013 Übrige Einnahmen	2,2	2,2	2,4	2,7	3,0	+ 2,2	+ 6,4	+ 14,9	+ 9,1	2,4	2,7	·	10,3	·
21 Zuweisungen von Verwal- tungen	11,8	14,3	17,8	21,6	23,6	+ 21,1	+ 24,5	+ 21,0	+ 9,2	19,1	16,6	19,8	15,9	3,6
210 Zuweisungen vom Bund	10,8	13,0	16,5	19,6	21,3	+ 21,0	+ 27,0	+ 18,7	+ 8,5	17,2	14,3	17,6	17,0	3,0
2101 Laufende Zuwei- sungen	7,4	8,5	10,5	11,8	13,2	+ 14,3	+ 24,2	+ 12,1	+ 11,8	10,7	10,0	12,3	14,2	3,0
2102 Investitions- zuschüsse	2,8	4,0	5,3	7,0	7,2	+ 42,1	+ 33,4	+ 31,2	+ 3,1	5,8	3,4	3,1	25,6	9,0
2103 Darlehen	0,5	0,6	0,7	0,8	0,9	+ 3,9	+ 22,4	+ 22,9	+ 7,7	0,7	0,9	2,1	8,1	- 9,5
211 Zuweisungen von Gemeinden	1,0	1,2	1,3	1,9	2,2	+ 19,1	+ 1,9	+ 52,0	+ 14,9	1,8	2,2	2,2	7,6	8,3
212 Zuweisungen von sonstigen Verwaltungen	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	+ 105,9	- 34,3	- 26,1	+ 100,0	0,1	0,1	0,1	7,2	- 2,0
3 Finanzlerungssaldo	- 3,2	- 5,5	- 1,3	- 2,2	- 8,8	- 2,2	+ 4,1	- 0,8	- 6,6	·	·	·	·	·

* In der Abgrenzung der Vierteljahresstatistik des Statistischen Bundesamtes; dabei wurden einige Umsetzungen zur besseren Annäherung an das Prinzip der Kassenwirksamkeit vorgenommen. - 1 Wegen unterschiedlicher Abgrenzungen ist bei einigen Positionen der Ausweis vergleich-

barer Werte nicht möglich. - 2 Zuwachsraten stark beeinflusst durch die Steuerneuverteilung in 1970. - Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen; Veränderungsraten und Strukturdaten berechnet auf Grund der nichtgerundeten Zahlen.

geradezu explodierten. Auch hier wurde die Expansion durch auf Bundesebene beschlossene Regelungen, wie das Gemeindeverkehrs- und das Krankenhausfinanzierungsgesetz, wesentlich beschleunigt. 1974 erreichten diese Leistungen bereits 10 Mrd DM und damit fast ein Drittel des Investitionsvolumens der Gemeinden (gegenüber gut einem Fünftel im Jahre 1969). Hier tritt klar zutage, daß die Länder inzwischen durch eine gezielte Ausgestaltung ihrer Zuschüsse einen entscheidenden Einfluß auf das Investitionsverhalten der Gemeinden ausüben können – ein Tatbestand, der in der Diskussion um die Möglichkeiten einer antizyklischen Finanzpolitik zuweilen übersehen wird.

Für eine überproportionale Dotierung ihrer Investitionsausgaben blieb den Ländern bei dem außerordentlich schnellen Anstieg ihrer laufenden Ausgaben und Zuweisungen an andere Gebietskörperschaften kein Raum mehr. Immerhin haben diese Aufwendungen – nachdem sie in den Jahren 1965/69 stagnierten – im Berichtszeitraum jährlich wieder um durchschnittlich 13 1/2 % zugenommen, womit sich der Anteil der Investitionsausgaben am gesamten Haushaltsvolumen nach seinem steilen Fall in der zweiten Hälfte der sechziger Jahre inzwischen bei gut 15 % stabilisierte (vgl. Schaubild). Freilich verpuffte der größte Teil des jährlichen Anstiegs lediglich in Preissteigerungen; sowohl die Sachinvestitionen der Länder als auch die Investitionszuschüsse an die Privaten fließen nämlich ganz überwiegend in den Bau-sektor, der im Berichtszeitraum einen empfindlichen Preisauftrieb erlebte. Die Ausgaben für Sachinvestitionen sind von den Ländern sehr stark an ihre finanzielle Lage angepaßt worden – und zwar mit einer zeitlichen Verzögerung von etwa einem Jahr. Dieses Verhaltensmuster hat dazu geführt, daß die Länder ihre Aufwendungen in diesem Bereich 1974 sogar um 17 % ausdehnten, obwohl sich die Einnahmensituation bereits abrupt verschlechterte. Wesentlich stärker als die Ausgaben für Sachinvestitionen wuchsen in den Jahren 1970 bis 1974 die Investitionszuschüsse an den privaten Sektor. Ähnlich wie bei den entsprechenden Leistungen an Gemeinden wirkten sich auch hier gesetzliche Regelungen aus, die von den Ländern teilweise nur mittelbar zu beeinflussen waren, so z.B. die Gewährung der kräftig expandierenden Wohnungsbauprämien und die Neu-regelung der Krankenhausfinanzierung, nach der nunmehr die gesamte Förderung des Krankenhauswesens über die Länderetats geleitet wird. Dagegen hat sich die Bedeutung der Darlehen, auf die 1964 immerhin noch fast ein Zehntel der gesamten Ausgaben entfiel, weiter vermindert. Zum einen wurde nämlich bei der Förderung privater Investitionen zu anderen weniger ausgabeträchtigen Finanzierungsmethoden übergegangen (etwa der Gewährung von Schuldendiensthilfen oder von Zuschüssen), zum anderen haben die Länder die direkte Darlehensgewährung nicht selten auf ihnen nahestehende Finanzierungsinstitute verlagert.



Insgesamt gesehen führte die außergewöhnliche Expansion in den meisten Aufgabenbereichen dazu, daß die Ausgabenelastizität – das Verhältnis zwischen dem Wachstum der Länderausgaben und dem gleichzeitigen prozentualen Anstieg des Sozialprodukts – von 0,8 im Durchschnitt der Jahre 1965 bis 1969 auf 1,6 empor-schnellte. Die Ausgaben der Länder expandierten also im Berichtszeitraum gut anderthalbmal so schnell wie das Sozialprodukt. Diese enorme Beschleunigung ergab sich nicht zuletzt daraus, daß sich die – von der öffentlichen Hand freilich mitverursachten – kräftigen inflationären Tendenzen bei den Ländern wegen ihrer Budgetstruk-turen stark auswirkten²⁾. Insbesondere durch eine weniger nachgiebige Haltung bei den Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst hätten die Länder zusammen mit den übrigen öffentlichen Arbeitgebern freilich in den Jahren

2 Gemessen an der spezifischen Ausgabenstruktur ihrer Etats hatten die Länder nach überschlägigen Berechnungen auf Grund von Zahlen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung in den Jahren 1970/74 Preissteigerungen von jährlich etwa 8 1/2 % hinzunehmen, die damit nicht nur höher waren als bei den vom privaten Sektor beanspruchten Gütern und Dienstleistungen (+ 6 %), sondern auch deutlich die den Bund treffenden Preiszuwächse (+ 7 1/4 %) übertrafen. Hätten die Länderetats die Ausgabenstruktur des Bundes aufgewiesen, so wären die Länderausgaben in den Jahren

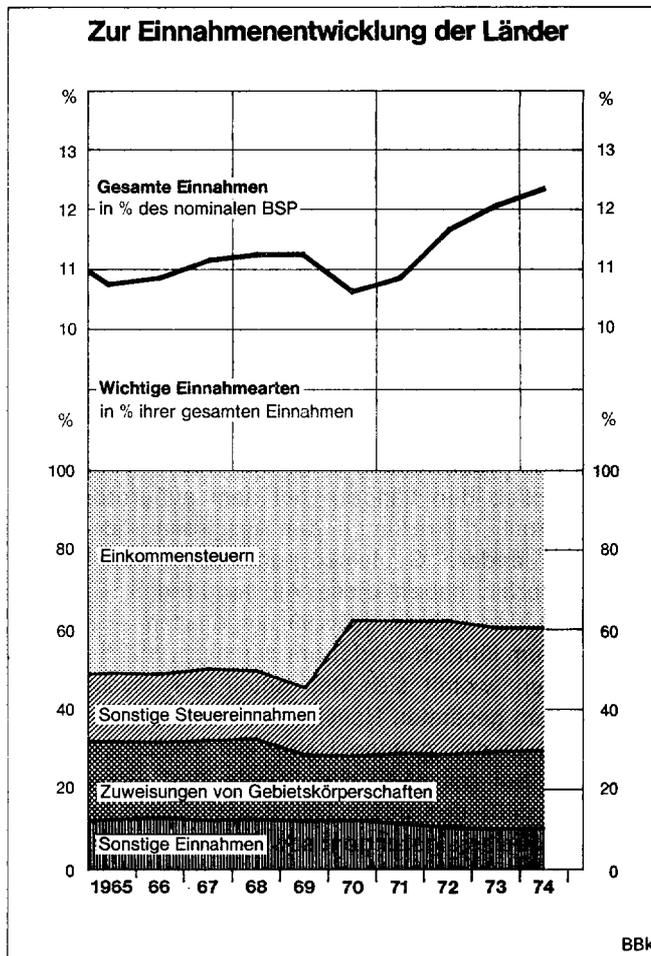
1970/74 nicht um durchschnittlich 15 %, sondern nur um etwa 13 1/2 % gestiegen.

24 bis 1974 nicht unmaßgeblich dazu beitragen können, den Ausgabenanstieg (und damit auch den Preisauftrieb) zu dämpfen. Neben den Auswirkungen der Inflation wurde der Anstieg der Länderausgaben – wie erwähnt – auch durch auf Bundesebene beschlossene Geldleistungsgesetze angeheizt, deren Ausführung – bei voller oder teilweiser Finanzierung durch den Bund – den Ländern obliegt³). Aber auch in einer um Preissteigerungen und durchlaufende Bundesmittel bereinigten Rechnung halten die Länder noch die Spitze der Ausgabenexpansion. Daß sich der Anteil von Bund, Ländern und Gemeinden am realen Bruttosozialprodukt im Berichtszeitraum um 1½ Prozentpunkte auf fast 28% erhöhte, war denn auch zum größten Teil (mit fast einem Prozentpunkt) auf die Ländererats zurückzuführen, während sich die Bundesquote nicht veränderte.

Einnahmen

Auf der Einnahmenseite wurden den Ländern im Berichtszeitraum ganz erhebliche – nicht zuletzt auch inflationär bedingte – Steuermehrerträge in die Kassen gespült. Obwohl die Länder mit der Finanzreform im Jahre 1970 gegenüber dem Status quo eine deutliche Minderung der Elastizität ihres Steueraufkommens hinnehmen mußten, wuchsen die gesamten Einnahmen im Durchschnitt der Jahre 1970 bis 1974 – wie erwähnt – um fast ein Drittel schneller als das nominale Bruttosozialprodukt, während sie im vorangegangenen Fünfjahreszeitraum etwas schwächer expandiert hatten (vgl. Schaubild). Das gute Abschneiden der Länder beruhte vor allem darauf, daß die gesamten Einkommensteuererträge seit Beginn der siebziger Jahre sprunghaft zunahmen, nämlich andert-halbmal so schnell wie das Sozialprodukt. Da die Einkommensteuern auch nach der Neuverteilung im Rahmen der Finanzreform⁴) bei den Ländern immer noch mehr als die Hälfte der gesamten Steuereinnahmen ausmachen, profitierten sie von dieser Entwicklung in besonderem Maße. Von großer Bedeutung war dabei das Lohnsteueraufkommen, das in den Jahren 1970 bis 1974 sogar zweieinhalbmal so schnell wuchs wie das Bruttosozialprodukt, nachdem es im davorliegenden Fünfjahreszeitraum nur um das Anderthalbfache gestiegen war. Zum einen sind nämlich die Einkünfte aus unselbständiger Arbeit im Zuge der Lohnexplosion fortlaufend schneller gestiegen als das Bruttosozialprodukt, zum anderen leitete die „kalte Progression“ des Steuertarifs einen wachsenden Teil der inflationär aufgeblähten Löhne und Gehälter in die öffentlichen Kassen. Obwohl der Länderanteil an der Lohnsteuer mit der Finanzreform stark reduziert wurde, erreichte das Aufkommen aus dieser Abgabe gegen Ende des Berichtszeitraums bereits wieder das relative Gewicht des Jahres 1969 (36% der Steuern). Auch die Erträge aus der veranlagten Einkommensteuer wuchsen in dieser Periode kräftig, nämlich eineinhalbmal so stark wie das Sozialprodukt. Hier spielte eine Rolle, daß 1971 und 1972 umfangreiche Nachzahlungen für gewinnträchtige Jahre eingingen und daß gleichzeitig die

³ Berechnet man – durch Abzug der Zuweisungen von anderen Verwaltungsebenen – die von den Ländern selbst finanzierten Ausgaben, so ergibt sich allerdings in den Jahren 1970/74 immer noch eine durchschnittliche Zuwachsrate von 14½%. Damit hat sich der nach dem Belastungsprinzip berechnete Länderanteil an den gesamten Ausgaben der Gebietskörperschaften von knapp 32% in 1969 auf 34½% in 1974 erhöht.



Vorauszahlungen heraufgesetzt wurden, womit die Besteuerung enger an die laufende Ertragslage herangeführt wurde. Dagegen expandierte das Körperschaftsteueraufkommen, das bereits Ende der sechziger Jahre an die damals aktuelle Gewinnsituation angepaßt worden war, im Berichtszeitraum deutlich langsamer als in den vorangegangenen Jahren. Insgesamt gesehen schlugen jedoch die Mehrerträge bei den Einkommensteuern in den Länderhaushalten erheblich zu Buche.

Unter den übrigen Steuereinnahmen der Länder hätte sich das Aufkommen aus ihrer Umsatzsteuerbeteiligung nur relativ schwach entwickelt, wäre nicht der Anteil der Länder an dieser Abgabe auf Kosten des Bundes in zwei Stufen von 30% auf 37% heraufgesetzt worden. Dagegen blieben die traditionell unterproportional steigenden ländereigenen Steuern (Vermögenssteuer, Erbschaftsteuer, Kraftfahrzeugsteuer) weiterhin hinter der Entwicklung des Sozialprodukts zurück, womit sich zugleich ihr bremsender Einfluß auf das Wachstum des gesamten Steueraufkommens der Länder laufend verminderte.

Zu der starken Einnahmenexpansion der Länder hat auch beigetragen, daß die Zuweisungen des Bundes im Berichtszeitraum enorm gestiegen sind, nämlich um jahresdurchschnittlich 17%, womit sie 1974 ein Sechstel der gesamten Ländereinnahmen ausmachten. Damit

⁴ Dabei wurde der Anteilsatz der Länder an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer um 22 Prozentpunkte auf 43% und die Beteiligung an der Körperschaft- und Kapitalertragsteuer um 15 Prozentpunkte auf 50% vermindert; außerdem ging das Aufkommen aus den sog. Verkehrssteuern auf den Bund über. Im Austausch erhielten die Länder zunächst 30% des Umsatzsteueraufkommens sowie die Hälfte der von den Gemeinden abzuführenden Gewerbesteuerumlage.

wurden die aus der Verbesserung von Geldleistungen resultierenden hohen Mehrbelastungen teilweise ausgeglichen. Besonders ausgeprägt wuchsen die Investitionszuschüsse, die sich in diesen Jahren mehr als verdreifachten. Die zunehmende Bedeutung der Bundesfinanzierung ist kennzeichnend für die finanziellen Beziehungen der Haushaltsebenen in unserem föderativen System: Zwar nimmt das Gewicht der Länder- und auch der Gemeindeetats gegenüber dem Bundeshaushalt rein zahlenmäßig laufend zu. Wegen des wachsenden Ausmaßes der auf Bundesebene bestimmten Ausgaben reflektiert dies aber keineswegs auch einen entsprechend gestiegenen finanzpolitischen Aktionsspielraum dieser Ebenen. Die sonstigen Einnahmen der Länder, die – mit einem Anteil von 11 % am Gesamtaufkommen im Jahre 1974 – weniger ins Gewicht fallen, erhöhten sich dagegen nur unterproportional. Lediglich die Erträge aus Gebühren, Entgelten und Strafen wuchsen verhältnismäßig stark, nicht zuletzt darum, weil hier die Sätze dem erheblichen Preisauftrieb angepaßt werden mußten.

Entwicklung und Finanzierung der Defizite

Die Veränderung der Finanzierungssalden folgte im Berichtszeitraum ungefähr dem Konjunkturverlauf. Auf eine die Jahre 1970 und 1971 umfassende Periode höherer Defizite folgte im konjunkturellen Aufschwung 1972 und 1973 eine verhältnismäßig günstige Entwicklung, die dann freilich gegen Jahresende 1973 von einer Phase rapide wachsender Deckungslücken abgelöst wurde. Grundsätzlich entsprach dieser Verlauf einer antizyklischen Linie, auch wenn er nicht auf einer entsprechenden Reaktion der Ausgaben beruhte. In Anbetracht der im Berichtszeitraum anhaltenden starken inflationären Preissteigerungen, die bis 1973 mit einer hohen, zeitweise sogar übermäßigen Auslastung des gesamtwirtschaftlichen Produktionspotentials einhergingen, wären in dieser Zeit zweifellos erheblich geringere Ausgabensteigerungen der Länder – wie auch der Gebietskörperschaften insgesamt – angezeigt gewesen. Wie dies bereits an anderer Stelle ausführlich analysiert wurde⁵⁾, entsprach die Linie der Haushaltspolitik der Gebietskörperschaften lediglich in der starken Konjunkturabschwächung des Jahres 1974 eindeutig den konjunkturpolitischen Erfordernissen.

Insgesamt gesehen konnten die Länder in dem betrachteten Fünfjahreszeitraum trotz der Ausgabenexplosion den Anstieg ihrer Defizite in vergleichsweise engen Grenzen halten. Im Durchschnitt der Jahre 1970 bis 1974 fiel nämlich – wie erwähnt – die Fremdfinanzierungsquote (der Anteil der Nettokreditaufnahme am Ausgabenvolumen) mit gut 4 % nur unwesentlich höher aus als in den vorangegangenen fünf Jahren (3 3/4 %) ⁶⁾. Die Verschuldung der Länder erreichte damit Ende 1974 den Stand von 47 Mrd DM, was ein Viertel des entsprechenden Gesamtbetrages aller Gebietskörperschaften ausmachte.

⁵ Vgl.: Die Gebietskörperschaften im Konjunkturverlauf seit 1967. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 25. Jg., Nr. 11, November 1973, S. 12 ff. sowie: Die öffentlichen Finanzen im Jahre 1974. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 27. Jg., Nr. 4, April 1975, S. 10 ff.
⁶ Demgegenüber betragen die entsprechenden Relationen im Jahresdurchschnitt 1970/74 für den Bund 4 1/2 % und für die Gemeinden 8 1/2 %.

Struktur der Länderverschuldung

Stand am Jahresende

Schuldart	1965	1969	1974
	%		
Anleihen und Kassenobligationen	15,2	22,4	19,4
Darlehen von Banken	20,2	35,2	53,9
Darlehen von Nichtbanken	10,7	10,8	10,9
Geldmarktpapiere	1,1	0,2	0,5
Buchkredite der Bundesbank	1,9	0,3	0,3
Ausgleichsforderungen und Auslandsverschuldung	50,9	31,1	15,0
Insgesamt	100	100	100
Nachrichtlich:			
Verschuldung in Mrd DM	17,4	25,8	47,3
Anteil der Länderverschuldung an der Verschuldung der gesamten Gebietskörperschaften in %	20,8	21,9	25,3

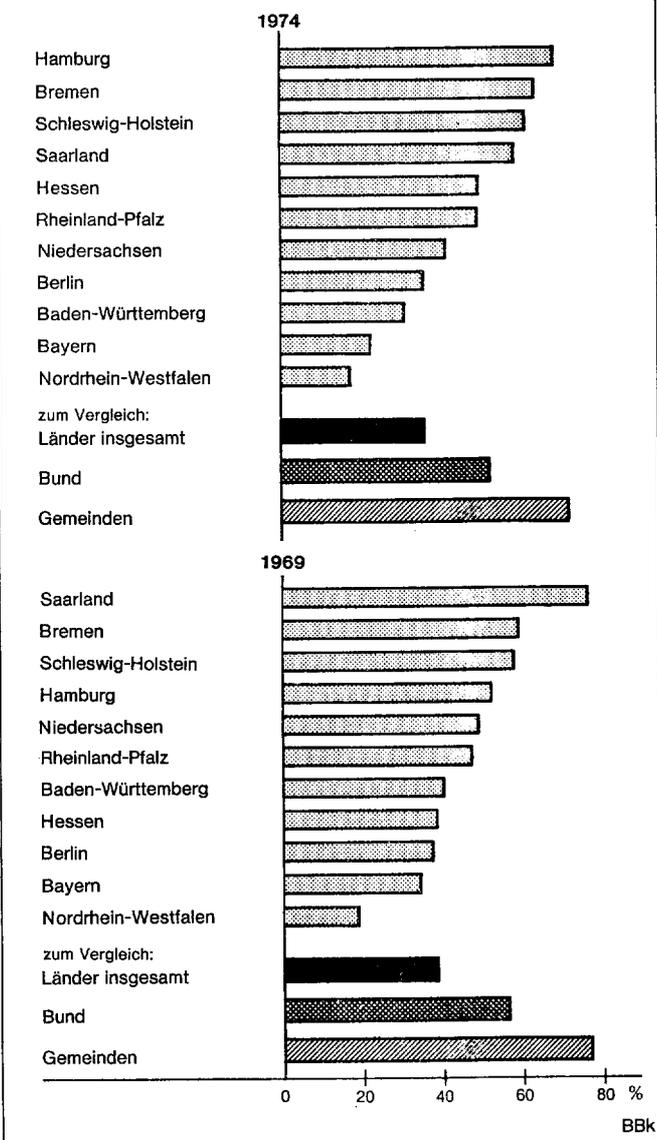
In der Struktur der Länderverschuldung hat sich das bereits seit längerer Zeit anhaltende Vordringen der Direktarlehen von Banken weiter fortgesetzt (vgl. im einzelnen obenstehende Tabelle). So beschafften sich die Länder im Berichtszeitraum auf diesem Weg mehr als drei Viertel ihrer Fremdmittel. Dagegen hat die Anleihefinanzierung weiter an Bedeutung verloren, während das Gewicht der Darlehen von Sozialversicherungen und von sonstigen Nichtbanken praktisch unverändert blieb. Die kürzerfristige Verschuldung in Form von Geldmarktpapieren spielte in keinem dieser Jahre eine nennenswerte Rolle. Die abnehmende Bedeutung der Anleihen hängt zum guten Teil damit zusammen, daß der Rentenmarkt im Berichtszeitraum vorwiegend recht angespannt war, weshalb die Länder die „geräuschlosere“ – und zugleich oft billigere – Finanzierung im Wege des Schulscheindarlebens von Banken vorzogen, zumal sie auf diese Weise der höheren Liquiditätspräferenz der Anleger besser Rechnung tragen konnten. Da die großen Gläubigerbanken der Länder – so die eigenen Staats- und Landesbanken – in der Regel selbst Schuldverschreibungen emittierten, wurde der Rentenmarkt von den Ländern gleichwohl in erheblichem Umfang indirekt belastet.

Tendenzen in den einzelnen Bundesländern

Die Unterschiede in der Finanz- und Leistungskraft der einzelnen Bundesländer haben sich im Berichtszeitraum deutlich vermindert. So expandierten die Einnahmen der „finanzschwachen“ Länder neuerdings fast durchweg überdurchschnittlich, während der Einnahmenfluß der „finanzstarken“ Länder teilweise nicht unerheblich hinter der allgemeinen Entwicklung zurückblieb. Diese Tendenzen führten auch dazu, daß sich die unterschiedlichen Pro-Kopf-Ausgaben deutlich nivellierten (vgl. Tabelle auf Seite 27).

Verschuldungsgrad der einzelnen Länder

Gesamte Verschuldung in % der Ausgaben



Damit sind wesentliche Ziele der Finanzreform des Jahres 1970 erreicht worden. Die Abgabe eines prozentualen Anteils an den hochelastischen Einkommensteuern gegen eine Beteiligung an der relativ unelastischen Umsatzsteuer belastete nämlich die finanzstarken Länder mit ihrem hohen Einkommensteueraufkommen je Einwohner besonders stark, während die finanzschwachen Länder aus diesem Tausch teilweise sogar Gewinne erzielten. Dazu kam, daß die Lohn- und die Körperschaftsteuer seit 1970 entsprechend der Wertschöpfung in den einzelnen Bundesländern „zerlegt“ und daß ein Viertel des den Ländern zustehenden Umsatzsteueraufkommens – gleichsam als erste Stufe des horizontalen Finanzausgleichs – nicht nach der Bevölkerungszahl, sondern umgekehrt proportional zur Finanzkraft der einzelnen Bundesländer verteilt wird. Bei einigen finanzschwachen Ländern, nämlich Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz und dem Saar-

land, wirkte sich neben der Finanzreform aber auch günstig aus, daß sich die eigene Steuerkraft bemerkenswert verbesserte. In der Zunahme des Bruttoinlandsprodukts lagen diese drei Länder sogar deutlich an der Spitze; auch deshalb erhöhte sich ihr Steueraufkommen weitaus stärker als im übrigen Bundesgebiet. Die Zunahme ihrer gesamten Einnahmen wurde allerdings dadurch gebremst, daß die ihnen aus dem horizontalen Finanzausgleich zufließenden Mittel an Bedeutung verloren. Auffallend ist besonders die günstige Einnahmementwicklung in Schleswig-Holstein einerseits, wo die Steuereinnahmen sogar eineinhalbmals so schnell expandierten wie das ohnehin schon außerordentlich kräftig wachsende Bruttoinlandsprodukt, während andererseits der relative Anstieg der Steuereinnahmen in Hamburg empfindlich hinter dem des Bruttoinlandsprodukts zurückblieb. Offenbar wurde die Steuerkraft Schleswig-Holsteins in beträchtlichem Umfang durch die Abwanderung von gut verdienenden Einkommensbezieherinnen und von Betriebsstätten aus der Großstadt Hamburg in das zu Schleswig-Holstein gehörende Umland gestärkt, wodurch Hamburg neben seinem hohen Verlust aus der Finanzreform noch zusätzlich belastet wurde.

Die unterschiedlichen Einnahmentendenzen blieben nicht ohne Folge für die Ausgabenentwicklung der einzelnen Bundesländer. Die vergleichsweise günstige Ertragsituation kam nämlich den finanzschwachen Ländern in ihrem Bestreben entgegen, ihre Leistungen an das Niveau der übrigen Länder heranzuführen. So hat diese Gruppe ihre Ausgaben im Berichtszeitraum fast durchweg überdurchschnittlich stark ausgedehnt, während die finanzstärkeren Länder gezwungen waren, ihre Ausgaben schwächer zu erhöhen. Gemessen an den Pro-Kopf-Ausgaben ist also das unerwünschte Leistungsgefälle in den einzelnen Bundesländern seit der Finanzreform abgebaut worden, während bis 1970 eher das Gegenteil der Fall war⁷⁾. Die Finanzreform wirkte also durchaus im Sinne des Grundgesetzgebots (Art. 107 Abs. 2), wonach die unterschiedliche Finanzkraft der Länder angemessen auszugleichen ist.

Auch die Unterschiede in der Schuldenbelastung der einzelnen Ländererats haben sich im Berichtszeitraum vermindert (vgl. Schaubild). Da die finanzstarken Länder ihre Ausgabenexpansion in der Regel nicht voll an den schwächeren Einnahmenfluß anpaßten, mußten sie verstärkt Kredite in Anspruch nehmen, wozu sie auch wegen ihres in der Regel höheren Verschuldungsspielraums in der Lage waren. Besonders gilt dies wiederum für Hamburg und daneben auch für Hessen, die in den Berichtsjahren 9% bzw. 7 1/2% ihrer Ausgaben durch Nettokreditaufnahme finanzierten gegenüber gut 4% bzw. 5 1/2% in dem entsprechenden vorangegangenen Zeitraum. Demgegenüber haben die finanzschwachen Länder ihren Fremdmittelanteil tendenziell reduziert und somit ihre vorher überdurchschnittliche Schuldenbelastung re-

⁷ Bei einem detaillierten Vergleich des Ausgabenlevels in den einzelnen Bundesländern wäre auch die unterschiedliche Aufgabenverteilung zwischen Ländern und Gemeinden zu berücksichtigen. Die hier aufgezeigten Entwicklungstendenzen werden dadurch jedoch nicht grundlegend verändert.

Zur finanziellen Entwicklung der einzelnen Bundesländer

Land	Gesamte Einnahmen		Steuereinnahmen		Ausgaben		Bruttoinlandsprodukt					
	1970/74	1965/69	1970/74	1965/69	1970/74	1965/69	1970/74	1965/69				
Jahresdurchschnittliche Zunahme in %												
Finanzschwache 1) Länder												
Bayern	13,6	7,3	13,5	9,4	15,5	6,7	10,3	8,6				
Berlin	13,1	6,5	10,8	9,0	13,5	6,0	9,7	7,4				
Bremen	12,6	6,7	10,6	9,0	16,5	5,1	10,5	6,2				
Niedersachsen	13,8	6,9	15,8	7,7	16,5	4,8	9,7	6,8				
Rheinland-Pfalz	13,3	6,8	16,4	8,5	14,9	6,5	11,0	9,0				
Saarland	11,8	7,2	18,4	7,1	15,3	3,1	11,5	5,1				
Schleswig-Holstein	13,8	5,0	18,0	9,6	15,3	3,8	11,6	7,6				
zusammen	13,4	6,8	14,5	8,8	15,3	5,7	10,3	7,8				
Finanzstarke 2) Länder												
Baden-Württemberg	12,0	8,4	11,5	9,2	13,9	6,8	10,6	7,8				
Hamburg	8,2	7,9	8,0	8,1	10,5	5,9	10,7	6,3				
Hessen	10,4	9,0	9,7	9,9	13,3	6,7	10,5	8,1				
Nordrhein-Westfalen	11,9	6,5	11,9	7,4	14,3	5,6	10,6	6,9				
zusammen	11,2	7,6	11,0	8,3	13,6	6,1	10,6	7,3				
Länder insgesamt	12,7	7,4	12,4	8,5	14,9	6,2	10,5	7,5				
Elastizität in bezug auf das Bruttoinlandsprodukt 3)												
Finanzschwache 1) Länder												
Bayern	1,3	0,8	1,3	1,1	1,5	0,8	.	.				
Berlin	1,4	0,9	1,1	1,2	1,4	0,8	.	.				
Bremen	1,2	1,1	1,0	1,5	1,6	0,8	.	.				
Niedersachsen	1,4	1,0	1,6	1,1	1,7	0,7	.	.				
Rheinland-Pfalz	1,2	0,8	1,5	0,9	1,4	0,7	.	.				
Saarland	1,0	1,4	1,6	1,4	1,3	0,6	.	.				
Schleswig-Holstein	1,2	0,7	1,6	1,3	1,3	0,5	.	.				
zusammen	1,3	0,9	1,4	1,1	1,5	0,7	.	.				
Finanzstarke 2) Länder												
Baden-Württemberg	1,1	1,1	1,1	1,2	1,3	0,9	.	.				
Hamburg	0,8	1,3	0,7	1,3	1,0	0,9	.	.				
Hessen	1,0	1,1	0,9	1,2	1,3	0,8	.	.				
Nordrhein-Westfalen	1,1	0,9	1,1	1,1	1,3	0,8	.	.				
zusammen	1,1	1,0	1,0	1,1	1,3	0,8	.	.				
Länder insgesamt	1,2	1,0	1,2	1,1	1,4	0,8	.	.				
Ausgaben												
Land	DM je Einwohner			% des Durchschnitts			Einnahmen			% des Durchschnitts		
	1974	1969	1964	1974	1969	1964	1974	1969	1964	1974	1969	1964
Flächenstaaten												
Baden-Württemberg	2 013	1 110	853	103,2	108,9	107,0	1 905	1 146	820	104,6	109,0	105,2
Bayern	1 842	940	713	94,5	92,1	89,5	1 781	987	730	97,8	93,9	94,4
Hessen	2 076	1 168	892	106,5	114,5	112,0	1 899	1 220	840	104,3	116,1	108,7
Niedersachsen	2 034	980	801	104,3	96,1	100,5	1 835	994	735	100,8	94,6	95,1
Nordrhein-Westfalen	1 867	984	770	95,7	96,5	96,7	1 754	1 025	767	96,3	97,6	99,3
Rheinland-Pfalz	2 065	1 053	794	105,9	103,2	99,7	1 889	1 032	766	103,8	98,2	99,2
Saarland	2 044	990	862	104,8	97,1	108,2	1 823	1 032	739	100,1	98,2	95,7
Schleswig-Holstein	2 016	1 031	897	103,4	101,1	112,5	1 822	993	816	100,1	94,5	105,6
insgesamt	1 950	1 020	797	100	100	100	1 821	1 051	772	100	100	100
Stadtstaaten												
Berlin	5 691	2 892	2 098	115,1	110,1	108,4	5 483	2 825	2 007	118,3	107,1	109,3
Bremen	4 009	1 874	1 478	81,1	71,3	76,3	3 402	1 887	1 378	73,4	71,6	75,1
Hamburg	4 458	2 616	1 920	90,2	99,6	99,2	4 161	2 716	1 811	89,8	103,0	98,7
insgesamt	4 943	2 627	1 935	100	100	100	4 636	2 637	1 836	100	100	100

1 Ausgleichsberechtigte Länder nach dem Finanzausgleichsgesetz sowie Berlin. – 2 Ausgleichspflichtige Länder nach dem Finanzausgleichsgesetz. –

3 Verhältnis aus prozentualen Anstieg der Einnahmen bzw. Ausgaben und prozentualen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts.

28 lativ verringert. Mißt man die Schuldenbelastung anhand des Anteils der gesamten Verschuldung am Haushaltsvolumen, so haben sich seit 1969 einige bedeutende Veränderungen ergeben: So rückte Hamburg am Jahresende 1974 mit einer Verschuldung in Höhe von 68% seiner Gesamtausgaben an die Spitze der Skala, während dieser Stadtstaat Ende 1969 noch an vierter Stelle gelegen hatte. Auch in Hessen hat sich der relative Verschuldungsgrad beträchtlich erhöht, während er im Saarland, dem früheren Spitzenreiter, erheblich zurückging.

Ausblick

Seit der Jahreswende 1974/75 hat sich die bereits gegen Ende 1973 einsetzende Tendenz zu höheren Defiziten stark beschleunigt. So ist die gegenwärtige finanzielle Entwicklung der Länder durch Budgetlücken zuvor nicht gekannten Umfanges gekennzeichnet. Zwar hat sich der Ausgabenfluß – auf einen Anstieg von ungefähr 13% im ersten Halbjahr – verlangsamt, doch sind die Einnahmen unter dem Einfluß erheblicher konjunktur- und steuerreformbedingter Mindererträge im gleichen Zeitraum – berücksichtigt man die inzwischen vereinbarte Neuverteilung des Umsatzsteueraufkommens – praktisch nicht mehr gestiegen. Nach den bisher vorliegenden Informationen wollen die Länder auf den starken Anstieg ihrer Defizite im weiteren Haushaltsvollzug mit Einsparungen reagieren, so daß sich die Ausgabenexpansion bis zum Jahresende noch fühlbar verlangsamen dürfte. So sehr es grundsätzlich zu begrüßen ist, daß die Länder die unerläßliche Eindämmung ihres Ausgabenanstiegs nunmehr entschlossen in Angriff nehmen, so sehr ist es doch andererseits zu bedauern, daß dies erst in einer Zeit geschieht, in der aus konjunkturellen Gründen der Ausgabenfluß eher beschleunigt werden sollte. Dies gilt insbesondere für die Investitionsausgaben, auf die sich aber die Restriktionsbemühungen der Länder nach Lage der Dinge vornehmlich konzentrieren, womit sie in ihrem Investitionsverhalten nunmehr wieder auf eine eher prozyklische Linie einschwenken.

Trotzdem dürfte das Defizit 1975 immer noch um etwa 10 Mrd DM größer ausfallen als im Vorjahr. Allein in diesen beiden Jahren wird somit der Fehlbetrag höher sein als im gesamten Zeitraum seit Bestehen der Bundesländer. Damit die jetzt aufgerissenen Deckungslücken in den nächsten Jahren wieder auf mittelfristig vertretbare Dimensionen zurückgeführt werden, sollte die gegenwärtig eingeleitete Drosselung der Ausgabendynamik im nächsten Konjunkturaufschwung verstärkt werden. Vor allem muß hierzu das Wachstumstempo der laufenden Ausgaben eingedämmt werden. Gerade bei den Personalausgaben, dem hier dominierenden Faktor, bieten sich dazu gewisse Ansatzpunkte. So dürfte sich der in der Vergangenheit stark belastende Zwang zur Personalvermehrung im Bildungsbereich künftig sehr viel weniger bemerkbar machen. Zudem wäre aber auch bei dem

jährlichen Anstieg der Durchschnittsverdienste im öffentlichen Dienst weiterhin eine Abkehr von den bislang üblichen Zuwachsraten denkbar. Angesichts des in der gegenwärtigen Flaute wieder deutlich zutage tretenden und wohl auch künftig höher zu veranschlagenden Arbeitsplatzrisikos im privaten Bereich könnte es als Äquivalent für die Sicherheit des Arbeitsplatzes im öffentlichen Dienst angesehen werden, wenn die Lohn- und Gehaltssteigerungen hier zunächst einmal fühlbar unter denen der privaten Wirtschaft blieben. Dies gilt um so mehr, als von einem Lohnrückstand im öffentlichen Dienst wohl kaum die Rede sein kann⁸⁾. Vielmehr haben die Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes in der Vergangenheit voll an dem im Zeichen des Verteilungskampfes erreichten starken Anstieg der Lohnquote partizipiert, ohne dies jedoch – wie im privaten Bereich – auch mit einem entsprechend erhöhten Beschäftigungsrisiko zu erkaufen. Gelingt es, die bisherige Dynamik der Personalausgaben abzubremsen, so könnten die Länder den gegenwärtig außerordentlich hohen „Defizitsockel“ allmählich wieder abtragen, ohne das Gewicht der Investitionsausgaben weiter zu vermindern.

⁸⁾ Vgl. hierzu auch: Die Personalausgaben der Gebietskörperschaften seit 1961. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 24. Jg., Nr. 7, Juli 1972, S. 27 f.

Statistischer Teil

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens	2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4*
3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken	6*
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8*
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10*
2. Aktiva	12*
3. Passiva	14*
4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten	16*
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten	20*
6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen	24*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen	24*
8. Aktiva der Bankengruppen	26*
9. Passiva der Bankengruppen	28*
10. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten	30*
11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten	31*
12. Schatzwechselbestände	32*
13. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten	32*
14. Wertpapierbestände	33*
15. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	34*
16. Spareinlagen	36*
17. Bausparkassen	37*
18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	38*
19. Girale Verfügungen von Nichtbanken	38*
20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	38*
21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	39*
IV. Mindestreservenstatistik	
1. Reservesätze	40*
2. Reserveklassen	42*
3. Reservehaltung	42*
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	44*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	44*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt	45*
4. Privatkontsätze	45*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten	45*
6. Soll- und Habenzinsen	46*
7. Diskontsätze im Ausland	47*
8. Geldmarktsätze im Ausland	47*
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	48*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	49*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	50*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	50*
5. Veränderung des Aktienumschs	51*
6. Renditen inländischer Wertpapiere	51*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	52*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	53*
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds	54*
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	54*
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder	55*
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank	55*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	56*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	57*
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	58*
8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen	58*
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	59*
10. Verschuldung des Bundes	60*
11. Ausgleichsforderungen	60*
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	61*
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	61*
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	62*
2. Index der industriellen Nettoproduktion	63*
3. Arbeitsmarkt	63*
4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie	64*
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung	65*
6. Einzelhandelsumsätze	65*
7. Preise	66*
8. Masseneinkommen	67*
9. Tarif- und Effektivverdienste	67*
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	68*
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern	69*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland	70*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)	70*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	71*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	72*
7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	74*
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten	74*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	75*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark	76*
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen	77*
12. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds	78*

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens*)

Mio DM

Zeit	I. Bankkredite an inländische Nichtbanken						II. Netto-Forderungssaldo gegenüber dem Ausland 2)					III. Geldaus in-	
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute (ohne Bundesbank)				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		insgesamt		
			zusammen	inländische Unternehmen und Privatpersonen		inländische öffentliche Haushalte			zusammen	darunter mittel- und langfristlg			
				zusammen	darunter Wertpapiere	zusammen							darunter Wertpapiere
1963	+26 844	+ 978	+25 866	+22 324	+ 434	+ 3 542	+ 191	+ 3 293	+ 2 745	+ 548	+ 1 253	+22 933	
1964	+30 194	- 1 032	+31 226	+25 157	+ 762	+ 6 069	+ 748	+ 1 703	+ 432	+ 1 271	+ 1 322	+25 707	
1965	+34 165	- 433	+34 598	+27 537	+ 715	+ 7 061	+ 287	+ 27	- 1 304	+ 1 331	+ 1 144	+28 118	
1966	+28 203	+ 292	+27 911	+21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 423	+ 1 892	+ 1 531	+ 1 143	+24 541	
1967	+32 892	+ 668	+32 224	+18 332	+ 470	+13 892	+ 2 815	+ 4 670	- 169	+ 4 839	+ 1 641	+23 918	
1968	+39 990	- 2 074	+42 064	+30 895	+ 2 736	+11 169	+ 1 790	+10 703	+ 6 812	+ 3 891	+ 6 829	+30 949	
1969	+53 480	+ 672	+52 808	+51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	- 2 874	-10 520	+ 7 646	+11 971	+34 635	
1970	+50 531	- 240	+50 771	+43 805	+ 895	+ 6 966	- 958	+14 231	+21 595	- 7 364	- 291	+35 397	
1971	+69 054	- 626	+69 680	+59 522	+ 601	+10 158	- 404	+15 518	+15 913	- 4 397	- 3 284	+46 397	
1972	+86 414	- 2 068	+88 482	+78 222	+ 353	+10 260	- 131	+ 8 664	+15 491	- 6 827	- 6 393	+60 637	
1973	+67 546	+ 2 366	+65 180	+54 591	+ 895	+10 589	+ 396	+23 981	+26 489	- 2 508	- 7 208	+48 196	
1974	+59 770	- 1 476	+61 246	+41 176	+ 51	+20 070	+ 1 218	+13 688	- 1 901	+15 589	+ 6 040	+56 456	
1971 1. Vj.	+ 6 037	- 2 412	+ 8 449	+ 6 833	- 127	+ 1 616	- 295	+11 925	+ 7 556	+ 4 389	- 423	+ 9 215	
2. Vj.	+16 490	+ 344	+16 146	+13 928	- 33	+ 2 218	- 295	+ 6 061	+ 3 275	+ 2 786	- 1 388	+ 7 359	
3. Vj.	+18 760	- 77	+18 837	+16 559	+ 484	+ 2 278	+ 212	- 1 231	+ 1 781	- 3 012	- 1 139	+ 9 175	
4. Vj.	+27 767	+ 1 519	+26 248	+22 202	+ 277	+ 4 046	- 26	- 5 239	+ 3 301	- 8 540	- 334	+20 648	
1972 1. Vj.	+12 782	- 2 409	+15 191	+12 780	+ 547	+ 2 411	+ 501	+ 7 523	+ 3 177	+ 4 346	- 2 294	+14 204	
2. Vj.	+23 371	+ 5	+23 366	+20 725	- 466	+ 2 641	- 281	+ 4 563	+ 9 922	- 5 359	- 2 541	+13 404	
3. Vj.	+17 532	- 158	+17 690	+15 037	- 6	+ 2 553	- 140	+ 2 986	+ 4 407	- 1 421	- 666	+11 793	
4. Vj.	+32 729	+ 494	+32 235	+29 680	+ 278	+ 2 655	- 211	- 6 408	- 2 015	- 4 393	- 892	+21 236	
1973 1. Vj.	+15 041	- 626	+15 667	+12 705	+ 342	+ 2 962	+ 135	+12 733	+19 927	- 7 194	- 1 506	+12 191	
2. Vj.	+18 025	+ 438	+17 587	+16 579	- 290	+ 1 008	- 226	+ 6 140	+ 2 733	+ 3 407	- 2 375	+ 8 056	
3. Vj.	+13 857	-	+13 857	+12 493	+ 30	+ 1 384	+ 160	+ 4 727	+ 8 274	- 3 547	- 2 671	+ 5 262	
4. Vj.	+20 623	+ 2 554	+18 069	+12 814	+ 813	+ 5 255	+ 327	+ 381	- 4 445	+ 4 826	- 656	+22 687	
1974 1. Vj.	+ 6 028	- 1 313	+ 7 341	+ 5 738	- 531	+ 1 603	+ 140	+ 326	- 534	+ 860	+ 408	+ 7 568	
2. Vj.	+17 148	- 1 234	+18 382	+13 585	- 10	+ 4 797	+ 31	+ 5 581	+ 3 426	+ 2 155	+ 559	+ 9 302	
3. Vj.	+14 752	- 37	+14 789	+ 9 382	- 80	+ 5 407	+ 340	- 1 034	- 6 431	+ 5 397	+ 1 944	+ 9 542	
4. Vj.	+21 842	+ 1 108	+20 734	+12 471	+ 672	+ 8 263	+ 707	+ 8 815	+ 1 638	+ 7 177	+ 3 129	+30 044	
1975 1. Vj.	+ 4 004	+ 738	+ 3 266	- 1 686	- 326	+ 4 952	+ 794	+ 9 025	+ 4 994	+ 4 031	+ 2 835	+23 696	
2. Vj. p)	+14 785	- 2 132	+16 917	+ 6 642	+ 511	+10 275	+ 2 091	+ 5 124	- 3 953	+ 9 077	+ 4 887	+25 418	
1972 Jan.	- 736	- 2 019	+ 1 283	+ 202	+ 578	+ 1 081	+ 302	+ 6 630	+ 1 383	+ 5 247	- 844	+ 5 284	
Febr.	+ 4 774	- 429	+ 5 203	+ 4 511	- 87	+ 692	+ 131	+ 1 943	+ 1 821	+ 122	- 391	+ 4 842	
März	+ 8 744	+ 39	+ 8 705	+ 8 067	+ 56	+ 638	+ 68	- 1 050	- 27	- 1 023	- 1 059	+ 4 078	
April	+ 7 156	+ 163	+ 6 993	+ 6 268	- 53	+ 725	- 131	- 559	+ 403	- 962	- 788	+ 4 782	
Mai	+ 6 826	- 163	+ 6 989	+ 6 336	+ 172	+ 653	- 1	+ 256	+ 465	- 209	- 258	+ 3 923	
Juni	+ 9 389	+ 5	+ 9 384	+ 8 121	- 585	+ 1 263	- 149	+ 4 866	+ 9 054	- 4 188	- 1 495	+ 4 699	
Juli	+ 2 752	- 189	+ 2 941	+ 2 010	+ 89	+ 931	+ 5	+ 2 820	+ 5 687	- 2 867	- 617	+ 4 483	
Aug.	+ 4 281	- 135	+ 4 416	+ 3 646	+ 12	+ 770	- 240	+ 1 110	- 457	+ 1 567	+ 4	+ 4 042	
Sept.	+10 499	+ 166	+10 333	+ 9 381	- 107	+ 952	+ 95	- 944	- 823	- 121	- 53	+ 3 268	
Okt.	+ 5 807	+ 83	+ 5 724	+ 4 636	- 31	+ 1 088	+ 78	- 1 188	- 493	- 695	+ 227	+ 3 824	
Nov.	+10 004	+ 247	+ 9 757	+ 9 305	+ 154	+ 452	- 226	- 376	- 1 183	+ 807	- 250	+ 2 811	
Dez.	+16 918	+ 164	+16 754	+15 739	+ 155	+ 1 015	- 63	- 4 844	- 339	- 4 505	- 869	+14 601	
1973 Jan.	+ 1 347	+ 203	+ 1 144	+ 180	- 255	+ 964	- 36	+ 2 673	- 458	+ 3 131	+ 174	+ 5 086	
Febr.	+ 5 763	- 920	+ 6 683	+ 5 627	+ 51	+ 1 056	+ 50	+ 6 480	+14 032	- 7 552	- 923	+ 4 965	
März	+ 7 931	+ 91	+ 7 840	+ 6 898	+ 546	+ 942	+ 121	+ 3 580	+ 6 353	- 2 773	- 757	+ 2 140	
April	+ 4 202	+ 137	+ 4 065	+ 3 943	- 185	+ 122	- 233	+ 931	- 522	+ 1 453	- 843	+ 2 783	
Mai	+ 4 761	+ 464	+ 4 297	+ 4 268	+ 41	+ 29	- 24	+ 2 341	- 386	+ 2 727	- 468	+ 3 487	
Juni	+ 9 062	- 163	+ 9 225	+ 8 368	- 146	+ 857	+ 31	+ 2 868	+ 3 641	- 773	- 1 064	+ 1 786	
Juli	+ 1 292	+ 250	+ 1 042	+ 770	+ 35	+ 272	+ 24	+ 1 750	+ 4 823	- 3 073	- 1 483	+ 1 271	
Aug.	+ 4 641	- 177	+ 4 818	+ 4 447	+ 224	+ 371	- 33	- 628	- 1 597	+ 969	- 865	+ 3 110	
Sept.	+ 7 924	- 73	+ 7 997	+ 7 276	- 229	+ 721	+ 169	+ 3 605	+ 5 048	- 1 443	- 323	+ 881	
Okt.	+ 2 486	- 41	+ 2 527	+ 1 113	+ 345	+ 1 414	+ 271	+ 2 396	- 785	+ 3 181	- 922	+ 4 031	
Nov.	+ 8 368	+ 1 656	+ 6 712	+ 4 899	+ 423	+ 1 813	+ 119	+ 2 096	- 2 390	+ 4 486	+ 281	+ 2 123	
Dez.	+ 9 769	+ 939	+ 8 830	+ 6 802	+ 45	+ 2 028	- 63	- 4 111	- 1 270	- 2 841	- 21	+16 533	
1974 Jan.	- 431	+ 138	- 569	- 1 622	+ 214	+ 1 053	+ 202	- 187	- 2 560	+ 2 373	+ 237	+ 3 317	
Febr.	+ 3 912	+ 388	+ 3 524	+ 3 171	- 168	+ 353	- 145	+ 713	- 293	+ 1 006	+ 374	+ 3 042	
März	+ 2 547	- 1 839	+ 4 386	+ 4 189	- 577	+ 197	+ 83	- 200	+ 2 319	- 2 519	- 203	+ 1 209	
April	+ 3 479	+ 1 292	+ 2 187	+ 759	- 181	+ 1 428	- 113	+ 4 142	+ 2 485	+ 1 657	- 192	+ 3 024	
Mai	+ 4 072	- 1 094	+ 5 166	+ 3 059	+ 45	+ 2 107	+ 185	+ 1 180	+ 1 302	- 122	+ 388	+ 3 815	
Juni	+ 9 597	- 1 432	+11 029	+ 9 767	+ 126	+ 1 262	- 41	+ 259	- 361	+ 620	+ 363	+ 2 463	
Juli	+ 4 245	+ 1 644	+ 2 601	+ 827	- 152	+ 1 774	+ 76	- 1 354	- 1 140	- 214	+ 655	+ 2 745	
Aug.	+ 4 635	- 609	+ 5 244	+ 3 060	+ 85	+ 2 184	+ 239	- 1 007	- 3 033	+ 2 026	+ 1 099	+ 3 973	
Sept.	+ 5 872	- 1 072	+ 6 944	+ 5 495	- 13	+ 1 449	+ 25	+ 1 327	- 2 258	+ 3 585	+ 190	+ 2 824	
Okt.	+ 2 162	+ 105	+ 2 057	- 354	- 12	+ 2 411	+ 156	+ 2 143	+ 120	+ 2 023	+ 1 032	+ 3 908	
Nov.	+ 9 123	+ 1 293	+ 7 830	+ 4 639	+ 390	+ 3 191	- 136	+ 4 765	+ 1 863	+ 2 902	+ 713	+ 4 513	
Dez.	+10 557	- 290	+10 847	+ 8 186	+ 294	+ 2 661	+ 687	+ 1 907	- 345	+ 2 252	+ 1 384	+21 623	
1975 Jan.	- 3 446	- 8	- 3 438	- 5 699	- 284	+ 2 261	+ 149	+ 2 508	+ 1 638	+ 870	+ 666	+ 7 334	
Febr.	+ 995	+ 268	+ 727	- 864	+ 43	+ 1 591	+ 388	+ 5 869	+ 2 422	+ 3 447	+ 1 332	+ 8 428	
März	+ 6 455	+ 478	+ 5 977	+ 4 877	- 85	+ 1 100	+ 257	+ 648	+ 934	- 286	+ 837	+ 7 934	
April	+ 336	- 1 029	+ 1 365	- 2 727	+ 459	+ 4 092	+ 1 041	+ 3 314	- 2 587	+ 5 901	+ 1 554	+12 255	
Mai	+ 7 713	+ 510	+ 7 203	+ 3 645	+ 326	+ 3 558	+ 627	+ 120	- 704	+ 824	+ 1 673	+ 8 722	
Juni p)	+ 6 736	- 1 613	+ 8 349	+ 5 724	- 274	+ 2 625	+ 423	+ 1 690	- 662	+ 2 352	+ 1 660	+ 4 441	

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva

der Deutschen Bundesbank“. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der KfW. — 3 Ohne

Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 6 Saldo der übrigen

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Kapitalbildung bei den Kreditinstituten ländischen Quellen 3)					VI. Geld- und Quasigeldbestände (Saldo: I + II + V - III - IV)							Zeit
Termin- gelder mit Be- fristung von 4 Jahren und darüber	Spar- einlagen	Sparbriefe	Inhaber- schuldver- schreibungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rück- lagen 5)	IV. Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte	V. Sonstige Einflüsse 6) Guthaben auf Sonder- konten Bardepot)	insgesamt	Bargeldumlauf 7) und Sichteinlagen (= Geldvolumen)			Termin- gelder bis unter 4 Jahren (Quasi- geld)	
								zusammen	Bargeld- umlauf 7)	Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken		
+ 4 772	+11 548	.	+ 4 991	+ 1 622	- 607	- 1 849	+ 5 962	+ 4 407	+ 1 269	+ 3 138	+ 1 555	1963
+ 4 614	+12 530	.	+ 6 600	+ 1 963	- 851	- 614	+ 6 427	+ 5 399	+ 2 376	+ 3 023	+ 1 028	1964
+ 3 747	+16 258	.	+ 5 991	+ 2 122	- 1 111	- 1 061	+ 6 124	+ 5 572	+ 1 767	+ 3 805	+ 552	1965
+ 3 254	+16 271	.	+ 3 275	+ 1 741	- 529	- 1 146	+ 6 468	+ 1 094	+ 1 224	- 130	+ 5 374	1966
+ 2 554	+17 399	+ 249	+ 1 800	+ 1 916	+ 285	+ 826	+ 14 185	+ 8 302	+ 631	+ 7 671	+ 5 883	1967
+ 1 485	+20 454	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 789	+ 1 189	- 405	+18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+12 619	1968
+ 5 524	+19 649	+ 1 941	+ 4 915	+ 2 606	+ 443	- 980	+14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	1969
+ 4 257	+19 052	+ 1 457	+ 7 898	+ 2 733	+ 4 089	- 8 868	+16 408	+ 8 690	+ 2 200	+ 6 490	+ 7 718	1970
+ 7 073	+26 343	+ 2 135	+ 8 152	+ 2 694	+ 4 203	- 5 003	+24 967	+13 243	+ 3 523	+ 9 720	+11 724	1971
+ 8 683	+30 779	+ 3 475	+13 491	+ 4 209	+ 3 846	- 4 782	+33 505	+17 546	+ 5 475	+12 071	+15 959	1972
+10 217	+14 033	+ 5 537	+14 846	+ 3 563	9) + 4 215	- 7 173	+31 943	+ 2 572	+ 1 745	+ 827	+29 371	1973
+ 7 952	+30 017	+ 4 830	+10 592	+ 3 065	9) + 444	- 2 876	+13 682	+15 500	+ 4 095	+11 405	- 1 818	1974
+ 1 208	+ 5 410	+ 699	+ 1 275	+ 623	+ 4 618	- 8 187	- 4 058	- 6 360	- 934	- 5 426	+ 2 302	1971 1. Vj.
+ 1 011	+ 3 506	+ 346	+ 1 422	+ 1 074	+ 1 020	- 4 070	+10 102	+ 8 227	+ 1 457	+ 6 770	+ 1 875	2. Vj.
+ 2 418	+ 2 957	+ 415	+ 2 905	+ 480	+ 924	- 5 184	+ 2 246	+ 2 163	+ 1 044	+ 1 119	+ 83	3. Vj.
+ 2 436	+14 470	+ 675	+ 2 550	+ 517	- 2 359	+12 438	+16 677	+ 9 213	+ 1 956	+ 7 257	+ 7 464	4. Vj.
+ 1 559	+ 6 082	+ 1 330	+ 4 187	+ 1 046	+ 4 436	- 8 222	- 6 557	- 4 377	+ 124	- 4 501	- 2 180	1972 1. Vj.
+ 1 722	+ 6 473	+ 520	+ 3 371	+ 1 318	- 2 500	- 4 507	+12 523	+ 8 751	+ 2 299	+ 6 452	+ 3 772	2. Vj.
+ 1 968	+ 4 447	+ 870	+ 3 620	+ 888	- 718	- 3 742	+ 5 701	+ 2 198	+ 612	+ 1 586	+ 3 503	3. Vj.
+ 3 434	+13 777	+ 755	+ 2 313	+ 957	- 5 064	+11 689	+21 838	+10 974	+ 2 440	+ 8 534	+10 864	4. Vj.
+ 2 518	+ 1 900	+ 1 782	+ 4 758	+ 1 233	9) + 5 465	-11 182	- 1 064	- 5 984	- 1 094	- 4 890	+ 4 920	1973 1. Vj.
+ 2 187	- 1 861	+ 934	+ 5 466	+ 1 330	9) + 47	- 5 698	+10 364	- 35	+ 1 554	- 1 589	+10 399	2. Vj.
+ 2 682	- 2 771	+ 1 541	+ 3 367	+ 443	9) + 4 005	- 4 067	+ 5 250	- 4 281	- 422	- 3 859	+ 9 531	3. Vj.
+ 2 830	+16 765	+ 1 280	+ 1 255	+ 557	9) - 5 302	+13 774	+17 393	+12 872	+ 1 707	+11 165	+ 4 521	4. Vj.
+ 2 523	+ 1 151	+ 1 440	+ 1 738	+ 716	9) + 3 563	- 5 342	-10 119	-10 009	- 1 205	- 8 804	- 1 110	1974 1. Vj.
+ 1 611	+ 2 845	+ 735	+ 3 168	+ 943	9) - 333	- 7 285	+ 6 475	+ 7 902	+ 2 168	+ 5 734	- 1 427	2. Vj.
+ 2 073	+ 2 667	+ 1 082	+ 3 097	+ 623	9) + 3 646	- 4 763	- 4 233	+ 672	+ 1 037	- 365	+ 4 905	3. Vj.
+ 1 745	+23 354	+ 1 573	+ 2 589	+ 783	9) - 6 432	+14 514	+21 559	+16 935	+ 2 095	+14 840	+ 4 624	4. Vj.
+ 2 833	+10 581	+ 4 123	+ 4 924	+ 1 235	9) + 1 175	- 7 628	-19 470	- 9 111	- 382	- 8 729	-10 359	1975 1. Vj.
+ 1 848	+17 196	+ 2 260	+ 2 434	+ 1 680	9) - 2 337	- 2 121	- 5 293	+11 290	+ 1 755	+ 9 535	-16 583	2. Vj. p)
+ 238	+ 2 415	+ 531	+ 1 724	+ 376	+ 1 733	- 5 995	- 7 118	- 7 829	- 1 499	- 6 330	+ 711	1972 Jan.
+ 762	+ 2 425	+ 428	+ 938	+ 289	+ 560	+ 497	+ 1 812	+ 841	- 106	+ 947	+ 971	Febr.
+ 559	+ 1 242	+ 371	+ 1 525	+ 381	+ 2 143	- 2 724	- 1 251	+ 2 611	+ 1 729	+ 882	- 3 862	März
+ 660	+ 2 572	+ 191	+ 1 067	+ 292	- 1 318	+ 245	+ 3 378	+ 2 625	+ 424	+ 2 201	+ 753	April
+ 800	+ 1 847	+ 146	+ 883	+ 247	- 644	+ 146	+ 3 949	+ 646	- 49	+ 695	+ 3 303	Mai
+ 262	+ 2 054	+ 183	+ 1 421	+ 779	- 538	- 4 898	+ 5 196	+ 5 480	+ 1 924	+ 3 556	- 284	Juni
+ 519	+ 1 733	+ 328	+ 1 575	+ 328	- 3 219	+ 937	+ 5 245	+ 2 749	+ 789	+ 1 960	+ 2 496	Juli
+ 859	+ 1 606	+ 305	+ 927	+ 345	- 725	- 1 087	+ 987	- 1 092	- 509	- 583	+ 2 079	Aug.
+ 590	+ 1 108	+ 237	+ 1 118	+ 215	+ 3 226	- 3 592	- 531	+ 541	+ 332	+ 209	- 1 072	Sept.
+ 520	+ 2 118	+ 245	+ 829	+ 112	- 1 217	+ 489	+ 2 501	+ 201	- 1 091	+ 1 292	+ 2 300	Okt.
+ 806	+ 1 119	+ 228	+ 585	+ 73	- 3 252	- 855	+ 9 214	+ 8 880	+ 2 494	+ 6 386	+ 334	Nov.
+ 2 108	+10 540	+ 282	+ 899	+ 772	- 595	+12 055	+10 123	+ 1 893	+ 1 037	+ 856	+ 8 230	Dez.
+ 918	+ 1 213	+ 772	+ 1 748	+ 435	+ 851	- 6 666	- 8 583	-11 449	- 3 137	- 8 312	+ 2 866	1973 Jan.
+ 1 127	+ 974	+ 546	+ 1 988	+ 330	+ 1 256	- 1 127	+ 4 895	+ 740	+ 670	+ 70	+ 4 155	Febr.
+ 473	- 287	+ 464	+ 1 022	+ 468	9) + 3 358	- 3 389	+ 2 624	+ 4 725	+ 1 373	+ 3 352	- 2 101	März
+ 706	+ 46	+ 317	+ 1 428	+ 286	9) - 1 668	- 69	+ 3 949	+ 590	+ 261	+ 329	+ 3 359	April
+ 1 390	- 609	+ 302	+ 1 695	+ 709	9) - 1 028	+ 1 675	+ 6 318	- 3 162	+ 99	+ 3 261	+ 9 480	Mai
+ 91	- 1 298	+ 315	+ 2 343	+ 335	9) + 2 743	- 7 304	+ 97	+ 2 537	+ 1 194	+ 1 343	- 2 440	Juni
+ 861	- 1 625	+ 608	+ 1 350	+ 177	9) - 501	+ 496	+ 2 768	- 463	+ 183	- 646	+ 3 231	Juli
+ 1 359	- 817	+ 529	+ 1 945	+ 94	9) - 286	+ 1 527	+ 2 716	- 4 143	+ 146	- 4 289	+ 6 859	Aug.
+ 462	- 329	+ 404	+ 172	+ 172	9) + 4 792	- 6 090	- 234	+ 325	- 751	+ 1 076	- 559	Sept.
+ 1 036	+ 1 013	+ 364	+ 1 556	+ 62	9) - 3 150	- 45	+ 3 956	- 820	- 696	- 124	+ 4 776	Okt.
+ 907	+ 898	+ 454	- 188	+ 52	9) - 1 516	- 1 897	+ 7 960	+ 9 335	+ 3 009	+ 6 326	- 1 375	Nov.
+ 887	+14 854	+ 462	- 113	+ 443	9) - 636	+15 716	+ 5 477	+ 4 357	- 606	+ 4 963	+ 1 120	Dez.
+ 732	+ 178	+ 806	+ 1 386	+ 215	9) + 1 866	- 3 800	- 9 601	-13 385	- 2 694	-10 691	+ 3 784	1974 Jan.
+ 1 344	+ 1 028	+ 410	+ 56	+ 204	9) + 643	+ 1 312	+ 2 252	+ 1 484	+ 227	+ 1 257	+ 788	Febr.
+ 447	- 55	+ 224	+ 296	+ 297	9) + 1 054	- 2 854	- 2 770	+ 1 892	+ 1 262	+ 630	- 4 662	März
+ 624	+ 666	+ 149	+ 1 286	+ 299	9) - 2 890	- 855	+ 6 632	+ 1 942	+ 362	+ 1 580	+ 4 690	April
+ 938	+ 1 302	+ 305	+ 818	+ 452	9) + 63	+ 890	+ 2 264	+ 1 977	+ 1 656	+ 321	+ 287	Mai
+ 49	+ 877	+ 281	+ 1 064	+ 192	9) + 2 494	- 7 320	- 2 421	+ 3 983	+ 150	+ 3 833	- 6 404	Juni
+ 672	+ 259	+ 482	+ 1 125	+ 207	9) - 1 049	- 1 248	- 53	+ 1 681	+ 1 748	- 67	- 1 734	Juli
+ 850	+ 1 314	+ 315	+ 1 247	+ 247	9) + 848	+ 14	- 1 177	- 1 284	+ 287	- 1 571	+ 1 077	Aug.
+ 551	+ 1 094	+ 285	+ 725	+ 169	9) + 3 849	- 3 529	- 3 003	+ 275	- 998	+ 1 273	- 3 278	Sept.
+ 665	+ 2 258	+ 335	+ 568	+ 82	9) - 2 385	- 2 219	+ 563	- 1 280	- 544	- 736	+ 1 843	Okt.
+ 397	+ 2 259	+ 382	+ 1 362	+ 113	9) - 2 104	- 155	+11 324	+13 597	+ 2 995	+10 602	- 2 273	Nov.
+ 683	+18 837	+ 856	+ 659	+ 588	9) - 1 943	+16 888	+ 9 672	+ 4 618	- 356	+ 4 974	+ 5 054	Dez.
+ 705	+ 2 007	+ 1 886	+ 2 410	+ 326	9) + 1 580	- 4 483	-14 335	-13 810	- 1 693	-12 117	- 525	1975 Jan.
+ 1 172	+ 3 703	+ 1 342	+ 1 823	+ 388	9) + 223	+ 1 277	- 510	+ 275	+ 530	- 255	- 785	Febr.
+ 956	+ 4 871	+ 895	+ 691	+ 521	9) - 628	+ 4 422	+ 4 625	+ 4 424	+ 781	+ 3 643	- 9 049	März
+ 1 013	+ 8 528	+ 1 060	+ 1 144	+ 510	9) - 3 527	+ 1 533	- 3 545	+ 2 436	+ 426	+ 2 010	- 5 981	April
+ 731	+ 5 653	+ 594	+ 830	+ 914	- 787	- 286	- 388	+ 4 176	+ 726	+ 3 450	- 4 564	Mai
+ 104	+ 3 015	+ 606	+ 460	+ 256	+ 1 977	- 3 368	- 1 360	+ 4 678	+ 603	+ 4 075	- 6 038	Juni p)

Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten

sowie der Interbankbeziehungen. - 7 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. - 8 Ohne Gegenwert der Stabilitätsanleihe des Bundes. - 9 Noch einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe. - p Vorläufig.

Bundes. - 9 Noch einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe. - p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen	
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute				
			inländische Nichtbanken insgesamt	Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost			inländische Nichtbanken insgesamt			Unternehmen
				zusammen	Buchkredite sowie U-Schätze	Wertpapiere	Sonderkredite	Ausgleichsfordernungen	Buchkredite sowie U-Schätze	Wertpapiere				
1969 Dez.	573 637	474 087	12 425	11 996	2 369	199	745	8 683	182	247	461 662	385 948		
1970 Dez. 12)	654 115	524 584	12 162	11 579	2 334	175	387	8 683	385	198	512 422	429 884		
1971 Dez. 12)	654 553	525 242	12 162	11 579	2 334	175	387	8 683	385	198	513 080	430 542		
1972 Dez.	743 677	594 752	11 554	11 140	2 349	67	41	8 683	77	337	583 198	490 567		
1973 Dez. 13)	848 564	681 676	9 486	9 143	440	20	—	8 683	318	25	672 190	569 329		
1974 Dez.	953 282	752 462	11 852	11 541	2 852	6	—	8 683	300	11	740 610	627 220		
1974 Jan.	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	—	8 683	300	11	745 124	631 276		
1974 Febr.	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	—	8 683	—	172	804 510	672 122		
1974 März	959 458	756 485	11 990	11 980	3 291	6	—	8 683	—	10	744 495	629 644		
1974 April	969 108	760 397	12 378	12 368	3 629	56	—	8 683	—	10	748 019	632 815		
1974 Mai	968 809	762 534	10 539	10 464	1 688	93	—	8 683	31	44	751 995	637 024		
1974 Juni	974 162	765 773	11 831	11 655	2 735	237	—	8 683	—	176	753 942	637 803		
1974 Juli	983 079	768 835	10 737	10 437	1 420	334	—	8 683	—	300	758 098	640 382		
1974 Aug.	995 163	778 622	9 305	9 017	—	334	—	8 683	—	288	769 317	650 209		
1974 Sept.	989 200	782 507	10 949	10 672	1 655	334	—	8 683	—	277	771 068	651 066		
1974 Okt.	992 164	787 142	10 340	10 033	1 016	334	—	8 683	50	257	776 802	654 126		
1974 Nov.	1 003 897	793 014	9 268	9 017	—	334	—	8 683	—	251	783 746	659 621		
1974 Dez.	1 004 703	795 176	9 373	9 033	17	333	—	8 683	100	240	785 803	659 267		
1975 Jan.	1 021 629	804 319	10 666	10 467	1 474	310	—	8 683	—	199	793 653	663 926		
1975 Febr.	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	—	8 683	—	172	804 510	672 122		
1975 März	1 030 313	811 470	10 368	10 239	1 325	231	—	8 683	—	129	801 102	666 453		
1975 April	1 039 659	812 465	10 636	10 519	1 630	206	—	8 683	—	117	801 829	665 589		
1975 Mai	1 049 097	818 920	11 114	10 974	2 085	206	—	8 683	—	140	807 806	670 466		
1975 Juni p)	1 046 033	819 256	10 085	9 935	1 055	197	—	8 683	24	126	809 171	667 739		
	1 051 796	826 969	10 595	10 480	1 611	186	—	8 683	—	115	816 374	671 384		
	1 062 822	833 755	8 982	8 870	2	185	—	8 683	—	112	824 773	677 158		

Passiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder bis unter 4 Jahren inländischer Nichtbanken (Geldvolumen und Quasigeldbestände = „M 2“)										Sichteinlagen und Sonderinlagen öffentlicher Haushalte bei der Bundesbank 7)	Guthaben auf Sonderkonten Bardepot		
		insgesamt	Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = „M 1“)					Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Quasigeldbestände)							
			zusammen	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute 6)	Sichteinlagen			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentl. Haushalte (ohne Zentralbankeinlagen)	Unternehmen und Privatpersonen 1)			Öffentliche Haushalte	darunter: Termingelder mit Befristung unter 3 Monaten
					zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentl. Haushalte (ohne Zentralbankeinlagen)								
1969 Dez.	573 637	156 875	99 429	34 689	64 740	58 943	5 797	57 446	43 739	13 707	14 822	2 637	—		
1970 Dez. 12)	654 115	173 383	108 219	36 889	71 330	65 786	5 544	65 164	49 281	15 883	28 427	6 726	—		
1971 Dez. 12)	654 553	173 383	108 219	36 889	71 330	65 786	5 544	65 164	49 281	15 883	28 427	6 726	—		
1972 Dez.	743 677	198 595	121 522	40 292	81 230	75 542	5 688	77 073	60 718	16 355	37 337	10 929	—		
1973 Dez. 13)	848 564	232 330	139 298	45 767	93 531	86 137	7 394	93 032	72 582	20 450	43 915	7 083	1 336		
1974 Dez.	953 282	264 328	141 970	47 512	94 458	84 546	9 912	122 358	99 783	22 575	66 740	11 298	245		
1974 Jan.	958 286	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	67 081	11 298	245		
1974 Febr.	1 034 043	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	74 302	11 742	127		
1974 März	959 458	256 270	129 487	44 735	84 752	78 104	6 648	126 783	103 897	22 886	78 208	13 164	266		
1974 April	969 108	258 522	130 971	44 962	86 009	78 889	7 120	127 551	104 007	23 544	79 038	13 807	477		
1974 Mai	968 809	255 762	132 873	46 224	86 649	80 459	6 190	122 889	100 377	22 512	74 791	14 861	343		
1974 Juni	974 162	262 404	134 815	46 586	88 229	81 697	6 532	127 589	105 194	22 395	76 596	11 971	311		
1974 Juli	983 079	264 618	136 792	48 242	88 550	82 383	6 167	127 826	103 653	24 173	73 961	12 034	347		
1974 Aug.	995 163	262 227	140 795	48 392	92 403	85 702	6 701	121 432	98 003	23 429	66 578	14 528	334		
1974 Sept.	989 200	262 184	142 486	50 140	92 346	86 167	6 179	119 698	96 757	22 941	66 802	13 479	409		
1974 Okt.	992 164	261 007	141 202	50 427	90 775	84 764	6 011	119 805	95 516	24 289	68 650	14 325	528		
1974 Nov.	1 003 897	258 004	141 477	49 429	92 048	85 889	6 159	116 527	92 971	23 556	65 386	18 174	489		
1974 Dez.	1 004 703	258 567	140 197	48 885	91 312	85 030	6 282	118 370	95 440	22 930	68 224	15 789	214		
1975 Jan.	1 021 629	269 901	153 804	51 880	101 924	94 597	7 327	116 097	93 812	22 285	70 036	13 685	204		
1975 Febr.	1 034 043	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	74 302	11 742	127		
1975 März	1 030 313	265 288	144 642	49 831	94 811	87 750	7 061	120 646	97 921	22 725	72 853	13 322	193		
1975 April	1 039 659	264 778	144 917	50 361	94 556	87 996	6 560	119 861	96 007	23 854	69 365	13 545	328		
1975 Mai	1 049 097	260 153	149 341	51 142	98 199	91 189	7 010	110 812	88 340	22 472	59 807	12 917	462		
1975 Juni p)	1 046 033	256 608	151 777	51 568	100 209	93 849	6 360	104 831	84 229	20 602	56 162	9 390	325		
	1 051 796	256 220	155 953	52 294	103 659	96 026	7 633	100 267	78 254	22 013	54 802	8 603	67		
	1 062 822	254 890	160 641	52 897	107 744	100 377	7 367	94 249	73 578	20 671	50 370	10 580	120		

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der

Bundespost, vgl. Anm. 11. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7 Anm. 7. — 5 Einschl. Gegenpost zum Münzumschlag. — 6 Einschl. der im Ausland umlaufenden DM-Noten und -Münzen. — 7 Ab März 1973 einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe. — 8 Bundesbank und Kredit-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen 1)								Öffentliche Haushalte				Auslandsaktiva			Sonstige Aktiva 5)	Stand am Monatsende
kurzfristig 2)	mittel- und langfristige	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristige	Wertpapiere	Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 4)						
101 562	272 352	12 034	75 714	2 644	55 775	8 977	8 318	77 580	28 024	49 556	21 970	1969 Dez.				
113 617	303 437	12 830	82 538	2 676	64 077	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	25 016	1970 Dez. 12)				
113 617	304 095	12 830	82 538	2 676	64 077	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	24 796	Dez. 12)				
131 734	345 428	13 405	92 631	3 489	74 198	7 441	7 503	114 792	62 403	52 389	34 133	1971 Dez.				
155 941	399 660	13 728	102 861	3 187	85 279	7 280	7 115	128 008	77 396	50 612	38 880	1972 Dez.				
165 642	446 995	14 583	113 390	2 714	96 438	7 616	6 622	150 488	92 466	58 022	50 332	1973 Dez. 13)				
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	Dez. 13)				
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974 Dez.				
165 032	449 810	14 802	114 851	2 933	97 453	7 808	6 657	146 659	89 623	57 036	56 314	1974 Jan.				
167 122	451 059	14 634	115 204	3 458	97 426	7 663	6 657	147 597	89 237	58 360	61 114	Febr.				
169 066	453 901	14 057	114 971	3 517	97 048	7 746	6 660	148 892	91 512	57 380	57 383	März				
168 814	455 113	13 876	116 139	4 057	97 790	7 633	6 659	154 833	93 844	60 989	53 556	April				
168 496	457 965	13 921	117 716	4 286	99 007	7 768	6 655	157 218	95 584	61 634	57 026	Mai				
176 735	459 427	14 047	119 108	4 940	99 876	7 727	6 565	158 311	94 897	63 414	58 230	Juni				
174 422	462 749	13 895	120 492	4 633	101 690	7 803	6 366	154 122	94 057	60 065	52 571	Juli				
174 661	465 485	13 980	122 676	4 424	103 837	8 042	6 373	152 478	92 454	60 024	52 544	Aug.				
177 852	467 802	13 967	124 125	4 892	104 794	8 067	6 372	155 462	90 791	64 671	55 421	Sept.				
174 572	470 740	13 955	126 536	5 444	106 493	8 223	6 376	155 413	89 262	66 151	54 114	Okt.				
176 311	473 270	14 345	129 727	6 143	109 123	8 087	6 374	159 384	90 623	68 761	57 926	Nov.				
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	Dez.				
174 036	478 062	14 355	134 649	6 703	112 629	9 103	6 214	155 922	84 815	71 107	62 921	1975 Jan.				
172 737	478 454	14 398	136 240	6 567	113 972	9 491	6 210	161 810	86 811	74 999	65 384	Febr.				
174 971	481 182	14 313	137 340	6 764	114 621	9 748	6 207	163 922	87 768	76 154	66 255	März				
169 076	483 891	14 772	141 432	7 351	117 087	10 789	6 205	167 303	85 846	81 457	59 474	April				
169 468	486 818	15 098	144 990	7 404	119 971	11 416	6 199	165 345	84 980	80 365	59 482	Mai				
173 436	488 898	14 824	147 615	8 006	121 710	11 839	6 060	167 905	83 783	84 122	61 162	Juni p)				

Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Nichtbanken aus langfristigen Termingeldern und aus Spargeldern, sowie Eigenkapital								Auslandspassiva				Sonstige Passiva	Stand am Monatsende
insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Sparbriefe	Spar-einlagen	Kapital und Rück-lagen 8)	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Umlauf (netto) 9)	insgesamt	Deutsche Bundesbank 10)	Kreditinstitute	Ober-schuß der Inter-bank-verbind-lichkeiten 11)		
	inlän-dische Nicht-banken zusammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 1)	Öffent-liche Haus-halte										
302 908	90 447	13 078	77 369	3 739	184 209	24 513	53 159	24 613	1 464	23 149	6 647	26 798	1969 Dez.
331 150	94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	27 759	62 276	36 996	3 548	33 448	10 881	32 703	1970 Dez. 12)
331 150	94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	27 759	62 276	36 996	3 548	33 448	11 539	32 483	Dez. 12)
369 785	101 843	18 473	83 370	7 331	230 284	30 327	71 861	41 023	4 233	36 790	14 530	36 954	1971 Dez.
417 541	110 526	23 805	86 721	10 806	261 673	34 536	90 086	43 780	4 809	38 971	15 198	41 210	1972 Dez.
454 330	123 948	29 947	94 001	16 343	276 091	37 948	110 459	45 723	3 669	42 054	14 420	52 479	1973 Dez. 13)
459 011	123 985	29 984	94 001	16 343	280 486	38 197	110 014	45 725	3 669	42 056	13 478	52 654	Dez. 13)
503 269	130 101	34 362	95 739	21 173	310 733	41 262	119 308	48 537	3 785	44 752	13 321	58 136	1974 Dez.
460 972	124 717	30 577	94 140	17 149	280 694	38 412	111 810	43 051	3 386	39 665	15 947	57 978	1974 Jan.
463 732	125 835	30 628	95 207	17 559	281 722	38 616	112 528	43 110	3 293	39 817	17 132	59 800	Febr.
464 235	125 852	30 765	95 087	17 783	281 687	38 913	113 180	44 439	3 249	41 190	15 520	60 469	März
465 903	126 386	31 247	95 139	17 932	282 373	39 212	114 755	45 779	3 096	42 683	14 955	58 084	April
468 260	126 684	31 306	95 378	18 237	283 675	39 664	115 414	47 363	3 534	43 829	15 185	59 858	Mai
469 709	126 723	31 684	95 039	18 518	284 612	39 856	116 323	48 552	3 208	45 344	18 120	65 370	Juni
470 959	127 005	32 302	94 703	19 000	284 891	40 063	116 828	46 347	3 508	42 839	17 161	61 833	Juli
473 685	127 855	32 814	95 041	19 315	286 205	40 910	117 456	46 359	4 938	41 421	16 803	62 001	Aug.
475 784	128 406	33 050	95 356	19 600	287 299	40 479	117 841	48 356	5 533	42 823	17 847	67 402	Sept.
479 124	129 071	33 443	95 628	19 935	289 557	40 561	118 025	46 508	3 884	42 624	18 665	67 811	Okt.
482 295	129 468	33 618	95 850	20 317	291 836	40 674	119 022	46 049	3 382	42 667	19 270	71 203	Nov.
503 269	130 101	34 362	95 739	21 173	310 733	41 262	119 308	48 537	3 785	44 752	13 321	58 136	Dez.
508 223	130 806	34 806	96 000	23 059	312 770	41 588	121 475	45 830	3 513	42 317	16 223	59 759	1975 Jan.
514 828	131 978	35 412	96 566	24 401	316 473	41 976	122 900	46 267	3 087	43 180	16 276	60 737	Febr.
524 171	135 034	35 938	99 096	25 296	321 344	42 497	123 316	47 986	3 110	44 876	17 928	62 164	März
535 282	136 047	36 738	99 309	26 356	329 872	43 007	124 193	48 310	3 775	44 535	15 070	56 855	April
543 174	136 778	37 183	99 595	26 950	335 525	43 921	125 008	46 267	3 613	42 654	15 754	56 703	Mai
547 205	136 882	37 605	99 277	27 556	338 590	44 177	125 286	47 319	3 078	44 241	17 455	59 967	Juni p)

institute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen eigener und fremder Emissionen) im Bestand von

Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Einschl. an Ausländer abgegebene Mobilisierungspapiere. — 11 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese über-

wiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. — 12 S. Tab. III, 2 Anm. 12. — 13 S. Tab. III, 2 Anm. 13. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken *)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate, bis Ende 1973 auf der Basis von Durchschnitten der vier Bankwochenstichtage der Monate

Zeit	A. Veränderung der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven (Zunahme: +)							B. Bestimmungsfaktoren der Zentralbankgeldmenge und der						
	I. Zentralbankgeldmenge				II. Freie Liquiditätsreserven 1)			I. Brutto-Zentralbankgeldschaffung bzw.						
	Zusammen	Bargeldumlauf	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 3)	Nachrichtlich: Saisonbereinigte Veränderung der Zentralbankgeldmenge 4)	Zusammen	Nachrichtlich: Bestand an freien Liquiditätsreserven 5)	Insgesamt (A I + II = B)	Zusammen	Devisenankäufe (+) bzw. -verkäufe (-) der Bundesbank	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank (Zunahme: -)	„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einfüsse	Offen- (Netto-) Zusammen	
1972	+10 421	+ 6 033	+ 4 388	+10 509	- 7 457	7 344	+ 2 964	+16 160	+16 905	+ 1 576	+ 1 592	- 1 826	- 2 087	
1973	+ 6 905	+ 2 990	+ 3 915	+ 6 876	- 4 394	2 950	+ 2 511	+19 546	+27 248	- 1 489	+ 1 953	- 2 899	- 6 342	
1974	+ 5 774	+ 4 455	+ 1 319	+ 5 933	+ 1 649	4 492	+ 7 423	- 9 940	- 2 826	- 2 893	- 438	- 4 309	- 1 466	
1971 3. Vj.	+ 1 617	+ 1 385	+ 232	+ 1 935	- 3 719	11 253	- 2 102	- 4 510	- 2 493	- 417	- 203	- 241	- 1 156	
4. Vj.	+ 3 519	+ 2 516	+ 1 003	+ 1 814	+ 3 548	14 801	+ 7 067	+ 4 619	+ 2 556	+ 2 646	+ 71	- 475	- 179	
1972 1. Vj.	- 510	- 1 510	+ 1 000	+ 2 376	- 1 747	13 054	- 2 257	- 2 753	+ 4 427	- 5 249	+ 14	- 967	- 978	
2. Vj.	+ 3 049	+ 2 269	+ 780	+ 2 307	- 2 832	15 886	+ 5 881	+ 5 481	+ 4 059	+ 1 331	+ 579	+ 204	- 692	
3. Vj.	+ 3 148	+ 1 866	+ 1 282	+ 3 602	- 9 889	5 997	- 6 741	+10 823	+10 714	+ 2 313	- 407	- 855	- 942	
4. Vj.	+ 4 734	+ 3 408	+ 1 326	+ 2 224	+ 1 347	7 344	+ 6 081	+ 2 609	- 2 295	+ 3 181	+ 1 406	- 208	+ 525	
1973 1. Vj.	- 1 195	- 2 449	+ 1 254	+ 2 631	- 5 352	1 992	- 6 547	+14 293	+20 509	- 3 629	+ 65	- 1 021	- 1 631	
2. Vj.	+ 2 928	+ 1 685	+ 1 243	+ 1 839	- 228	1 764	+ 2 700	- 859	+ 96	- 698	+ 1 088	- 573	- 772	
3. Vj.	+ 313	+ 326	- 13	+ 321	+ 1 023	2 787	+ 1 336	+ 726	+ 7 088	- 2 882	- 501	- 385	- 2 594	
4. Vj.	+ 4 859	+ 3 428	+ 1 431	+ 2 085	+ 163	2 950	+ 5 022	+ 5 386	- 445	+ 5 720	+ 1 301	- 920	- 1 345	
1974 1. Vj.	- 3 335	- 3 746	+ 411	+ 959	- 612	2 231	- 3 947	- 8 607	- 3 078	- 2 893	- 1 088	- 1 345	+ 568	
2. Vj.	+ 2 941	+ 2 380	+ 561	+ 1 684	- 688	1 543	+ 2 253	+ 4 460	+ 5 613	- 620	+ 581	- 1 218	- 789	
3. Vj.	+ 1 139	+ 1 876	- 737	+ 1 276	+ 461	2 004	+ 1 600	- 6 743	- 6 319	- 3 043	- 276	- 1 379	- 778	
4. Vj.	+ 5 029	+ 3 945	+ 1 084	+ 2 014	+ 2 488	4 492	+ 7 517	+ 950	+ 958	+ 3 663	+ 345	- 367	- 467	
1975 1. Vj.	- 1 894	- 2 853	+ 959	+ 2 476	+ 6 318	10 810	+ 4 424	+ 1 766	+ 4 753	+ 638	+ 989	- 842	+ 773	
2. Vj. p)	+ 1 994	+ 1 653	+ 341	+ 939	- 1 682	9 128	+ 312	+ 153	- 3 634	+ 2 639	+ 69	- 855	+ 1 184	
1971 Mai	+ 1 574	+ 1 027	+ 547	+ 1 085	+ 6 205	26 226	+ 7 779	+ 8 238	+ 7 975	+ 389	- 45	- 10	- 71	
Juni	+ 332	+ 219	+ 551	+ 534	-11 254	14 972	-10 922	- 5 662	- 3 687	- 2 117	+ 200	- 365	+ 307	
Juli	+ 1 480	+ 1 542	- 62	+ 596	- 1 517	13 455	- 37	- 2 041	- 2 540	+ 1 528	- 330	- 236	- 463	
Aug.	+ 377	+ 287	+ 90	+ 750	+ 295	13 750	+ 672	+ 293	- 309	+ 1 082	- 2	- 5	- 473	
Sept.	- 240	- 444	+ 204	+ 589	- 2 497	11 253	- 2 737	- 2 762	+ 356	- 3 027	+ 129	-	- 220	
Okt.	+ 142	+ 103	+ 39	+ 685	- 424	10 829	- 282	+ 362	+ 743	+ 189	- 46	- 46	- 478	
Nov.	+ 426	+ 85	+ 341	+ 469	+ 4 727	15 556	+ 5 153	+ 2 058	+ 549	+ 1 457	+ 321	- 189	- 80	
Dez.	+ 2 951	+ 2 328	+ 623	+ 660	- 755	14 801	+ 2 196	+ 2 199	+ 1 264	+ 1 000	- 204	- 240	+ 379	
1972 Jan.	- 681	- 1 554	+ 873	+ 943	+ 3 414	18 215	+ 2 733	+ 493	+ 2 321	- 483	- 208	- 495	- 642	
Febr.	- 876	- 927	+ 51	+ 856	+ 1 233	19 448	+ 357	- 437	+ 1 876	- 2 020	+ 48	- 354	+ 13	
März	+ 1 047	+ 971	+ 76	+ 577	- 6 394	13 054	- 5 347	- 2 809	+ 230	- 2 746	+ 174	- 118	- 349	
April	+ 904	+ 946	- 42	+ 1 015	- 28	13 026	+ 876	+ 725	+ 267	+ 1 064	+ 54	- 32	- 628	
Mai	+ 1 022	+ 693	+ 329	+ 566	+ 604	13 630	+ 1 626	+ 2 106	+ 409	+ 1 252	- 5	+ 213	+ 237	
Juni	+ 1 123	+ 630	+ 493	+ 726	+ 2 256	15 886	+ 3 379	+ 2 160	+ 3 383	- 985	+ 530	+ 23	- 301	
Juli	+ 2 428	+ 1 965	+ 463	+ 1 646	- 2 254	13 632	+ 174	+11 353	+10 017	+ 3 272	- 410	- 395	- 1 131	
Aug.	+ 454	- 248	+ 702	+ 1 482	- 5 503	8 129	- 5 049	+ 2 347	+ 1 637	+ 1 057	+ 125	- 433	- 39	
Sept.	+ 266	+ 149	+ 117	+ 474	- 2 132	5 997	- 1 866	- 2 877	- 940	- 2 016	- 122	- 27	+ 228	
Okt.	- 336	- 343	+ 7	+ 582	- 83	5 914	- 419	- 1 426	- 775	- 698	+ 166	- 140	+ 21	
Nov.	+ 1 001	+ 451	+ 550	+ 1 084	+ 1 554	7 468	+ 2 555	+ 1 992	- 972	+ 2 331	+ 590	+ 4	+ 39	
Dez.	+ 4 069	+ 3 300	+ 769	+ 558	- 124	7 344	+ 3 945	+ 2 043	- 548	+ 1 548	+ 650	- 72	+ 465	
1973 Jan.	- 1 965	- 3 103	+ 1 138	+ 906	+ 654	7 998	- 1 311	- 433	- 484	+ 515	- 336	- 307	+ 179	
Febr.	- 688	- 470	- 218	+ 658	+ 3 159	11 157	+ 2 471	+ 9 469	+12 288	- 1 563	+ 253	- 368	+ 1 141	
März	+ 1 458	+ 1 124	+ 334	+ 1 067	- 9 165	1 992	- 7 707	+ 5 257	+ 8 705	- 2 581	+ 148	- 346	- 669	
April	+ 1 540	+ 1 032	+ 508	+ 1 097	- 845	1 147	+ 695	+ 211	- 1 250	+ 394	+ 618	- 472	+ 921	
Mai	- 150	- 389	+ 239	+ 214	+ 3 020	4 167	+ 2 870	+ 1 021	- 149	+ 124	+ 348	- 78	- 1 266	
Juni	+ 1 538	+ 1 042	+ 496	+ 528	- 2 403	1 764	- 865	- 49	+ 1 495	- 1 216	+ 122	- 23	- 427	
Juli	+ 937	+ 1 136	- 199	- 282	+ 724	2 488	+ 1 661	+ 2 510	+ 5 200	- 604	- 635	+ 143	- 1 594	
Aug.	- 568	- 680	+ 112	+ 376	- 212	2 276	- 780	- 874	+ 855	+ 564	- 28	- 323	- 1 942	
Sept.	- 56	- 130	+ 74	+ 227	+ 511	2 787	+ 455	- 910	+ 1 033	- 2 842	+ 162	- 205	+ 942	
Okt.	- 476	- 594	+ 118	+ 823	- 693	2 094	+ 1 169	+ 1 302	+ 2 825	- 375	+ 423	- 386	- 1 185	
Nov.	+ 1 173	+ 519	+ 654	+ 585	- 85	2 009	+ 1 088	+ 432	- 1 694	+ 3 063	- 130	- 426	- 435	
Dez.	+ 4 162	+ 3 503	+ 659	+ 677	+ 941	2 950	+ 5 103	+ 3 652	- 1 576	+ 3 032	+ 1 008	- 108	+ 275	
1974 Jan.	- 2 888	- 3 764	+ 876	+ 397	- 754	2 089	- 3 642	- 7 659	- 3 024	- 1 234	- 1 336	- 841	- 850	
Febr.	- 1 455	- 873	- 582	+ 6	+ 634	2 723	- 821	- 450	- 502	+ 464	- 142	+ 73	+ 106	
März	+ 1 008	+ 891	+ 117	+ 556	- 492	2 231	+ 516	- 498	+ 448	- 2 123	+ 390	- 577	+ 1 312	
April	+ 567	+ 944	- 377	+ 539	+ 3 089	5 320	+ 3 656	+ 3 691	+ 3 236	+ 911	+ 343	- 495	- 254	
Mai	+ 1 143	+ 287	+ 856	+ 936	+ 1 214	6 534	+ 2 357	+ 2 179	+ 2 104	+ 531	- 67	- 450	- 294	
Juni	+ 1 231	+ 1 149	+ 82	+ 209	- 4 991	1 543	- 3 760	- 1 410	+ 273	- 2 062	+ 305	- 273	- 241	
Juli	+ 1 376	+ 1 693	- 317	+ 818	+ 785	2 328	+ 2 161	- 44	- 872	- 1 541	- 444	- 679	- 270	
Aug.	+ 497	+ 725	- 228	+ 478	- 46	2 282	+ 451	- 500	- 2 655	+ 1 999	- 422	- 328	- 233	
Sept.	- 734	- 542	- 192	- 20	- 278	2 004	- 1 012	- 6 199	- 2 792	- 3 501	+ 590	- 372	- 275	
Okt.	- 1 068	- 942	- 126	+ 431	- 68	1 936	- 1 136	- 5 166	- 803	- 1 963	- 289	- 414	- 243	
Nov.	+ 833	+ 439	+ 394	+ 508	+ 2 125	4 061	+ 2 958	+ 287	+ 1 000	+ 2 455	+ 254	- 6	- 116	
Dez.	+ 5 264	+ 4 448	+ 816	+ 1 075	+ 431	4 492	+ 5 695	+ 5 629	+ 761	+ 3 171	+ 380	+ 53	- 108	
1975 Jan.	- 2 046	- 3 588	+ 1 542	+ 1 393	+ 303	4 795	- 1 743	- 2 342	+ 986	- 159	- 1 368	- 683	+ 571	
Febr.	- 1 368	- 840	- 528	+ 212	+ 4 392	9 187	+ 3 024	+ 917	+ 1 843	- 302	+ 11	+ 38	+ 270	
März	+ 1 520	+ 1 575	- 55	+ 871	+ 1 623	10 810	+ 3 143	+ 3 191	+ 1 924	+ 1 099	+ 368	- 197	- 68	
April	- 413	- 356	- 57	+ 6	- 501	10 309	- 914	+ 1 789	- 1 085	+ 1 575	- 79	- 219	+ 417	
Mai	+ 1 718	+ 1 577	+ 141	+ 504	- 376	9 933	+ 1 342	+ 835	- 1 887	+ 3 030	+ 121	- 341	+ 219	
Juni p)	+ 689	+ 432	+ 257	+ 429	- 805	9 128	- 116	+ 2 471	- 662	- 1 966	+ 27	- 295	+ 548	

* Ohne Geldinstitute der Post. — 1 Überschußguthaben, Offenmarkttitel, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat, und unausgenutzte Rediskont-

kontingente sowie — bis Mai 1973 — freier Lombardspielraum. — 2 Soweit sie nicht mit dem Rückgriff der Banken auf freie Liquiditätsreserven oder der

Umwandlung von Zentralbankgeld in freie Liquiditätsreserven zusammenhängt. — 3 In jeweiligen Reservesätzen (Änderungen des Mindestreserve-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

freien Liquiditätsreserven (expansive Wirkung: +)

-vernichtung 2)			II. Angeordnete besondere Reserve- und Depothaltung bei der Bundesbank (Zunahme: —)					IV. Unmittelbare Beeinflussung der freien Liquiditätsreserven					Ins- gesamt (B III + IV = A)	Zeit
marktoperationen verkäufe: —)			Sonder- und be- fristeter Lombard (Rück- zahlen- gen: —)	Verände- rung des Mindest- reser- ve-Solls 6)	Mindest- reserve auf Auslands- verbind- lichkeiten	Bardepot	III. Netto- Zentral- bankgeld- schaffung (B I + II) 2)	Zusam- men	Ver- änderung der Re- diskont- kontin- gente (Kür- zung: —) 7)	Geld- markt- verschul- dung von Nicht- banken gegen- über Kredit- instituten 8)				
mit Nicht- banken, in N- Papieren und in lang- fristigen Titeln	mit Banken im Rahmen von Rück- kaufs- verein- barungen	in 5/10- Tage- Schatz- wechseln									Zusam- men			
— 2 087	—	—	— 9 586	— 5 978	— 2 121	— 1 487	+ 6 574	— 3 610	— 5 061	+ 1 451	+ 2 964	1972		
— 7 676	+ 1 334	—	— 5 149	— 5 833	— 538	+ 1 222	+ 14 397	— 11 886	— 13 243	+ 1 357	+ 2 511	1973		
— 28	— 1 438	—	+ 1 992	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 308	+ 2 891	+ 4 532	+ 3 832	+ 700	+ 7 423	:1974		
— 1 156	—	—	+ 1 334	—	+ 1 334	—	— 3 176	+ 1 074	+ 456	+ 618	— 2 102	1971 3. Vj.		
— 179	—	—	+ 2 996	+ 2 998	— 2	—	+ 7 615	— 548	— 393	— 155	+ 7 067	4. Vj.		
— 978	—	—	+ 2 620	+ 3 012	— 370	— 22	— 133	— 2 124	— 1 762	— 362	— 2 257	1972 1. Vj.		
— 692	—	—	— 523	—	+ 101	— 624	+ 4 958	+ 923	+ 300	+ 823	+ 5 881	2. Vj.		
— 942	—	—	— 14 334	— 8 990	— 2 971	— 2 373	— 3 511	— 3 230	— 3 834	+ 604	— 6 741	3. Vj.		
+ 525	—	—	+ 2 651	—	+ 1 119	— 1 532	+ 5 260	+ 821	+ 235	+ 586	+ 6 081	4. Vj.		
— 1 631	—	—	— 12 425	— 4 857	— 7 893	+ 325	+ 1 868	— 8 415	— 8 592	+ 177	— 6 547	1973 1. Vj.		
— 1 297	+ 525	—	+ 7 388	—	+ 6 694	+ 694	+ 6 529	— 3 829	+ 4 709	+ 880	+ 2 700	2. Vj.		
— 2 799	+ 205	—	+ 660	—	+ 604	+ 56	+ 1 386	— 50	+ 165	— 215	+ 1 336	3. Vj.		
— 1 949	+ 604	—	— 772	— 976	+ 57	+ 147	+ 4 614	+ 408	— 107	+ 515	+ 5 022	4. Vj.		
+ 886	— 318	—	— 771	+ 4 503	+ 2 359	— 135	— 4 104	+ 157	+ 767	— 610	— 3 947	1974 1. Vj.		
+ 331	— 1 120	—	+ 893	— 345	— 398	+ 53	+ 4 115	— 1 862	— 2 456	+ 594	+ 2 253	2. Vj.		
— 778	—	—	+ 5 052	+ 4 743	+ 4 739	— 188	— 2 000	+ 3 600	+ 2 988	+ 612	+ 1 600	3. Vj.		
— 467	—	—	— 3 182	+ 3 930	+ 3 318	+ 235	+ 4 880	+ 2 637	+ 2 533	+ 104	+ 7 517	4. Vj.		
+ 773	—	—	— 2 567	— 141	—	+ 94	+ 1 625	+ 2 799	+ 2 143	+ 656	+ 4 424	1975 1. Vj.		
+ 1 184	—	—	+ 750	+ 2 245	+ 2 015	— 52	+ 2 398	— 2 086	— 2 666	+ 580	+ 312	2. Vj. p)		
— 71	—	—	— 428	—	— 428	—	+ 7 810	— 31	+ 92	— 123	+ 7 779	1971 Mai		
+ 307	—	—	— 5 867	— 4 046	— 1 821	—	— 11 529	+ 607	+ 432	+ 175	— 10 922	Juni		
— 463	—	—	+ 1 130	—	+ 1 130	—	— 911	+ 874	+ 152	+ 722	— 37	Juli		
— 473	—	—	+ 310	—	+ 310	—	+ 603	+ 69	+ 154	+ 85	+ 672	Aug.		
— 220	—	—	— 106	—	— 106	—	— 2 868	+ 131	+ 150	— 19	— 2 737	Sept.		
— 478	—	—	+ 64	—	+ 64	—	+ 426	— 708	— 627	— 81	— 282	Okt.		
— 80	—	—	+ 2 968	+ 2 998	— 30	—	+ 5 026	+ 127	+ 73	+ 54	+ 5 153	Nov.		
+ 379	—	—	— 36	—	— 36	—	+ 2 163	+ 33	+ 161	— 128	+ 2 196	Dez.		
— 642	—	—	+ 2 180	+ 3 012	— 832	—	+ 2 673	+ 60	+ 353	— 293	+ 2 733	1972 Jan.		
+ 13	—	—	+ 540	—	+ 540	—	+ 103	+ 254	+ 364	— 110	+ 357	Febr.		
— 349	—	—	— 100	—	— 78	— 22	— 2 909	— 2 438	— 2 479	+ 41	— 5 347	März		
— 628	—	—	— 309	—	— 39	— 270	+ 416	+ 460	+ 112	+ 348	+ 876	April		
+ 237	—	—	— 818	—	+ 54	— 872	+ 1 288	+ 338	+ 161	+ 177	+ 1 628	Mai		
+ 301	—	—	+ 604	—	+ 86	+ 518	+ 3 254	+ 125	+ 27	+ 98	+ 3 379	Juni		
— 1 131	—	—	— 8 664	— 5 674	— 2 896	— 94	+ 2 689	— 2 515	— 2 536	+ 21	+ 174	Juli		
— 39	—	—	— 5 824	— 3 316	— 1 598	— 910	— 3 477	— 1 572	— 1 775	+ 203	— 5 049	Aug.		
+ 228	—	—	+ 154	—	+ 1 523	— 1 369	— 2 723	+ 857	+ 477	+ 380	— 1 866	Sept.		
+ 21	—	—	+ 591	—	+ 505	+ 86	— 835	+ 416	+ 114	+ 302	— 419	Okt.		
+ 39	—	—	+ 238	—	+ 360	— 122	+ 2 230	+ 325	+ 96	+ 229	+ 2 555	Nov.		
+ 465	—	—	+ 1 822	—	+ 254	+ 1 568	+ 3 865	+ 80	+ 25	+ 55	+ 3 945	Dez.		
+ 179	—	—	— 1 050	—	— 738	— 312	— 1 483	+ 172	+ 156	+ 16	— 1 311	1973 Jan.		
— 1 141	—	—	— 702	—	— 918	+ 216	+ 8 767	— 6 296	— 6 280	— 16	+ 2 471	Febr.		
— 669	—	—	— 10 873	— 4 857	— 6 237	+ 421	— 5 416	— 2 291	— 2 468	+ 177	— 7 707	März		
— 214	+ 1 135	—	+ 1 685	—	+ 1 338	+ 347	+ 1 896	— 1 201	+ 1 702	+ 501	+ 695	April		
— 131	— 1 135	—	+ 3 679	—	+ 3 421	+ 258	+ 2 658	+ 212	+ 4	+ 208	+ 2 870	Mai		
— 952	+ 525	—	+ 2 024	—	+ 1 935	+ 89	+ 1 975	— 2 840	— 3 011	+ 171	— 865	Juni		
— 1 951	+ 357	—	— 883	—	— 899	+ 16	+ 1 627	+ 34	— 1	+ 35	+ 1 661	Juli		
— 135	— 28	— 1 779	+ 334	—	+ 342	— 8	— 540	— 240	+ 112	— 352	— 780	Aug.		
— 713	— 124	+ 1 779	+ 1 209	—	+ 1 161	+ 48	+ 299	+ 156	+ 54	+ 102	+ 455	Sept.		
— 420	— 730	— 35	— 1 243	—	— 1 250	+ 7	+ 59	— 1 228	— 1 177	— 51	— 1 169	Okt.		
— 1 016	+ 546	+ 35	+ 191	— 976	+ 1 154	+ 13	+ 623	+ 465	+ 215	+ 250	+ 1 088	Nov.		
— 513	+ 788	—	+ 1 021	—	+ 1 153	+ 127	+ 3 932	+ 1 171	+ 855	+ 316	+ 5 103	Dez.		
+ 588	— 1 438	—	— 374	+ 4 508	+ 2 359	+ 2 148	+ 1	— 3 151	— 491	— 25	— 3 642	1974 Jan.		
+ 106	—	—	— 449	— 13	—	+ 128	— 141	— 463	— 358	— 105	— 821	Febr.		
+ 192	+ 1 120	—	+ 52	+ 8	—	+ 3	+ 5	— 490	+ 1 006	+ 897	+ 516	März		
+ 513	— 767	—	— 50	— 56	— 160	+ 104	+ 3 635	+ 21	+ 45	— 24	+ 3 656	April		
+ 59	— 353	—	+ 355	— 169	— 115	+ 54	+ 2 010	+ 347	+ 26	+ 321	+ 2 357	Mai		
— 241	—	—	+ 588	— 120	— 123	+ 3	— 1 530	— 2 230	— 2 527	+ 297	— 3 760	Juni		
— 270	—	—	+ 3 762	— 230	—	— 193	— 37	+ 2 435	+ 2 254	+ 181	+ 2 161	Juli		
— 233	—	—	+ 1 139	+ 90	—	+ 216	— 126	+ 410	+ 861	+ 327	+ 451	Aug.		
— 275	—	—	+ 151	+ 4 883	+ 4 739	+ 169	— 25	— 1 316	+ 304	+ 200	+ 104	— 1 012	Sept.	
— 243	—	—	— 1 454	+ 3 899	+ 3 318	+ 301	+ 280	— 1 267	+ 131	+ 81	+ 50	— 1 136	Okt.	
— 116	—	—	— 3 300	+ 108	—	+ 53	+ 55	+ 395	+ 2 563	+ 2 441	+ 122	+ 2 958	Nov.	
— 508	—	—	+ 1 572	— 77	—	— 119	+ 42	+ 5 752	— 57	+ 11	+ 68	+ 5 695	Dez.	
+ 571	—	—	— 1 689	— 184	—	— 159	— 25	— 2 526	+ 783	+ 658	+ 125	— 1 743	1975 Jan.	
+ 270	—	—	— 943	+ 181	—	+ 257	— 76	+ 1 098	+ 1 926	+ 1 650	+ 276	+ 3 024	Febr.	
— 68	—	—	+ 65	— 138	—	— 4	— 134	+ 3 053	+ 90	+ 255	+ 3 143	März		
+ 417	—	—	+ 1 180	— 152	—	— 116	— 36	+ 1 637	— 2 551	— 2 589	+ 38	— 914	April	
+ 219	—	—	— 307	+ 387	—	+ 306	+ 1 222	+ 120	— 69	+ 189	+ 1 342	Mai		
+ 548	—	—	+ 123	+ 2 010	+ 2 015	+ 81	+ 461	+ 345	— 8	+ 353	— 116	+ 1 116	Juni p)	

Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reserve-sätze sind in B II erfaßt). — 4 Tagesdurchschnittlich, bei konstanten Reserve-sätzen (Basis Januar 1974). —

5 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. — 6 Durch Festsetzung neuer Mindestreservesätze für Inlandsverbindlichkeiten. — 7 Bis Juni 1973 einschl.

Veränderung der Lombardwarnmarke. — 8 In Form von Titeln, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat. — p Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1)								Kredite an inländische Kreditinstitute				
		insgesamt	zusammen	Gold	Währungsreserven			Devisen und Sorten 3)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 4)	mit angekauften Marktwechsel(n) 5)	ohne angekauften Marktwechsel(n) 5)	Inlandswechsel	Im Offenermarkt-geschäft angekaufte Inlandswechsel mit Rücknahmevereinbarung	
					Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte									
					Ziehungsrechte in der Goldtranche 2)	Kredite auf Grund der Allgemeinen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte							
1969 Dez.	60 725	27 469	21 547	14 700	1 149	—	—	5 698	5 922	17 662	16 504	11 425	—	
1970 Dez.	84 890	51 338	47 007	14 340	3 357	—	943	28 367	4 331	18 738	17 977	14 151	—	
1971 Dez.	101 035	62 219	57 910	14 688	3 917	—	1 663	37 642	4 309	18 810	17 951	15 802	—	
1972 Dez.	115 716	77 388	72 908	13 971	3 900	—	2 812	52 225	4 460	20 178	18 624	17 847	—	
1973 Dez.	131 745	92 458	88 178	14 001	3 886	—	4 468	65 823	4 280	11 216	10 053	10 435	—	
1974 Dez.	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	49 748	11 636	15 516	14 513	12 305	—	
1974 Juli	132 352	94 049	88 616	14 002	4 080	—	5 031	65 503	5 433	13 878	12 344	11 661	—	
Aug.	134 371	92 446	87 028	14 002	4 312	—	5 002	63 712	5 418	19 711	18 048	12 268	—	
Sept.	132 268	90 783	80 067	14 002	4 365	—	4 857	56 843	10 716	18 807	17 164	12 353	—	
Okt.	127 500	89 254	77 975	14 002	4 169	—	4 658	55 146	11 279	16 256	14 616	12 632	—	
Nov.	129 555	90 615	79 336	14 002	4 211	—	4 636	56 487	11 279	15 001	14 318	12 241	—	
Dez.	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	49 748	11 636	15 516	14 513	12 305	—	
1975 Jan.	130 006	84 807	73 171	14 002	3 790	—	4 248	51 131	11 636	16 002	15 057	14 803	—	
Febr.	129 252	86 803	75 167	14 002	3 866	—	4 248	53 031	11 636	12 664	12 575	8 911	—	
März	129 290	87 760	77 269	14 002	4 137	—	4 248	54 882	10 491	9 268	8 902	8 457	—	
April	121 347	85 838	74 784	14 002	4 128	—	4 248	52 406	11 054	9 849	9 234	7 167	—	
Mai	121 651	84 972	73 918	14 002	4 130	—	4 248	51 460	11 054	11 849	11 116	8 327	—	
7. Juni	118 669	84 695	73 641	14 002	4 113	—	4 326	51 200	11 054	8 711	7 917	8 003	—	
15. Juni	117 263	84 311	73 257	14 002	4 093	—	4 326	50 836	11 054	8 762	7 860	8 020	—	
23. Juni	115 635	84 191	73 137	14 002	4 209	—	4 326	50 600	11 054	8 057	7 118	7 224	—	
30. Juni	120 230	83 775	72 721	14 002	4 165	—	4 280	50 274	11 054	11 522	10 476	8 199	—	
7. Juli	115 588	83 634	72 580	14 002	4 165	—	4 280	50 133	11 054	8 380	7 365	7 642	—	
15. Juli	115 320	83 410	72 356	14 002	4 153	—	4 280	49 921	11 054	6 807	6 118	6 085	—	
23. Juli	113 962	82 690	71 636	14 002	4 122	—	4 280	49 232	11 054	7 444	6 814	6 437	158	
31. Juli	118 387	82 378	71 324	14 002	4 122	—	4 280	48 920	11 054	7 216	6 862	5 731	807	

b) Passiva

Mio DM

Stand am Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Einlagen										
			inländische Kreditinstitute 10)	inländische öffentliche Haushalte					Sondereinlagen (weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4)				
				zu-sammen	laufende Einlagen			andere öffentliche Einleger 11)	zu-sammen	darunter			
					Bund	Lastenausgleichs-fonds und ERP-Sondervermögen	Länder			Konjunk-tur-aus-gleichs-rücklagen	Stabili-tätszu-schlag	Investi-tion-steuer	Stille-gung von Steuer-ein-nahmen
1969 Dez.	60 725	34 617	16 959	2 637	46	173	1 940	42	436	436	—	—	—
1970 Dez.	84 890	36 480	26 250	6 726	32	236	1 030	47	5 381	2 936	—	—	—
1971 Dez.	101 035	39 494	32 609	10 929	69	287	510	53	10 010	4 131	—	—	—
1972 Dez.	115 716	44 504	46 388	7 083	96	197	2 543	59	4 189	3 936	—	—	—
1973 Dez.	131 745	46 247	51 913	11 298	204	174	2 403	51	8 466	3 936	935	235	690
1974 Dez.	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	3 462	869	—
1974 Juli	132 352	49 586	48 551	13 479	32	495	2 349	22	10 581	3 936	3 348	785	—
Aug.	134 371	49 649	48 482	14 325	48	428	3 130	26	10 693	3 936	3 438	819	—
Sept.	132 268	48 610	41 742	18 174	1 776	411	5 152	63	10 772	3 936	3 446	890	—
Okt.	127 500	48 308	41 358	15 789	1 453	291	3 183	35	10 827	3 936	3 463	928	—
Nov.	129 555	51 415	41 967	13 685	59	603	2 248	31	10 744	3 922	3 464	858	—
Dez.	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	3 462	869	—
1975 Jan.	130 006	48 890	46 876	13 322	56	429	3 970	40	8 827	3 884	1 737	706	—
Febr.	129 252	49 369	42 307	13 545	72	853	3 961	32	8 627	3 884	1 567	676	—
März	129 290	50 805	42 591	12 917	128	367	4 212	32	8 178	3 856	1 213	609	—
April	121 347	50 763	44 800	9 390	27	449	2 660	47	6 207	3 856	984	567	—
Mai	121 651	51 411	44 916	8 603	47	319	2 798	32	5 407	3 856	984	567	—
7. Juni	118 669	50 490	43 576	8 250	44	323	2 626	26	5 231	3 856	870	505	—
15. Juni	117 263	50 149	42 957	9 631	105	286	3 969	40	5 231	3 856	870	505	—
23. Juni	115 635	48 038	37 040	16 268	3 714	273	6 994	56	5 231	3 856	870	505	—
30. Juni	120 230	52 143	42 763	10 580	1 451	349	3 496	53	5 231	3 856	870	505	—
7. Juli	115 588	52 212	40 232	9 160	90	546	3 264	29	5 231	3 856	870	505	—
15. Juli	115 320	51 665	38 762	10 397	194	605	4 336	31	5 231	3 856	870	505	—
23. Juli	113 962	49 918	35 026	14 522	2 593	562	6 103	33	5 231	3 856	870	505	—
31. Juli	118 387	53 730	40 003	8 271	171	476	2 361	32	5 231	3 856	870	505	—

1 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 18. — 2 Frühere Bezeichnung „Kredit an Bund für Beteiligung am Internationalen Währungsfonds“. — 3 Frühere Bezeichnung „Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland.“ — 4 Enthält außer der früheren Position gleichen Namens

(bis 1969 „Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite“ (ohne AKV-Kredite)) auch die frühere Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland“. — 5 Vorratstellenwechsel und Privatdiskonten. — 6 Einschl. Lastenausgleichs-fonds und ERP-Sondervermögen. — 7 Bis März 1968 einschl. Ausweisposition „Forderungen wegen Änderung der Währungsparität“. — 8 Aus der Währungsumstellung

von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 9 Enthält Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“

Auslandswechsel	Lombardforderungen	Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte						Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere			Sonstige Aktivpositionen 9)	Stand am Ausweisstichtag	
		Bund 6)							Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Wertpapiere			
		zusammen	Buchkredite	Schatzwechsel und U-Schätze	Fordng. an Bund wegen Fordngs.-Erwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe 7)	Ausgleichsforderungen 8)	Kredite an Länder							
3 440	2 797	11 704	1 904	395	722	8 683	70	182	199	247	578	2 614	1969	Dez.
2 905	1 682	11 093	2 023	—	387	8 683	311	385	175	198	388	2 264	1970	Dez.
1 612	1 396	10 466	1 742	—	41	8 683	607	77	67	337	184	8 268	1971	Dez.
1 185	1 146	9 051	368	—	—	8 683	72	318	20	25	8 15)	8 656	1972	Dez.
460	321	11 535	2 852	—	—	8 683	—	300	6	11	8 15)	16 211	1973	Dez.
877	2 334	9 775	1 092	—	—	8 683	140	—	289	172	8 15)	22 189	1974	Dez.
527	1 690	10 107	1 424	—	—	8 683	231	—	334	277	8 15)	13 468	1974	Juli
563	6 880	9 554	871	—	—	8 683	145	50	334	257	8 15)	11 866		Aug.
623	5 831	8 683	—	—	—	8 683	—	—	334	251	8 15)	13 402		Sept.
645	2 979	8 683	—	—	—	8 683	17	100	333	240	8 15)	12 609		Okt.
828	1 932	9 949	1 266	—	—	8 683	208	—	310	199	8 15)	13 265		Nov.
877	2 334	9 775	1 092	—	—	8 683	140	—	269	172	8 15)	22 189		Dez.
932	267	10 008	1 325	—	—	8 683	—	—	231	129	8 15)	18 821	1975	Jan.
801	2 952	10 313	1 630	—	—	8 683	—	—	206	117	8 15)	19 141		Febr.
751	60	10 768	2 085	—	—	8 683	—	—	206	140	8 15)	21 140		März
676	2 006	9 601	918	—	—	8 683	137	24	197	126	8 15)	15 567		April
665	2 857	10 205	1 522	—	—	8 683	89	—	186	115	8 15)	14 227		Mai
687	21	11 235	2 552	—	—	8 683	69	—	184	111	8 15)	13 656		7. Juni
722	20	9 821	1 138	—	—	8 683	—	—	183	111	8 15)	14 067		15. Juni
687	146	8 683	—	—	—	8 683	—	—	183	111	8 15)	14 402		23. Juni
731	2 592	8 683	—	—	—	8 683	2	—	185	112	8 15)	15 943		30. Juni
717	21	9 307	624	—	—	8 683	44	—	205	128	8 15)	13 882		7. Juli
686	36	9 558	875	—	—	8 683	25	—	341	335	8 15)	14 836		15. Juli
677	172	8 683	—	—	—	8 683	—	—	379	424	8 15)	14 334		23. Juli
658	20	10 861	2 178	—	—	8 683	71	—	1 082	1 149	8 15)	15 622		31. Juli

Stabilitätsanleihe	inländische Unternehmen und Privatpersonen			Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	Ausgleichsposten für zugewillte Sonderziehungsrechte	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilsierungs- und Liquiditätspapieren	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen 14)	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Ausweisstichtag
	zusammen	Bundespost 13)	sonstige Unternehmen und Privatpersonen								insgesamt	darunter: Scheidemünzen	
—	1 562	1 174	388	—	388	2 029	1 170	1 150	215	37 275	2 658	1969	Dez.
12) 256	2 042	1 630	412	—	343	7 532	1 170	1 150	2 459	39 488	3 008	1970	Dez.
—	2 242	1 735	507	—	941	1 364	6 477	1 370	3 239	43 159	3 665	1971	Dez.
—	3 214	2 703	511	1 336	898	4 465	1 296	1 370	3 307	48 945	4 441	1972	Dez.
2 500	2 932	2 455	477	245	897	1 746	9 860	1 219	4 092	50 975	4 728	1973	Dez.
2 500	2 739	2 227	512	127	1 268	1 600	8 867	1 485	5 706	55 401	5 129	1974	Dez.
2 500	3 423	3 057	366	409	887	1 746	8 900	1 485	1 219	54 543	4 957	1974	Juli
2 500	2 633	2 305	328	528	2 358	1 746	8 776	1 485	1 219	54 616	4 967		Aug.
2 500	2 851	2 484	367	489	2 871	1 746	9 330	1 485	1 219	53 612	5 002		Sept.
2 500	2 937	2 595	342	214	1 143	1 746	9 388	1 485	1 219	53 343	5 035		Okt.
2 500	3 830	3 425	405	204	657	1 746	9 178	1 485	1 219	56 458	5 043		Nov.
2 500	2 739	2 227	512	127	1 268	1 600	8 867	1 485	1 219	55 401	5 129		Dez.
2 500	2 540	2 153	387	193	1 125	1 600	7 578	1 485	1 219	53 994	5 104	1975	Jan.
2 500	2 296	1 926	370	328	742	1 600	10 907	1 485	1 219	54 563	5 194		Febr.
2 500	4 116	3 729	387	462	610	1 600	7 506	1 485	1 219	56 054	5 249		März
800	2 140	1 780	360	325	1 294	1 600	7 233	1 670	1 219	56 046	5 283		April
—	3 035	2 657	378	67	1 142	1 600	6 707	1 670	1 219	56 738	5 327		Mai
—	2 439	2 105	334	92	1 151	1 600	6 870	1 670	1 219	55 813	5 323		7. Juni
—	1 098	739	359	97	1 074	1 600	6 479	1 670	1 219	55 472	5 323		15. Juni
—	1 202	826	376	135	1 015	1 600	6 055	1 670	1 219	53 383	5 345		23. Juni
—	2 346	1 916	430	120	420	1 600	5 597	1 670	1 219	57 463	5 320		30. Juni
—	1 646	1 283	363	118	594	1 600	5 358	1 670	1 219	57 536	5 324		7. Juli
—	2 236	1 846	390	127	666	1 600	4 914	1 670	1 219	56 988	5 323		15. Juli
—	1 757	1 409	348	103	924	1 600	5 060	1 670	1 219	55 231	5 313		23. Juli
—	3 572	3 201	371	97	1 007	1 600	5 067	1 670	1 219	59 042	5 312		31. Juli

und „Sonstige Aktiva“ sowie bis Dez. 1969 „Sonstige inländische Wertpapiere“. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost, die in den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in dieser Position enthalten waren. — 11 Gemeinden und Gemeindeverbände, sowie Sozialversicherung. — 12 Bundesbildungsanleihe. — 13 In den Monatsberichten bis einschl.

Januar 1971 in Ausweisposition „Inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 14 Einschl. verschiedener Konten aus den „Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft“, die weder Verbindlichkeiten gegenüber Ausländern noch gegenüber inländischen Kreditinstituten darstellen. — 15 Einschl. „Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven

und sonstigen Fremdwährungspositionen“: Ab 31.12.1971 5 996 Mio DM; ab 15.4.1972 3 101 Mio DM; ab 15.2.1973 10 318 Mio DM; ab 23.4.1973 7 217 Mio DM; ab 31.12.1973 10 279 Mio DM; ab 15.4.1974 6 773 Mio DM; ab 31.12.1974 14 004 Mio DM; ab 15.4.1975 8 931 Mio DM. — 16 Sonderlombard.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute*)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken													Bestände an inländischen Wertpapieren (ohne Bank-schuldver-schreibungen)
	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite				Mittelfristige Kredite 1)			Langfristige Kredite 1) 2)			Aus-gleichs- und Dek-kungs-forderungen		
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte			
				zu-sammen	darunter Bestände an inländischen Schatz-wechseln und U-Schätzen 3)									
1963	+25 866	+ 3 997	+ 4 014	— 17	— 163	+ 2 635	+ 2 622	+ 13	+18 450	+15 254	+ 3 196	+ 159	+ 625	
1964	+31 226	+ 5 628	+ 5 313	+ 315	— 27	+ 2 237	+ 1 931	+ 306	+21 604	+17 151	+ 4 453	+ 247	+ 1 510	
1965	+34 598	+ 7 640	+ 6 634	+ 1 006	+ 949	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+21 491	+16 653	+ 4 838	+ 167	+ 1 002	
1966	+27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+15 711	+12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518	
1967	+32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+20 768	+14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285	
1968	+42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	— 106	+28 835	+20 316	+ 8 519	+ 180	+ 4 526	
1969	+52 808	+14 459	+20 564	— 6 105	— 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+32 204	+24 776	+ 7 428	— 354	+ 1 904	
1970	+50 771	+12 127	+12 095	+ 32	— 345	+10 291	+ 9 169	+ 1 122	+28 826	+21 646	+ 7 180	— 410	— 63	
1971	+69 680	+18 790	+17 977	+ 813	+ 28	+12 971	+12 155	+ 816	+38 127	+28 789	+ 9 338	— 405	+ 197	
1972	+88 482	+23 745	+24 047	— 302	— 200	+12 130	+11 294	+ 836	+52 773	+42 528	+10 245	— 388	+ 222	
1973	+65 180	+ 9 118	+ 9 591	— 473	— 381	+ 6 422	+ 6 484	— 62	+48 842	+37 621	+11 221	— 493	+ 1 291	
1974	+61 246	+16 357	+12 606	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 427	+ 2 442	+ 3 985	+37 647	+26 077	+11 570	— 454	+ 1 269	
1971 1. Vj.	+ 8 449	+ 1 290	+ 1 029	+ 261	+ 8	+ 1 620	+ 1 632	— 12	+ 5 936	+ 4 299	+ 1 637	+ 26	— 422	
2. Vj.	+16 146	+ 6 127	+ 5 712	+ 415	+ 37	+ 3 019	+ 2 548	+ 471	+ 7 424	+ 5 701	+ 1 723	— 96	— 328	
3. Vj.	+18 837	+ 2 925	+ 3 305	— 380	— 292	+ 4 393	+ 3 982	+ 411	+11 002	+ 8 788	+ 2 214	— 179	+ 696	
4. Vj.	+26 248	+ 8 448	+ 7 931	+ 517	+ 275	+ 3 939	+ 3 993	— 54	+13 765	+10 001	+ 3 764	— 155	+ 251	
1972 1. Vj.	+15 191	+ 3 232	+ 3 225	+ 7	— 100	+ 357	+ 404	— 47	+10 533	+ 8 604	+ 1 929	+ 21	+ 1 048	
2. Vj.	+23 366	+ 9 980	+10 128	— 148	— 100	+ 2 819	+ 2 500	+ 319	+11 427	+ 8 563	+ 2 864	— 113	— 747	
3. Vj.	+17 690	+ 958	+ 1 095	— 137	—	+ 3 633	+ 3 268	+ 365	+13 395	+10 680	+ 2 715	— 150	— 146	
4. Vj.	+32 235	+ 9 575	+ 9 599	— 24	—	+ 5 321	+ 5 122	+ 199	+17 418	+14 681	+ 2 737	— 146	+ 67	
1973 1. Vj.	+15 667	— 1 046	— 1 033	— 13	—	+ 3 355	+ 3 297	— 58	+12 857	+10 099	+ 2 758	+ 24	+ 477	
2. Vj.	+17 587	+ 4 290	+ 4 633	— 343	— 400	+ 3 600	+ 3 712	— 112	+10 374	+ 8 524	+ 1 850	— 161	— 516	
3. Vj.	+13 857	+ 3 190	+ 3 441	— 251	— 1	— 630	— 637	+ 7	+11 322	+ 9 659	+ 1 663	— 215	+ 190	
4. Vj.	+18 069	+ 2 684	+ 2 550	+ 134	+ 20	+ 97	+ 112	— 15	+14 289	+ 9 339	+ 4 950	— 141	+ 1 140	
1974 1. Vj.	+ 7 341	+ 2 868	+ 2 095	+ 773	+ 547	— 1 048	— 878	— 170	+ 5 928	+ 5 052	+ 876	— 16	— 391	
2. Vj.	+18 382	+ 9 082	+ 7 629	+ 1 453	+ 901	+ 1 953	+ 1 106	+ 847	+ 7 421	+ 4 860	+ 2 561	— 95	+ 21	
3. Vj.	+14 789	+ 1 059	+ 1 107	— 48	+ 441	+ 3 522	+ 1 531	+ 1 991	+10 141	+ 6 824	+ 3 317	— 193	+ 260	
4. Vj.	+20 734	+ 3 348	+ 1 775	+ 1 573	+ 1 414	+ 2 000	+ 683	+ 1 317	+14 157	+ 9 341	+ 4 816	— 150	+ 1 379	
1975 1. Vj.	+ 3 266	— 4 237	— 4 716	+ 479	+ 282	— 4 012	— 3 534	— 478	+11 062	+ 6 890	+ 4 172	— 15	+ 468	
2. Vj. p)	+16 917	— 323	— 1 565	+ 1 242	+ 348	— 987	— 1 001	+ 14	+15 772	+ 8 697	+ 7 075	— 147	+ 2 602	
1972 Jan.	+ 1 283	— 2 041	— 2 226	+ 185	—	— 348	— 536	+ 188	+ 2 787	+ 2 386	+ 401	+ 5	+ 880	
Febr.	+ 5 203	+ 1 113	+ 1 199	— 86	—	+ 213	+ 291	— 78	+ 3 834	+ 3 108	+ 726	+ 1	+ 44	
März	+ 8 705	+ 4 160	+ 4 252	— 92	— 100	+ 492	+ 649	— 157	+ 3 912	+ 3 110	+ 802	+ 17	+ 124	
April	+ 6 993	+ 2 696	+ 2 848	— 152	— 100	+ 763	+ 700	+ 63	+ 3 717	+ 2 773	+ 944	+ 1	+ 184	
Mai	+ 6 989	+ 1 523	+ 1 900	— 377	—	+ 1 092	+ 955	+ 137	+ 4 200	+ 3 309	+ 891	+ 3	+ 171	
Juni	+ 9 384	+ 5 761	+ 5 380	+ 381	—	+ 964	+ 845	+ 119	+ 3 510	+ 2 481	+ 1 029	— 117	+ 734	
Juli	+ 2 941	— 2 450	— 2 254	— 196	—	+ 849	+ 697	+ 152	+ 4 595	+ 3 478	+ 1 117	— 147	+ 94	
Aug.	+ 4 416	+ 1 661	+ 1 601	— 60	—	+ 1 234	+ 1 098	+ 136	+ 5 071	+ 4 137	+ 934	—	+ 228	
Sept.	+10 333	+ 5 069	+ 4 950	+ 119	—	+ 1 550	+ 1 473	+ 77	+ 3 729	+ 3 065	+ 664	— 3	— 12	
Okt.	+ 5 724	— 62	+ 78	— 140	—	+ 1 402	+ 1 275	+ 127	+ 4 336	+ 3 314	+ 1 022	+ 1	+ 47	
Nov.	+ 9 757	+ 3 756	+ 3 606	+ 150	—	+ 785	+ 865	— 80	+ 5 287	+ 4 680	+ 607	+ 1	+ 72	
Dez.	+16 754	+ 5 881	+ 5 915	— 34	—	+ 3 134	+ 2 982	+ 152	+ 7 795	+ 6 687	+ 1 108	— 148	+ 92	
1973 Jan.	+ 1 144	— 3 414	— 3 456	+ 42	—	+ 319	+ 310	+ 9	+ 4 516	+ 3 581	+ 935	+ 14	— 291	
Febr.	+ 6 683	+ 1 354	+ 1 554	— 200	—	+ 825	+ 744	+ 81	+ 4 405	+ 3 278	+ 1 127	— 2	+ 101	
März	+ 7 840	+ 1 014	+ 869	+ 145	—	+ 2 211	+ 2 243	— 32	+ 3 936	+ 3 240	+ 696	+ 12	+ 667	
April	+ 4 065	— 951	— 771	— 180	—	+ 1 546	+ 1 668	— 122	+ 3 910	+ 3 231	+ 679	— 22	— 418	
Mai	+ 4 297	+ 179	+ 726	— 547	— 400	+ 446	+ 543	— 97	+ 3 656	+ 2 958	+ 698	— 1	+ 17	
Juni	+ 9 225	+ 5 062	+ 4 678	+ 384	—	+ 1 608	+ 1 501	+ 107	+ 2 808	+ 2 335	+ 473	— 138	— 115	
Juli	+ 1 042	— 2 624	— 2 464	— 160	—	+ 10	— 60	+ 70	+ 3 809	+ 3 259	+ 550	— 212	+ 59	
Aug.	+ 4 818	+ 221	+ 516	— 295	+ 9	— 372	— 279	— 93	+ 4 776	+ 3 986	+ 790	+ 2	+ 191	
Sept.	+ 7 997	+ 5 593	+ 5 389	+ 204	— 10	— 268	— 298	+ 30	+ 2 737	+ 2 414	+ 323	— 5	— 60	
Okt.	+ 2 527	— 2 647	— 2 607	— 40	—	+ 99	+ 206	— 107	+ 4 459	+ 3 169	+ 1 290	—	+ 616	
Nov.	+ 6 712	+ 776	+ 801	— 25	—	+ 238	+ 27	+ 211	+ 5 159	+ 3 648	+ 1 511	— 3	+ 542	
Dez.	+ 8 830	+ 4 555	+ 4 356	+ 199	+ 20	— 240	— 121	— 119	+ 4 671	+ 2 522	+ 2 149	— 138	— 18	
1974 Jan.	— 569	— 1 740	— 1 929	+ 189	+ 59	— 842	— 796	— 46	+ 1 616	+ 889	+ 727	— 19	+ 416	
Febr.	+ 3 524	+ 2 615	+ 2 090	+ 525	+ 566	— 1 327	— 1 344	+ 17	+ 2 549	+ 2 593	— 44	—	+ 313	
März	+ 4 386	+ 1 993	+ 1 934	+ 59	— 78	+ 1 121	+ 1 262	— 141	+ 1 763	+ 1 570	+ 193	+ 3	— 494	
April	+ 2 187	+ 278	— 262	+ 540	+ 404	— 210	— 350	+ 140	+ 2 414	+ 1 552	+ 862	— 1	— 294	
Mai	+ 5 166	— 59	— 318	+ 259	+ 385	+ 1 540	+ 908	+ 632	+ 3 459	+ 2 424	+ 1 035	— 4	+ 230	
Juni	+11 029	+ 8 863	+ 8 209	+ 654	+ 112	+ 623	+ 548	+ 75	+ 1 548	+ 884	+ 664	— 90	+ 85	
Juli	+ 2 601	— 2 630	— 2 323	— 307	— 117	+ 1 750	+ 928	+ 822	+ 3 756	+ 2 374	+ 1 382	— 199	— 76	
Aug.	+ 5 244	+ 30	+ 239	— 209	— 21	+ 1 187	+ 257	+ 930	+ 3 696	+ 2 479	+ 1 217	+ 7	+ 324	
Sept.	+ 6 944	+ 3 659	+ 3 191	+ 468	+ 579	+ 585	+ 346	+ 239	+ 2 689	+ 1 971	+ 718	— 1	+ 12	
Okt.	+ 2 057	— 2 728	— 3 280	+ 552	+ 672	+ 583	+ 145	+ 438	+ 4 054	+ 2 793	+ 1 261	+ 4	+ 144	
Nov.	+ 7 830	+ 2 428	+ 1 729	+ 699	+ 582	+ 477	— 192	+ 669	+ 4 673	+ 2 712	+ 1 961	— 2	+ 254	
Dez.	+10 847	+ 3 648	+ 3 326	+ 322	+ 160	+ 940	+ 730	+ 210	+ 5 430	+ 3 836	+ 1 594	— 152	+ 981	
1975 Jan.	+ 3 438	— 5 233	— 5 651	+ 418	+ 223	— 1 423	— 1 245	— 178	+ 3 361	+ 1 481	+ 1 880	— 8	— 135	
Febr.	+ 727	— 1 435	— 1 299	— 136	+ 36	— 2 268	— 1 991	— 277	+ 4 003	+ 2 383	+ 1 620	— 4	+ 431	
März	+ 5 977	+ 2 431	+ 2 234	+ 197	+ 23	— 321	— 298	— 23	+ 3 698	+ 3 026	+ 672	— 3	+ 172	
April	+ 1 365	— 5 308	— 5 895	+ 587	+ 30	— 474	— 491	+ 17	+ 5 649	+ 3 200	+ 2 449	— 2	+ 1 500	
Mai	+ 7 203	+ 445	+ 392	+ 53	+ 399	— 354	— 482	+ 128	+ 6 165	+ 3 409	+ 2 756	— 6	+ 953	
Juni p)	+ 8 349	+ 4 540	+ 3 938	+ 602	— 81	— 159	— 28	— 131	+ 3 958	+ 2 088	+ 1 870	— 139	+ 149	

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne

Wertpapierbestände. — 2 Ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ohne Mobilisierungs-

papiere. — 4 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute.

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			zusammen 4)	darunter Umlauf ohne Bestände der inländischen Kreditinstitute	
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe			
				bis unter 3 Monate	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte						
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+ 11 548	+ 10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963
+ 3 037	+ 3 070	- 33	+ 5 642	+ 657	+ 4 985	+ 2 310	+ 3 332	+ 12 530	+ 11 848	.	+ 9 852	+ 6 600	1964
+ 3 788	+ 3 386	+ 402	+ 4 299	- 73	+ 4 372	+ 1 598	+ 2 701	+ 16 258	+ 15 603	.	+ 8 725	+ 5 991	1965
- 153	+ 131	- 284	+ 8 628	- 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 764	.	+ 4 632	+ 3 275	1966
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 188	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	+ 12 413	+ 11 138	+ 2 966	+ 20 454	+ 19 175	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 683	+ 1 941	+ 12 272	+ 4 915	1969
+ 4 466	+ 6 719	- 253	+ 11 975	+ 13 605	- 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 052	+ 19 558	+ 1 457	+ 11 690	+ 7 898	1970
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+ 18 797	+ 8 910	+ 9 887	+ 14 133	+ 4 684	+ 26 343	+ 25 955	+ 2 135	+ 14 672	+ 8 152	1971
+ 12 067	+ 10 361	+ 1 706	+ 24 642	+ 6 578	+ 18 064	+ 17 196	+ 7 446	+ 30 779	+ 28 895	+ 3 475	+ 22 016	+ 13 491	1972
+ 861	- 1 657	+ 2 518	+ 39 588	+ 22 780	+ 16 808	+ 33 183	+ 6 405	+ 14 033	+ 14 102	+ 5 537	+ 17 687	+ 14 846	1973
+ 11 370	+ 11 988	- 618	+ 6 134	+ 7 301	- 1 167	+ 3 052	+ 3 082	+ 30 017	+ 30 279	+ 4 830	+ 22 873	+ 10 592	1974
- 5 379	- 4 006	- 1 373	+ 3 510	+ 1 904	+ 1 606	+ 2 229	+ 1 281	+ 5 410	+ 5 645	+ 699	+ 2 976	+ 1 275	1971 1. Vj.
+ 6 684	+ 5 684	+ 1 000	+ 2 886	- 1 636	+ 4 522	+ 2 044	+ 842	+ 3 506	+ 3 432	+ 346	+ 3 616	+ 1 422	2. Vj.
+ 1 175	+ 1 620	- 445	+ 2 501	+ 1 660	+ 841	+ 1 470	+ 1 031	+ 2 957	+ 3 010	+ 415	+ 3 842	+ 2 905	3. Vj.
+ 7 145	+ 6 183	+ 962	+ 9 900	+ 6 982	+ 2 918	+ 8 390	+ 1 510	+ 14 470	+ 13 868	+ 675	+ 4 238	+ 2 550	4. Vj.
- 4 404	- 3 355	- 1 049	- 621	- 3 341	+ 2 720	- 427	- 194	+ 6 082	+ 5 188	+ 1 330	+ 7 773	+ 4 187	1972 1. Vj.
+ 6 382	+ 5 801	+ 581	+ 5 494	+ 1 438	+ 4 056	+ 2 872	+ 2 622	+ 6 473	+ 6 122	+ 520	+ 4 475	+ 3 371	2. Vj.
+ 1 641	+ 1 331	+ 310	+ 5 471	+ 793	+ 4 678	+ 2 621	+ 2 850	+ 4 447	+ 4 237	+ 870	+ 6 281	+ 3 620	3. Vj.
+ 8 448	+ 6 584	+ 1 864	+ 14 298	+ 7 688	+ 6 610	+ 12 130	+ 2 168	+ 13 777	+ 13 348	+ 755	+ 3 487	+ 2 313	4. Vj.
- 4 813	- 3 057	- 1 756	+ 7 438	- 8 477	+ 15 915	+ 5 374	+ 2 064	+ 1 900	+ 1 959	+ 1 782	+ 6 090	+ 4 758	1973 1. Vj.
- 1 611	- 2 121	+ 510	+ 12 586	+ 17 478	- 4 892	+ 11 543	+ 1 043	- 1 861	- 1 468	+ 934	+ 4 783	+ 5 466	2. Vj.
- 3 764	- 3 332	- 432	+ 12 213	+ 4 074	+ 8 139	+ 10 582	+ 1 621	- 2 771	- 2 369	+ 1 541	+ 4 388	+ 3 367	3. Vj.
+ 11 049	+ 6 853	+ 4 196	+ 7 351	+ 9 705	- 2 354	+ 5 674	+ 1 677	+ 16 765	+ 15 980	+ 1 280	+ 2 426	+ 1 255	4. Vj.
- 8 664	- 4 891	- 3 773	+ 2 413	+ 7 710	- 5 297	+ 1 338	+ 1 075	+ 1 151	+ 1 488	+ 1 440	+ 2 421	+ 1 738	1974 1. Vj.
+ 5 653	+ 5 142	+ 511	+ 184	- 8 233	+ 8 417	- 842	+ 1 026	+ 2 845	+ 3 121	+ 735	+ 5 324	+ 3 168	2. Vj.
- 314	+ 228	- 542	- 2 832	- 1 192	- 1 640	+ 3 666	+ 834	+ 2 667	+ 3 005	+ 1 082	+ 6 957	+ 3 097	3. Vj.
+ 14 695	+ 11 509	+ 3 186	+ 6 369	+ 9 016	- 2 647	+ 6 222	+ 147	+ 23 354	+ 22 665	+ 1 573	+ 8 171	+ 2 589	4. Vj.
- 8 604	- 6 269	- 2 335	- 7 526	- 14 495	+ 6 969	- 7 985	+ 459	+ 10 581	+ 10 282	+ 4 123	+ 10 096	+ 4 924	1975 1. Vj.
+ 9 492	+ 9 135	+ 357	- 14 735	- 9 447	- 5 288	- 13 115	- 1 620	+ 17 196	+ 15 660	+ 2 260	+ 9 300	+ 2 434	2. Vj. p)
- 6 268	- 5 191	- 1 077	+ 949	+ 2 101	- 1 152	+ 1 282	- 333	+ 2 415	+ 2 113	+ 531	+ 3 841	+ 1 724	1972 Jan.
+ 955	+ 401	+ 554	+ 1 733	- 12	+ 1 745	+ 686	+ 1 047	+ 2 425	+ 2 151	+ 428	+ 2 539	+ 938	Febr.
+ 909	+ 1 435	- 526	- 3 303	- 5 430	+ 2 127	- 2 395	- 908	+ 1 242	+ 924	+ 371	+ 1 393	+ 1 525	März
+ 2 177	+ 1 664	+ 513	+ 1 413	+ 188	+ 1 225	+ 1 219	+ 194	+ 2 572	+ 2 191	+ 191	+ 1 161	+ 1 067	April
+ 719	+ 745	+ 26	+ 4 103	+ 2 229	+ 1 874	+ 1 705	+ 2 398	+ 1 847	+ 1 563	+ 146	+ 1 723	+ 883	Mal
+ 3 486	+ 3 392	+ 94	- 22	- 979	+ 957	- 52	+ 30	+ 2 054	+ 1 988	+ 183	+ 1 591	+ 1 421	Juni
+ 1 994	+ 2 176	- 182	+ 3 015	+ 2 057	+ 958	+ 2 854	+ 161	+ 1 733	+ 1 684	+ 328	+ 2 537	+ 1 575	Juli
- 530	- 841	+ 311	+ 2 938	+ 498	+ 2 440	+ 652	+ 2 286	+ 1 606	+ 1 392	+ 305	+ 1 879	+ 927	Aug.
+ 177	- 4	+ 181	- 482	- 1 762	+ 1 280	- 885	+ 403	+ 1 108	+ 1 161	+ 237	+ 1 865	+ 1 118	Sept.
+ 1 293	+ 1 019	+ 274	+ 2 820	+ 396	+ 2 424	+ 2 475	+ 345	+ 2 118	+ 2 173	+ 245	+ 847	+ 829	Okt.
+ 6 394	+ 6 394	- 56	+ 1 140	+ 2 164	- 1 024	+ 1 577	- 437	+ 1 119	+ 1 126	+ 228	+ 1 248	+ 585	Nov.
+ 817	- 829	+ 1 646	+ 10 338	+ 5 128	+ 5 210	+ 6 078	+ 2 460	+ 10 540	+ 10 049	+ 282	+ 1 392	+ 899	Dez.
- 8 328	- 6 698	- 1 630	+ 3 784	+ 1 613	+ 2 171	+ 3 212	+ 572	+ 1 213	+ 1 259	+ 772	+ 2 161	+ 1 748	1973 Jan.
+ 194	- 25	+ 219	+ 5 282	- 3 793	+ 9 075	+ 3 315	+ 1 975	+ 974	+ 875	+ 546	+ 2 861	+ 1 988	Febr.
+ 3 321	+ 3 666	- 345	- 1 628	- 6 297	+ 4 669	- 1 153	- 467	- 287	- 175	+ 464	+ 1 068	+ 1 022	März
+ 314	- 205	+ 519	+ 4 065	+ 5 578	- 1 513	+ 4 510	- 445	+ 46	+ 259	+ 317	+ 425	+ 1 428	April
+ 3 229	- 2 581	- 648	+ 10 870	+ 12 453	- 1 583	+ 7 627	+ 3 243	- 609	- 606	+ 302	+ 1 356	+ 1 695	Mal
+ 1 304	+ 665	+ 639	- 2 349	- 553	- 1 796	- 594	- 1 755	- 1 298	- 1 121	+ 315	+ 3 002	+ 2 343	Juni
- 582	- 12	- 570	+ 4 092	+ 3 854	+ 238	+ 4 365	- 273	- 1 625	- 1 447	+ 608	+ 1 298	+ 1 250	Juli
- 4 241	- 4 082	- 159	+ 8 218	+ 3 526	+ 4 692	+ 5 788	+ 2 430	- 817	- 713	+ 529	+ 2 451	+ 1 945	Aug.
+ 1 059	+ 762	+ 297	- 97	- 3 306	+ 3 209	+ 439	- 536	- 329	- 209	+ 404	+ 639	+ 172	Sept.
- 161	- 345	+ 184	+ 5 812	+ 2 193	+ 3 619	+ 6 475	- 663	+ 1 013	+ 1 107	+ 364	+ 1 547	+ 1 556	Okt.
+ 6 367	+ 5 712	+ 655	- 468	+ 2 887	- 3 355	- 1 523	+ 1 055	+ 898	+ 954	+ 454	+ 165	- 188	Nov.
+ 4 843	+ 1 486	+ 3 357	+ 2 007	+ 4 625	+ 2 618	+ 722	+ 1 285	+ 14 854	+ 13 919	+ 462	+ 714	- 113	Dez.
- 10 545	- 7 230	- 3 315	+ 4 516	+ 11 127	- 6 611	+ 4 114	+ 402	+ 178	+ 419	+ 806	+ 1 771	+ 1 386	1974 Jan.
+ 1 255	+ 783	+ 472	+ 2 112	+ 830	+ 1 282	+ 387	+ 1 725	+ 1 028	+ 950	+ 410	- 10	+ 56	Febr.
+ 626	+ 1 556	- 930	- 4 215	- 4 247	+ 32	- 3 163	- 1 052	- 55	+ 119	+ 224	+ 660	+ 296	März
+ 1 561	+ 1 219	+ 342	+ 5 314	+ 1 795	+ 3 519	+ 5 379	- 65	+ 666	+ 828	+ 149	+ 1 757	+ 1 286	April
+ 319	+ 684	- 365	+ 1 225	- 2 635	+ 3 860	- 992	+ 2 217	+ 1 302	+ 1 253	+ 305	+ 1 864	+ 818	Mal
+ 3 773	+ 3 239	+ 534	- 6 355	- 7 393	+ 1 038	- 5 229	- 1 126	+ 877	+ 1 040	+ 281	+ 1 703	+ 1 064	Juni
- 15	+ 507	- 522	- 1 062	+ 224	- 1 286	- 628	- 434	+ 259	+ 482	+ 482	+ 1 793	+ 1 125	Juli
- 1 533	- 1 365	- 168	+ 957	+ 1 848	- 891	- 729	+ 1 686	+ 1 314	+ 1 316	+ 315	+ 3 218	+ 1 247	Aug.
+ 1 234	+ 1 086	+ 148	- 2 727	- 3 264	+ 537	- 2 309	- 418	+ 1 094	+ 1 207	+ 285	+ 1 946	+ 725	Sept.
- 711	- 834	+ 123	+ 2 508	+ 2 838	- 330	+ 2 862	- 354	+ 2 258	+ 2 272	+ 335	+ 2 102	+ 568	Okt.
+ 10 539	+ 9 494	+ 1 045	- 1 876	+ 1 812	- 3 688	- 1 453	- 423	+ 2 259	+ 2 296	+ 382	+ 4 154	+ 1 362	Nov.
+ 4 867	+ 2 849	+ 2 018	+ 5 737	+ 4 366	+ 1 371	+ 4 813	+ 924	+ 18 837	+ 18 097	+ 856	+ 1 915	+ 659	Dez.
- 11 992	- 9 708	- 2 284	+ 180	- 1 449	+ 1 629	+ 464	- 284	+ 2 007	+ 2 332	+ 1 886	+ 3 784	+ 2 410	1975 Jan.
- 238	+ 263	- 501	+ 387	- 3 488	+ 3 875	- 1 308	+ 1 695	+ 3 703	+ 3 448	+ 1 342	+ 4 335	+ 1 823	Febr.
+ 3 626	+ 3 176	+ 450	- 8 093	- 9 558	+ 1 465	- 7 141	- 952	+ 4 871	+ 4 502	+ 895	+ 1 977	+ 691	März
+ 2 037	+ 2 687	- 650	- 4 968	- 3 645	- 1 323	- 3 311	- 1 657	+ 8 528	+ 7 916	+ 1 060	+ 3 688	+ 1 144	April
+ 3 432	+ 2 159	+ 1 273	+ 3 833	- 1 360	- 2 473	- 5 530	+ 1 697	+ 5 653	+ 4 858	+ 594	+ 3 366	+ 830	Mal
+ 4 023	+ 4 289	- 266	- 5 934	- 4 442	- 1 492	- 4 274	- 1 660	+ 3 015	+ 2 886	+ 606	+ 2 266	+ 460	Juni p)

bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3) 10)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken				
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverschreibungen 5)	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite)				
											insgesamt	zusammen	bis 1 Jahr einschl. 6)		
Inlands- und Auslandsaktiva															
1962	3 773	326 053	1 601	13 269	1 507	76 162	49 440	3 168	6 595	16 959	220 925	163 766	30 484		
1963	3 782	366 516	1 735	14 821	1 628	86 538	56 158	3 257	6 812	20 311	248 142	186 679	33 099		
1964	3 765	408 038	1 742	15 938	1 547	95 605	60 988	4 105	6 949	23 563	15) 280 701	16) 211 585	15) 36 876		
1965	3 743	456 815	1 898	17 374	1 605	106 429	68 079	4 818	7 270	26 262	15) 316 728	16) 240 092	41 124		
1966	3 714	498 379	2 146	18 984	2 009	115 514	73 795	5 100	9 434	27 185	15) 345 438	16) 263 760	46 286		
1967	3 693	562 846	2 417	16 423	2 606	143 659	92 487	6 575	9 572	35 025	15) 380 886	16) 286 175	46 016		
1968 11)	3 664	646 681	2 597	19 413	2 184	176 320	113 571	7 841	10 377	44 531	15) 427 856	16) 321 873	50 231		
1968 11)	3 742	648 258	2 514	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	15) 428 040	16) 322 657	54 388		
1969	3 702	733 057	2 751	19 045	2 507	197 785	125 038	10 958	10 538	51 251	15) 491 247	16) 381 160	70 791		
1970 12)	3 605	822 158	2 796	28 445	2 856	218 748	143 616	10 560	10 443	54 129	15) 543 075	16) 430 925	81 789		
1970 12)	3 601	817 861	2 796	28 445	2 856	214 013	142 416	10 560	10 443	54 129	15) 543 733	16) 430 925	81 789		
1971	3 511	924 513	3 052	35 770	2 393	241 181	163 041	11 356	6 891	59 893	15) 612 841	16) 497 626	99 084		
1972	3 414	1 060 335	3 396	50 321	3 592	273 179	186 768	10 938	7 175	68 298	15) 698 933	16) 585 284	123 335		
1973 13)	3 362	1 171 590	3 654	56 802	3 378	305 931	219 600	7 973	7 809	70 549	15) 764 357	16) 658 874	143 557		
1973 13)	3 784	1 178 692	3 739	56 868	3 404	307 860	221 083	7 974	7 809	70 994	15) 768 873	16) 663 138	144 829		
1974	3 718	1 297 414	4 096	51 584	3 374	360 739	261 596	8 770	8 078	82 295	15) 831 912	16) 712 376	151 620		
1974 Jan.	3 755	167 956	4 549	52 749	2 043	302 362	215 795	7 880	7 818	80 869	15) 768 525	16) 663 050	144 270		
Febr.	3 755	181 193	4 528	50 426	2 062	313 068	227 260	7 396	7 829	70 583	15) 772 197	16) 666 630	146 635		
März	3 755	180 217	4 338	54 291	2 475	304 482	218 259	7 720	7 776	70 727	15) 776 238	16) 670 126	147 815		
April	3 755	195 451	4 591	48 278	2 203	317 781	231 280	7 595	7 738	71 168	15) 778 239	16) 671 904	147 531		
Mai	3 753	204 128	4 439	56 005	2 160	318 397	230 577	7 843	7 763	72 214	15) 782 662	16) 674 447	145 683		
Juni	3 745	216 213	4 739	51 708	2 538	321 839	234 063	7 184	7 739	72 853	15) 794 304	16) 685 937	154 799		
Juli	3 741	207 623	4 840	49 882	2 218	312 361	223 275	7 822	7 743	73 521	15) 796 432	16) 686 663	150 310		
Aug.	3 736	216 046	4 495	50 670	2 314	313 209	221 753	8 197	7 767	75 492	15) 802 055	16) 691 336	150 101		
Sept.	3 734	230 963	4 535	42 065	3 094	327 245	234 626	8 185	7 721	76 713	15) 809 732	16) 697 497	152 880		
Okt.	3 729	240 030	4 716	41 967	2 290	332 510	238 236	8 274	7 753	78 247	15) 812 167	16) 698 667	149 276		
Nov.	3 725	270 723	4 833	43 154	2 344	353 242	255 539	8 823	7 841	81 039	15) 820 270	16) 704 599	149 985		
Dez.	3 718	297 414	4 096	51 584	3 374	360 739	261 596	8 770	8 078	82 295	15) 831 912	16) 712 376	151 620		
1975 Jan.	3 699	278 338	4 428	47 855	2 232	347 745	246 793	9 162	8 121	83 669	15) 828 598	16) 709 996	147 315		
Febr.	3 689	285 552	4 492	43 366	2 587	353 663	251 399	7 869	8 214	86 181	15) 829 494	16) 711 823	147 225		
März	3 686	291 054	5 301	44 856	3 011	353 425	250 617	7 193	8 148	87 467	15) 835 860	16) 717 676	149 454		
April	3 682	298 133	4 852	47 882	2 399	356 049	251 915	5 961	8 182	89 991	15) 838 308	16) 717 598	143 810		
Mai	3 679	304 900	4 681	46 685	2 438	356 153	249 706	5 720	8 200	92 527	15) 845 824	16) 723 884	143 972		
Juni p)	3 670	319 864	5 079	43 284	3 187	363 784	255 912	5 343	8 196	94 333	15) 855 362	16) 733 157	148 745		
Inlandsaktiva															
1962	.	.	1 520	13 269	1 507	73 156	46 543	3 061	6 593	16 959	215 320	160 352	30 062		
1963	.	.	1 643	14 821	1 628	83 596	53 326	3 151	6 808	20 311	241 186	182 531	32 693		
1964	.	.	1 660	15 938	1 547	92 285	57 986	3 799	6 937	23 563	15) 272 290	16) 206 799	15) 36 388		
1965	.	.	1 801	17 374	1 605	102 238	64 145	4 591	7 240	26 262	15) 306 797	16) 234 713	40 571		
1966	.	.	2 030	18 984	2 009	110 448	69 177	4 711	9 375	25) 27 185	15) 334 708	16) 257 799	44 814		
1967	.	.	2 322	16 423	2 606	134 621	85 105	5 016	9 475	35) 35 025	15) 366 771	16) 279 432	45 337		
1968 11)	.	.	2 477	19 413	2 184	163 000	103 348	5 512	9 608	44 531	15) 408 915	16) 312 248	49 138		
1968 11)	.	.	2 356	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	15) 408 915	16) 312 878	53 114		
1969	.	.	2 586	19 045	2 507	178 390	108 903	8 718	9 518	51 251	15) 461 662	16) 363 842	68 370		
1970 12)	.	.	2 599	28 445	2 856	197 365	124 208	9 593	9 435	54 129	15) 512 422	16) 412 600	79 895		
1970 12)	.	.	2 599	28 445	2 856	192 630	123 008	9 593	9 500	54 129	15) 513 090	16) 412 600	79 895		
1971	.	.	2 867	35 770	2 393	219 262	142 576	11 102	5 711	59 893	15) 583 198	16) 479 820	97 308		
1972	.	.	3 178	50 321	3 592	250 486	165 677	10 807	5 704	68 298	15) 672 190	16) 568 725	121 528		
1973 13)	.	.	3 463	56 802	3 378	273 452	189 489	7 893	5 521	70 549	15) 740 610	16) 645 913	141 925		
1973 13)	.	.	3 546	56 868	3 404	275 381	190 972	7 894	5 521	70 994	15) 745 124	16) 650 176	143 197		
1974	.	.	3 877	51 584	3 374	317 432	221 072	8 678	5 387	82 295	15) 804 510	16) 696 993	149 159		
1974 Jan.	.	.	4 313	52 749	2 043	264 976	180 757	7 810	5 540	80 869	15) 744 495	16) 649 925	142 464		
Febr.	.	.	4 284	50 426	2 062	270 800	187 342	7 329	5 546	80 583	15) 748 019	16) 653 470	144 946		
März	.	.	4 056	54 291	2 475	267 110	183 245	7 650	5 488	80 727	15) 751 995	16) 656 905	146 051		
April	.	.	4 287	48 278	2 203	276 353	192 225	7 525	5 435	71 168	15) 753 942	16) 658 653	145 915		
Mai	.	.	4 095	56 005	2 160	273 856	188 439	7 766	5 437	72 214	15) 758 098	16) 661 031	144 004		
Juni	.	.	4 350	51 708	2 538	276 435	191 042	7 120	5 420	72 853	15) 769 317	16) 672 230	152 898		
Juli	.	.	4 403	49 882	2 218	275 634	188 942	7 751	5 420	73 521	15) 771 558	16) 673 067	148 659		
Aug.	.	.	4 189	50 670	2 314	276 449	187 395	8 127	5 435	75 492	15) 776 802	16) 677 618	148 470		
Sept.	.	.	4 183	42 065	3 094	286 051	195 858	8 116	5 364	76 713	15) 783 746	16) 683 358	151 028		
Okt.	.	.	4 458	41 967	2 290	291 868	200 043	8 202	5 376	78 247	15) 785 803	16) 684 255	147 379		
Nov.	.	.	4 578	43 154	2 344	308 328	213 152	8 735	5 402	81 039	15) 793 653	16) 690 160	148 163		
Dez.	.	.	3 877	51 584	3 374	317 432	221 072	8 678	5 387	82 295	15) 804 510	16) 696 993	149 159		
1975 Jan.	.	.	4 163	47 855	2 232	303 381	19) 205 255	9 075	5 382	83 669	15) 801 102	16) 694 619	144 987		
Febr.	.	.	4 202	43 366	2 587	304 396	205 059	7 787	5 369	86 181	15) 801 829	16) 696 279	144 798		
März	.	.	4 912	44 856	3 011	303 910	204 064	7 088	5 291	87 467	15) 807 806	16) 701 868	146 967		
April	.	.	4 478	47 882	2 399	302 855	201 790	5 797	5 277	89 991	15) 809 171	16) 701 308	141 284		
Mai	.	.	4 444	46 685	2 438	304 063	200 697	5 557	5 282	92 527	15) 816 374	16) 707 271	141 475		
Juni p)	.	.	4 566	43 284	3 187	309 238	204 446	5 172	5 287	94 333	15) 824 761	16) 715 479	145 853		

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a

über 1 Jahr 7)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungs-forderungen	Mobilisierungs- u. Liquiditäts-papiere (Schatz-wechsel u. U-Schätze) 8)	Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bankgebäude) 9) 10)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand	Schatzwechsel u. U-Schätze (einschl. Mob.- u. Liquiditäts-papiere)	Wertpapiere (einschl. Bank-schuldverschreibungen) 5)	
133 282	20 702	17 248	2 400	8 826	7 983	3 373	294	1 470	7 452	18 582	5 773	25 785	1962
153 580	21 903	19 269	2 616	9 533	8 142	4 160	340	1 624	7 528	19 998	6 776	29 844	1963
17) 174 709	23 861	18) 23 265	2 508	11 093	8 389	2 052	444	1 839	8 176	21 644	4 560	34 656	1964
20) 198 968	26 637	21) 26 007	3 332	12 104	8 556	678	872	2 038	9 193	22 201	4 010	38 366	1965
26) 218 474	27 592	27) 29 312	3 613	12 420	8 741	707	1 147	2 349	10 085	22 809	4 320	39 605	1966
30) 240 159	29 406	31) 31 309	9 338	15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 829	26 791	10 851	50 833	1967
271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	66 897	1968 11)
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	65 909	1968 11)
310 359	39 893	34 099	3 377	15) 25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	3 677	76 861	1969
349 136	40 028	34) 36 579	3 066	35) 24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	6 419	78 698	1970 12)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	6 419	78 698	1970 12)
42) 398 542	41 469	39 479	2 913	15) 23 851	7 503	3 265	2 060	6 359	17 592	27 459	6 178	83 744	1971
40) 461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	3 720	91 039	1972
48) 515 317	30 997	42 426	1 727	15) 23 711	6 622	2 694	2 605	8 905	23 264	21 455	4 421	94 260	1973 13)
518 309	31 065	42 470	1 727	23 797	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	4 421	94 260	1973 13)
17) 560 756	38 029	20) 44 585	5 513	20) 25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	8 721	107 482	1974
518 780	30 041	42 794	1 790	15) 24 193	6 657	1 781	2 763	9 078	24 106	20 231	3 571	95 062	1974 Jan.
519 995	29 581	43 001	2 337	23 991	6 657	1 961	3 173	9 105	24 673	20 844	4 298	94 574	Febr.
49) 522 311	30 769	42 927	2 230	23 526	6 660	1 290	3 705	9 155	24 243	19 313	3 520	94 253	März
31) 524 373	30 755	43 125	2 624	23 172	6 659	7 029	3 961	9 200	24 169	23 106	9 653	94 340	April
25) 528 764	32 292	50) 42 878	3 031	23 359	6 655	2 052	4 123	9 421	24 869	20 895	5 083	95 573	Mai
28) 531 138	32 214	42 983	3 150	23 455	6 565	2 157	4 177	9 316	25 435	22 673	5 307	96 308	Juni
35) 536 353	33 911	43 042	3 050	23 400	6 366	2 657	4 262	9 423	25 548	22 076	5 707	96 921	Juli
541 235	34 202	43 374	3 034	23 736	6 373	2 736	4 730	9 438	26 399	21 924	5 770	99 228	Aug.
544 617	34 066	43 850	4 192	23 755	6 372	3 174	4 945	9 585	26 588	21 897	7 366	100 468	Sept.
549 391	34 268	44 093	4 858	23 905	6 376	3 182	5 004	9 866	28 328	22 280	8 040	102 152	Okt.
554 614	35 477	44 205	5 358	24 257	6 374	3 190	4 378	9 937	29 375	23 605	8 548	105 296	Nov.
35) 560 756	38 029	42) 44 585	5 513	25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	8 721	107 482	Dez.
562 681	36 781	44 775	20) 5 641	21) 25 191	6 214	2 961	3 700	10 500	30 319	22 727	20) 8 602	108 860	1975 Jan.
564 598	35 440	44 770	5 675	25 576	6 210	6 590	4 059	10 573	30 728	26 571	12 265	111 757	Febr.
568 222	35 547	44 987	5 664	25 779	6 207	3 117	4 649	10 694	30 141	27 154	8 781	113 246	März
573 788	35 786	45 300	5 701	27 718	6 205	3 020	5 005	10 727	29 891	27 982	8 721	117 709	April
579 912	35 566	45 489	6 126	28 560	6 199	2 809	5 057	10 756	30 297	26 786	8 935	121 087	Mai
584 412	35 713	45 564	6 005	28 863	6 060	3 529	4 693	10 762	30 184	26 952	9 534	123 196	Juni p)

herrschenden Gesellschaft. — 10 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. — 11 Vgl. Anm. *. — 12 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 13 Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) bedingt; s. a. Tab. III, 8, Anm. 10. — 14 — rd. 900 Mio DM. —

15 — rd. 100 Mio DM. — 16 — rd. 1,8 Mrd DM. —
 17 — rd. 1,7 Mrd DM. — 18 + rd. 1,7 Mrd DM. —
 19 — rd. 150 Mio DM. — 20 — rd. 200 Mio DM. —
 21 + rd. 200 Mio DM. — 22 — rd. 600 Mio DM. —
 23 — rd. 2,0 Mrd DM. — 24 + rd. 1,8 Mrd DM. —
 25 — rd. 450 Mio DM. — 26 — rd. 700 Mio DM. —
 27 + rd. 850 Mio DM. — 28 + rd. 150 Mio DM. —
 29 + rd. 100 Mio DM. — 30 + rd. 250 Mio DM. —
 31 — rd. 250 Mio DM. — 32 — rd. 750 Mio DM. —
 33 + rd. 300 Mio DM. — 34 + rd. 550 Mio DM. —
 35 — rd. 350 Mio DM. — 36 — rd. 1,3 Mrd DM. —
 37 — rd. 650 Mio DM. — 38 — rd. 1,2 Mrd DM. —

39 — rd. 1,0 Mrd DM. — 40 + rd. 400 Mio DM. —
 41 + rd. 450 Mio DM. — 42 + rd. 350 Mio DM. —
 43 — rd. 850 Mio DM. — 44 — rd. 800 Mio DM. —
 45 + rd. 500 Mio DM. — 46 + rd. 2,9 Mrd DM. —
 47 — rd. 300 Mio DM. — 48 + rd. 3,0 Mrd DM. —
 49 — rd. 400 Mio DM. — 50 — rd. 500 Mio DM. —
 51 — rd. 3,0 Mrd DM. — 52 — rd. 2,5 Mrd DM. —
 53 — rd. 2,3 Mrd DM. — 54 — rd. 2,1 Mrd DM. —
 55 — rd. 1,9 Mrd DM. — 56 — rd. 6,0 Mrd DM. —
 57 — rd. 4,0 Mrd DM. — 58 — rd. 2,8 Mrd DM. —
 59 — rd. 1,6 Mrd DM. — 60 — rd. 1,1 Mrd DM. —
 p Vorläufig.

von Nichtbanken 3)										Nachrichtlich:				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 10)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Umlauf 11)	Rück-stel-lungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offene Rück-lagen gem. § 10 KWG) 13)	Sonstige Passiva 12) 13)	Bilanz-summe 1)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passiviert)		
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)	von 4 Jahren und dar-über 9)													
19)	21 446	38 488	.	69 873	16 823	42 115	2 866	4 417	14 054	7 509	.	.	.	1962
	22 694	41 987	.	81 521	18 197	50 504	3 173	4 601	15 619	7 706	.	.	.	1963
	22 926	43 013	.	94 212	21 765	60 460	3 558	4 880	17 539	8 122	.	.	.	1964
	23 557	44 601	.	110 677	23 894	69 613	3 857	5 200	19 554	8 796	.	.	.	1965
	29 395	45 619	.	127 112	29 144	74 520	4 133	5 665	18 565	9 438	.	.	.	1966
	32 155	46 096	249	144 672	31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	.	.	.	1967
	43 250	45 429	1 818	165 432	33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	.	.	.	1968 14)
	39 644	52 521	1 808	186 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	.	.	.	1968 14)
	43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	17 826	.	.	.	1969
	38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 477	.	.	.	1970 15)
	38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 477	.	.	.	1970 15)
43)	40 242	64 980	7 402	232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	21 001	.	.	.	1971
	49 642	72 156	10 884	263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	25 231	.	.	.	1972
	57 033	83 078	16 416	278 254	42 032	183 917	7 550	3 858	40 358	29 652	.	.	.	1973 16)
	57 333	83 115	16 416	282 651	42 032	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	.	.	.	1973 16)
	47 862	87 225	21 246	312 824	43 878	205 041	9 178	4 194	44 219	33 052	.	.	.	1974
	49 973	83 549	17 222	282 806	42 328	185 774	8 092	4 024	40 867	34 939	.	.	.	1974 Jan.
	49 786	84 407	17 632	283 814	42 573	186 681	8 500	4 085	41 062	36 028	.	.	.	Febr.
	49 323	84 500	17 856	283 760	42 493	188 094	8 599	4 162	41 380	36 131	.	.	.	März
	52 086	84 963	18 004	284 430	42 553	190 366	8 549	4 186	41 681	37 365	.	.	.	April
	54 907	85 529	18 309	285 721	42 291	192 263	8 945	4 237	42 156	38 076	.	.	.	Mai
	55 974	85 454	18 591	286 645	42 401	193 879	8 712	4 236	42 350	43 241	.	.	.	Juni
	53 979	85 702	19 872	286 905	42 448	195 090	8 517	4 237	42 591	39 586	.	.	.	Juli
	52 257	86 240	19 387	288 206	42 763	198 171	8 460	4 234	42 834	39 480	.	.	.	Aug.
	52 136	86 625	19 672	289 287	42 962	199 982	8 377	4 215	43 277	44 570	.	.	.	Sept.
	51 108	87 119	20 008	291 544	43 114	201 759	8 932	4 234	43 385	44 283	.	.	.	Okt.
	47 003	87 338	20 392	293 829	43 278	204 860	8 903	4 236	43 507	47 640	.	.	.	Nov.
38)	47 862	87 225	21 246	312 824	43 878	205 041	9 178	4 194	44 219	33 052	.	.	.	Dez.
	48 886	87 678	23 125	314 859	44 145	209 208	9 772	3 997	44 526	35 455	.	.	.	1975 Jan.
	51 599	88 394	24 470	318 574	44 532	213 539	10 489	3 857	44 932	35 886	.	.	.	Febr.
	52 162	91 491	25 366	323 463	44 491	215 901	10 869	4 057	45 573	36 294	.	.	.	März
	49 847	92 269	26 427	323 005	44 733	219 673	11 034	4 001	46 026	35 911	.	.	.	April
	46 567	92 889	27 024	337 657	44 839	223 066	11 270	3 964	46 963	35 508	.	.	.	Mai
	44 972	92 949	27 632	340 734	44 879	224 777	10 958	3 942	47 250	40 612	.	.	.	Juni p)

	21 089	38 166	.	69 422	16 780	42 115	2 866	4 417	14 054	7 509	.	.	.	1962
	22 177	41 587	.	80 970	18 131	50 504	3 173	4 601	15 619	7 706	.	.	.	1963
	22 548	42 576	.	93 500	21 695	60 460	3 558	4 880	17 539	8 122	.	.	.	1964
	23 241	44 197	.	109 758	23 799	69 613	3 857	5 200	19 554	8 796	.	.	.	1965
	29 194	45 070	.	126 029	28 977	74 520	4 133	5 665	18 565	9 438	.	.	.	1966
	31 853	45 543	249	143 428	31 058	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	.	.	.	1967
	42 781	44 953	1 818	163 882	32 996	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	.	.	.	1968 14)
	39 277	51 942	1 798	164 560	32 981	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	.	.	.	1968 14)
	42 624	55 930	3 739	184 209	34 517	106 074	4 808	2 141	26 055	17 826	.	.	.	1969
	36 737	58 631	5 196	203 491	36 073	118 748	5 182	2 525	29 473	19 477	.	.	.	1970 15)
43)	36 737	58 631	5 196	203 491	36 073	118 748	5 182	2 525	29 473	19 477	.	.	.	1970 15)
	39 736	64 201	7 331	230 284	37 642	134 137	5 887	2 876	32 064	21 001	.	.	.	1971
	49 117	71 270	10 806	261 673	39 256	161 069	6 818	3 283	36 617	25 231	.	.	.	1972
	55 618	82 365	16 343	276 091	41 583	183 917	7 550	3 858	40 358	29 652	.	.	.	1973 16)
	55 918	82 402	16 343	280 466	41 583	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	.	.	.	1973 16)
	46 869	86 537	21 173	310 733	43 564	205 041	9 178	4 194	44 219	33 052	.	.	.	1974
	48 575	82 839	17 149	280 694	41 878	185 774	8 092	4 024	40 867	34 939	.	.	.	1974 Jan.
	48 513	83 697	17 559	281 722	42 138	186 681	8 500	4 085	41 062	36 028	.	.	.	Febr.
	48 098	83 780	17 783	281 687	42 072	188 094	8 599	4 162	41 380	36 131	.	.	.	März
	50 993	84 247	17 932	282 373	42 139	190 366	8 549	4 186	41 681	37 365	.	.	.	April
	53 865	84 813	18 237	283 675	41 871	192 263	8 945	4 237	42 156	38 076	.	.	.	Mai
	54 854	84 751	18 518	284 612	41 972	193 879	8 712	4 236	42 350	43 241	.	.	.	Juni
	52 896	84 988	19 000	284 891	42 017	195 090	8 517	4 237	42 591	39 586	.	.	.	Juli
	51 155	85 524	19 315	286 205	42 331	198 171	8 460	4 234	42 834	39 480	.	.	.	Aug.
	51 141	85 912	19 600	287 299	42 494	199 982	8 377	4 215	43 277	44 570	.	.	.	Sept.
	50 146	86 407	19 935	289 557	42 664	201 759	8 932	4 234	43 385	44 283	.	.	.	Okt.
	46 061	86 624	20 317	291 836	42 844	204 860	8 903	4 236	43 507	47 640	.	.	.	Nov.
38)	46 869	86 537	21 173	310 733	43 564	205 041	9 178	4 194	44 219	33 052	.	.	.	Dez.
	47 793	86 984	23 059	312 770	43 822	209 208	9 772	3 997	44 526	35 455	.	.	.	1975 Jan.
	50 496	87 761	24 401	316 473	44 217	213 539	10 489	3 857	44 932	35 886	.	.	.	Febr.
	51 005	90 864	25 296	321 344	44 170	215 901	10 869	4 057	45 573	36 294	.	.	.	März
	48 669	91 642	26 356	329 872	44 405	219 673	11 034	4 001	46 026	35 911	.	.	.	April
	45 465	92 262	26 950	335 525	44 516	223 066	11 270	3 964	46 963	35 508	.	.	.	Mai
	43 879	92 325	27 556	338 590	44 557	224 777	10 958	3 942	47 250	40 612	.	.	.	Juni p)

verschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 11 Einschl. verkaufte, noch zu liefernde Inhaber-schuldverschreibungen ohne Inhaber-Sparschuld-verschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; bis 1. Jahresendtermin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländi-schem Besitz. — 12 Einschl. „Sonderposten mit Rück-lageanteil“ (bis 1. Jahresendtermin 1968 „Sonstige Rücklagen“). — 13 In den unter „Inlandspassiva“ aus-gewiesenen Beträgen können auch einige Aus-landspassiva enthalten sein. — 14 Vgl. Anm. * — 15 S. Tab. III, 2, Anm. 12. — 16 S. Tab. III, 2,

Anm. 13. — 17 — rd. 900 Mio DM. — 18 — rd. 150 Mio DM. — 19 + rd. 150 Mio DM. — 20 + rd. 850 Mio DM. — 21 — rd. 100 Mio DM. — 22 — rd. 200 Mio DM. — 23 — rd. 1,8 Mrd DM. — 24 — rd. 1,7 Mrd DM. — 25 + rd. 1,6 Mrd DM. — 26 — rd. 250 Mio DM. — 27 + rd. 250 Mio DM. — 28 — rd. 450 Mio DM. — 29 — rd. 1,9 Mrd DM. — 30 — rd. 800 Mio DM. — 31 — rd. 300 Mio DM. — 32 + rd. 2,8 Mrd DM. — 33 + rd. 2,7 Mrd DM. — 34 — rd. 2,6 Mrd DM. — 35 — rd. 650 Mio DM. — 36 — rd. 750 Mio DM. — 37 + rd. 350 Mio DM. — 38 + rd. 100 Mio DM. — 39 + rd. 300 Mio DM. — 40 — rd. 1,1 Mrd DM. — 41 + rd. 900 Mio DM. — 42 + rd. 800 Mio DM. —

43 + rd. 200 Mio DM. — 44 + rd. 450 Mio DM. — 45 — rd. 1,0 Mrd DM. — 46 + rd. 550 Mio DM. — 47 + rd. 600 Mio DM. — 48 + rd. 2,9 Mrd DM. — 49 + rd. 4,0 Mrd DM. — 50 + rd. 3,0 Mrd DM. — 51 + rd. 400 Mio DM. — 52 — rd. 400 Mio DM. — 53 — rd. 350 Mio DM. — 54 — rd. 3,0 Mrd DM. — 55 — rd. 2,4 Mrd DM. — 56 — rd. 2,3 Mrd DM. — 57 — rd. 550 Mio DM. — 58 — rd. 700 Mio DM. — 59 — rd. 500 Mio DM. — 60 + rd. 2,1 Mrd DM. — 61 — rd. 6,0 Mrd DM. — 62 — rd. 1,5 Mrd DM. — 63 — rd. 1,4 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		
			insgesamt mit	ohne				insgesamt mit	ohne			
Nichtbanken, gesamt												
1962	220 925	201 716	53 586	51 186	30 484	20 702	2 400	167 339	150 530	19 105	18 445	
1963	248 142	227 851	57 618	55 002	33 099	21 903	2 616	190 524	172 849	21 920	21 151	
1964	5) 280 701	5) 258 711	5) 63 245	5) 60 737	5) 36 876	23 861	2 508	217 456	197 974	6) 24 713	6) 23 635	
1965	12) 316 728	292 736	71 093	67 761	41 124	26 637	3 332	245 635	224 975	28 819	27 882	
1966	19) 380 886	346 890	84 760	75 422	46 016	29 406	9 338	268 947	271 468	34 383	33 311	
1967	15) 320 664	320 664	76 491	72 878	45 286	27 592	3 613	268 947	247 786	38 342	34 911	
1968 2)	19) 380 886	346 890	84 760	75 422	46 016	29 406	9 338	268 947	271 468	34 383	33 311	
1968 2)	427 855	387 528	92 247	82 956	50 231	32 725	9 291	335 608	304 572	41 137	36 748	
1968 2)	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763	
1969	12) 491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	383 044	349 116	48 301	43 400	
1970 3)	16) 543 075	507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	423 470	390 993	58 163	54 014	
1970 3)	31) 543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	423 470	390 993	58 163	54 014	
1971	31) 612 841	578 574	138 040	135 127	99 084	36 043	2 913	474 801	443 447	69 901	66 405	
1972	40) 698 933	666 762	15) 161 474	15) 159 159	123 335	35 824	2 315	537 459	507 603	80 742	77 645	
1973 4)	42) 764 357	732 297	170 336	168 609	143 557	25 052	1 727	594 021	563 688	85 773	82 829	
1973 4)	768 873	736 673	171 675	169 948	144 829	25 119	1 727	597 198	566 725	86 307	83 362	
1974	70) 831 912	794 990	188 958	183 445	151 620	31 825	5 513	642 954	611 545	93 429	90 079	
1974 Jan.	768 525	735 885	170 099	168 309	144 270	24 039	1 790	598 426	567 576	85 505	82 561	
Febr.	772 197	739 212	172 542	170 205	146 635	23 570	2 337	599 655	569 007	84 198	81 245	
März	51) 776 238	743 822	174 623	172 393	147 815	24 578	2 230	601 615	571 429	85 398	82 357	
April	30) 778 239	745 784	174 746	172 122	147 531	24 591	2 624	603 493	573 662	85 126	82 172	
Mai	57) 782 662	749 617	174 728	171 697	145 683	26 014	3 031	607 934	577 920	86 661	83 649	
Juni	8) 794 304	761 134	183 905	180 755	154 799	25 956	3 150	610 399	580 379	87 523	84 311	
Juli	64) 796 432	763 616	181 049	177 999	150 310	27 689	3 050	615 383	585 617	89 268	86 008	
Aug.	802 055	768 912	181 055	178 021	150 101	27 920	3 034	621 000	590 891	90 483	87 214	
Sept.	809 732	775 413	184 940	180 748	152 880	27 868	4 192	624 792	594 665	91 273	87 921	
Okt.	812 167	777 028	182 261	177 403	149 276	28 127	4 858	629 906	599 625	91 914	88 597	
Nov.	820 270	784 281	184 653	179 295	149 985	29 310	5 358	635 617	604 986	92 248	89 025	
Dez.	831 912	794 990	188 958	183 445	151 620	31 825	5 513	642 954	611 545	93 429	90 079	
1975 Jan.	828 598	791 552	19) 183 570	177 929	147 315	30 614	6) 5 641	645 028	613 623	69) 91 628	88 649	
Febr.	829 494	792 033	182 142	176 467	147 225	29 242	5 675	647 352	615 566	89 742	86 461	
März	835 860	798 210	184 635	178 971	149 454	29 517	5 664	651 225	619 239	89 287	86 100	
April	838 308	798 684	179 382	173 681	143 810	29 871	5 701	658 926	625 003	89 914	85 718	
Mai	845 824	804 939	179 821	173 695	143 972	29 723	6 126	666 003	631 244	89 847	85 374	
Juni p)	855 362	814 434	184 721	178 716	148 745	29 971	6 005	670 641	635 718	89 773	85 307	
Inländische Nichtbanken												
1962	215 320	197 182	52 227	50 544	30 062	20 482	1 683	163 093	146 638	18 191	17 533	
1963	241 186	222 164	56 149	54 366	32 693	21 673	1 783	185 037	167 798	21 010	20 243	
1964	5) 272 290	251 638	5) 61 655	5) 59 999	5) 36 388	23 611	1 656	210 635	191 639	6) 23 853	6) 22 793	
1965	12) 306 797	284 206	69 295	66 774	40 571	26 203	2 521	237 502	217 432	28 014	27 091	
1966	19) 334 708	310 705	75 371	71 982	44 814	27 168	3 389	259 337	238 723	33 568	32 512	
1967	15) 366 771	334 549	81 960	73 612	45 337	28 275	8 348	284 811	260 937	37 364	33 958	
1968 2)	408 865	371 506	89 672	80 533	49 138	31 395	9 139	319 193	290 973	39 321	35 099	
1968 2)	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334	
1969	461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 456	328 127	44 534	39 929	
1970 3)	512 422	481 180	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 129	367 514	54 252	50 295	
1970 3)	513 080	481 838	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 129	367 514	54 252	50 295	
1971	36) 583 198	552 375	135 223	132 749	97 308	35 441	2 474	447 975	419 626	67 079	63 597	
1972	40) 672 190	641 984	15) 159 128	15) 157 045	15) 121 528	35 517	2 083	513 062	484 939	78 224	75 727	
1973 4)	48) 740 610	710 243	50) 168 356	50) 166 810	50) 141 925	24 885	1 546	572 254	543 433	85 143	82 199	
1973 4)	745 124	714 618	169 695	168 149	143 197	24 952	1 546	575 429	546 469	85 677	82 732	
1974	78) 804 510	769 502	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	618 378	588 743	92 488	89 149	
1974 Jan.	744 495	713 623	167 965	166 360	142 464	23 896	1 605	576 530	547 263	84 834	81 890	
Febr.	748 019	716 894	170 580	168 409	144 946	23 463	2 171	577 439	548 485	83 516	80 563	
März	61) 751 995	721 470	172 583	170 521	146 051	24 470	2 062	579 412	550 949	84 755	81 714	
April	30) 753 942	723 308	172 871	170 405	145 915	24 490	2 466	581 071	552 903	84 438	81 484	
Mai	57) 758 098	726 883	172 782	169 911	144 004	25 907	2 871	585 316	556 972	85 996	82 984	
Juni	8) 769 317	737 990	181 675	178 687	152 898	25 789	2 988	587 642	559 303	86 829	83 617	
Juli	64) 771 558	740 603	179 055	176 164	148 659	27 505	2 891	592 503	564 439	88 637	85 377	
Aug.	776 802	745 536	179 085	176 214	148 470	27 744	2 871	597 717	569 322	89 833	86 564	
Sept.	783 746	751 307	182 744	178 711	151 028	27 683	4 033	601 002	572 596	90 501	87 149	
Okt.	785 803	752 544	180 016	175 311	147 379	27 932	4 705	605 787	577 233	91 049	87 732	
Nov.	793 653	759 634	182 454	177 241	148 163	29 078	5 213	611 199	582 393	91 432	88 208	
Dez.	804 510	769 502	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	618 378	588 743	92 488	89 149	
1975 Jan.	801 102	765 925	19) 180 739	175 234	144 887	30 347	6) 5 505	620 363	590 691	69) 90 699	87 726	
Febr.	801 829	766 189	179 304	173 763	144 798	28 965	5 541	622 525	592 426	88 721	85 458	
März	807 806	771 991	181 735	176 188	146 967	29 221	5 547	626 071	595 803	88 306	85 137	
April	809 171	771 837	176 427	170 859	141 284	29 575	5 568	632 744	600 978	88 836	84 663	
Mai	816 374	777 695	176 872	170 906	141 475	29 431	5 966	639 502	606 789	88 759	84 309	
Juni p)	824 761	786 158	181 430	175 550	145 853	29 697	5 880	643 331	610 608	88 602	84 150	

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. II, 3. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bun-

desbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Bis 1. Jahresendtermin 1968 werden alle Wechsel-diskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Auf-gliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. — 2 Vgl. Anm. *. — 3 Die Differenz zwischen den beiden

Jahresendterminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 4 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 5 — 120 Mio DM. — 6 + 320 Mio DM. — 7 + 130 Mio DM. — 8 + 190 Mio DM. — 9 — 320 Mio DM. — 10 — 1 830 Mio DM. — 11 + 1 510 Mio DM. — 12 — 100 Mio DM. — 13 — 200 Mio DM. — 14 + 200 Mio DM. — 15 + 160 Mio DM. — 16 — 130 Mio DM. — 17 — 570 Mio DM. — 18 + 730 Mio DM. — 19 — 160 Mio DM. — 20 + 260 Mio DM. — 21 — 260 Mio DM. — 22 + 500 Mio DM. — 23 + 170 Mio DM. —

Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	langfristig		Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungs-forderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
				insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen					
17 751	.	694	660	148 234	132 085	115 531	16 554	8 166	7 983	1962
20 359	.	792	769	168 604	151 698	133 221	18 477	8 764	8 142	1963
22 840	.	795	1 078	9) 192 743	9) 174 339	10) 151 869	11) 22 470	10 015	8 389	1964
27 277	.	605	937	12) 216 816	9) 197 093	13) 171 691	14) 25 402	11 167	8 556	1965
32 465	.	846	1 072	15) 234 564	15) 214 475	17) 186 009	18) 28 466	11 348	8 741	1966
34 107	.	804	3 431	16) 257 784	236 557	20) 206 052	21) 30 505	16) 12 377	8 850	1967
35 742	.	1 000	4 389	294 471	267 824	235 900	31 924	17 977	8 670	1968 2)
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968 2)
37 709	4 658	1 033	4 901	12) 334 743	305 716	272 650	33 066	20 709	8 318	1969
47 541	5 278	1 195	4 149	25) 365 307	26) 336 979	301 595	24) 35 384	20 420	7 908	1970 3)
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 3)
59 309	5 426	1 670	3 496	29) 404 900	34) 377 042	35) 339 233	37 809	5) 20 355	7 503	1971
70 649	5 765	1 231	3 097	39) 456 717	31) 429 958	31) 391 300	38 658	19 644	7 115	1972
75 454	5 945	1 430	2 944	46) 508 248	47) 480 859	47) 439 863	40 996	12) 20 767	6 622	1973 4)
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 676	1973 4)
82 757	6 204	1 118	3 350	74) 549 525	10) 521 466	75) 477 999	76) 43 467	21 837	6 222	1974
7 199	6 002	1 360	2 944	12) 512 921	485 015	443 581	41 434	5) 21 249	6 657	1974 Jan.
7 880	6 011	1 354	2 953	515 457	487 762	446 115	41 647	21 038	6 657	Febr.
74 835	6 191	1 331	3 041	53) 516 217	53) 489 072	54) 447 476	41 596	20 485	6 660	März
74 629	6 164	1 379	2 954	56) 518 367	56) 491 490	56) 449 744	41 746	20 218	6 659	April
75 997	6 278	1 374	3 012	60) 521 273	60) 494 271	61) 452 767	62) 41 504	20 347	6 655	Mai
76 760	6 258	1 293	3 212	63) 522 876	63) 496 068	63) 454 378	41 690	20 243	6 565	Juni
78 543	6 222	1 243	3 260	65) 526 115	65) 499 609	65) 457 810	41 799	20 140	6 366	Juli
79 739	6 282	1 193	3 269	530 517	503 677	461 496	42 181	20 467	6 373	Aug.
80 429	6 198	1 294	3 352	533 519	506 744	464 188	42 556	20 403	6 372	Sept.
81 240	6 141	1 216	3 317	537 992	511 028	468 151	42 877	20 588	6 376	Okt.
81 691	6 167	1 167	3 223	543 369	515 961	472 923	43 038	21 034	6 374	Nov.
82 757	6 204	1 118	3 350	549 525	521 466	477 999	64) 43 467	21 837	6 222	Dez.
81 397	6 167	1 085	69) 2 979	553 400	524 974	481 284	43 690	22 212	6 214	1975 Jan.
79 166	6 198	1 097	3 281	557 610	529 105	485 432	43 673	22 295	6 210	Febr.
79 019	6 030	1 051	3 187	561 938	533 139	489 203	43 936	22 592	6 207	März
78 753	5 915	1 050	4 196	569 012	539 285	495 035	44 250	23 522	6 205	April
78 490	5 843	1 041	4 473	576 156	545 870	501 422	44 448	24 087	6 199	Mai
78 540	5 742	1 025	4 466	580 868	550 411	505 872	44 539	24 397	6 060	Juni p)

24 + 540 Mio DM. — 25 + 100 Mio DM. — 26 + 470 Mio DM. — 27 — 370 Mio DM. — 28 + 230 Mio DM. — 29 + 270 Mio DM. — 30 — 240 Mio DM. — 31 + 410 Mio DM. — 32 + 530 Mio DM. — 33 + 140 Mio DM. — 34 + 390 Mio DM. — 35 + 330 Mio DM. — 36 + 430 Mio DM. — 37 + 490 Mio DM. — 38 + 290 Mio DM. — 39 + 350 Mio DM. — 40 + 510 Mio DM. — 41 + 570 Mio DM. — 42 + 3 220 Mio DM. — 43 + 3 320 Mio DM. — 44 + 3 130 Mio DM. — 45 + 3 230 Mio DM. — 46 + 3 080 Mio DM. — 47 + 3 180 Mio DM. — 48 + 3 240 Mio DM. — 49 + 3 340 Mio DM. — 50 + 110 Mio DM. — 51 — 450 Mio DM. — 52 — 460 Mio DM. — 53 — 490 Mio DM. — 54 — 440 Mio DM. — 55 — 250 Mio DM. — 56 — 230 Mio DM. — 57 — 1 010 Mio DM. — 58 — 980 Mio DM. — 59 — 930 Mio DM. — 60 — 890 Mio DM. — 61 — 410 Mio DM. — 62 — 480 Mio DM. — 63 + 150 Mio DM. — 64 — 360 Mio DM. — 65 — 380 Mio DM. — 66 + 340 Mio DM. — 67 — 420 Mio DM. — 68 — 180 Mio DM. — 69 + 180 Mio DM. — 70 — 1 960 Mio DM. — 71 — 1 780 Mio DM. — 72 — 2 040 Mio DM. — 73 — 1 840 Mio DM. — 74 — 1 980 Mio DM. — 75 — 1 640 Mio DM. — 76 — 190 Mio DM. — 77 — 150 Mio DM. — 78 — 1 860 Mio DM. — 79 — 1 740 Mio DM. — 80 — 1 940 Mio DM. — 81 — 1 800 Mio DM. — 82 — 1 880 Mio DM. — 83 — 1 790 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig			
			insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite 2)	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig	
			insgesamt mit	ohne				insgesamt mit	ohne		
Inländische Unternehmen und Privatpersonen											
1962	184 453	177 063	51 420	50 235	29 786	20 449	1 185	133 033	126 828	17 319	16 839
1963	6) 206 657	6) 198 570	55 359	53 911	32 276	21 635	1 448	7) 151 298	7) 144 659	20 145	19 536
1964	231 794	223 065	60 652	59 324	35 748	23 576	1 328	171 142	163 741	22 445	21 780
1965	259 267	249 952	67 306	66 042	39 872	26 170	1 264	191 961	183 910	25 973	25 315
1966	280 744	271 418	72 324	71 073	43 940	27 133	1 251	208 420	200 345	29 887	29 291
1967	16) 298 879	289 081	74 286	72 903	44 658	28 245	1 383	6) 224 599	216 178	31 458	30 296
1968 3)	329 804	317 481	80 852	79 680	48 329	31 351	1 172	248 952	237 801	33 160	31 543
1968 3)	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380
1969	11) 385 948	25) 372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	11) 284 386	25) 272 352	38 633	38 633
1970 4)	10) 429 884	28) 416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	8) 316 267	29) 303 437	47 918	46 185
1970 4)	430 542	416 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 516
1971	32) 490 567	33) 476 290	34) 131 734	34) 130 862	34) 95 450	35 412	872	35) 358 833	36) 345 428	60 621	58 671
1972	37) 569 329	38) 554 920	21) 155 941	21) 155 260	21) 119 771	35 489	681	36) 413 398	39) 399 680	71 888	69 965
1973 5)	40) 627 220	41) 612 112	42) 165 642	42) 165 117	42) 140 261	24 856	525	43) 461 578	44) 446 995	78 515	76 499
1973 5)	631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697	79 019	77 003
1974	60) 672 122	61) 656 454	42) 179 667	42) 178 638	42) 147 067	31 571	1 029	62) 492 455	63) 477 816	81 715	79 465
1974 Jan.	629 644	614 317	165 032	164 507	140 638	23 869	525	464 612	449 810	78 216	76 207
1974 Febr.	632 815	617 656	167 122	166 597	143 161	23 436	525	465 693	451 059	76 914	74 863
1974 März	637 024	622 473	169 066	168 572	144 130	24 442	494	467 958	453 901	78 102	76 125
1974 April	637 903	623 433	168 814	168 320	143 859	24 461	494	468 989	455 113	77 676	75 775
1974 Mai	47) 640 382	47) 625 967	168 496	168 002	142 127	25 875	494	471 886	47) 457 965	78 579	76 683
1974 Juni	650 209	635 663	176 735	176 236	150 478	25 758	499	473 474	459 427	79 312	77 241
1974 Juli	651 066	636 652	174 422	173 903	146 430	27 473	519	476 644	462 749	80 241	78 179
1974 Aug.	654 126	639 626	174 661	174 141	146 432	27 709	520	479 465	465 485	80 538	78 436
1974 Sept.	659 621	644 551	177 852	176 749	149 102	27 647	1 103	481 769	467 802	80 888	78 782
1974 Okt.	659 267	644 209	174 572	173 469	145 571	27 898	1 103	484 695	470 740	81 043	78 927
1974 Nov.	663 926	648 552	176 311	175 282	146 233	29 049	1 029	487 615	473 270	80 950	78 735
1974 Dez.	672 122	656 454	179 667	178 638	147 067	31 571	1 029	492 455	477 816	81 715	79 465
1975 Jan.	666 453	650 980	174 036	172 918	142 598	30 320	1 118	492 417	478 062	80 079	78 220
1975 Febr.	665 589	650 073	172 737	171 619	142 680	28 939	1 118	492 852	478 454	78 031	76 229
1975 März	670 466	655 052	174 971	173 870	144 675	29 195	1 101	495 495	481 182	77 683	75 931
1975 April	667 739	651 875	169 076	167 984	138 434	29 550	1 092	498 663	483 891	77 193	75 440
1975 Mai	671 384	655 195	169 468	168 377	138 971	29 406	1 091	501 916	486 818	76 901	74 958
1975 Juni p)	677 146	661 236	173 424	172 338	142 663	29 675	1 086	503 722	488 898	76 873	74 930
Inländische öffentliche Haushalte											
1962	30 867	20 119	807	309	276	33	498	30 060	19 810	872	694
1963	8) 34 529	8) 23 594	790	455	417	38	335	8) 33 793	8) 23 139	865	707
1964	15) 40 496	15) 28 573	1 003	675	640	35	328	39 493	27 898	1 408	1 013
1965	47 530	34 254	1 989	732	699	33	1 257	45 541	33 522	2 041	1 776
1966	53 964	39 287	3 047	909	874	35	2 138	50 917	38 378	3 671	3 221
1967	67 892	45 468	7 674	709	679	30	6 965	60 218	44 759	5 906	3 662
1968 3)	79 061	54 025	8 820	853	809	44	7 967	70 241	53 172	6 161	3 556
1968 3)	74 370	49 308	8 749	782	750	44	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954
1969	26) 75 714	27) 56 500	2 644	725	690	35	1 919	26) 73 070	27) 55 775	5 901	2 988
1970	31) 82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	31) 79 862	64 077	6 334	4 110
1971	92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	89 142	74 198	6 458	4 926
1972	102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762
1973 5)	113 390	98 131	2 714	1 693	1 664	29	1 021	110 676	96 438	6 628	5 700
1973 5)	113 848	98 495	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 558	5 729
1974	67) 132 388	68) 113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	69) 125 923	70) 110 927	10 773	9 684
1974 Jan.	114 851	99 306	2 933	1 853	1 826	27	1 080	111 918	97 453	6 618	5 683
1974 Febr.	115 204	99 238	3 458	1 812	1 785	27	1 080	111 745	97 426	6 602	5 700
1974 März	50) 114 971	50) 98 997	3 517	1 949	1 921	28	1 568	50) 111 454	50) 97 048	6 653	5 589
1974 April	22) 116 139	22) 99 875	4 057	2 085	2 056	29	1 972	22) 112 082	22) 97 790	6 762	5 709
1974 Mai	53) 117 716	54) 100 916	4 286	1 909	1 877	32	2 377	54) 113 430	55) 99 007	7 417	6 301
1974 Juni	10) 119 108	10) 102 327	4 940	2 451	2 420	31	2 489	10) 114 168	10) 99 876	7 517	6 376
1974 Juli	57) 120 492	57) 103 951	4 633	2 261	2 229	32	2 372	57) 115 859	57) 101 690	8 396	7 198
1974 Aug.	122 676	105 910	4 424	2 073	2 038	35	2 351	118 252	103 837	9 295	8 128
1974 Sept.	124 125	106 756	4 892	1 962	1 926	36	2 930	119 233	104 794	9 613	8 367
1974 Okt.	126 536	108 335	5 444	1 842	1 808	34	3 602	121 092	106 973	10 066	8 805
1974 Nov.	129 727	111 082	6 143	1 959	1 930	29	4 184	123 584	109 123	10 482	9 474
1974 Dez.	132 388	113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	125 923	110 927	10 773	9 684
1975 Jan.	134 649	114 945	58) 6 703	2 316	2 289	27	58) 4 387	59) 127 946	112 629	59) 10 620	9 506
1975 Febr.	136 240	116 116	6 567	2 144	2 118	26	4 423	129 673	113 972	10 690	9 229
1975 März	137 340	116 939	6 764	2 318	2 292	26	4 446	130 576	114 621	10 623	9 206
1975 April	141 432	119 962	7 351	2 875	2 850	25	4 476	134 081	117 087	11 643	9 223
1975 Mai	144 990	122 500	7 404	2 529	2 504	25	4 875	137 586	119 971	11 858	9 351
1975 Juni p)	147 615	124 922	8 006	3 212	3 190	22	4 794	139 609	121 710	11 729	9 220

Anmerkungen * und 1 s. Tab. III, 4., S. 16*/17*. — 2 Schatzwechselkredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Vgl. Tab. III, 4, Anm. 2. — 4 Vgl. Tab. III, 4, Anm. 3. — 5 Vgl. Tab. III, 4, Anm. 4. — 6 — 170 Mio DM. — 7 — 100

Mio DM. — 8 + 170 Mio DM. — 9 + 320 Mio DM. — 10 + 130 Mio DM. — 11 + 190 Mio DM. — 12 — 320 Mio DM. — 13 — 1 750 Mio DM. — 14 + 1 430 Mio DM. — 15 — 120 Mio DM. — 16 — 200 Mio DM. — 17 + 200 Mio DM. — 18 — 130 Mio DM. — 19 — 310 Mio DM. — 20 + 310 Mio DM. — 21 + 160 Mio DM. —

22 — 260 Mio DM. — 23 + 420 Mio DM. — 24 + 260 Mio DM. — 25 + 210 Mio DM. — 26 — 250 Mio DM. — 27 — 210 Mio DM. — 28 + 230 Mio DM. — 29 + 270 Mio DM. — 30 + 100 Mio DM. — 31 — 140 Mio DM. — 32 + 500 Mio DM. — 33 + 520 Mio DM. — 34 + 140 Mio DM. — 35 + 360 Mio DM. — 36 + 380 Mio DM. —

				Langfristig								Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen			
16 297	.	542	480	115 714	109 989	94 547	15 442	5 725	—	1962		
18 897	.	639	609	6) 131 153	6) 125 123	6) 108 246	16 877	6 030	—	1963		
21 098	.	682	665	12) 148 697	12) 141 961	13) 122 084	19 877	6 736	—	1964		
24 829	.	486	658	165 988	158 595	16) 136 652	17) 21 943	7 393	—	1965		
28 601	.	690	596	178 533	171 054	19) 147 451	20) 23 603	7 479	—	1966		
29 683	.	613	1 162	18) 193 135	185 882	24) 161 311	22) 24 571	7 253	—	1967		
30 863	.	680	1 617	215 792	206 258	180 876	25 382	9 534	—	1968 3)		
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968 3)		
31 580	4 650	711	1 692	11) 245 753	25) 235 411	25) 209 944	25 467	10 342	—	1969		
39 904	5 261	930	1 733	30) 268 349	17) 257 252	230 630	29) 26 622	7) 11 097	—	1970 4)		
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 4)		
51 871	5 390	1 410	1 950	35) 298 212	36) 286 757	9) 258 801	27 956	11 455	—	1971		
63 243	5 726	996	1 923	36) 341 500	39) 329 695	39) 301 184	28 511	11 805	—	1972		
69 417	5 907	1 175	2 016	45) 383 063	46) 370 496	46) 370 496	29 443	12 567	—	1973 5)		
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973 5)		
72 407	6 150	908	2 250	51) 410 740	64) 398 351	65) 367 491	66) 30 860	12 389	—	1974		
69 113	5 948	1 146	2 009	386 396	373 603	343 914	29 689	12 793	—	1974 Jan.		
67 787	5 958	1 118	2 051	388 779	376 196	346 413	29 783	12 583	—	Febr.		
68 872	6 139	1 114	1 977	389 856	377 776	347 976	29 800	12 080	—	März		
68 534	6 115	1 126	1 901	391 313	379 338	349 462	29 876	11 975	—	April		
69 331	6 231	1 121	1 896	47) 393 307	47) 381 282	351 747	47) 29 535	12 025	—	Mai		
69 985	6 212	1 044	2 071	394 162	382 186	352 531	29 655	11 976	—	Juni		
70 959	6 176	1 044	2 062	396 403	384 570	354 826	29 744	11 833	—	Juli		
71 209	6 232	995	2 102	398 927	387 049	357 204	29 845	11 878	—	Aug.		
71 576	6 148	1 058	2 106	400 881	389 020	359 099	29 921	11 861	—	Sept.		
71 864	6 088	975	2 116	403 652	391 813	361 606	30 207	11 839	—	Okt.		
71 704	6 114	917	2 215	406 665	394 535	364 237	30 298	12 130	—	Nov.		
72 407	6 150	908	2 250	410 740	398 351	367 491	49) 30 860	12 389	—	Dez.		
71 214	6 114	892	1 859	412 338	399 842	368 915	30 927	12 496	—	1975 Jan.		
69 190	6 145	894	1 802	414 821	402 225	371 385	30 840	12 596	—	Febr.		
69 102	5 974	855	1 752	417 812	405 251	374 263	30 988	12 561	—	März		
68 735	5 857	848	1 753	421 470	408 451	377 321	31 130	13 019	—	April		
68 341	5 781	836	1 943	425 015	411 860	380 596	31 264	13 155	—	Mai		
68 428	5 686	816	1 943	426 849	413 968	382 626	31 342	12 881	—	Juni p)		

688	—	6	178	29 188	19 116	18 758	358	2 089	7 983	1962
699	—	8	158	8) 32 874	8) 22 432	8) 21 956	436	2 300	8 142	1963
992	—	21	395	38 085	26 885	26 237	648	2 811	8 389	1964
1 757	—	19	265	43 500	31 746	30 904	842	3 198	8 558	1965
3 197	—	24	450	47 246	21) 35 157	22) 33 736	23) 1 421	3 348	8 741	1966
3 632	—	30	2 244	54 312	41 097	39 469	1 628	4 365	8 850	1967
3 527	—	29	2 605	64 080	49 616	47 844	1 772	5 794	8 670	1968 3)
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	1968 3)
2 964	—	24	2 913	26) 67 169	27) 52 787	50 984	1 803	6 064	8 318	1969
4 090	—	20	2 224	31) 73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972
5 812	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 622	1973 5)
5 841	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973 5)
9 665	—	19	1 089	71) 115 150	72) 101 243	98 271	2 972	7 685	6 222	1974
5 633	—	50	935	105 300	91 770	88 801	2 969	6 873	6 657	1974 Jan.
5 622	—	78	902	105 144	91 726	88 702	3 024	6 761	6 657	Febr.
5 528	—	61	1 064	51) 104 801	51) 91 459	88 478	2 981	6 682	6 660	März
5 666	—	43	1 053	52) 105 320	52) 92 081	89 076	3 005	6 580	6 659	April
6 251	—	50	1 116	56) 106 013	56) 92 706	89 698	3 008	6 652	6 655	Mai
6 338	—	38	1 141	10) 106 651	10) 93 500	90 478	3 022	6 586	6 585	Juni
7 161	—	37	1 198	57) 107 463	57) 94 492	91 462	3 030	6 605	6 366	Juli
8 084	—	44	1 167	108 957	95 709	92 651	3 058	6 875	6 373	Aug.
8 329	—	38	1 246	109 620	96 427	93 326	3 101	6 821	6 372	Sept.
8 773	—	32	1 201	111 086	97 688	94 633	3 055	7 022	6 376	Okt.
9 433	—	41	1 008	113 102	99 649	96 623	3 026	7 079	6 374	Nov.
9 665	—	19	1 089	115 150	101 243	98 271	2 972	7 685	6 222	Dez.
9 489	—	17	59) 1 114	117 326	103 123	100 114	3 009	7 989	6 214	1975 Jan.
9 196	—	33	1 461	118 983	104 743	101 710	3 033	8 030	6 210	Febr.
9 182	—	24	1 417	119 953	105 415	102 354	3 061	8 331	6 207	März
9 203	—	20	2 420	122 438	107 864	104 765	3 099	8 369	6 205	April
9 332	—	19	2 507	125 728	110 620	107 527	3 093	8 909	6 199	Mai
9 199	—	21	2 509	127 880	112 490	109 373	3 117	9 330	6 060	Juni p)

37 + 540 Mio DM. — 38 + 570 Mio DM. — 39 + 410 Mio DM. — 40 + 3 300 Mio DM. — 41 + 3 340 Mio DM. — 42 + 110 Mio DM. — 43 + 3 190 Mio DM. — 44 + 3 230 Mio DM. — 45 + 3 140 Mio DM. — 46 + 3 180 Mio DM. — 47 — 480 Mio DM. — 48 — 360 Mio DM. — 49 + 340 Mio DM. — 50 — 430 Mio DM. —

51 — 460 Mio DM. — 52 — 240 Mio DM. — 53 — 530 Mio DM. — 54 — 500 Mio DM. — 55 — 450 Mio DM. — 56 — 410 Mio DM. — 57 — 390 Mio DM. — 58 — 180 Mio DM. — 59 + 180 Mio DM. — 60 — 330 Mio DM. — 61 — 290 Mio DM. — 62 — 440 Mio DM. — 63 — 400

Mio DM. — 64 — 420 Mio DM. — 65 — 270 Mio DM. — 66 — 150 Mio DM. — 67 — 1 530 Mio DM. — 68 — 1 450 Mio DM. — 69 — 1 500 Mio DM. — 70 — 1 400 Mio DM. — 71 — 1 420 Mio DM. — 72 — 1 370 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)				Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
	Sichteinlagen				1 Monat bis unter 4 Jahre 2)					
	insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat		insgesamt	zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
Nichtbanken, gesamt										
1962	190 905	40 083	.	.	64 126	25 638	4 192	9 678	11 768	38 488
1963	6) 212 408	43 345	.	.	6) 69 345	6) 27 358	4 664	10 176	6) 12 518	41 987
1964	7) 233 499	8) 46 292	.	.	9) 71 230	28 217	5 291	9 661	13 265	43 013
1965	258 110	50 174	.	.	11) 73 365	28 764	5 207	8 820	13 737	44 601
1966	14) 285 813	49 905	.	.	79 652	34 033	4 638	16 311	13 084	45 619
1967	319 856	57 580	.	.	16) 86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	46 096
1968 4)	18) 361 243	62 409	.	.	18) 98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	45 429
1968 4)	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970	13) 447 058	19) 72 960	19) 70 620	2 340	20) 127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	20) 59 345
1971	23) 504 002	24) 83 460	24) 81 114	2 346	25) 142 774	77 794	37 552	25) 36 408	3 834	64 980
1972	28) 576 196	21) 95 937	21) 93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156
1973 5)	32) 640 813	19) 96 830	19) 94 395	2 435	33) 207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	34) 83 078
1973 5)	646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115
1974	50) 697 748	109 455	105 159	4 296	51) 210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	52) 87 225
1974 Jan.	641 515	87 025	85 993	1 032	212 134	128 585	78 612	46 892	3 081	83 549
Febr.	37) 645 853	88 243	87 370	873	37) 213 591	129 184	79 398	46 782	3 004	37) 84 407
März	38) 642 092	89 027	87 746	1 281	39) 208 956	124 456	75 133	46 487	2 836	39) 84 500
April	649 797	90 676	89 944	732	214 134	129 171	77 085	49 227	2 859	84 963
Mai	40) 652 190	90 847	89 693	1 154	41) 215 022	129 493	74 586	52 065	2 842	42) 85 529
Juni	651 309	94 757	93 652	1 105	208 915	123 461	67 487	53 230	2 744	85 454
Juli	44) 650 219	94 634	93 700	934	45) 207 160	121 458	67 479	51 322	2 657	45) 85 702
Aug.	650 970	93 072	91 839	1 233	207 542	121 302	69 045	49 586	2 671	86 240
Sept.	650 778	94 372	93 175	1 197	204 485	117 860	65 724	49 545	2 591	86 625
Okt.	655 234	93 697	92 116	1 581	206 871	119 752	68 644	48 540	2 568	87 119
Nov.	667 057	104 249	102 773	1 476	205 309	117 971	70 968	44 437	2 566	87 338
Dez.	697 748	109 455	105 159	4 296	46) 210 345	123 120	47) 75 258	48) 45 318	2 544	45) 87 225
1975 Jan.	689 514	97 286	95 127	2 159	210 099	122 421	73 535	46 360	2 526	87 678
Febr.	694 378	96 981	95 871	1 110	209 821	121 427	69 828	48 907	2 692	88 394
März	49) 697 962	100 609	99 270	1 339	49) 204 033	112 542	60 380	49 491	2 671	49) 91 491
April	704 827	102 808	101 641	1 167	198 854	106 585	56 738	47 205	2 642	92 269
Mai	710 498	106 140	104 748	1 392	194 838	101 949	55 382	44 031	2 536	92 889
Juni p)	712 301	110 391	109 154	1 237	188 665	95 716	50 744	42 451	2 521	92 949
Inländische Nichtbanken										
1962	188 392	38 831	.	.	63 359	25 193	4 104	9 534	11 555	38 166
1963	209 417	41 981	.	.	68 335	26 748	4 571	9 995	12 182	41 587
1964	7) 230 443	8) 44 896	.	.	9) 70 352	27 776	5 228	9 604	12 944	42 576
1965	254 742	48 592	.	.	11) 72 593	28 396	5 155	8 687	13) 14 554	44 197
1966	14) 282 285	48 439	.	.	78 840	33 770	4 576	16 233	12 961	45 070
1967	315 995	58 064	.	.	85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	45 543
1968 4)	18) 356 516	60 595	.	.	97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	44 953
1968 4)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970	13) 439 473	19) 70 918	19) 68 736	2 182	20) 123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	58 631
1971	23) 497 254	24) 80 723	24) 78 391	2 332	25) 141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201
1972	28) 569 057	21) 93 020	21) 90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270
1973 5)	32) 632 721	19) 93 981	19) 91 721	2 260	33) 204 723	122 358	66 740	52 375	3 243	34) 82 365
1973 5)	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402
1974	50) 689 574	106 396	102 309	4 087	51) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	52) 86 537
1974 Jan.	633 764	84 421	83 506	915	209 622	126 783	78 208	45 624	2 951	82 839
Febr.	37) 638 343	85 676	84 934	742	37) 211 248	127 551	79 038	45 629	2 884	83 697
März	38) 634 523	86 312	85 298	1 014	39) 206 669	122 889	74 791	45 375	2 723	37) 83 780
April	642 153	87 873	87 258	615	211 836	127 589	76 596	48 262	2 731	84 247
Mai	40) 644 614	88 192	87 176	1 016	41) 212 639	127 826	73 961	51 140	2 725	42) 84 813
Juni	643 270	91 985	90 975	1 010	206 183	121 432	66 578	52 235	2 619	84 751
Juli	44) 642 574	91 980	91 114	866	45) 204 686	119 698	66 802	50 342	2 554	45) 84 988
Aug.	643 627	90 447	89 311	1 136	205 329	119 805	68 650	48 585	2 570	85 524
Sept.	643 513	91 681	90 588	1 093	202 439	116 527	65 386	48 636	2 505	85 912
Okt.	647 903	90 970	89 486	1 484	204 777	118 370	68 224	47 647	2 499	86 407
Nov.	659 237	101 519	100 247	1 272	202 721	116 097	70 036	43 532	2 529	86 624
Dez.	689 574	106 396	102 309	4 087	46) 207 708	121 171	47) 74 302	48) 44 368	2 501	45) 86 537
1975 Jan.	681 705	94 424	92 360	2 064	207 630	120 646	72 853	45 314	2 479	86 984
Febr.	686 899	94 186	93 229	957	207 622	119 861	69 365	47 863	2 633	87 761
März	49) 690 298	97 812	96 590	1 222	49) 201 676	110 812	59 807	48 397	2 608	49) 90 864
April	696 955	99 849	98 871	978	196 473	104 831	56 162	46 093	2 576	91 642
Mai	702 801	103 281	102 000	1 281	192 529	100 267	54 802	42 990	2 475	92 262
Juni p)	704 591	107 314	106 191	1 123	186 574	94 249	50 370	41 424	2 455	92 325

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. II, 3. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresend-

terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 6 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —).

1 Ab 2. Jahresendtermin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 liegt für die frühere Position „Termineinlagen“ eine ungefähr vergleichbare Fristengliederung vor (vgl. Tab. III, 3, Anm. 6 und 8). Die „Aufgenommenen Gelder unter 6 Monaten“ und „von 6 Monaten bis unter 4 Jahren“ sind den Kategorien „3 Monate bis 1 Jahr einschl.“ und „über 1 Jahr

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist							
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber					
					prämienbegünstigte		sonstige					
•	•	•	69 873	•	•	•	3 978	•	•	16 823	•	1962
•	•	•	81 521	55 197	26 324	•	6 026	•	•	18 197	•	1963
•	•	•	94 212	63 067	31 145	•	8 269	•	10)	21 765	•	1964
•	•	•	110 677	74 404	36 273	•	10 397	•	•	23 894	•	1965
•	•	•	127 112	83 030	44 082	•	12 786	•	15)	29 144	•	1966
249	5	244	144 672	92 350	52 322	•	15 213	•	17)	31 255	•	1967
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	•	17 301	•	•	33 250	•	1968 4)
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	•	33 236	•	1968 4)
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	•	34 786	•	1969
5 234	17	5 217	21) 205 440	6) 119 107	19) 86 333	56 349	20 239	9 745	22)	36 339	•	1970
7 402	14	7 388	26) 232 478	16) 133 179	25) 99 299	62 572	22 731	13 996	•	37 888	•	1971
10 884	•	•	29) 263 953	30) 147 259	31) 116 694	71 074	25 884	19 736	•	39 476	•	1972
16 416	•	•	35) 278 254	36) 149 571	128 683	70 279	34 298	24 106	•	42 032	•	1973 5)
16 416	•	•	282 651	151 994	130 657	71 504	34 745	24 408	•	42 032	•	1973 5)
21 246	•	•	21) 312 824	53) 173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	18)	43 878	•	1974
17 222	•	•	282 806	153 657	129 149	70 325	34 401	24 423	•	42 328	•	1974 Jan.
17 632	•	•	283 814	154 590	129 224	69 883	34 931	24 410	•	42 573	•	Febr.
17 856	•	•	283 760	154 606	129 154	69 347	35 489	24 318	•	42 493	•	März
18 004	•	•	284 430	155 206	129 224	68 873	36 043	24 308	•	42 553	•	April
18 309	•	•	285 721	156 206	129 515	68 585	36 579	24 351	43)	42 291	•	Mai
18 591	•	•	286 645	156 829	129 816	68 307	37 167	24 342	•	42 401	•	Juni
19 072	•	•	286 905	158 660	128 245	67 967	35 912	24 366	•	42 448	•	Juli
19 387	•	•	288 206	159 806	128 400	67 628	36 372	24 400	•	42 763	•	Aug.
19 672	•	•	289 287	160 709	128 578	67 320	36 867	24 391	•	42 962	•	Sept.
20 008	•	•	291 544	162 450	129 094	67 237	37 437	24 420	•	43 114	•	Okt.
20 392	•	•	293 829	164 324	129 505	67 079	38 000	24 426	•	43 278	•	Nov.
21 246	•	•	312 824	173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	30)	43 878	•	Dez.
23 125	•	•	314 859	176 688	138 171	71 685	40 016	26 470	•	44 145	•	1975 Jan.
24 470	•	•	318 574	178 837	139 737	72 385	40 593	26 759	•	44 532	•	Febr.
25 366	•	•	323 463	181 018	142 445	74 113	41 179	27 153	•	44 491	•	März
26 427	•	•	332 005	185 629	146 376	76 703	41 810	27 863	•	44 733	•	April
27 024	•	•	337 657	188 631	149 026	78 413	42 368	28 245	•	44 839	•	Mai
27 632	•	•	340 734	190 035	150 699	79 160	43 042	28 497	•	44 879	•	Juni p)

bis unter 4 Jahre" zugeordnet worden. — 3 Einschl. inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 4 Vgl. Anm. * — 5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 6 + 130 Mio DM. — 7 — 200 Mio DM. — 8 — 120 Mio DM. — 9 — 1 700 Mio DM. — 10 + 1 620 Mio DM. — 11 + 140 Mio DM. — 12 — 240 Mio DM. — 13 + 330 Mio DM. — 14 + 2 800 Mio DM. — 15 + 2 740 Mio DM. — 16 + 260 Mio DM. — 17 — 260 Mio DM. — 18 — 140 Mio DM. — 19 + 100 Mio DM. — 20 — 300 Mio DM. — 21 + 230 Mio DM. — 22 + 300 Mio DM. — 23 + 880 Mio DM. — 24 + 180 Mio DM. — 25 + 190 Mio DM. — 26 + 450 Mio DM. — 27 + 110 Mio DM. — 28 + 840 Mio DM. — 29 + 610 Mio DM. — 30 + 340 Mio DM. — 31 + 270 Mio DM. — 32 + 3 645 Mio DM. — 33 + 3 160 Mio DM. — 34 + 3 205 Mio DM. — 35 + 385 Mio DM. — 36 + 295 Mio DM. — 37 — 226 Mio DM. — 38 — 400 Mio DM. — 39 — 430 Mio DM. — 40 — 690 Mio DM. — 41 — 210 Mio DM. — 42 — 160 Mio DM. — 43 — 480 Mio DM. — 44 — 360 Mio DM. — 45 — 390 Mio DM. — 46 — 370 Mio DM. — 47 — 100 Mio DM. — 48 + 120 Mio DM. — 49 + 2 100 Mio DM. — 50 — 1 546 Mio DM. — 51 — 1 706 Mio DM. — 52 — 1 696 Mio DM. — 53 + 220 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		Insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	Insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1962	114 613	33 601	.	.	16 965	13 610	2 074	5 771	5 765	3 355
1963	129 930	36 498	.	.	18 689	14 999	2 224	6 286	6 489	3 690
1964	147 282	39 568	.	.	21 096	16 736	2 529	6 799	7 408	4 360
1965	11) 168 214	42 862	.	.	22 844	18 121	2 944	12) 6 159	13) 9 018	4 723
1966	186 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 5)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
1968 5)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	13) 331 406	20) 65 374	20) 63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	25) 384 509	26) 75 035	26) 72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	31) 446 826	21) 85 626	21) 83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 6)	35) 499 035	20) 84 069	20) 82 057	2 012	36) 128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	37) 28 834
1973 6)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974	50) 554 809	97 051	93 423	3 628	51) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	52) 33 631
1974 Jan.	503 091	77 773	76 995	778	133 287	103 897	62 274	38 924	2 699	29 390
1974 Febr.	42) 505 520	78 556	77 875	681	42) 133 397	104 007	64 129	37 268	2 610	42) 29 390
1974 März	23) 503 880	80 122	79 259	863	43) 129 935	100 377	62 030	35 890	2 457	43) 29 558
1974 April	511 377	81 341	80 807	534	135 213	105 194	66 473	36 244	2 477	30 019
1974 Mai	44) 512 106	82 025	81 221	804	134 183	103 653	62 783	38 398	2 472	30 530
1974 Juni	511 470	85 284	84 364	920	128 955	98 003	56 944	38 692	2 367	30 952
1974 Juli	512 332	85 801	85 054	747	128 323	96 757	57 290	37 155	2 312	31 566
1974 Aug.	511 850	84 436	83 566	870	127 591	95 516	56 866	36 334	2 316	32 075
1974 Sept.	512 125	85 522	84 512	1 010	125 266	92 971	53 655	37 054	2 262	32 295
1974 Okt.	516 838	84 688	83 417	1 271	128 140	95 440	55 425	37 734	2 281	32 700
1974 Nov.	527 602	94 192	93 441	751	126 750	93 812	55 476	36 016	2 320	32 938
1974 Dez.	554 809	97 051	93 423	3 628	131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	33 631
1975 Jan.	549 894	87 363	86 278	1 085	131 987	97 921	58 986	36 680	2 255	34 066
1975 Febr.	553 788	87 626	86 769	857	130 536	96 007	56 065	37 559	2 383	34 529
1975 März	555 582	90 802	89 780	1 022	123 559	88 340	47 951	38 056	2 333	35 219
1975 April	564 520	93 489	92 657	832	120 230	84 229	45 599	36 333	2 297	36 001
1975 Mai	567 138	95 648	94 797	851	114 698	78 254	41 905	34 146	2 203	36 444
1975 Juni p)	570 870	99 947	98 933	1 014	110 430	73 578	38 405	33 030	2 143	36 852
Inländische öffentliche Haushalte										
1962	73 779	5 230	.	.	46 394	11 583	2 030	3 763	5 790	34 811
1963	79 487	5 483	.	.	49 646	11 749	2 347	3 709	5 693	37 897
1964	7) 83 161	8) 5 328	.	.	49 256	11 040	2 699	2 805	5 536	9) 38 216
1965	14) 86 528	5 730	.	.	49 749	10 275	2 211	2 528	5 536	39 474
1966	15) 93 796	5 446	.	.	51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	39 963
1967	98 547	6 330	.	.	52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	17) 40 383
1968 5)	19) 102 702	6 693	.	.	53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	19) 39 629
1968 5)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41) 51 586
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43) 46 260
1970	108 067	5 544	5 362	182	59 187	15 883	8 137	6 754	992	23) 43 304
1971	30) 112 745	5 688	5 488	200	28) 62 670	28) 16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 6)	40) 133 686	9 912	9 664	248	76 106	22 575	13 540	8 699	336	41) 53 531
1973 6)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	55) 134 765	9 345	8 886	459	76 176	23 270	14 880	8 169	221	57) 52 906
1974 Jan.	130 673	6 648	6 511	137	76 335	22 886	15 934	6 700	252	53 449
1974 Febr.	132 823	7 120	7 059	61	77 851	23 544	14 909	8 361	274	54 307
1974 März	46) 130 643	6 190	6 039	151	46) 76 734	22 512	12 761	9 485	266	46) 54 222
1974 April	130 776	6 532	6 451	81	76 623	22 395	10 123	12 018	254	54 228
1974 Mai	47) 132 508	6 167	5 955	212	78 456	24 173	11 178	12 742	253	14) 54 283
1974 Juni	131 800	6 701	6 611	90	77 228	23 429	9 634	13 543	252	53 799
1974 Juli	48) 130 242	6 179	6 060	119	48) 76 363	22 941	9 512	13 187	242	48) 53 422
1974 Aug.	131 777	6 011	5 745	266	77 738	24 289	11 784	12 251	254	53 449
1974 Sept.	131 368	6 159	6 076	83	77 173	23 556	11 731	11 582	243	53 617
1974 Okt.	131 065	6 282	6 069	213	76 637	22 930	12 799	9 913	218	53 707
1974 Nov.	131 635	7 327	6 806	521	75 971	22 285	14 560	7 516	209	53 686
1974 Dez.	134 765	9 345	8 886	459	48) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	48) 52 906
1975 Jan.	131 811	7 061	6 082	979	75 643	22 725	13 867	8 634	224	52 918
1975 Febr.	133 111	6 560	6 460	100	77 086	23 854	13 300	10 304	250	53 232
1975 März	49) 134 716	7 010	6 810	200	49) 78 117	22 472	11 856	10 341	275	49) 55 645
1975 April	132 435	6 360	6 214	146	76 243	20 602	10 563	9 760	279	55 641
1975 Mai	135 663	7 633	7 203	430	77 831	22 013	12 897	8 844	272	55 818
1975 Juni p)	133 721	7 367	7 258	109	76 144	20 671	11 965	8 394	312	55 473

Anmerkungen *, 1, 2 und 3 s. Tab. III, 5., S. 20*/21*. — 4 Bis 1. Jahresendtermin 1968 ist die Aufgliederung nach Wirtschaftssektoren nur beschränkt vergleichbar; vgl. auch Tabelle III, 16 b) sowie Anm. * — 5 Vgl. Anm. * — 6 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 7 — 170 Mio DM. — 8 — 120 Mio DM. — 9 — 1 700 Mio DM. — 10 + 1 650 Mio DM. — 11 + 140 Mio DM. — 12 — 240 Mio DM. — 13 + 330 Mio DM. — 14 — 150 Mio DM. — 15 + 2 800 Mio DM. — 16 + 2 740 Mio DM. — 17 + 260 Mio DM. — 18 — 260 Mio DM. — 19 — 140 Mio DM. — 20 + 100 Mio DM. — 21 + 230 Mio DM. — 22 + 130 Mio DM. — 23 — 300 Mio DM. — 24 + 300 Mio DM. — 25 + 630 Mio DM. — 26 + 180 Mio DM. — 27 + 450 Mio DM. — 28 + 190 Mio DM. — 29 + 110 Mio DM. — 30 + 250 Mio DM. — 31 + 840 Mio DM. —

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt 4)	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist							
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber					
				prämienbegünstigte			sonstige					
.	.	.	63 737	.	.	.	.	3 978	.	310	.	1962
.	.	.	74 405	.	.	.	.	6 026	.	338	.	1963
.	.	.	86 402	.	.	.	.	8 269	.	216	.	1964
.	.	.	102 268	.	.	.	.	10 397	.	240	.	1965
.	.	.	118 087	.	.	.	.	12 786	.	289	.	1966
.	.	.	134 582	.	.	.	.	15 213	.	318	.	1967
249	5	244	154 073	.	.	.	.	17 301	.	386	.	1968 5)
1 818	24	1 794	156 763	.	.	.	.	17 355	2 195	370	.	1968 5)
1 714	24	1 690	176 104	98 603	58 160	68 952	45 407	18 777	4 768	408	.	1969
3 575	28	3 547	195 970	22) 115 167	20) 80 803	28) 93 789	51 736	20 239	8 828	450	.	1970
5 004	17	4 987	223 162	17) 129 373	28) 93 789	29) 58 281	22 731	12 777	12 777	587	.	1971
7 121	14	7 107	254 277	33) 143 306	34) 110 971	28) 66 804	25 884	18 283	18 283	850	.	1972
10 536	.	.	269 277	38) 269 277	39) 145 947	28) 66 531	34 298	22 501	22 501	1 113	.	1973 6)
15 959	.	.	273 631	38) 269 277	39) 145 947	28) 66 531	34 298	22 501	22 501	1 113	.	1973 6)
15 959	.	.	304 705	21) 304 705	53) 170 089	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	.	1973 6)
20 790	.	.	274 083	21) 304 705	53) 170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	731	.	1974
16 761	.	.	275 153	150 013	124 070	66 874	34 401	22 795	22 795	1 187	.	1974 Jan.
17 176	.	.	275 214	150 882	124 271	66 560	34 931	22 780	22 780	1 238	.	Febr.
17 402	.	.	276 027	150 930	124 284	66 089	35 489	22 706	22 706	1 207	.	März
17 568	.	.	277 260	151 539	124 488	65 707	36 043	22 738	22 738	1 228	.	April
17 862	.	.	278 355	152 470	124 790	65 448	36 579	22 763	22 763	776	.	Mai
18 144	.	.	278 848	153 160	125 195	65 230	37 167	22 798	22 798	732	.	Juni
18 624	.	.	280 143	155 105	123 743	65 029	35 912	22 802	22 802	736	.	Juli
18 941	.	.	281 358	156 188	123 955	64 746	36 372	22 837	22 837	739	.	Aug.
19 224	.	.	283 708	157 139	124 219	64 481	36 867	22 871	22 871	755	.	Sept.
19 559	.	.	286 035	158 894	124 814	64 463	37 437	22 914	22 914	743	.	Okt.
19 945	.	.	304 705	160 793	125 242	64 324	38 000	22 918	22 918	680	.	Nov.
20 790	.	.	173 177	170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	24 701	731	.	Dez.
22 690	.	.	175 235	173 177	133 937	69 012	40 016	24 909	24 909	740	.	1975 Jan.
24 027	.	.	177 408	175 235	135 481	69 727	40 593	25 161	25 161	883	.	Febr.
24 931	.	.	181 970	177 408	138 163	71 379	41 179	25 605	25 605	719	.	März
25 987	.	.	182 107	181 970	142 107	73 976	41 810	26 321	26 321	737	.	April
26 585	.	.	184 772	182 107	144 696	75 629	42 368	26 699	26 699	739	.	Mai
27 186	.	.	186 246	184 772	146 308	76 376	43 042	26 890	26 890	753	.	Juni p)
.	.	.	5 685	.	.	.	.	—	—	16 470	.	1962
.	.	.	6 565	.	.	.	.	—	—	17 793	.	1963
.	.	.	7 098	.	.	.	.	—	—	21 479	.	1964
.	.	.	7 490	.	.	.	.	—	—	23 559	.	1965
.	.	.	7 942	.	.	.	.	—	—	28 688	.	1966
.	.	.	8 846	.	.	.	.	—	—	30 740	.	1967
.	.	.	9 809	.	.	.	.	—	—	32 610	.	1968 5)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	284	32 611	.	1968 5)
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	557	34 109	.	1969
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	802	35 623	.	1970
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	1 026	37 055	.	1971
270	.	.	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	1 209	38 406	.	1972
384	.	.	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	1 344	40 470	.	1973 6)
384	.	.	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	1 347	40 470	.	1973 6)
383	.	.	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	1 351	42 833	.	1974
388	.	.	6 611	2 551	4 060	2 683	—	1 377	1 377	40 691	.	1974 Jan.
383	.	.	6 569	2 622	3 947	2 566	—	1 391	1 391	40 900	.	Febr.
381	.	.	6 473	2 600	3 873	2 510	—	1 363	1 363	40 865	.	März
364	.	.	6 346	2 595	3 751	2 423	—	1 328	1 328	40 911	.	April
375	.	.	6 415	2 665	3 750	2 407	—	1 343	1 343	41 095	.	Mai
374	.	.	6 257	2 602	3 655	2 351	—	1 304	1 304	41 240	.	Juni
376	.	.	6 043	2 496	3 547	2 223	—	1 324	1 324	41 281	.	Juli
374	.	.	6 062	2 556	3 506	2 178	—	1 328	1 328	41 592	.	Aug.
376	.	.	5 941	2 512	3 429	2 141	—	1 288	1 288	41 739	.	Sept.
376	.	.	5 849	2 493	3 356	2 084	—	1 272	1 272	41 921	.	Okt.
372	.	.	5 801	2 457	3 344	2 072	—	1 272	1 272	42 164	.	Nov.
383	.	.	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	1 351	42 833	.	Dez.
369	.	.	5 656	2 384	3 272	1 961	—	1 311	1 311	43 082	.	1975 Jan.
374	.	.	5 757	2 461	3 296	1 949	—	1 347	1 347	43 334	.	Febr.
365	.	.	5 773	2 453	3 320	2 022	—	1 298	1 298	43 451	.	März
369	.	.	5 795	2 483	3 312	2 014	—	1 298	1 298	43 668	.	April
365	.	.	6 057	2 676	3 381	2 071	—	1 310	1 310	43 777	.	Mai
370	.	.	6 036	2 593	3 443	2 070	—	1 373	1 373	43 804	.	Juni p)

32 + 610 Mio DM. — 33 + 340 Mio DM. — 34 + 270 Mio DM. — 35 + 645 Mio DM. — 36 + 160 Mio DM. — 37 + 115 Mio DM. — 38 + 385 Mio DM. — 39 + 295 Mio DM. — 40 + 3 000 Mio DM. — 41 + 3 090 Mio

DM. — 42 — 226 Mio DM. — 43 — 330 Mio DM. — 44 — 490 Mio DM. — 45 — 480 Mio DM. — 46 — 100 Mio DM. — 47 — 200 Mio DM. — 48 — 390 Mio DM. — 49 + 2 100 Mio DM. — 50 — 849 Mio DM. — 51 — 626

Mio DM. — 52 — 666 Mio DM. — 53 + 220 Mio DM. — 54 — 523 Mio DM. — 55 — 697 Mio DM. — 56 — 1 080 Mio DM. — 57 — 1 030 Mio DM. — 58 — 383 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen*) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)
1968	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969	4) 56 500	725	2 988	4) 52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971	78 085	1 687	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 561	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974	15) 113 048	2 121	9 684	16) 101 243	15) 23 008	110	3 892	16) 19 006	23 530	314	2 441	20 775
1974 Jan.	99 306	1 853	5 683	91 770	20 780	379	1 199	19 202	17 631	294	1 297	16 040
Febr.	99 238	1 812	5 700	91 726	20 701	417	1 168	19 116	17 360	252	1 332	15 776
März	5) 98 997	1 949	5 589	6) 91 459	5) 20 459	460	1 255	6) 18 744	17 433	270	1 266	15 897
April	7) 99 875	2 085	5 709	8) 92 081	7) 20 607	401	1 328	8) 18 878	17 888	391	1 324	16 173
Mai	9) 100 916	1 909	6 301	10) 92 708	9) 20 893	370	1 851	10) 18 672	18 404	332	1 399	16 673
Juni	11) 102 327	2 451	6 376	11) 93 500	11) 21 280	438	1 959	11) 18 883	18 592	295	1 396	16 901
Juli	12) 103 951	2 261	7 198	12) 94 492	12) 21 064	473	2 269	12) 18 322	19 900	315	1 862	17 723
Aug.	105 910	2 073	8 128	95 709	21 937	462	2 990	18 485	20 536	276	1 966	18 274
Sept.	106 756	1 962	8 367	96 427	21 807	143	3 185	18 479	20 692	210	1 993	18 489
Okt.	108 335	1 842	8 805	97 688	22 139	106	3 558	18 475	21 328	214	2 000	19 114
Nov.	111 082	1 959	9 474	99 649	23 036	110	4 012	18 914	22 591	277	2 141	20 173
Dez.	113 048	2 121	9 684	101 243	23 008	110	3 892	19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975 Jan.	114 945	2 316	9 506	103 123	22 875	121	3 813	18 941	24 818	285	2 355	22 178
Febr.	118 116	2 144	9 229	104 743	23 554	174	3 760	19 620	24 913	240	2 151	22 522
März	116 939	2 318	9 206	105 415	23 604	176	3 829	19 599	24 974	205	2 137	22 632
April	119 962	2 875	9 223	107 864	24 539	189	3 803	20 547	26 276	681	2 197	23 400
Mai	122 500	2 529	9 351	110 620	25 524	154	3 898	21 472	26 971	320	2 217	24 434
Juni p)	124 922	3 212	9 220	112 490	26 079	210	3 694	22 175	27 949	422	2 271	25 256

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6, sind im Anhang zum Sonderaufsatz „Bankguthaben und sonstige Forderungen öffent-

licher Haushalte an Kreditinstitute“ (Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44) erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	insgesamt	Sichteinlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1968	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970	108 067	30 291	98	974	29 172	47	45 259	974	944	43 297	44	13 349	2 714
1971	8) 112 745	9) 31 830	83	9) 1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	133 686	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 826	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	17) 134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1974 Jan.	130 673	33 859	312	664	32 867	16	50 737	967	1 126	48 631	13	16 451	2 982
Febr.	132 823	34 515	286	669	33 542	18	51 500	1 276	1 209	49 003	12	17 245	3 058
März	12) 130 643	34 597	283	669	33 629	16	51 323	991	1 353	48 967	12	15 828	2 519
April	130 776	34 538	118	723	33 680	17	51 089	898	1 201	48 974	16	15 640	3 089
Mai	132 508	34 753	93	731	33 911	18	51 301	864	1 331	49 094	12	16 244	2 740
Juni	131 800	35 170	147	1 228	33 779	16	51 781	1 366	1 401	48 999	15	14 402	2 492
Juli	15) 130 242	34 769	78	868	33 807	16	51 371	908	1 269	49 176	18	14 267	2 924
Aug.	131 777	35 131	80	900	34 133	18	51 540	876	1 416	49 235	13	15 210	2 942
Sept.	131 388	35 512	163	950	34 383	16	51 990	1 085	1 558	49 335	12	14 437	2 739
Okt.	131 065	35 644	83	996	34 550	15	51 752	840	1 416	49 484	12	14 344	3 322
Nov.	131 635	35 885	115	978	34 776	16	52 025	1 132	1 379	49 502	12	14 519	3 345
Dez.	134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975 Jan.	131 811	35 868	71	662	35 119	16	51 859	899	1 468	49 479	13	13 395	3 012
Febr.	133 111	36 254	89	773	35 375	17	52 331	877	1 907	49 534	13	14 223	3 114
März	16) 134 716	36 737	188	860	35 672	17	55 376	1 135	2 492	51 733	16	13 534	3 217
April	132 435	36 693	98	780	35 803	12	54 191	867	1 546	51 761	17	12 916	3 050
Mai	135 663	36 924	206	771	35 932	15	54 284	1 143	1 209	51 915	17	14 450	3 455
Juni p)	133 721	37 143	116	1 197	35 815	15	54 340	1 237	1 271	51 815	17	12 861	3 157

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und

III. Kreditinstitute

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	
4) 27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
29 654	370	1 299	4) 27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
13) 61 015	1 493	3 122	13) 56 400	14) 5 393	142	218	5 033	102	62	11	29	1974
55 528	1 035	2 941	51 552	5 294	105	232	4 957	73	40	14	19	1974 Jan.
55 754	1 001	2 951	51 802	5 348	103	235	5 010	75	39	14	22	Febr.
55 708	1 070	2 837	51 801	5 332	119	216	4 997	65	30	15	20	März
55 999	1 150	2 827	52 022	5 307	106	215	4 986	74	37	15	22	April
56 186	1 042	2 824	52 320	5 348	115	211	5 022	85	50	16	19	Mai
56 916	1 476	2 794	52 646	5 404	150	211	5 043	135	92	16	27	Juni
57 401	1 288	2 826	53 287	5 488	130	218	5 140	98	55	23	20	Juli
57 803	1 167	2 901	53 735	5 545	120	230	5 195	89	48	21	20	Aug.
58 394	1 310	2 939	54 145	5 646	124	229	5 293	217	175	21	21	Sept.
13) 59 383	1 298	3 008	13) 55 077	14) 5 352	132	218	5 002	133	92	21	20	Okt.
60 058	1 386	3 092	55 580	5 306	133	219	4 954	91	53	10	28	Nov.
61 015	1 493	3 122	56 400	5 393	142	218	5 033	102	62	11	29	Dez.
61 611	1 568	3 103	56 940	5 404	143	224	5 037	237	199	11	27	1975 Jan.
62 119	1 524	3 079	57 516	5 428	142	228	5 058	102	64	11	27	Febr.
62 811	1 706	2 979	58 126	5 429	148	250	5 031	121	83	11	27	März
63 502	1 767	2 975	58 760	5 526	154	245	5 127	117	84	3	30	April
64 256	1 755	2 983	59 518	5 574	155	250	5 169	175	145	3	27	Mai
65 013	2 289	2 997	59 727	5 712	156	255	5 301	169	135	3	31	Juni p)

und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -, - 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. - 2 Einschl. durchlaufender

Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 4 - 210 Mio DM. - 5 - 430 Mio DM. - 6 - 460 Mio DM. - 7 - 260 Mio DM. - 8 - 240 Mio DM. - 9 - 500 Mio DM. - 10 - 410 Mio DM. - 11 + 130 Mio DM. -

12 - 390 Mio DM. - 13 + 330 Mio DM. - 14 - 330 Mio DM. - 15 - 1 450 Mio DM. - 16 - 1 370 Mio DM. - p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)		unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)
3 584	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 055	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	18) 29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	1974
7 574	393	5 502	1 087	336	566	33	152	28 539	2 051	12 956	12 216	1 316	1974 Jan.
8 299	405	5 483	1 069	293	587	36	153	28 494	2 207	12 780	12 221	1 286	Febr.
7 522	387	5 400	1 029	301	552	34	142	12) 27 866	2 096	12 416	12 070	1 284	März
6 946	357	5 248	983	289	522	30	142	28 526	2 138	13 003	12 098	1 287	April
7 816	369	5 319	1 018	279	558	30	151	13) 29 192	2 191	13 737	11 974	1 290	Mai
6 370	366	5 174	1 024	274	589	27	134	29 423	2 422	13 841	11 868	1 292	Juni
6 053	346	4 944	1 019	285	574	33	127	15) 28 816	1 984	14 177	11 341	1 314	Juli
7 051	348	4 969	1 074	321	595	28	130	28 822	1 892	14 327	11 297	1 306	Aug.
6 496	346	4 856	1 052	316	574	31	131	28 397	1 856	13 978	11 261	1 302	Sept.
5 935	315	4 772	1 080	330	592	29	129	28 245	1 707	13 991	11 250	1 297	Okt.
6 140	309	4 725	1 058	339	550	27	142	28 148	2 396	13 238	11 236	1 278	Nov.
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	Dez.
5 524	295	4 564	1 241	314	747	29	151	29 448	2 765	14 324	11 078	1 281	1975 Jan.
6 158	296	4 655	1 237	303	748	24	162	29 066	2 177	14 268	11 337	1 284	Febr.
5 386	292	4 639	1 214	301	723	23	167	27 855	2 169	13 011	11 376	1 299	März
4 917	295	4 654	999	322	479	32	166	27 636	2 023	12 880	11 418	1 315	April
5 870	290	4 835	1 038	339	492	25	182	28 967	2 490	13 671	11 433	1 373	Mai
4 637	290	4 777	962	320	436	27	179	28 415	2 537	13 130	11 330	1 418	Juni p)

Fristigkeiten s. Tab. III, 5. - 2 Einschl. durchlaufender Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 4 - 800 Mio DM. - 5 + 980 Mio DM. - 6 - 220

Mio DM. - 7 - 180 Mio DM. - 8 + 250 Mio DM. - 9 + 190 Mio DM. - 10 + 3 000 Mio DM. - 11 + 3 090 Mio DM. - 12 - 100 Mio DM. - 13 - 200 Mio DM. -

14 - 150 Mio DM. - 15 - 390 Mio DM. - 16 + 2 100 Mio DM. - 17 - 697 Mio DM. - 18 - 690 Mio DM. - 19 - 640 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

8. Aktiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3) 10)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken			
						Ins-gesamt	Gut-haben und Darlehen 4)	Wechsel-diskont-kredite	durch-laufende Kredite	Bank-schuld-ver-schrei-bungen 5)	Ins-gesamt	Buchkredite und (ohne durchlaufende	zu-sammen	bis 1 Jahr einschl. 6)
Alle Bankengruppen														
1975 Mai	3 679	1304 900	4 881	46 685	2 438	356 153	249 706	5 720	8 200	92 527	845 824	723 884	143 972	
1975 Juni p)	3 670	1319 864	5 079	43 284	3 187	363 784	255 912	5 343	8 196	94 333	855 362	733 157	148 745	
Kreditbanken														
1975 Mai	301	309 835	1 361	16 702	1 100	91 723	77 457	2 610	68	11 588	185 294	146 002	67 312	
1975 Juni p)	300	313 887	1 446	16 674	1 456	93 889	79 720	2 400	75	11 694	186 587	147 353	68 181	
Großbanken														
1975 Mai	6	124 208	816	9 500	586	32 094	27 542	1 763	3	2 786	75 037	56 050	23 023	
1975 Juni p)	6	126 718	865	9 568	777	33 173	28 751	1 588	9	2 825	76 036	56 753	23 810	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1975 Mai	118	134 039	470	5 264	372	35 842	29 402	658	55	5 727	86 233	71 570	29 954	
1975 Juni p)	117	133 979	501	5 399	508	35 357	28 929	632	56	5 740	86 338	71 967	29 925	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1975 Mai	47	28 514	13	640	58	17 732	16 255	14	—	1 463	9 746	8 373	6 680	
1975 Juni p)	47	29 983	13	547	41	19 020	17 506	24	—	1 490	10 057	8 729	7 002	
Privatbankiers														
1975 Mai	130	23 074	62	1 298	84	6 055	4 258	175	10	1 612	14 278	10 009	7 655	
1975 Juni p)	130	23 207	67	1 160	130	6 339	4 534	156	10	1 639	14 156	9 904	7 444	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1975 Mai	12	221 874	126	2 460	478	61 650	48 758	494	318	12 080	149 065	127 175	12 147	
1975 Juni p)	12	224 438	140	1 754	559	63 998	50 979	508	321	12 190	150 192	128 633	12 899	
Sparkassen														
1975 Mai	693	295 855	2 284	16 460	365	77 277	33 650	448	1	43 178	188 472	172 615	31 429	
1975 Juni p)	692	300 136	2 307	15 072	423	79 458	34 598	448	1	44 411	191 813	175 571	33 438	
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)														
1975 Mai	12	54 357	50	2 637	118	37 186	30 619	251	221	6 095	12 293	8 781	2 708	
1975 Juni p)	12	54 064	56	2 453	292	36 785	30 462	245	221	5 857	12 450	8 891	2 860	
Kreditgenossenschaften 10)														
1975 Mai	2 428	124 079	1 003	5 173	360	39 736	21 722	204	—	11 810	78 629	71 560	23 918	
1975 Juni p)	2 422	125 171	1 068	4 706	405	34 079	21 699	137	—	12 243	79 726	72 566	24 442	
Realkreditinstitute														
1975 Mai	41	165 586	4	38	8	10 167	9 675	1	63	428	151 935	145 850	1 389	
1975 Juni p)	41	167 794	4	55	10	10 635	10 163	1	85	386	154 124	147 994	1 540	
Private Hypothekendarlehenbanken														
1975 Mai	27	103 387	3	33	5	7 612	7 436	1	—	175	93 659	91 124	990	
1975 Juni p)	27	105 128	3	38	5	8 017	7 861	1	—	155	95 211	92 629	1 055	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1975 Mai	14	62 199	1	5	3	2 555	2 239	—	63	253	58 276	54 726	399	
1975 Juni p)	14	62 666	1	17	5	2 618	2 302	—	85	231	58 913	55 365	485	
Teilzahlungskreditinstitute														
1975 Mai	159	15 074	26	386	3	1 197	1 004	18	—	175	12 965	11 903	2 597	
1975 Juni p)	158	15 284	28	326	6	1 192	969	14	—	209	13 207	12 117	2 743	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1975 Mai	18	91 782	27	367	6	34 392	24 419	1 694	7 529	750	54 250	30 146	2 456	
1975 Juni p)	18	92 363	30	311	36	34 896	24 910	1 590	7 493	903	54 271	30 145	2 625	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1975 Mai	15	26 458	—	2 462	—	8 825	2 402	—	—	6 423	12 921	9 852	16	
1975 Juni p)	15	26 727	—	1 933	—	8 852	2 412	—	—	6 440	12 992	9 887	17	

Anmerkungen *, 1 bis 9 s. Tab. III, 2 Aktiva. —
10 Teilerhebung; erfaßt sind: bis 1. Dezember-Termin 1973 alle Kreditgenossenschaften (Schulze-

Delitzsch), von den Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) nur diejenigen Institute, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1967 5 Mio DM und mehr betrug;

ab 2. Dezember-Termin 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute,

III. Kreditinstitute

Darlehen (Kredite)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forde- rungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 8)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bank- gebäude) 9)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel und U- Schätze (einschl. Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5)	
Alle Bankengruppen													
579 912	35 566	45 489	6 126	28 560	6 199	2 809	5 057	10 756	30 297	26 786	8 935	121 087	1975 Mai Juni p)
584 412	35 713	45 584	6 005	28 863	6 060	3 529	4 693	10 762	30 184	26 952	9 534	123 196	
Kreditbanken													
78 690	20 158	3 789	1 706	12 276	1 363	19	225	5 491	7 920	16 669	1 725	23 964	1975 Mai Juni p)
79 172	20 262	3 828	1 686	12 118	1 340	19	193	5 526	8 097	16 860	1 705	23 812	
Großbanken													
33 027	11 114	281	1 647	5 119	826	10	4	2 700	3 461	10 434	1 657	7 905	1975 Mai Juni p)
32 943	11 230	280	1 647	5 309	817	10	2	2 708	3 579	10 921	1 657	8 134	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
41 616	6 621	2 379	56	5 105	502	—	221	2 196	3 441	4 847	56	10 832	1975 Mai Juni p)
42 042	6 599	2 391	36	4 855	490	—	191	2 203	3 482	4 546	36	10 595	
Zweigstellen ausländischer Banken													
1 693	698	36	—	638	1	4	—	10	311	453	4	2 101	1975 Mai Juni p)
1 727	646	38	—	643	1	4	—	10	291	453	4	2 133	
Privatbankiers													
2 354	1 725	1 093	3	1 414	34	5	—	585	707	935	8	3 026	1975 Mai Juni p)
2 460	1 787	1 119	3	1 311	32	5	—	605	745	940	8	2 950	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
115 028	2 484	13 498	1 016	4 402	490	321	3 206	2 215	2 353	2 059	1 337	16 482	1975 Mai Juni p)
115 734	2 336	13 550	916	4 274	483	321	2 872	2 169	2 433	1 953	1 237	16 464	
Sparkassen													
141 186	5 172	3 520	90	4 424	2 651	4	—	1 158	9 835	4 101	94	47 602	1975 Mai Juni p)
142 133	5 235	3 514	99	4 798	2 596	4	—	1 163	9 896	4 066	103	49 209	
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)													
6 073	972	45	1 046	1 236	213	160	9	921	983	371	1 206	7 331	1975 Mai Juni p)
6 031	969	45	1 029	1 268	208	171	10	921	926	437	1 200	7 145	
Kreditgenossenschaften 10)													
47 642	3 057	594	36	2 678	704	36	—	452	4 690	2 520	72	14 488	1975 Mai Juni p)
48 124	3 081	599	38	2 760	682	45	—	452	4 690	2 536	83	15 003	
Realkreditinstitute													
144 461	5	4 483	80	1 215	302	9	1 418	136	1 871	3	89	1 643	1975 Mai Juni p)
146 454	6	4 516	100	1 221	287	9	1 389	141	1 427	2	109	1 607	
Private Hypothekendarlehenbanken													
90 134	5	1 219	80	996	235	9	1 085	19	962	3	89	1 171	1975 Mai Juni p)
91 574	6	1 257	100	998	221	9	1 049	22	774	2	109	1 153	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
54 327	—	3 264	—	219	67	—	333	117	909	—	—	472	1975 Mai Juni p)
54 880	—	3 259	—	223	66	—	340	119	653	—	—	454	
Teilzahlungskreditinstitute													
9 306	986	2	—	73	1	—	—	80	417	765	—	248	1975 Mai Juni p)
9 374	1 011	2	—	76	1	—	—	81	444	785	—	285	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
27 690	2 732	19 558	352	1 330	132	10	199	303	2 228	298	362	2 080	1975 Mai Juni p)
27 520	2 793	19 510	337	1 364	122	10	229	309	2 271	313	347	2 267	
Postscheck- und Postsparkassenämter													
9 836	—	—	1 800	926	343	2 250	—	—	—	—	4 050	7 349	1975 Mai Juni p)
9 870	—	—	1 800	964	341	2 950	—	—	—	—	4 750	7 404	

die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren;
s. auch Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kredit-

genossenschaften. Bis Dez. 1971 wurden Kredit-
genossenschaften (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen)

gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen
auch getrennt gezeigt. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

9. Passiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Ge- schäfts- volumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite von					
		Ins- gesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)		Ins- gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zu- sammen	Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 6)		zu- sammen	darunter		eigene Akzente im Umlauf	Indossa- ments- ver- bindlich- keiten 7)	zu- sammen	Sicht- ein- lagen	Termin- gelder 1 Monat bis unter 3 Monate 6)
Alle Bankengruppen														
1975 Mai	1 304 900	273 631	248 721	54 233	18 911	8 850	16 060	1 560	13 194	710 498	665 659	106 140	55 382	
1975 Juni p)	1 319 864	280 024	255 621	61 183	18 550	8 881	15 522	1 418	12 906	712 301	667 422	110 391	50 744	
Kreditbanken														
1975 Mai	309 835	96 403	86 559	25 017	8 771	2 802	7 042	943	5 320	160 284	159 229	37 891	32 157	
1975 Juni p)	313 887	100 088	90 478	28 197	8 783	2 837	6 773	971	5 134	160 704	159 638	40 456	30 570	
Großbanken														
1975 Mai	124 208	24 251	21 602	8 855	1 881	83	2 566	123	1 941	79 952	79 751	19 949	14 804	
1975 Juni p)	126 718	25 306	23 206	10 595	1 916	82	2 018	121	1 476	81 695	81 488	21 924	14 884	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1975 Mai	134 039	39 526	34 978	9 936	2 540	1 675	2 873	441	2 194	66 295	65 536	13 297	14 209	
1975 Juni p)	133 979	40 225	35 417	10 403	2 198	1 682	3 126	441	2 465	65 310	64 545	13 812	13 044	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1975 Mai	28 514	22 537	22 209	4 330	3 570	—	328	69	251	3 588	3 552	1 709	717	
1975 Juni p)	29 983	24 291	24 013	5 088	4 022	—	278	61	205	3 308	3 270	1 609	531	
Privatbankiers														
1975 Mai	23 074	10 089	7 770	1 896	780	1 044	1 275	310	934	10 449	10 390	2 936	2 427	
1975 Juni p)	23 207	10 266	7 842	2 111	647	1 073	1 351	348	988	10 391	10 335	3 111	2 111	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1975 Mai	221 874	58 448	56 486	13 081	2 947	943	1 019	100	809	46 929	34 056	4 273	5 686	
1975 Juni p)	224 438	60 255	58 313	15 419	3 188	938	1 004	113	795	46 713	33 780	4 606	5 084	
Sparkassen														
1975 Mai	295 855	16 560	13 013	1 371	895	1 947	1 600	81	1 234	260 985	259 411	37 079	9 654	
1975 Juni p)	300 136	17 296	13 654	1 638	988	1 936	1 706	89	1 322	261 293	259 714	37 703	8 174	
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)														
1975 Mai	54 357	43 005	41 868	9 094	4 742	224	913	61	849	6 870	6 828	852	541	
1975 Juni p)	54 064	42 364	41 312	9 525	4 003	224	828	31	796	7 017	6 975	1 068	458	
Kreditgenossenschaften 13)														
1975 Mai	124 079	10 718	9 356	1 258	93	558	804	63	617	105 122	105 086	18 135	6 348	
1975 Juni p)	125 171	10 701	9 401	1 367	64	561	739	57	549	105 569	105 531	18 542	5 699	
Realkreditinstitute														
1975 Mai	165 586	17 706	16 160	385	365	1 541	5	2	3	53 229	50 224	257	49	
1975 Juni p)	167 794	17 963	16 374	299	258	1 584	5	—	5	53 474	50 457	320	33	
Private Hypothekenbanken														
1975 Mai	103 387	11 166	10 515	193	91	646	5	2	3	16 493	15 920	156	42	
1975 Juni p)	105 128	11 395	10 707	239	93	683	5	—	5	16 799	16 225	181	32	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1975 Mai	62 199	6 540	5 645	192	274	895	—	—	—	36 736	34 304	101	7	
1975 Juni p)	62 666	6 568	5 667	60	165	901	—	—	—	36 675	34 232	139	1	
Teilzahlungskreditinstitute														
1975 Mai	15 074	8 068	7 826	980	396	2	240	1	234	3 740	3 740	298	235	
1975 Juni p)	15 284	8 213	7 970	1 241	387	2	241	1	235	3 808	3 808	261	235	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1975 Mai	91 782	21 688	16 418	2 012	702	833	4 437	309	4 128	48 867	22 613	637	712	
1975 Juni p)	92 363	21 729	16 704	2 082	879	799	4 226	156	4 070	48 911	22 707	597	491	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1975 Mai	26 458	1 035	1 035	1 035	—	—	—	—	—	24 472	24 472	6 668	—	
1975 Juni p)	26 727	1 415	1 415	1 415	—	—	—	—	—	24 812	24 812	6 838	—	

Anmerkungen *, 1 bis 12 s. Tab. III, 3 Passiva. —
13 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 8 Anm. 10 und

Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kreditgenossen-
schaften. — p Vorläufig.

Nichtbanken		Nachrichtlich:											Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)	von 4 Jahren und darüber 9)	Sparbriefe 10)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-ver-schrei-bungen im Um-lauf 11)	Rück-stel-lungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offene Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 12)	Bilanz-summe 1)	Verbind-lichkeiten aus Bür-gschaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passi-viert)	
Alle Bankengruppen													
46 567	92 889	27 024	337 657	44 839	223 066	11 270	3 964	46 963	35 508	1 290 400	74 018	4 883	1975 Mai
44 972	92 949	27 632	340 734	44 879	224 777	10 958	3 942	47 250	40 612	1 305 760	74 873	4 644	1975 Juni p)
Kreditbanken													
21 630	4 569	2 424	60 558	1 055	17 455	4 061	1 311	16 122	14 199	303 736	39 226	2 241	1975 Mai
20 459	4 655	2 509	60 989	1 066	17 668	3 981	1 302	16 181	13 963	308 085	40 152	2 164	1975 Juni p)
Großbanken													
8 487	367	867	35 277	201	831	1 999	516	6 512	10 147	121 765	23 127	1 272	1975 Mai
7 901	386	905	35 488	207	935	1 937	516	6 521	9 808	124 821	23 966	1 263	1975 Juni p)
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
10 423	3 694	1 449	22 464	759	16 624	1 650	533	6 022	3 389	131 607	11 097	624	1975 Mai
9 793	3 746	1 503	22 647	765	16 733	1 638	524	6 048	3 501	131 294	11 130	637	1975 Juni p)
Zweigstellen ausländischer Banken													
849	109	15	153	36	—	139	93	1 970	187	28 255	2 433	4	1975 Mai
848	121	3	158	38	—	140	94	1 975	175	29 766	2 462	1	1975 Juni p)
Privatbankiers													
1 871	399	93	2 664	59	—	273	169	1 618	476	22 109	2 569	341	1975 Mai
1 917	402	98	2 696	56	—	266	168	1 637	479	22 204	2 594	263	1975 Juni p)
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
6 657	14 615	17	2 808	12 873	105 959	1 400	300	5 321	3 517	220 955	11 055	885	1975 Mai
6 718	14 497	17	2 858	12 933	106 112	1 177	299	5 333	4 549	223 547	11 017	804	1975 Juni p)
Sparkassen													
7 626	2 360	21 068	181 624	1 574	—	2 768	652	9 576	5 314	294 336	5 134	1 559	1975 Mai
7 020	2 377	21 485	182 955	1 579	—	2 781	644	9 663	8 459	298 519	5 194	1 454	1975 Juni p)
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)													
881	1 561	2 642	351	42	1 909	188	83	1 642	660	53 505	3 664	160	1975 Mai
821	1 587	2 684	357	42	1 909	187	83	1 657	847	53 267	3 588	184	1975 Juni p)
Kreditgenossenschaft 13)													
5 432	1 495	285	73 341	36	—	699	508	4 791	2 241	123 338	3 421	19	1975 Mai
5 123	1 494	304	74 369	38	—	688	502	4 860	2 851	124 489	3 463	19	1975 Juni p)
Realkreditinstitute													
1 412	48 456	—	50	3 005	82 906	1 483	751	4 787	4 724	165 583	9 965	2	1975 Mai
1 446	48 606	—	52	3 017	84 072	1 461	753	4 817	5 254	167 789	9 942	2	1975 Juni p)
Private Hypothekenbanken													
996	14 686	—	40	573	70 145	388	113	2 742	2 340	103 384	404	2	1975 Mai
1 036	14 934	—	42	574	70 980	374	115	2 753	2 712	105 123	396	2	1975 Juni p)
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
416	33 770	—	10	2 432	12 761	1 095	638	2 045	2 384	62 199	9 561	—	1975 Mai
410	33 672	—	10	2 443	13 092	1 087	638	2 064	2 542	62 666	9 546	—	1975 Juni p)
Teilzahlungskreditinstitute													
1 275	177	588	1 167	—	—	264	123	968	1 911	14 835	40	2	1975 Mai
1 274	180	633	1 225	—	—	259	122	969	1 913	15 044	39	2	1975 Juni p)
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1 654	19 566	—	44	26 254	14 837	407	236	3 756	1 991	87 654	1 513	15	1975 Mai
2 111	19 463	—	45	26 204	15 016	424	237	3 770	2 276	88 293	1 478	15	1975 Juni p)
Postcheck- und Postsparkassenämter													
—	90	—	17 714	—	—	—	—	—	951	26 458	—	—	1975 Mai
—	90	—	17 884	—	—	—	—	—	500	26 727	—	—	1975 Juni p)

III. Kreditinstitute

10. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			Insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)	darunter: Wechseldiskontkredite		Insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Mittelfristig		Langfristig		darunter:	
												Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite
Alle Bankengruppen													
1975 Mai	845 824	804 939	179 821	173 695	29 723	666 003	631 244	89 847	85 374	576 156	545 870	501 422	44 448
Juni p)	855 362	814 434	184 721	178 716	29 971	670 641	635 718	89 773	85 307	580 868	550 411	505 872	44 539
Kreditbanken													
1975 Mai	185 294	169 949	86 985	85 279	17 967	98 309	84 670	25 394	23 690	72 915	60 980	57 534	3 446
Juni p)	186 587	171 443	87 951	86 265	18 084	98 636	85 178	25 266	23 583	73 370	61 595	58 115	3 480
Großbanken													
1975 Mai	75 037	67 445	34 214	32 567	9 544	40 823	34 878	13 524	12 906	27 299	21 972	21 733	239
Juni p)	76 036	68 283	35 101	33 454	9 644	40 935	34 809	13 305	12 703	27 630	22 106	21 865	241
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1975 Mai	86 233	80 570	36 097	36 041	6 087	50 136	44 529	9 572	8 686	40 564	35 843	33 600	2 243
Juni p)	86 338	80 957	36 045	36 009	6 084	50 293	44 948	9 610	8 738	40 683	36 210	33 956	2 254
Zweigstellen ausländischer Banken													
1975 Mai	9 746	9 107	7 378	7 378	698	2 368	1 729	891	757	1 477	972	971	1
Juni p)	10 057	9 413	7 648	7 648	646	2 409	1 765	941	806	1 468	959	958	1
Privatbankiers													
1975 Mai	14 278	12 827	9 296	9 293	1 638	4 982	3 534	1 407	1 341	3 575	2 193	1 230	963
Juni p)	14 156	12 810	9 157	9 154	1 710	4 999	3 656	1 410	1 336	3 589	2 320	1 336	984
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1975 Mai	149 065	143 157	15 322	14 306	2 159	133 743	128 851	13 152	12 162	120 591	116 689	103 212	13 477
Juni p)	150 192	144 519	15 914	14 998	2 099	134 278	129 521	12 817	11 875	121 461	117 646	104 114	13 532
Sparkassen													
1975 Mai	188 472	181 307	36 668	36 578	5 149	151 804	144 729	18 234	17 981	133 570	126 748	123 235	3 513
Juni p)	191 813	184 320	38 753	38 654	5 216	153 660	145 666	18 553	18 246	134 507	127 420	123 912	3 508
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)													
1975 Mai	12 293	9 798	4 726	3 680	972	7 567	6 118	3 772	3 330	3 795	2 788	2 743	45
Juni p)	12 450	9 925	4 878	3 849	989	7 572	6 076	3 764	3 319	3 808	2 757	2 712	45
Kreditgenossenschaften 1)													
1975 Mai	78 629	75 211	26 938	26 902	2 984	51 691	48 309	10 073	9 902	41 618	38 407	37 831	576
Juni p)	79 726	76 246	27 487	27 449	3 007	52 239	48 797	10 271	10 100	41 968	38 697	38 120	577
Realkreditinstitute													
1975 Mai	151 935	150 338	1 474	1 394	5	150 461	148 944	4 972	4 631	145 489	144 313	139 848	4 465
Juni p)	154 124	152 516	1 646	1 546	6	152 478	150 970	4 860	4 502	147 618	146 468	141 969	4 499
Private Hypothekendarlehenbanken													
1975 Mai	93 659	92 348	1 075	995	5	92 584	91 353	4 291	3 960	88 293	87 393	86 174	1 219
Juni p)	95 211	93 892	1 161	1 061	6	94 050	92 831	4 170	3 827	89 880	89 004	87 747	1 257
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1975 Mai	58 276	57 990	399	399	—	57 877	57 591	681	671	57 196	56 920	53 674	3 246
Juni p)	58 913	58 624	485	485	—	58 428	58 139	690	675	57 738	57 464	54 222	3 242
Teilzahlungskreditinstitute													
1975 Mai	12 965	12 891	2 694	2 694	97	10 271	10 197	8 988	8 983	1 283	1 214	1 214	—
Juni p)	13 207	13 130	2 871	2 871	128	10 336	10 259	9 024	9 019	1 312	1 240	1 240	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1975 Mai	54 250	52 436	3 198	2 846	390	51 052	49 590	5 258	4 695	45 794	44 895	25 969	18 926
Juni p)	54 271	52 448	3 404	3 067	442	50 887	49 381	5 214	4 663	45 653	44 718	25 820	18 898
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1975 Mai	12 921	9 852	1 816	16	—	11 105	9 836	4	—	11 101	9 836	9 836	—
Juni p)	12 992	9 887	1 817	17	—	11 175	9 870	4	—	11 171	9 870	9 870	—

Anmerkung * s. Tab. III, 4 Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten. — 1 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 8, Anm. 10 und

Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften. — p Vorläufig.

11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken, insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)							Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre					
Alle Bankengruppen														
1975 Mai	710 498	106 140	104 748	1 392	194 838	101 949	55 382	44 031	2 536	92 889	27 024	337 657	44 839	
1975 Juni p)	712 301	110 391	109 154	1 237	188 665	95 716	50 744	42 451	2 521	92 949	27 632	340 734	44 879	
Kreditbanken														
1975 Mai	160 284	37 891	37 003	888	58 356	53 787	32 157	21 341	289	4 569	2 424	60 558	1 055	
1975 Juni p)	160 704	40 456	39 518	938	55 684	51 029	30 570	20 168	291	4 655	2 509	60 989	1 066	
Großbanken														
1975 Mai	79 952	19 949	19 807	142	23 658	23 291	14 804	8 431	56	367	867	35 277	201	
1975 Juni p)	81 695	21 924	21 557	367	23 171	22 785	14 884	7 829	72	386	905	35 488	207	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1975 Mai	66 295	13 297	12 787	510	28 326	24 632	14 209	10 261	162	3 694	1 449	22 464	759	
1975 Juni p)	65 310	13 812	13 474	338	26 583	22 837	13 044	9 644	149	3 746	1 503	22 647	765	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1975 Mai	3 588	1 709	1 567	142	1 675	1 566	717	824	25	109	15	153	36	
1975 Juni p)	3 308	1 609	1 553	56	1 500	1 379	531	823	25	121	3	158	38	
Privatbankiers														
1975 Mai	10 449	2 936	2 842	94	4 697	4 298	2 427	1 825	46	399	93	2 664	59	
1975 Juni p)	10 391	3 111	2 934	177	4 430	4 028	2 111	1 872	45	402	98	2 696	56	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1975 Mai	46 929	4 273	4 094	179	26 958	12 343	5 686	6 097	560	14 615	17	2 808	12 873	
1975 Juni p)	46 713	4 606	4 555	51	26 299	11 802	5 084	6 164	554	14 497	17	2 858	12 933	
Sparkassen														
1975 Mai	260 985	37 079	36 975	104	19 640	17 280	9 654	7 473	153	2 360	21 068	181 624	1 574	
1975 Juni p)	261 293	37 703	37 631	72	17 571	15 194	8 174	6 867	153	2 377	21 485	182 955	1 579	
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)														
1975 Mai	6 870	852	794	58	2 983	1 422	541	821	60	1 561	2 642	351	42	
1975 Juni p)	7 017	1 068	970	98	2 866	1 279	458	799	22	1 587	2 684	357	42	
Kreditgenossenschaften 2)														
1975 Mai	105 122	18 185	18 147	38	13 275	11 780	6 348	5 218	214	1 495	285	73 341	36	
1975 Juni p)	105 569	18 542	18 509	33	12 316	10 822	5 699	4 915	208	1 494	304	74 369	38	
Realkreditinstitute														
1975 Mai	53 229	257	257	—	49 917	1 461	49	614	798	48 456	—	50	3 005	
1975 Juni p)	53 474	320	320	—	50 085	1 479	33	650	796	48 606	—	52	3 017	
Private Hypothekenbanken														
1975 Mai	16 493	156	156	—	15 724	1 038	42	361	635	14 686	—	40	573	
1975 Juni p)	16 799	181	181	—	16 002	1 068	32	381	655	14 934	—	42	574	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1975 Mai	36 736	101	101	—	34 193	423	7	253	163	33 770	—	10	2 432	
1975 Juni p)	36 675	139	139	—	34 083	411	1	269	141	33 672	—	10	2 443	
Teilzahlungskreditinstitute														
1975 Mai	3 740	298	196	102	1 687	1 510	235	1 149	126	177	588	1 167	—	
1975 Juni p)	3 808	261	223	38	1 689	1 509	235	1 131	143	180	633	1 225	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1975 Mai	48 867	637	614	23	21 932	2 366	712	1 318	336	19 566	—	44	26 254	
1975 Juni p)	48 911	597	590	7	22 065	2 602	491	1 757	354	19 463	—	45	26 204	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1975 Mai	24 472	6 668	6 668	—	90	—	—	—	—	90	—	17 714	—	
1975 Juni p)	24 812	6 838	6 838	—	90	—	—	—	—	90	—	17 884	—	

Anmerkung * s. Tab. III, 5 Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten. — 1 Einschl. Inhaber-

Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 8, Anm. 10

und Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

12. Schatzwechselbestände *)

Mio DM									
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		Öffentliche Haushalte							
		zusammen	Bund		Länder	Bundesbahn und Bundespost			
mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere								
1962	5 773	3 871	3 842	469	29	1 185	717		
1963	6 776	4 495	4 476	316	19	1 448	833		
1964	4 560	2 380	2 369	317	11	1 328	852		
1965	4 010	1 935	1 793	1 115	142	1 264	811		
1966	4 320	2 845	2 664	1 957	181	1 251	224		
1967	10 851	8 478	8 273	6 760	205	1 383	990		
1968 1)	10 540	9 216	8 929	7 680	287	1 172	152		
1968 1)	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152		
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50		
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439		
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439		
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232		
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181		
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181		
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140		
1974 Jan.	3 571	2 861	2 860	1 079	1	525	185		
1974 Febr.	4 298	3 607	3 606	1 645	1	525	166		
1974 März	3 520	2 858	2 857	1 567	1	494	168		
1974 April	9 653	9 001	9 000	1 971	1	494	158		
1974 Mai	5 083	4 429	4 428	2 376	1	494	160		
1974 Juni	5 307	4 646	4 545	2 388	101	499	162		
1974 Juli	5 707	5 029	4 879	2 222	150	519	159		
1974 Aug.	5 770	5 087	4 886	2 150	201	520	163		
1974 Sept.	7 366	6 104	5 903	2 729	201	1 103	159		
1974 Okt.	8 040	6 784	6 584	3 402	200	1 103	153		
1974 Nov.	8 548	7 374	7 174	3 984	200	1 029	145		
1974 Dez.	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140		
1975 Jan.	3) 8 602	3) 7 348	3) 7 148	3) 4 187	200	1 118	136		
1975 Febr.	12 265	11 013	10 813	4 223	200	1 118	134		
1975 März	8 781	7 563	7 363	4 246	200	1 101	117		
1975 April	8 721	7 496	7 296	4 276	200	1 092	133		
1975 Mai	8 935	7 684	7 484	4 675	200	1 091	160		
1975 Juni p)	9 534	8 323	8 223	4 694	100	1 086	125		

Anmerkung * S. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. * — p Vorläufig.
2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 180 Mio DM. —

13. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM								
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost	
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände		
1962	4 616	657	2 267	1 273	843	151	2 349	
1963	5 108	765	2 458	1 614	739	105	2 650	
1964	6 318	1 060	3 206	2 194	877	135	3 112	
1965	3) 6 584	923	3 463	2 266	1 057	140	3 121	
1966	6 631	1 046	3 798	2 520	1 149	129	2 833	
1967	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551	
1968 1)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020	
1968 1)	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024	
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486	
1970	4) 13 100	3 957	3) 7 877	5 450	2 255	172	5 223	
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441	
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362	
1973 2)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773	
1973 2)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797	
1974	6) 15 410	3 339	7) 8 774	7) 5 273	3 279	222	6 636	
1974 Jan.	13 778	2 944	7 808	4 647	2 926	235	5 970	
1974 Febr.	13 656	2 953	7 663	4 520	2 914	229	5 993	
1974 März	13 622	3 041	7 746	4 617	2 897	232	5 876	
1974 April	13 402	2 954	7 633	4 555	2 851	227	5 769	
1974 Mai	13 441	3 012	7 768	4 722	2 822	224	5 673	
1974 Juni	13 568	3 212	7 727	4 678	2 828	221	5 841	
1974 Juli	13 685	3 260	7 803	4 635	2 945	223	5 882	
1974 Aug.	14 009	3 269	8 042	4 921	2 895	226	5 967	
1974 Sept.	14 165	3 352	8 067	4 894	2 949	224	6 098	
1974 Okt.	14 288	3 317	8 223	5 036	2 964	223	6 065	
1974 Nov.	14 587	3 223	8 087	4 929	2 935	223	6 500	
1974 Dez.	15 410	3 339	8 774	5 273	3 279	222	6 636	
1975 Jan.	5) 15 373	5) 2 973	5) 9 103	5) 5 618	3 282	203	6 270	
1975 Febr.	15 889	3 263	9 491	6 068	3 214	209	6 398	
1975 März	16 083	3 169	9 748	6 120	3 431	197	6 335	
1975 April	17 416	4 173	10 789	7 107	3 484	198	6 627	
1975 Mai	18 235	4 450	11 416	7 377	3 850	189	6 819	
1975 Juni p)	18 678	4 452	11 839	7 859	3 796	184	6 839	

Anmerkung * S. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. * — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 140 Mio DM. —

4 — 230 Mio DM. — 5 + 180 Mio DM. — 6 — 120 Mio DM. — 7 — 100 Mio DM. — p Vorläufig.

14. Wertpapierbestände *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere		
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Anleihen und Schuldverschreibungen										insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate	
			insgesamt	zusammen	Bankschuldverschreibungen 1)		öffentliche Anleihen		Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	börsengängige Dividendenwerte 2)	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere			Nachrichtlich: Aktien mit Konsozialbindung
					zusammen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost							
1962	25 785	1 645	25 431	22 531	16 959	984	2 267	2 349	956	2 773	127	354	239		
1963	29 844	2 071	29 408	26 330	20 311	1 301	2 458	2 650	911	2 858	220	436	204		
1964	34 656	2 902	34 170	30 830	23 563	1 824	3 206	3 112	949	3 188	152	486	204		
1965	5) 38 366	2 911	5) 37 776	5) 33 853	26 282	1 974	3 463	3 121	1 007	3 763	160	629	237		
1966	6) 39 605	2 993	6) 39 058	6) 34 760	27 185	1 921	3 798	2 833	944	4 125	173	796	237		
1967	50 833	6 072	50 049	46 198	35 025	2 641	6 609	3 551	1 013	3 692	159	518	325		
1968 3)	66 897	8 061	64 081	58 946	44 531	3 672	8 399	5 020	996	4 943	192	784	471		
1968 3)	65 909	8 268	63 138	58 294	43 970	3 916	8 423	5 024	877	4 434	251	2 771	416		
1969	10) 76 861	9 461	11) 72 262	11) 66 552	51 251	4 560	8 977	5 486	838	4 978	399	552	733		
1970	12) 78 698	8 669	13) 74 836	13) 68 253	54 129	4 520	7 877	5 223	1 024	5 753	448	844	577		
1971	15) 83 744	8 313	16) 80 739	16) 74 006	59 893	4 817	7 441	5 441	1 231	5 761	492	600	555		
1972	10) 91 039	7 042	10) 89 306	10) 82 114	68 298	3 945	7 280	5 362	1 174	6 107	485	940	510		
1973 4)	18) 94 260	7 445	18) 92 748	18) 84 985	70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	325		
1973 4)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	325		
1974	19) 107 482	11 205	20) 105 708	20) 98 596	82 295	7 855	8 774	6 636	891	5 909	730	473	315		
1972 Jan.	86 588	8 811	83 736	76 980	62 010	4 752	7 743	6 111	1 116	5 673	470	613	522		
Febr.	88 365	8 945	85 381	78 758	63 611	4 883	7 874	6 226	1 047	5 626	494	503	516		
März	88 091	8 642	85 373	78 736	63 479	4 654	7 942	5 932	1 383	5 639	498	700	531		
April	87 907	8 530	85 283	78 549	63 573	4 623	7 811	5 849	1 316	5 711	508	515	543		
Mai	88 859	8 371	86 294	79 359	64 413	4 522	7 810	5 815	1 321	5 928	495	512	545		
Juni	88 177	7 541	85 730	78 648	64 583	4 347	7 661	5 148	1 256	6 031	496	555	535		
Juli	89 044	7 679	86 786	79 741	65 545	4 436	7 666	5 278	1 252	6 038	490	517	529		
Aug.	89 734	7 482	87 510	80 368	66 497	4 384	7 426	5 230	1 146	6 146	490	506	535		
Sept.	90 525	7 462	88 245	81 234	67 244	4 345	7 521	5 255	1 214	5 998	484	529	541		
Okt.	90 568	7 280	88 310	81 283	67 282	4 198	7 599	5 219	1 203	6 044	475	508	534		
Nov.	91 140	7 307	88 901	81 772	67 925	4 134	7 373	5 287	1 187	6 029	501	599	553		
Dez.	10) 91 039	7 042	10) 89 306	10) 82 114	68 298	3 945	7 280	5 362	1 174	6 107	485	600	510		
1973 Jan.	23) 90 853	7 057	23) 89 058	23) 82 073	68 401	3 989	7 204	5 306	1 162	5 994	476	515	505		
Febr.	25) 91 333	7 409	25) 89 922	25) 83 119	69 164	4 138	7 254	5 574	1 127	5 803	487	513	478		
März	92 010	7 631	90 575	83 232	69 150	4 265	7 375	5 542	1 165	6 336	481	526	457		
April	90 573	7 429	89 154	81 774	68 147	4 111	7 142	5 403	1 082	6 376	480	524	461		
Mai	90 231	7 201	88 832	81 277	67 808	3 997	7 118	5 216	1 135	6 423	481	651	462		
Juni	90 787	7 305	89 376	81 856	68 467	4 146	7 149	5 114	1 126	6 410	489	621	448		
Juli	90 936	7 196	89 483	81 993	68 515	4 146	7 173	5 138	1 167	6 510	476	504	458		
Aug.	91 656	7 253	90 180	82 696	69 021	4 243	7 140	5 406	1 129	6 493	486	505	457		
Sept.	92 132	7 251	90 587	83 109	69 488	4 250	7 309	5 188	1 124	6 482	485	511	445		
Okt.	92 716	7 204	91 194	83 631	69 479	4 177	7 580	5 410	1 162	6 526	509	528	433		
Nov.	93 802	7 254	92 089	84 442	69 832	4 258	7 699	5 765	1 146	6 596	508	543	445		
Dez. 4)	26) 94 260	7 445	26) 92 748	26) 84 985	70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	325		
Dez. 4)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	325		
1974 Jan.	27) 95 062	7 574	28) 93 479	28) 85 661	70 869	4 630	7 808	5 970	1 014	6 757	515	546	297		
Febr.	30) 94 574	7 334	31) 92 880	31) 85 234	70 583	4 381	7 663	5 993	995	6 623	502	521	292		
März	31) 94 253	7 533	31) 92 530	31) 85 337	70 727	4 492	7 746	5 876	988	6 150	498	545	311		
April	94 340	7 811	92 677	85 548	71 168	4 857	7 633	5 769	978	6 084	508	537	312		
Mai	95 573	7 981	93 903	86 717	72 214	4 969	7 768	5 673	1 062	5 969	512	705	317		
Juni	96 308	8 264	94 627	87 509	72 853	5 052	7 727	5 841	1 088	6 084	537	497	315		
Juli	96 921	8 654	95 219	88 260	73 521	5 394	7 803	5 882	1 054	5 915	535	509	316		
Aug.	99 228	9 223	97 514	90 494	75 492	5 954	8 042	5 967	993	5 982	527	511	325		
Sept.	100 468	9 779	98 747	91 837	76 713	6 427	8 067	6 098	959	5 879	522	509	338		
Okt.	102 152	10 195	100 425	93 492	78 247	6 878	8 223	6 065	957	5 916	519	498	333		
Nov.	105 296	10 786	103 471	96 538	81 039	7 563	8 087	6 500	912	5 882	544	507	336		
Dez.	107 482	11 205	105 708	98 596	82 295	7 855	8 774	6 636	891	5 909	730	473	315		
1975 Jan.	32) 108 860	32) 11 189	32) 107 127	32) 100 083	83 669	8 210	32) 9 103	6 270	1 041	5 703	883	458	297		
Febr.	111 757	11 823	110 070	102 975	86 181	8 542	9 491	6 398	905	5 749	885	461	319		
März	113 246	12 089	111 528	104 424	87 467	8 902	9 748	6 335	874	5 771	905	428	338		
April	117 709	13 495	115 552	108 238	89 991	9 299	10 789	6 627	831	5 987	900	427	259		
Mai	121 087	14 204	119 041	111 562	92 527	9 731	11 416	6 819	800	6 095	916	468	264		
Juni p)	123 196	14 472	120 996	113 798	94 333	10 006	11 839	6 839	787	5 819	941	438	258		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 einschl. der früheren Bilanzposition „Konsozialbeteiligungen“. — 3 Vgl. Anm. *. — 4 S. Tab. III, 2,

Anm. 13. — 5 — 130 Mio DM. — 6 — 590 Mio DM. — 7 — 430 Mio DM. — 8 + 110 Mio DM. — 9 — 120 Mio DM. — 10 — 180 Mio DM. — 11 — 140 Mio DM. — 12 — 1 280 Mio DM. — 13 — 1 150 Mio DM. — 14 — 910 Mio DM. — 15 — 870 Mio DM. — 16 — 810 Mio DM. — 17 — 750 Mio DM. — 18 — 690 Mio DM. — 19 — 1 180 Mio DM. — 20 — 1 120 Mio DM. — 21 — 980 Mio

DM. — 22 — 100 Mio DM. — 23 — 370 Mio DM. — 24 — 310 Mio DM. — 25 — 110 Mio DM. — 26 — 150 Mio DM. — 27 — 630 Mio DM. — 28 — 600 Mio DM. — 29 — 510 Mio DM. — 30 — 250 Mio DM. — 31 — 220 Mio DM. — 32 + 180 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

15. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen 1)		Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen				Wohnungsbau					
			Ratenkredite 2)		Nichtratenkredite		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4)		Nachrichtlich: Sonstige Kredite für den Wohnungsbau enthalten in den Spalten 2, 3 und 7			
	insgesamt	zusammen	zusammen	darunter Debet-salden auf Lohn-, Gehalts-, Renten- und Pensionskonten 3)	zusammen	Organisa-tionen ohne Erwerbs-charakter	zusammen	enthalt-en in den Kreditnehmergruppen	Unter-nehmen und wirtschaftlich selbstständige Privat-personen	Wirt-schaftlich unselbst-ändige und sonstige Privat-personen	Organisa-tionen ohne Erwerbs-charakter	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Kredite insgesamt												
1968 Dez.	322 629	171 693	28 435	17 684	10 751	1 233	2 336	120 165	14 898	7 599	7 066	233
1969 Dez.	11) 372 506	11) 205 922	34 904	21 608	13 296	2 098	2 828	128 852	16 831	8 493	8 107	231
1970 Dez. 12)	13) 416 001	14) 236 399	40 589	24 864	15 725	2 879	3 077	135 936	20 293	10 338	9 674	281
1971 Dez.	19) 416 659	238 506	39 352	23 627	15 725	2 879	3 077	135 724	20 624	10 669	9 674	281
1972 Dez.	22) 476 290	19) 278 313	48 146	27 226	20 920	3 967	3 633	146 198	26 255	13 752	12 167	336
1973 Dez. 25)	26) 554 920	22) 327 724	60 446	32 216	28 230	5 509	4 399	162 351	34 636	18 753	15 478	405
1974 März	612 112	27) 357 412	67 472	35 473	31 999	5 834	4 642	182 586	41 296	24) 22 531	18 286	479
1975 März	616 123	359 387	68 874	35 990	32 884	5 980	4 666	183 196	42 116	22 756	18 878	482
1974 Juni	622 473	35) 364 363	67 837	35 406	32 431	.	36) 4 790	185 483	42 282	22 679	18 939	36) 664
1974 Sept.	39) 635 663	40) 372 323	69 265	35 899	33 366	.	41) 4 900	189 175	42 740	22 855	19 337	41) 548
1975 März	644 551	378 055	69 282	36 354	32 928	.	4 919	192 295	42 640	22 870	19 221	549
1975 Juni	656 454	384 934	69 999	36 994	33 005	6 413	5 077	196 444	44 210	23 617	20 031	562
1975 März	655 052	381 679	70 142	37 308	32 834	.	5 222	198 009	44 122	23 249	20 297	576
1975 Juni	661 236	382 585	72 300	38 798	33 502	.	5 456	200 895	44 626	23 050	20 953	623
Kurzfristige Kredite												
1968 Dez.	79 827	71 351	8 098	1 655	6 443	1 233	378	—	3 530	2 381	1 093	56
1969 Dez.	100 154	89 425	10 288	1 859	8 429	2 098	441	—	4 367	2 930	1 387	50
1970 Dez. 12)	112 564	100 400	15) 11 609	1 914	9 695	2 879	555	—	5 309	3 517	1 743	49
1971 Dez.	20) 130 862	20) 115 343	14 732	2 140	12 592	3 967	787	—	6 879	4 579	2 223	77
1972 Dez.	23) 155 260	23) 134 915	19 299	2 393	16 906	5 509	1 046	—	9 273	6 443	2 746	84
1973 Dez. 25)	30) 165 117	31) 143 447	20 539	2 557	17 982	5 834	1 131	—	10 856	7 801	2 973	82
1974 März	166 426	144 363	20 926	2 585	18 341	5 980	1 137	—	10 955	7 840	3 033	82
1974 Juni	168 572	147 254	20 265	2 364	17 901	.	1 053	—	11 145	8 142	2 917	86
1974 Sept.	176 236	154 201	20 837	2 394	18 443	.	1 198	—	11 346	8 191	3 052	103
1975 März	178 749	155 467	20 159	2 343	17 816	.	1 123	—	11 054	8 106	2 863	85
1975 Juni	178 638	157 087	20 336	2 415	17 921	6 413	1 215	—	11 845	8 889	2 866	90
1975 März	173 870	152 646	20 009	2 304	17 705	.	1 215	—	11 515	8 627	2 799	89
1975 Juni	172 338	150 672	20 276	2 397	17 879	.	1 390	—	11 410	8 464	2 806	140
Mittelfristige Kredite												
1968 Dez.	32 380	20 651	11 022	8 786	2 236	—	304	403	3 023	1 667	1 308	48
1969 Dez.	36 941	23 450	12 784	10 398	2 386	—	291	416	2 982	1 682	1 266	34
1970 Dez. 12)	46 185	30 234	14 852	16) 12 063	2 789	—	353	746	4 098	2 520	1 534	44
1971 Dez.	46 516	30 565	14 852	12 063	2 789	—	353	746	4 429	2 851	1 534	44
1972 Dez.	58 671	39 009	17 943	13 820	4 123	—	363	6 329	1 356	3 901	2 382	46
1973 Dez. 25)	69 965	46 298	21 570	16 075	5 495	—	555	1 542	8 843	5 547	3 202	94
1974 März	76 499	50 231	23 845	17 008	6 837	—	586	1 837	10 421	6 584	3 689	148
1974 Juni	77 003	50 426	24 137	17 142	6 995	—	590	1 850	10 555	6 619	3 787	149
1974 Sept.	76 125	50 292	23 483	16 706	6 777	—	580	1 770	10 253	6 411	3 715	127
1975 März	77 241	50 996	23 788	17 020	6 768	—	604	1 853	10 271	6 452	3 712	107
1975 Juni	78 782	52 149	24 065	17 195	6 870	—	629	1 939	10 220	6 315	3 781	124
1975 März	79 465	52 990	23 816	17 168	6 648	—	659	2 000	9 918	5 935	3 863	120
1975 Juni	75 931	49 701	23 648	17 259	6 389	—	661	1 921	9 756	5 664	3 979	113
1975 Juni	74 930	47 982	24 428	17 995	6 433	—	721	1 799	9 574	5 509	3 956	109
Langfristige Kredite												
1968 Dez.	210 422	79 691	9 315	7 243	2 072	—	1 654	119 762	8 345	3 551	4 665	129
1969 Dez.	11) 235 411	11) 93 047	11 832	9 351	2 481	—	2 096	128 436	9 482	3 881	5 454	147
1970 Dez. 12)	17) 257 252	18) 105 765	14 128	10 887	3 241	—	2 169	135 190	10 886	4 301	6 397	188
1971 Dez.	21) 257 579	21) 107 541	12 891	9 650	3 241	—	2 169	134 978	10 886	4 301	6 397	188
1972 Dez.	24) 286 757	24) 123 961	15 471	11 266	4 205	—	2 483	144 842	13 047	5 272	7 562	213
1973 Dez. 25)	32) 329 695	32) 146 511	19 577	13 748	5 829	—	2 798	160 809	16 520	6 763	9 530	227
1974 März	372 694	164 598	23 811	16 263	7 548	—	2 939	180 749	20 019	8 146	11 624	249
1974 Juni	377 776	166 817	24 089	16 396	7 753	—	36) 3 157	183 713	20 884	8 126	12 307	36) 451
1974 Sept.	44) 382 186	167 126	24 640	16 485	8 155	—	41) 3 098	187 322	21 123	8 212	12 573	41) 338
1975 März	369 020	170 439	25 058	16 816	8 242	—	3 167	190 356	21 366	8 449	12 577	340
1975 Juni	398 351	174 857	25 847	17 411	8 436	—	3 203	194 444	22 447	8 793	13 302	352
1975 März	405 251	179 332	26 485	17 745	8 740	—	3 346	196 088	22 851	8 958	13 519	374
1975 Juni	413 968	183 931	27 596	18 406	9 190	—	3 345	199 096	23 642	9 077	14 191	374

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. auch Tab. III, 18. — Methodische Erläuterungen s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 22. Jg., Nr. 10, Oktober 1970, S. 30 ff. — 1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Einschl.

Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten. — 3 Angabe nur zum Jahresende obligatorisch. — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 5 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. —

6 Einschl. Schiffshypothen. — 7 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 8 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht“. — 9 Nicht nach Wirtschaftsbereichen aufgliederbar. — 10 Einschl. Herstellung

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM												
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen											
	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke											Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 9)
	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 5)	Verkehr und Nachrichten-übermittlung 6)	Finanzierungs-institutionen 7) und Versicherungsgewerbe	darunter Bauspar-kassen	sonstige Unter-nehmen und freie Berufe 8)	
Kredite insgesamt												
1974 Juni	40) 372 323	40) 335 786	117 656	19 220	19 557	53 186	24 427	43 522	5 520	2 965	46) 52 698	36 537
Sept.	378 055	340 209	119 042	50) 19 556	19 647	54 483	24 601	44 451	5 457	2 958	52 972	37 846
Dez.	384 934	345 848	120 578	21 421	19 215	54 261	24 746	45 154	5 671	3 172	54 802	39 086
1975 März	381 679	341 643	117 060	22 182	19 309	53 044	24 659	45 365	5 733	3 325	54 291	40 036
Juni	382 585	341 250	115 311	22 832	19 702	52 441	24 762	45 118	6 196	3 560	54 888	41 335
Kurzfristige Kredite												
1974 Juni	154 201	154 201	64 285	2 860	12 883	38 637	4 491	3 697	2 008	765	25 340	—
Sept.	155 467	155 467	64 781	3 031	12 891	39 617	4 412	3 480	1 959	720	25 296	—
Dez.	157 087	157 087	65 082	3 387	12 367	39 183	4 525	3 445	2 144	835	26 954	—
1975 März	152 646	152 646	61 838	3 477	12 490	38 371	4 378	3 629	2 328	977	26 135	—
Juni	150 672	150 672	60 547	3 328	12 644	37 491	4 418	3 496	2 590	1 139	26 158	—
Mittelfristige Kredite												
1974 Juni	50 996	50 596	17 179	3 324	2 819	4 637	915	6 731	1 942	1 426	13 049	400
Sept.	52 149	51 678	17 651	2 983	2 759	4 627	909	7 978	1 906	1 466	12 865	471
Dez.	52 990	52 372	17 806	3 385	2 717	4 818	901	8 777	1 872	1 537	12 096	618
1975 März	49 701	49 119	16 050	3 313	2 678	4 375	879	8 378	1 836	1 519	11 610	582
Juni	47 982	47 441	14 946	3 151	2 797	4 295	891	8 066	2 000	1 638	11 295	541
Langfristige Kredite												
1974 Juni	45) 167 126	45) 130 989	36 192	13 036	3 855	9 912	19 021	33 094	1 570	774	47) 14 309	36 137
Sept.	170 439	52) 133 064	36 610	50) 13 542	3 997	10 239	19 280	32 993	1 592	772	14 811	37 375
Dez.	174 857	136 369	37 690	14 649	4 131	10 260	19 320	32 932	1 655	800	15 752	38 468
1975 März	179 332	139 878	39 172	15 392	4 141	10 298	19 402	33 358	1 569	829	16 546	39 454
Juni	183 931	143 137	39 818	16 353	4 261	10 655	19 453	33 556	1 606	783	17 435	40 794

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM												
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)											
	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nicht-eisen-erzeugung, Gießerei und Stahl-verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuß-mittel-gewerbe	sonstige	
											10)	11)
Kredite insgesamt												
1974 Juni	117 656	11 981	4 541	5 365	15 039	25 427	20 147	11 321	11 013	12 822	12 822	
Sept.	49) 119 042	12 481	4 549	5 408	14 649	26 220	20 441	11 416	11 294	12 584	12 584	
Dez.	120 578	14 444	4 355	5 404	14 868	27 180	19 950	11 054	10 554	12 769	12 769	
1975 März	117 060	13 177	4 324	5 499	13 861	26 894	19 217	10 944	10 495	12 649	12 649	
Juni	115 311	13 276	4 180	5 423	13 729	26 138	19 101	11 022	10 488	11 954	11 954	
Kurzfristige Kredite												
1974 Juni	64 285	4 749	2 590	2 764	7 822	13 596	11 375	6 226	7 323	7 840	7 840	
Sept.	64 781	5 146	2 565	2 758	7 460	13 915	11 759	6 231	7 476	7 471	7 471	
Dez.	65 082	6 550	2 422	2 765	7 936	14 263	10 872	5 899	6 822	7 563	7 563	
1975 März	61 838	5 368	2 362	2 792	7 249	13 648	10 253	5 823	6 822	7 521	7 521	
Juni	60 547	5 251	2 277	2 719	7 038	13 403	10 138	5 859	6 934	6 928	6 928	
Mittelfristige Kredite												
1974 Juni	17 179	2 223	548	838	2 575	5 179	2 738	1 051	866	1 161	1 161	
Sept.	17 651	2 304	578	839	2 616	5 476	2 584	1 084	917	1 253	1 253	
Dez.	17 806	2 656	521	847	2 601	5 310	2 683	1 061	856	1 271	1 271	
1975 März	16 050	2 251	472	884	2 053	4 958	2 505	982	786	1 159	1 159	
Juni	14 946	2 179	478	809	2 026	4 517	2 216	957	700	1 064	1 064	
Langfristige Kredite												
1974 Juni	36 192	5 009	1 403	1 763	4 642	6 652	6 034	4 044	2 824	3 821	3 821	
Sept.	49) 36 610	5 031	1 406	1 811	4 573	6 829	6 098	4 101	2 901	3 860	3 860	
Dez.	37 690	5 238	1 412	1 792	4 331	7 607	6 395	4 094	2 676	3 945	3 945	
1975 März	39 172	5 558	1 490	1 823	4 559	8 288	6 459	4 139	2 887	3 969	3 969	
Juni	39 818	5 846	1 425	1 895	4 665	8 218	6 747	4 206	2 854	3 962	3 962	

von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 11 + 213 Mio DM. — 12 Die Differenz zwischen den beiden Dezemberterminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 13 + 230 Mio DM. — 14 + 256 Mio DM. — 15 — 100 Mio DM. — 16 + 100 Mio DM. — 17 + 195 Mio DM. — 18 + 171 Mio DM. — 19 + 529 Mio DM. —

20 + 140 Mio DM. — 21 + 389 Mio DM. — 22 + 570 Mio DM. — 23 + 160 Mio DM. — 24 + 410 Mio DM. — 25 S. Tab. III, 2. Anm. 13. — 26 + 3 340 Mio DM. — 27 + 424 Mio DM. — 28 + 2 988 Mio DM. — 29 + 433 Mio DM. — 30 + 110 Mio DM. — 31 + 127 Mio DM. — 32 + 3 180 Mio DM. — 33 + 2 967 Mio DM. — 34 + 377 Mio DM. — 35 — 137 Mio DM. — 36 + 187 Mio DM. —

37 — 157 Mio DM. — 38 — 177 Mio DM. — 39 — 400 Mio DM. — 40 — 477 Mio DM. — 41 — 111 Mio DM. — 42 + 200 Mio DM. — 43 — 200 Mio DM. — 44 — 450 Mio DM. — 45 — 527 Mio DM. — 46 — 522 Mio DM. — 47 — 542 Mio DM. — 48 — 620 Mio DM. — 49 — 260 Mio DM. — 50 — 310 Mio DM. — 51 + 650 Mio DM. — 52 — 640 Mio DM.

III. Kreditinstitute

16. Spareinlagen*)

a) Umsätze im Sparverkehr

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 1)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 1)
		insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten			
1962	60 424	42 292	1 495	34 974	189	+ 7 318	2 154	69 873
1963	69 873	47 847	2 144	38 753	282	+ 9 094	2 554	81 521
1964	81 521	56 471	2 943	46 744	969	+ 9 727	2 964	94 212
1965	94 212	69 871	3 883	57 215	2 153	+12 656	3 809	110 677
1966	110 680	75 532	4 488	64 213	2 666	+11 319	5 113	127 112
1967	127 112	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672
1968	144 673	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	278 254
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+11 694	18 248	312 824
1973 1. Vj.	264 049	44 652	2 813	42 990	1 084	+ 1 662	216	265 960
2. Vj.	265 968	38 349	2 345	40 282	698	- 1 933	51	264 194
3. Vj.	264 252	39 779	2 289	42 753	1 151	- 2 974	123	261 418
4. Vj.	261 431	43 313	2 623	41 407	830	+ 1 906	14 873	278 254
1974 Jan.	282 674	19 579	1 319	19 701	1 660	- 122	254	282 806
Febr.	282 808	14 042	857	13 055	329	+ 987	19	283 814
März	283 836	13 901	867	14 001	311	- 100	24	283 760
April	283 778	14 486	837	13 870	285	+ 616	36	284 430
Mai	284 441	14 821	814	13 573	278	+ 1 248	32	285 721
Juni	285 777	12 989	851	12 771	270	+ 818	50	286 645
Juli	286 664	18 837	1 084	18 682	2 358	+ 155	86	286 905
Aug.	286 906	14 966	890	13 709	431	+ 1 257	43	288 206
Sept.	288 206	13 934	808	12 901	315	+ 1 033	48	289 287
Okt.	289 296	15 956	869	13 771	301	+ 2 185	63	291 544
Nov.	291 560	14 683	835	12 470	274	+ 2 213	56	293 829
Dez.	293 883	18 740	1 262	17 336	404	+ 1 404	17 537	312 824
1975 Jan.	312 849	22 851	1 475	21 087	2 769	+ 1 764	246	314 859
Febr.	314 864	17 302	963	13 608	387	+ 3 694	16	318 574
März	318 575	18 828	899	13 955	316	+ 4 873	15	323 463
April	323 469	24 588	933	16 081	304	+ 5 807	29	332 005
Mai	332 009	19 144	801	13 514	244	+ 5 630	18	337 657
Juni p)	337 706	18 463	1 003	15 465	338	+ 2 998	30	340 734

b) Spareinlagen nach Sparerguppen

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand						Nachrichtlich:		
	insgesamt	inländischer Privatpersonen		inländischer Organisationen ohne Erwerbscharakter	inländischer Unternehmen	inländischer öffentlicher Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämiengünstigstem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
		insgesamt	darunter prämiengünstigte Spareinlagen						
1962	69 873	61 869	3 978		7 553		451	553	572
1963	81 521	72 424	6 026		8 546		551	798	884
1964	94 212	84 272	8 269		9 228		712	1 089	1 229
1965	110 677	99 875	10 397		9 883		919	1 407	1 542
1966	127 112	115 638	12 786		10 391		1 083	1 442	1 942
1967	144 672	131 827	15 213		11 601		1 244	1 429	2 442
1968 3)	165 432	151 002	17 301		12 880		1 550	1 325	2 736
1968 3)	166 110	151 438	17 355	2 392		7 797	1 550	1 328	2 746
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 933		1 508	1 224	2 835
1970	5) 205 440	5) 189 935	20 239	3 285	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1971	6) 232 478	6) 216 340	22 731	3 767	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1972	7) 263 953	8) 245 702	25 884	4 766	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1973 4)	9) 278 254	9) 260 189	34 298	5 278	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629
1973 4)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549
1974	5) 312 824	5) 294 870	41 253	5 942	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621
1974				5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1974 Jan.	282 806	264 810	34 401	5 317	3 956	6 611	2 112	1 417	5 481
Febr.	283 814	265 760	34 931	5 422	3 971	6 569	2 092	1 329	5 553
März	283 760	265 899	35 489	5 434	3 881	6 473	2 073	1 340	5 653
April	284 430	266 747	36 043	5 480	3 800	6 346	2 057	1 340	5 779
Mai	285 721	268 000	36 579	5 455	3 805	6 415	2 046	1 354	5 895
Juni	286 645	269 100	37 167	5 485	3 770	6 257	2 033	1 358	5 974
Juli	286 905	269 602	35 912	5 480	3 766	6 043	2 014	1 369	5 788
Aug.	288 206	270 918	36 372	5 510	3 715	6 062	2 001	1 318	5 907
Sept.	289 287	272 125	36 867	5 518	3 715	5 941	1 988	1 321	6 123
Okt.	291 544	274 397	37 437	5 608	3 703	5 849	1 987	1 330	6 380
Nov.	293 829	276 713	38 000	5 586	3 736	5 801	1 993	1 336	6 610
Dez.	312 824	294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1975 Jan.	314 859	297 232	40 016	6 000	3 882	5 656	2 089	1 275	6 646
Febr.	318 574	300 680	40 593	6 125	3 911	5 757	2 101	1 482	6 704
März	323 463	305 182	41 179	6 360	4 029	5 773	2 119	1 273	6 798
April	332 005	313 098	41 810	6 642	4 337	5 795	2 133	1 316	6 902
Mai	337 657	317 956	42 368	6 949	4 563	6 057	2 132	1 323	7 012
Juni p)	340 734	320 892	43 042	7 080	4 582	6 036	2 144	1 311	7 060

Anmerkung * s. Tab. III, 5. - 1 Abweichungen gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie in den Quersummen der Jahres- und Vierteljahres-ergebnisse sind im wesentlichen durch Veränderungen

infolge von Fusionen u. ä. bedingt. - 2 Enthält auch prämiengünstigt festgelegte Sparbriefe u. ä. - 3 Vgl. Anm. * - 4 S. Tab. III, 2, Anm. 13. -

5 + 230 Mio DM. - 6 + 450 Mio DM. - 7 + 610 Mio DM. - 8 + 470 Mio DM. - 9 + 385 Mio DM. - p Vorläufig.

17. Bausparkassen
a) Zwischenbilanzen

Mio DM		Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Eigenkapital	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 10)
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) 1)			Baudarlehen 2)	Vor- und Zwischenfinanzierungskredite	Bankschuldverreibungen	Baudarlehen 3)			Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel und U-Schätze) 5)	Bauspareinlagen 7)	Sicht- und Termingelder	Bauspareinlagen 8)	Sicht- und Termingelder 9)		
							Bauspardarlehen	Vor- und Zwischenfinanzierungskredite	sonstige Baudarlehen 4)							
Bausparkassen insgesamt																
1968	29	35 327	8 951	.	.	994	18 554	4 636	823	441	.	1 018	31 066	728	901	25 766
1969	28	40 078	9 151	.	.	1 169	20 867	6 834	606	268	.	1 257	35 098	787	1 080	38 950
1970	27	46 886	9 348	.	.	1 152	24 012	9 998	690	266	.	1 712	40 609	996	1 282	52 757
1971	27	53 632	11 363	.	.	1 218	28 243	10 066	742	291	.	2 153	46 199	932	1 491	57 674
1972	28	62 098	12 515	.	.	1 500	34 586	10 044	863	281	.	2 705	53 524	1 043	1 744	63 853
1973	29	70 435	10 972	476	157	1 509	41 159	13 010	1 698	271	1 037	2 353	60 645	1 184	2 092	62 127
1974	30	77 686	12 108	661	167	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 383	1 330	2 385	59 591
1975 März	30	78 112	11 579	666	144	1 897	50 491	10 384	1 677	249	1 464	2 522	66 000	1 397	2 479	5 935
April	30	78 842	11 437	683	137	2 131	51 061	10 416	1 689	263	1 512	2 439	66 479	1 401	2 497	4 050
Mai	30	78 880	11 078	681	127	2 229	51 333	10 491	1 670	270	1 563	2 442	66 402	1 411	2 534	3 194
Junip)	30	79 444	10 886	688	114	2 226	51 847	10 723	1 632	274	1 581	2 462	66 621	1 472	2 548	3 854
Private Bausparkassen																
1975 März	17	48 639	5 627	430	140	967	34 988	5 144	421	183	1 071	735	41 508	978	1 586	4 521
April	17	49 074	5 658	437	133	1 113	35 436	4 952	442	195	1 116	673	41 830	980	1 590	2 605
Mai	17	49 035	5 198	438	123	1 131	35 635	5 169	428	197	1 153	629	41 745	992	1 590	2 105
Junip)	17	49 284	4 915	446	110	1 128	36 046	5 298	420	199	1 169	572	41 848	1 042	1 587	2 575
Öffentliche Bausparkassen																
1975 März	13	29 473	5 952	236	4	930	15 503	5 240	1 256	66	393	1 787	24 492	419	893	1 414
April	13	29 768	5 779	246	4	1 018	15 625	5 464	1 247	68	396	1 766	24 649	421	907	1 445
Mai	13	29 845	5 880	243	4	1 098	15 698	5 322	1 242	73	410	1 813	24 657	419	944	1 089
Junip)	13	30 160	5 971	242	4	1 098	15 801	5 425	1 212	75	412	1 890	24 773	430	961	1 279

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM		Umsätze im Sparverkehr 11)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen				Neu gewährte Vor- u. Zwischenfinanzierungskredite und sonstige Baudarlehen		Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 12)		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien 14)	
Zeit	Eingezahlte Bausparbeiträge 12)	Zinsgutschriften auf Bauspareinlagen	Rückzahlungen von Bauspareinlagen aus nicht zugeleiteten Verträgen	insgesamt	darunter Netto-Zuteilungen 13)	insgesamt	Zuteilungen		darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten	darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten	insgesamt	darunter aus Zuteilungen	insgesamt	darunter Tilgun- gen				
							Bauspareinlagen	Bauspardarlehen										
Bausparkassen insgesamt																		
1969	11 903	887	843	21 231	13 500	19 386	7 826	2 212	5 358	1 735	6 202	7 319	5 019	4 023	3 002	1 209		
1970	14 911	1 019	1 204	25 593	16 263	24 138	9 280	2 734	6 648	2 273	8 210	7 151	5 078	4 372	3 223	1 643		
1971	16 968	1 181	1 493	27 934	19 545	25 475	10 998	3 437	8 175	2 929	6 302	8 710	6 184	4 999	3 939	2 079		
1972	15) 20 771	1 317	1 456	37 082	24 219	33 664	13 492	4 643	10 776	4 170	9 396	10 033	6 437	6 256	4 614	2 499		
1973	21 716	1 558	910	39 877	26 085	39 482	14 097	4 926	12 359	4 301	13 026	8 626	6 364	7 089	5 208	2 932		
1974	21 929	1 786	944	40 647	30 921	40 307	16 484	6 472	14 409	5 795	9 414	8 999	6 578	8 670	6 223	3 126		
1975 März	1 853	16	107	3 176	2 279	3 046	1 359	445	1 028	403	659	9 581	6 834	753	.	117		
April	1 966	12	103	3 665	2 287	3 546	1 337	530	1 185	479	1 024	8 710	6 650	833	.	272		
Mai	1 244	16	76	3 539	2 349	3 236	1 202	500	1 061	438	973	8 964	6 776	878	.	302		
Junip)	1 511	22	80	3 296	2 193	3 244	1 202	434	1 059	388	983	8 903	6 689	879	.	398		
Private Bausparkassen																		
1975 März	1 213	12	43	1 794	1 352	1 760	789	214	633	199	338	4 511	3 554	466	.	51		
April	1 379	8	47	2 760	1 899	2 479	974	430	892	403	613	4 708	3 564	542	.	117		
Mai	710	10	33	1 970	1 268	2 009	736	223	670	221	603	4 629	3 405	534	.	158		
Junip)	837	12	35	2 164	1 561	2 011	694	278	732	260	585	4 690	3 494	575	.	212		
Öffentliche Bausparkassen																		
1975 März	640	4	64	1 382	927	1 286	570	231	395	204	321	5 070	3 280	287	.	66		
April	587	4	56	905	388	1 067	363	100	293	76	411	4 002	3 086	291	.	155		
Mai	534	6	43	1 569	1 081	1 227	466	277	391	217	370	4 335	3 371	344	.	144		
Junip)	674	10	45	1 132	632	1 233	508	156	327	128	398	4 213	3 195	304	.	186		

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. — 2 Bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. — 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. — 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. —

7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. — 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. — 9 Einschl. geringer Beträge an Spareinlagen. — 10 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 11 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeleiteten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. —

12 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 13 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 14 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeiträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 15 + 250 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften *)

Mio DM					
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
			insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder	Spareinlagen
1971 Dez.	.	57 840	77 445	20 816	56 629
1972 Juni	5 927	62 597	82 951	23 091	59 860
Sept.	.	64 100	84 976	23 934	61 042
Dez.	5 749	69 589	90 687	25 203	65 484
1973 März	.	71 406	92 493	25 867	66 626
Juni	5 647	73 942	94 489	28 310	66 179
Sept.	.	75 289	96 368	31 092	65 276
Dez.	...	77 441	102 341	33 165	69 176
1974 März	5 465	77 914	104 324	34 994	69 330
Juni	5 423	79 398	106 389	36 299	70 090
Sept.	.	80 105	108 395	36 970	71 425
Dez.	5 324	82 057	115 066	37 798	77 268
1975 März	.	82 656	117 754	36 513	81 241

* Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite.

19. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1972 Jan.	408 800	1974 Jan.	539 445
Febr.	390 082	Febr.	480 841
März	433 275	März	533 044
April	403 609	April	544 907
Mai	421 781	Mai	585 674
Juni	445 297	Juni	527 580
Juli	423 636	Juli	584 715
Aug.	425 372	Aug.	526 499
Sept.	431 396	Sept.	522 809
Okt.	458 831	Okt.	549 670
Nov.	462 295	Nov.	552 838
Dez.	516 436	Dez.	639 814
1973 Jan.	480 900	1975 Jan.	581 139
Febr.	436 583	Febr.	536 858
März	487 940	März	547 815
April	465 819	April	617 430
Mai	478 998	Mai	554 847
Juni	499 188	Juni p)	583 580
Juli	508 257		
Aug.	503 881		
Sept.	466 948		
Okt.	526 834		
Nov.	525 947		
Dez. 1)	557 343		
Dez. 1)	559 975		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — p Vorläufig.

20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1974

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 bis 5 Mio DM	5 bis 10 Mio DM	10 bis 25 Mio DM	25 bis 50 Mio DM	50 bis 100 Mio DM	100 bis 500 Mio DM	500 Mio bis 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	311	12	23	29	28	36	34	78	27	35	9
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	121	2	7	7	11	14	10	37	11	17	5
Zweigstellen ausländischer Banken	46	—	—	1	2	3	8	15	8	8	1
Privatbankiers	138	10	16	21	15	19	16	26	8	7	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10
Sparkassen	710	—	—	2	14	38	109	412	81	50	4
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)	12	—	—	—	1	—	—	—	1	6	4
Kreditgenossenschaften 3)	2 430	3	4	29	1 090	703	361	224	12	4	—
Realkreditinstitute	41	—	—	—	1	1	2	5	1	19	12
Private Hypothekendarlehenbanken	27	—	—	—	—	1	1	2	—	16	7
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	1	—	1	3	1	3	5
Teilzahlungskreditinstitute	169	18	37	20	18	17	18	35	4	2	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	18	—	—	—	1	—	1	5	1	5	5
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bausparkassen	30	—	—	1	—	1	1	10	6	6	5
Private Bausparkassen	17	—	—	1	—	1	—	6	4	2	3
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	1	4	2	4	2
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 718	(33)	(64)	(80)	(1 153)	(795)	(525)	(759)	(127)	(123)	(44)
mit Bausparkassen	3 748	(33)	(64)	(81)	(1 153)	(796)	(526)	(769)	(133)	(129)	(49)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute; Institute, die zum Jahresende fusioniert, ihren Zusammenschluß praktisch aber noch nicht vollzogen haben, werden noch einzeln gezählt. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanz-

summe am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, s. auch Tab. III, 18. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden

Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	—	—	—
1958	13 323	13 538	26 861	— 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	— 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	— 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	— 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	— 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	— 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	—	—	—
1973	6 892	36 393	43 285	— 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	— 219	+ 685	+ 466

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1973			1974			1974	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 3)	364	1 917	2 281	313	5 697	6 010	299	5 742	6 041	+ 31	+ 1
Großbanken	8	787	795	6	2 919	2 925	6	2 951	2 957	+ 32	+ 1
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	96	1 020	1 116	121	2 426	2 547	117	2 452	2 569	+ 22	+ 1
Zweigstellen ausländischer Banken 4)	15	6	21	42	30	72	46	33	79	+ 7	+ 10
Privatbankiers 3)	245	104	349	144	322	466	130	306	436	— 30	— 8
Girozentralen 5)	14	191	205	12	347	359	12	347	359	—	—
Sparkassen	871	8 192	9 063	741	16 073	16 814	706	16 341	17 047	+ 233	+ 1
Zentralkassen 6)	19	89	108	13	93	106	12	87	99	— 7	— 7
Kreditgenossenschaften 7)	11 795	2 305	14 100	5 481	13 687	19 168	5 321	14 032	19 353	+ 185	+ 1
Realkreditinstitute	44	19	63	42	28	70	41	29	70	—	—
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	28	20	48	27	21	48	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	14	8	22	14	8	22	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	163	422	585	154	450	604	+ 19	+ 3
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	18	29	47	18	31	49	+ 2	+ 4
Bausparkassen 2)	—	—	—	18	16	34	19	18	37	+ 3	+ 9
Private Bausparkassen	—	—	—	15	16	31	16	18	34	+ 3	+ 10
Öffentliche Bausparkassen	—	—	—	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	91	1	92	91	1	92	—	—
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	34	1	35	35	1	36	+ 1	+ 3
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	8	—	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	49	—	49	48	—	48	— 1	— 2
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	6 892	36 393	43 285	6 673	37 078	43 751	+ 466	+ 1

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde und ohne zum Jahresende 1974 fusionierte Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagert Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige

öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungs-Kreditinstituten Ende 1973 und Ende 1974 weitere 7 Institute mit 273 bzw. 284 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — Ausgabe 1972 — 3 Institute mit 269 bzw. 278 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 4 Institute mit 4 bzw. 6 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 4 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. —

5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftskasse und DZ-Bank Deutsche Zentralgenossenschaftsbank AG. — 7 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt.

IV. Mindestreservenstatistik

1. Reservesätze *)

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 2)												
1967 1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45	7	6,25	5,45	4,7
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1	6,55	5,85	5,1	4,4
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni	10,6	9,8	8,95	8,15	8,15	7,35	6,5	5,7	7,35	6,5	5,7	4,9
1. Aug.	11,65	10,75	9,85	8,95	8,95	8,05	7,15	6,25	8,05	7,15	6,25	5,35
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden 4)												
1967 1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45	7	6,25	5,45	4,7
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1	6,55	5,85	5,1	4,4
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1968 1. Dez. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Febr. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Mai 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni 5)	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1. Aug. 5)	15,2	14,05	12,85	11,7	11,7	10,55	9,35	8,2	10,55	9,35	8,2	7
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. April	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35

* Die bis einschl. Juni 1967 gültigen Reservesätze wurden zuletzt im Monatsbericht Mai 1969 abgedruckt. — 1 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt vom 1. Januar 1969 bis 30. Juni 1972 für alle Spareinlagen bei Kreditinstituten der

Reserveklasse 4 an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten; vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 trat diese Regelung nur auf die Spareinlagen von Gebietsansässigen zu. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für die

letzten genannten Spareinlagen abweichend von dem hier genannten Satz der Reservesatz von 9%. — 2 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Deviseninländer. — 3 Diese Sätze waren mit der Maßgabe anzuwenden, daß bei einem Kredit-

IV. Mindestreservenstatistik

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:	
Bankplätze 1)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen			
5,15 4,8 4,25 4,7 5,4 5,95 5,35 4,8 5,35 6,15	4,3 4 3,55 3,9 4,5 4,95 4,45 4 4,45 5,15	keine besonderen Sätze				1967 1. Juli 1. Aug. 1. Sept. 1969 1. Jan. 1. Juni 1. Aug. 1. Nov. 1. Dez. 1970 1. Jan. 1. Juli	
6,15 7,05 8,1 7,3 6,55 7,85 8,6 9,25 9,25 8,8 7,95 7,3 6,95 6,25	5,15 5,9 6,75 6,1 5,45 6,55 7,2 7,75 7,75 7,35 6,6 6,1 5,8 5,2	40	20		Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)	1. Sept. 1. Dez. 1971 1. Juni 1. Nov. 1972 1. Jan. 1. Juli 1. Aug. 1973 1. März 1. Nov. 1974 1. Jan. 1. Sept. 1. Okt. 1975 1. Juni 1. Juli	
5,15 4,8 4,25 4,25 4,7 4,7 7,1 7,8 5,35 4,8 5,35 5,35 6,15 6,15 7,05 16,2 16,2 30 30 25 23 20,7 6,25	4,3 4 3,55 3,55 3,9 3,9 5,9 6,5 4,45 4 4,45 4,45 4,45 5,15 5,15 13,5 13,5 30 30 25 23 20,7 6,25	keine besonderen Sätze				Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 3)	1967 1. Juli 1. Aug. 1. Sept. 1968 1. Dez. 1969 1. Jan. 1. Febr. 1. Mai 1. Juni 1. Aug. 1. Nov. 1. Dez. 1970 1. Jan. 1. April 1. Juli 1. Sept. 1. Dez. 1971 1. Juni 1972 1. März 1. Juli 1973 1. Juli 1. Okt. 1974 1. Jan. 1. Okt. 1975 1. Juli 1. Aug.
		100	100		Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969 3)		
		100	100		Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. oder 30. April 1969 3)		
		30	30		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 6. März 1970 oder dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 7., 15., 23. und 28. Februar 1970		
		40	20		Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)		
		30	30		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970		
		40	60		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970		
		60	60		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970		
		60	60		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970		
		keine besonderen Sätze					

institut die gesamten Mindestreserven (Bestandsreserve und Zuwachsreserve) bei den Sichtverbindlichkeiten nicht mehr als 30 %, bei den befristeten Verbindlichkeiten nicht mehr als 20 % und bei den Spareinlagen nicht mehr als 10 % be-

trugen. Diese Regelung galt bei der Zuwachsreserve für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden nur bis einschl. August 1969. — 4 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenausländer. —

5 Diese Sätze galten nur für Verbindlichkeiten bis zu dem in der Spalte „Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen“ jeweils angegebenen Basisstand.

IV. Mindestreservenstatistik

2. Reserveklassen *)

Mai 1952 bis Juli 1959		August 1959 bis Juni 1968		Ab Juli 1968	
Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)
1	von 100 Mio DM und mehr	1	von 300 Mio DM und mehr	1	von 1 000 Mio DM und mehr
2	" 50 bis unter 100 Mio DM	2	" 30 bis unter 300 Mio DM	2	" 100 bis unter 1 000 Mio DM
3	" 10 " " 50 " "	3	" 3 " " 30 " "	3	" 10 " " 100 " "
4	" 5 " " 10 " "	4	unter 3 Mio DM	4	unter 10 Mio DM
5	" 1 " " 5 " "				
6	unter 1 Mio DM				

* Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservspflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

3. Reservehaltung

a) Insgesamt *)

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten 2)						Reserve-Soll			Überschußreserven			Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen
	Ins-gesamt	Sichtverbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		Ins-gesamt	darunter: für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden	Ist-Reserve	Betrag	in % des Reserve-Solls		
		gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	von Gebietsansässigen	von Gebietsfremden							
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	12 518	186	1,5	187	1
1961 " 3)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	9 337	367	4,1	368	1
1962 "	125 656	35 225		24 900		65 531		9 801		10 140	339	3,5	340	1
1963 "	141 075	38 155		26 168		78 752		10 860		11 244	384	3,5	385	1
1964 " 3)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	13 662	251	1,9	252	2
1965 " 3)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	14 564	280	2,0	282	2
1966 " 3)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	15 706	200	1,3	202	2
1967 "	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		12 686	437	3,6	439	2
1968 "	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	16 441	946	6,1	948	2
1969 "	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		16 531	564	3,5	567	3
1970 "	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		26 066	320	1,2	326	6
1971 "	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	31 686	295	0,9	297	2
1972 "	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	44 520	642	1,5	649	7
1973 "	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	54 993	829	1,5	833	4
1974 "	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	43 231	472	1,1	500	28
1973 Mai	416 526	86 224	9 419	103 666	3 940	211 578	1 699	53 870	7 895	54 314	444	0,8	448	4
1973 Juni	419 083	83 881	7 834	112 308	3 436	209 935	1 689	52 431	5 960	52 756	325	0,6	331	6
1973 Juli	416 008	84 311	7 791	111 363	2 786	208 090	1 667	53 131	6 859	53 609	478	0,9	493	15
1973 Aug.	416 482	83 241	8 094	115 380	2 130	205 999	1 638	52 901	6 517	52 959	58	0,1	142	84
1973 Sept.	416 898	80 301	7 168	121 435	1 799	204 590	1 605	51 814	5 356	53 433	1 619	3,1	1 642	23
1973 Okt.	418 077	80 383	7 800	122 559	1 840	203 913	1 582	53 182	6 606	53 535	353	0,7	373	20
1973 Nov.	422 317	81 627	6 909	126 586	1 509	204 135	1 551	53 658	5 452	53 918	260	0,5	261	1
1973 Dez.	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	54 993	829	1,5	833	4
1974 Jan.	434 840	88 323	7 218	124 036	808	212 910	1 545	50 533	3 151	50 822	289	0,6	290	1
1974 Febr.	433 906	79 232	7 073	129 976	567	215 537	1 521	49 823	3 023	50 020	197	0,4	200	3
1974 März	434 612	80 879	7 243	128 769	385	215 841	1 495	49 937	3 020	50 329	392	0,8	395	3
1974 April	431 790	81 279	7 770	125 650	301	215 312	1 478	49 720	3 180	50 012	292	0,6	314	22
1974 Mai	438 265	84 037	8 155	128 729	248	215 632	1 464	50 691	3 295	50 851	160	0,3	187	27
1974 Juni	437 921	84 773	8 519	127 093	176	215 912	1 448	50 702	3 398	50 995	293	0,6	345	52
1974 Juli	436 447	87 591	9 108	120 963	223	217 125	1 437	50 772	3 611	50 826	54	0,1	195	141
1974 Aug.	434 962	87 155	8 454	119 841	265	217 827	1 420	50 176	3 395	50 351	175	0,3	207	32
1974 Sept.	433 593	85 732	7 969	119 569	283	218 630	1 410	45 067	3 226	45 220	153	0,3	197	44
1974 Okt.	432 482	85 818	7 848	117 742	278	219 394	1 402	41 483	2 925	41 596	113	0,3	178	65
1974 Nov.	435 946	86 704	7 763	118 845	247	220 991	1 396	41 824	2 886	42 019	195	0,5	232	37
1974 Dez.	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	43 231	472	1,1	500	28
1975 Jan.	459 358	96 343	8 630	118 642	143	234 155	1 445	44 460	3 150	44 662	202	0,5	208	6
1975 Febr.	458 117	87 416	7 763	121 887	211	239 383	1 457	43 675	2 892	43 937	282	0,6	267	5
1975 März	458 825	88 420	7 776	118 318	192	242 653	1 466	43 624	2 897	44 502	878	2,0	885	7
1975 April	458 843	91 240	8 117	110 574	216	247 220	1 476	43 683	3 013	43 847	164	0,4	165	1
1975 Mai	461 143	94 065	7 883	103 571	198	253 941	1 485	43 743	2 933	43 951	206	0,5	211	3
1975 Juni	464 227	97 107	7 915	99 277	200	258 233	1 495	42 002	2 949	42 201	199	0,5	200	1

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die

reservpflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze gelten und daher nur Gesamtbeträge gemeldet werden. —

3 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt.

b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen

Mio DM																
Durchschnitt im Monat 1)	Bankengruppen											Reserveklassen				Nachrichtlich: Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter
	Ins-gesamt	Kreditbanken					Giro-zentralen	Spar-kassen	Zentral-kassen	Kredit-ge-nossen-schaften	Alle übrigen reserve-pflich-tigen Kredit-institute	1	2	3	4	
		zu-sammen	Groß-banken 2)	Re-gional-banken und sonstige Kredit-banken	Zweig-stellen ausländischer Banken	Privat-ban-kiers						(1 000 Mio DM und mehr)	(100 bis unter 1 000 Mio DM)	(10 bis unter 100 Mio DM)	(unter 10 Mio DM)	
Reservepflichtige Verbindlichkeiten																
1974 Juni	437 921	148 090	75 647	56 839	4 239	11 365	15 336	178 360	2 643	88 922	4 570	189 200	161 971	70 697	16 053	20 120
Juli	436 447	145 523	74 865	55 667	4 245	10 746	15 955	178 684	2 492	89 302	4 491	188 981	160 160	71 542	15 764	20 391
Aug.	434 962	141 820	74 175	53 896	4 197	9 552	15 849	180 620	2 246	89 796	4 629	186 191	161 689	71 345	15 737	20 536
Sept.	433 593	138 183	72 783	52 451	4 016	8 933	15 749	182 063	2 412	90 507	4 679	183 388	162 692	71 732	15 781	20 392
Okt.	432 482	137 394	72 791	52 164	3 635	8 804	16 017	181 386	2 526	90 677	4 482	183 039	162 137	71 690	15 616	20 385
Nov.	435 946	139 106	74 027	52 570	3 602	8 907	15 866	182 389	2 355	91 293	4 937	187 123	160 960	72 231	15 632	20 397
Dez.	442 759	140 917	75 411	53 015	3 377	9 114	15 635	185 482	2 124	93 136	5 465	188 271	165 398	73 315	15 775	20 689
1975 Jan.	459 358	148 292	78 634	56 224	3 267	10 167	16 045	191 235	2 849	95 388	5 549	199 206	169 361	75 143	15 648	21 827
Febr.	458 117	145 252	76 872	55 674	3 215	9 491	16 609	191 609	3 056	96 108	5 483	202 147	166 417	74 158	15 395	21 798
März	458 825	143 940	75 106	56 259	3 238	9 337	16 469	192 830	2 981	96 994	5 611	198 917	169 231	75 335	15 342	22 136
April	458 843	143 951	74 936	56 393	3 272	9 360	16 693	192 725	3 034	96 975	5 465	198 345	170 647	74 544	15 307	22 412
Mai	461 143	144 043	74 645	56 251	3 561	9 586	16 275	194 448	3 014	97 861	5 502	200 745	169 515	75 615	15 268	22 584
Juni	464 227	143 861	74 397	56 278	3 602	9 584	16 722	196 163	3 087	98 755	5 639	200 795	172 326	75 876	15 230	22 745
Reserve-Soll																
1974 Juni	50 702	21 096	11 087	7 692	769	1 548	2 224	17 916	366	8 519	581	25 117	17 610	6 642	1 333	2 368
Juli	50 772	20 975	11 111	7 590	795	1 479	2 340	17 954	354	8 567	582	25 302	17 407	6 742	1 321	2 412
Aug.	50 176	20 185	10 933	7 238	761	1 253	2 273	18 194	323	8 615	586	24 678	17 500	6 693	1 305	2 425
Sept.	45 067	17 826	9 761	6 387	667	1 011	2 034	16 523	316	7 823	545	22 022	15 801	6 058	1 186	2 160
Okt.	41 483	16 469	9 012	5 910	533	1 014	1 910	15 116	297	7 218	473	20 262	14 543	5 602	1 076	1 983
Nov.	41 824	16 645	9 137	5 955	535	1 018	1 894	15 205	284	7 259	537	20 710	14 411	5 628	1 075	1 987
Dez.	42 759	16 951	9 374	6 017	518	1 042	1 894	15 597	267	7 455	595	20 981	14 962	5 720	1 096	2 026
1975 Jan.	44 460	17 906	9 825	6 398	524	1 159	1 955	16 041	347	7 607	604	22 170	15 324	5 878	1 088	2 152
Febr.	43 675	17 258	9 415	6 257	495	1 091	1 976	15 886	358	7 617	580	22 163	14 702	5 745	1 065	2 098
März	43 624	17 057	9 187	6 302	510	1 058	1 940	15 984	350	7 677	616	21 733	14 996	5 834	1 061	2 131
April	43 683	17 147	9 236	6 332	512	1 067	1 988	15 945	364	7 660	579	21 724	15 136	5 759	1 064	2 158
Mai	43 743	17 083	9 151	6 318	531	1 063	1 943	16 084	351	7 706	576	21 862	15 004	5 832	1 045	2 174
Juni	42 002	16 355	8 764	6 030	529	1 032	1 920	15 428	349	7 392	558	20 903	14 550	5 558	991	2 083
Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)																
1974 Juni	11,6	14,2	14,7	13,5	18,1	13,6	14,5	10,0	13,8	9,6	12,7	13,3	10,9	9,4	8,3	11,8
Juli	11,6	14,4	14,8	13,6	18,7	13,8	14,7	10,0	14,2	9,6	13,0	13,4	10,9	9,4	8,4	11,8
Aug.	11,5	14,2	14,7	13,4	18,1	13,1	14,3	10,1	14,4	9,6	12,7	13,3	10,8	9,4	8,3	11,8
Sept.	10,4	12,9	13,4	12,2	16,6	11,3	12,9	9,1	13,1	8,6	11,6	12,0	9,7	8,4	7,5	10,6
Okt.	9,6	12,0	12,4	11,3	14,7	11,5	11,9	8,3	11,8	8,0	10,6	11,1	9,0	7,8	6,9	9,7
Nov.	9,6	12,0	12,3	11,3	14,9	11,4	11,9	8,3	12,1	8,0	10,9	11,1	9,0	7,8	6,9	9,7
Dez.	9,7	12,0	12,4	11,3	15,3	11,4	12,1	8,4	12,6	8,0	10,9	11,1	9,0	7,8	6,9	9,8
1975 Jan.	9,7	12,1	12,5	11,4	16,0	11,4	12,2	8,4	12,2	8,0	10,9	11,1	9,0	7,8	7,0	9,9
Febr.	9,5	11,9	12,2	11,2	15,4	11,5	11,9	8,3	11,7	7,9	10,6	11,0	8,8	7,7	6,9	9,6
März	9,5	11,9	12,2	11,2	15,8	11,3	11,8	8,3	11,7	7,9	11,0	10,9	8,9	7,7	6,9	9,6
April	9,5	11,9	12,3	11,2	15,6	11,4	11,9	8,3	12,0	7,9	10,6	11,0	8,9	7,7	7,0	9,6
Mai	9,5	11,9	12,3	11,2	14,9	11,3	11,9	8,3	11,6	7,9	10,5	10,9	8,9	7,7	6,8	9,6
Juni	9,0	11,4	11,8	10,7	14,7	10,8	11,5	7,9	11,3	7,5	9,9	10,4	8,4	7,3	6,5	9,2
Oberschußreserven																
1974 Juni	293	144	53	43	40	8	41	48	12	35	13	116	74	80	23	.
Juli	54	33	22	37	13	31	19	21	4	32	11	30	10	19	15	.
Aug.	175	101	20	54	18	9	7	27	5	23	12	78	30	55	12	.
Sept.	153	73	19	57	12	15	7	22	5	37	9	78	0	60	15	.
Okt.	113	31	40	11	10	30	12	17	5	40	8	67	18	49	15	.
Nov.	195	68	29	32	24	17	15	31	8	61	12	70	39	66	20	.
Dez.	472	299	120	157	20	2	33	34	4	87	15	262	74	110	26	.
1975 Jan.	202	87	43	19	16	9	28	21	4	49	13	80	43	63	16	.
Febr.	262	94	17	26	43	8	48	38	4	55	23	110	61	71	20	.
März	878	492	330	91	50	21	172	82	21	79	32	575	183	101	19	.
April	164	61	15	20	17	9	5	31	6	53	8	45	38	64	17	.
Mai	208	88	24	31	21	12	11	32	8	59	10	55	64	74	15	.
Juni	199	79	26	25	17	11	11	31	6	62	10	56	55	71	17	.

1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute.

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1966 27. Mai	5	6 1/4	3
1. Dez.	5	6	3	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	17. Febr.	4	5	3
14. Juli	4	5	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
1950 27. Okt.	6	7	3	12. Mai	3	4	3
1. Nov.	6	7	1	11. Aug.	3	3 1/2	3
1951 1. Jan.	6	7	3	1969 21. März	3	4	3
1952 29. Mai	5	6	3	18. April	4	5	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	20. Juni	5	6	3
1953 8. Jan.	4	5	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	5. Dez.	6	9	3
1954 20. Mai	3	4	3	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	16. Juli	7	9	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
6. Sept.	5	6	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
19. Sept.	4	5	3	23. Dez.	4	5	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	1972 25. Febr.	3	4	3
27. Juni	3	4	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	3. Nov.	4	6	3
4. Sept.	3	4	3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
23. Okt.	4	5	3	1973 12. Jan.	5	7	3
1960 3. Juni	5	6	3	4. Mai	6	8	3
11. Nov.	4	5	3	1. Juni	7	9	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	3
5. Mai	3	2) 4	3	20. Dez.	6	8	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	3
13. Aug.	4	5	3	7. März	5	6 1/2	3
				25. April	5 1/2	6	3
				23. Mai	4 1/2	5 1/2	3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in der Zeit vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974 grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)	
Offenmarktgeschäfte über Wechsel mit Rückkaufsvereinbarung 1)		Gültig	Satz	Gültig	Satz
Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 3/4
7. Juni — 20. Juni	13	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4
24. Juli — 27. Juli	15	28. Mai — 3. Juli	10		
30. Juli	14				
2. Aug. — 16. Aug.	13				
30. Aug. — 6. Sept.	16				
26. Nov. — 13. Dez.	11				
1974 14. März — 5. April	11 1/2				
8. April — 24. April	10				
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2				

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombardkredit wurde

erstmalig am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmalig am 13. August

1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmalig am 15. August 1973.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

1/2 p. a.

Gültig ab	In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere							Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere									
	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellenwechsel mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes (Lit. N bzw. LN) 1)				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn 2) und der Bundespost 3) – Finanzierungspapiere – (Lit. BN, BaN, PN) einschl. Finanzierungsschätze des Bundes 4) mit Laufzeit von				
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	
Nominalsätze																	
1975 7. Febr.	4 1/2	4 3/4	5	5	5	5	5 3/4	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	6 1/2	6 1/2	6 1/2	6 1/2
12. Febr.	4	4 1/4	5	5	5	5	5 3/4	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	6 1/2	6 1/2	6 1/2	6 1/2
14. Febr.	3 3/4	3 3/4	5	5	5	5	5 3/4	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	6 1/2	6 1/2	6 1/2	6 1/2
7. März	3 1/4	3 3/4	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	6 1/2	6 1/2	6 1/2	6 1/2
3. April	3 3/4	3 3/4	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	6	6	6	6
4. April	3 3/4	3 3/4	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	6	6	6	6
22. April	3 3/4	3 3/4	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	6	6	6	6
30. April	3 1/4	3 3/4	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	6	6	6	6
23. Mai	3 1/4	3 3/4	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	6	6	6	6
27. Juni	3 1/4	3 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2
8. Juli	3 1/4	3 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2
27. Juli	3 1/4	3 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2
10. Juli	3 1/4	3 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2
1. Aug.	3 1/4	3 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2
Renditen																	
1975 7. Febr.	4,53	4,68	5,13	5,26	5,31	5,41	5,42	5,58	5,66	5,82	5,88	6,00	6,72	6,95	7,04	7,21	7,21
12. Febr.	4,03	4,17	5,13	5,26	5,31	5,41	5,42	5,58	5,66	5,82	5,88	6,00	6,72	6,95	7,04	7,21	7,21
14. Febr.	3,77	3,91	5,13	5,26	5,31	5,41	5,42	5,58	5,66	5,82	5,88	6,00	6,72	6,95	7,04	7,21	7,21
7. März	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	4,91	5,06	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60	6,60
3. April	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	4,91	5,06	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60	6,60
4. April	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	4,91	5,06	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60	6,60
22. April	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	4,91	5,06	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60	6,60
30. April	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	4,91	5,06	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60	6,60
23. Mai	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,75	4,83	4,91	5,06	5,13	5,26	6,19	6,38	6,45	6,60	6,60
27. Juni	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,75	4,83	4,91	5,06	5,13	5,26	6,19	6,38	6,45	6,60	6,60
8. Juli	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,75	4,83	4,91	5,06	5,13	5,26	6,19	6,38	6,45	6,60	6,60
27. Juli	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,75	4,83	4,91	5,06	5,13	5,26	6,19	6,38	6,45	6,60	6,60
10. Juli	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,75	4,83	4,91	5,06	5,13	5,26	6,19	6,38	6,45	6,60	6,60
1. Aug.	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,75	4,83	4,91	5,06	5,13	5,26	6,19	6,38	6,45	6,60	6,60

1 Gleiche Sätze galten für „Bundesbank-Schätze“, die ab 28. April 1975 nicht mehr abgegeben werden. – 2 Erstmalige Ausgabe 13. Januar 1975. – 3 Erstmalige Ausgabe 14. Februar 1975. – 4 Erstmalige Ausgabe

4. Privatkontsätze *)

1/2 p. a.

Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)	Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
			Geld	Brief
1972 15. Mai	3 3/32	1973 15. Nov. 1)	7,85	7,70
16. Mai	2 21/32	20. Nov.	7,95	7,80
19. Mai	2 27/32	23. Nov.	8,05	7,90
25. Mai	2 31/32			
30. Mai	3 3/32	1974 15. Febr.	7,95	7,80
2. Juni	3 7/32	7. März	8,05	7,90
19. Juni	3 31/32	9. April	7,85	7,70
21. Juni	2 31/32	8. Mai	8,05	7,90
30. Juni	3 1/32	10. Mai	7,85	7,70
14. Juli	3 3/32	24. Mai	8,05	7,90
17. Juli	2 31/32	10. Juni	7,85	7,70
18. Juli	2 27/32	14. Juni	8,05	7,90
31. Juli	2 31/32	25. Okt.	7,55	7,40
1. Aug.	3 3/32	12. Nov.	7,30	7,15
2. Aug.	3 7/32	2. Dez.	7,45	7,30
9. Okt.	3 23/32	4. Dez.	7,25	7,10
3. Nov.	4 1/32	20. Dez.	7,05	6,90
1. Dez.	4 23/32			
1973 12. Jan.	5 7/32	1975 7. Jan.	6,80	6,65
19. Jan.	5 3/32	3. Febr.	6,60	6,45
24. Jan.	5 7/32	5. Febr.	6,40	6,25
5. Febr.	5 1/32	13. Febr.	5,55	5,40
20. Febr.	5 3/32	7. März	5,05	4,90
4. Mai	6 7/32	23. Mai	4,30	4,15
1. Juni	7 7/32	10. Juli	4,20	4,05
31. Juli	7 1/32	15. Juli	4,10	3,95
1. Aug.	7 7/32	16. Juli	4,00	3,85
14. Aug.	7 1/32	31. Juli	3,85	3,70
15. Aug.	7 7/32			
18. Sept.	7 21/32			
22. Okt.	7 27/32			
29. Okt.	7 31/32			
13. Nov.	7 35/32			

* Ab 15. November 1973 Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten, davor ein Mittelsatz zwischen den Sätzen der Privatkont AG und der Deutschen Bundesbank. – 1 Seit 15. November 1973 beziehen sich die Sätze auf Privatkonten mit Restlaufzeiten von 10 bis 90 Tagen. Vom gleichen Termin an werden die Sätze in Dezimalbrüchen ausgedrückt.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

1/2 p. a.

Zeit	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
	Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze	Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze	Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze
1973 Jan.	5,58	1 1/4-7	6,96	6 1/2-7 1/2 T	7,89	7 1/4-8 1/4
Febr.	2,18	1 1/4-7 1/4	6,50	5 3/4-7	7,96	7 3/4-8 1/4
März	11,37	6 3/4-20	8,67	7 -9 1/2 T	8,77	8 -9 3/4 T
April	14,84	2 -30	11,51	10 -13 T	10,62	9 1/2-12 T
Mai	7,40	1/2-14	11,69	10 -13 T	12,42	11 -13
Juni	10,90	2 -17 1/2	12,43	10 1/2-14 T	13,62	13 -14
Juli	15,78	2 -30	13,29	12 1/2-14 T	14,30	14 -15 T
Aug.	10,63	6 3/4-40	12,14	10 -15 1/2	14,57	13 1/4-16 T
Sept.	9,76	1/2-18	13,30	12 1/4-14	14,25	13 1/4-15 T
Okt.	10,57	0 -15 1/2	13,18	12 -14	14,49	13 1/4-14 1/2
Nov.	11,30	5/4-22	12,08	10 1/2-13 1/2	13,62	13 -14 1/4
Dez.	11,89	2) 8 -13 1/2	13,33	13 -13 1/2	13,20	13 -13 1/2
1974 Jan.	10,40	3 -13 1/4	11,68	10 1/2-13	12,09	11 -13
Febr.	9,13	6 -12 1/2	10,05	9 -11 1/4	10,67	10 -11 1/4
März	11,63	7 -13	11,21	10 3/4-11 1/4	11,20	10 3/4-11 1/4
April	5,33	1 -11 1/4	9,28	8 -11 1/4	10,07	9 1/4-11 1/2
Mai	8,36	4 1/4-16	8,16	7 1/4-9 1/2 T	9,10	8 1/2-9 1/2 T
Juni	8,79	6,8-12	9,01	8,5-9,8	9,46	9 -9,9
Juli	9,40	8,8-11,5	9,23	8,5-9,8	9,48	9,2-9,9 T
Aug.	9,30	9,0-9,7	9,41	9,2-9,6	9,65	9,4-9,9
Sept.	9,22	9,0-9,6	9,41	9,2-9,6	9,69	9,5-9,8
Okt.	9,10	8,5-9,5	9,29	8,9-9,5	9,78	9,5-10 T
Nov.	7,38	4,7-8,7	8,21	7,5-9,2	9,04	8,5-9,8
Dez.	8,35	3) 7,5-8,7	8,63	8,3-8,8	8,60	8,2-8,8
1975 Jan.	7,71	6 -8,1	7,59	7,2-8,1	7,74	7,5-8,3
Febr.	4,25	1 -7,8	5,62	5 -7,3	6,43	6 -7,5
März	4,85	0,5-7,5	5,44	4,7-6,1	5,71	5 -6,5
April	4,69	2 -7	4,62	4 -5,3	4,89	4,5-5,4 T
Mai	5,41	4,6-6,1	4,95	4,6-5,2	4,99	4,7-5,3
Juni	4,98	4,2-5,7	4,85	4,6-5,1	4,88	4,6-5,1
Juli	4,12	0,5-5,7	4,53	4,3-5	4,66	4,4-5

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren – soweit nicht anders vermerkt – auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. – 1 Ultimogeld 6%. – 2 Ultimogeld 11 1/2-12 1/2%. – 3 Ultimogeld 8,2-8,4%. – T Taxkurs.

V. Zinssätze

6. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungs- zeitraum 1)	Sollzinsen									
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2) 3)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)		Ratenkredite 5)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM							
	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite
1971 Jan.	10,69	9,75-12,00	9,77	9,00-11,00	8,24	7,00-9,50	8,59	8,07-9,24	0,55	0,50-0,78
Febr.	10,65	10,00-11,75	9,69	9,00-10,50	8,13	6,75-9,50	8,51	8,00-9,09	0,55	0,50-0,77
Mai	9,86	9,00-11,00	8,73	8,00-9,50	7,13	5,75-8,50	8,34	7,86-8,85	0,53	0,45-0,75
Aug.	9,87	9,00-11,00	8,87	8,13-9,50	7,26	6,00-8,50	8,58	7,97-9,22	0,54	0,46-0,80
Nov.	9,58	8,50-11,00	8,47	8,00-9,50	6,71	5,50-8,50	8,46	7,97-8,92	0,53	0,45-0,73
1972 Febr.	9,05	8,00-10,50	7,93	7,50-9,00	6,09	4,75-7,75	8,25	7,82-8,73	0,53	0,45-0,70
Mai	8,39	7,50-10,00	7,30	6,50-8,50	5,28	3,75-7,00	8,13	7,71-8,69	0,51	0,40-0,70
Aug.	8,41	7,50-10,00	7,37	6,50-8,50	5,38	4,25-7,00	8,30	7,71-8,73	0,52	0,40-0,70
Nov.	9,08	8,25-10,25	8,16	7,50-9,25	6,62	5,50-8,00	8,49	7,87-8,97	0,53	0,45-0,70
1973 Febr.	10,00	9,00-11,00	9,08	8,50-10,00	8,42	7,00-9,50	8,93	8,33-9,35	0,55	0,50-0,70
Mai	11,32	10,50-12,25	10,68	10,00-12,00	10,46	8,75-12,00	9,36	8,73-10,01	0,59	0,50-0,80
Juli	12,76	11,75-14,00	12,07	11,00-13,50	12,03	10,00-13,25	10,34	9,55-11,05	0,68	0,60-0,90
Aug.	13,21	12,00-14,75	12,39	11,50-14,00	12,37	10,50-14,00	10,45	9,75-11,20	0,69	0,60-0,90
Nov.	14,02	12,75-15,00	13,58	12,50-15,00	13,21	11,00-14,50	10,39	9,75-11,35	0,70	0,60-0,90
1974 Febr.	13,92	12,75-15,00	13,17	12,50-14,00	12,67	11,00-14,00	10,33	9,75-11,20	0,71	0,60-0,90
Mai	13,77	12,75-15,00	12,83	11,50-14,50	11,86	9,75-14,00	10,55	9,88-11,31	0,68	0,60-0,90
Aug.	13,55	12,50-14,50	12,44	11,50-13,50	11,34	9,50-13,50	10,54	10,01-11,31	0,63	0,60-0,90
Nov.	13,15	12,00-14,00	11,98	11,25-13,00	10,50	8,75-13,00	10,44	9,88-11,05	0,62	0,60-0,85
1975 Febr.	12,24	11,00-13,50	10,78	10,00-12,00	8,73	6,75-11,50	9,67	9,03-10,39	0,52	0,48-0,80
März	11,57	10,25-12,75	10,06	9,25-11,50	7,69	5,75-10,50	9,45	8,85-10,01	0,51	0,45-0,80
April	11,28	10,00-12,50	9,80	9,00-11,00	7,27	5,50-10,00	9,28	8,68-9,62	0,50	0,45-0,80
Mai	10,87	9,50-12,00	9,49	8,75-10,50	6,97	5,25-10,00	9,84	8,33-9,49	0,47	0,40-0,75
Juni	10,28	9,00-11,50	8,95	8,25-10,00	6,46	4,75-9,00	8,53	8,03-9,22	0,43	0,38-0,75
Juli p)	10,07	9,00-11,25	8,76	8,00-9,75	6,27	4,75-8,50	8,43	7,96-8,97	0,42	0,38-0,75

Erhebungs- zeitraum 1)	Habenzinsen									
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)				Spareinlagen 2)		mit vereinbarter Kündigungsfrist			
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM				mit gesetzlicher Kündigungsfrist		von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber
	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite
1971 Jan.	6,64	6,00-7,25	7,28	6,75-7,75	5,00	5,00-5,00	6,47	6,00-6,50	7,33	7,00-7,50
Febr.	6,56	5,75-7,13	7,18	6,75-7,50	5,00	5,00-5,00	6,46	6,00-6,50	7,31	7,00-7,50
Mai	5,59	4,50-6,25	6,22	5,50-6,75	4,53	4,50-5,00	5,90	5,50-6,50	6,82	6,50-7,50
Aug.	6,21	5,50-6,75	6,85	6,25-7,50	4,53	4,50-5,00	5,91	5,50-6,50	6,86	6,50-7,50
Nov.	6,05	5,00-7,00	6,82	6,00-7,37	4,52	4,50-5,00	5,90	5,50-6,25	6,85	6,50-7,50
1972 Febr.	5,12	4,25-5,87	5,65	5,25-6,00	4,50	4,50-4,75	5,88	5,50-6,00	6,80	6,50-7,25
Mai	4,55	4,00-5,25	5,05	4,62-5,50	4,02	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,39	6,00-7,00
Aug.	4,61	4,00-5,25	5,09	4,50-5,50	4,01	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,40	6,00-7,00
Nov.	6,26	5,00-7,25	7,20	6,50-7,75	4,01	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,43	6,00-7,00
1973 Febr.	6,74	5,75-7,50	7,56	7,00-8,00	4,51	4,50-5,00	5,95	5,75-6,25	6,96	6,50-7,50
Mai	8,34	7,25-9,50	9,87	8,50-10,65	4,52	4,50-5,00	5,96	5,75-6,50	7,01	6,50-8,00
Juli	10,06	9,00-11,50	11,69	10,50-12,75	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,06	7,75-9,00
Aug.	10,67	9,50-12,00	12,62	11,50-13,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,09	7,75-9,00
Nov.	11,05	9,50-12,50	12,94	11,50-14,00	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,10	7,75-9,00
1974 Febr.	9,46	8,25-10,50	10,35	9,50-11,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,09	7,75-9,00
Mai	8,03	7,00-9,00	8,51	7,75-9,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,09	7,75-9,00
Aug.	7,89	7,25-8,50	8,43	8,00-9,00	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,08	7,75-9,00
Nov.	7,72	7,00-8,50	8,51	8,00-9,25	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,08	7,75-9,00
1975 Febr.	5,80	4,75-7,00	6,26	5,50-7,25	5,19	5,00-5,50	6,69	6,50-7,00	7,71	7,25-8,50
März	5,01	4,50-6,00	5,31	4,75-6,00	5,03	5,00-5,50	6,42	6,00-7,00	7,45	7,00-8,00
April	4,61	4,00-5,50	4,97	4,50-5,50	5,01	5,00-5,50	6,21	6,00-6,50	7,27	7,00-8,00
Mai	4,40	3,75-5,50	4,78	4,25-5,25	4,53	4,50-5,00	5,75	5,50-6,50	6,84	6,50-7,50
Juni	4,10	3,50-5,00	4,49	4,00-5,10	4,14	4,00-5,00	5,34	5,00-6,00	6,44	6,00-7,25
Juli p)	3,99	3,50-4,75	4,41	4,00-5,00	4,02	4,00-4,50	5,20	5,00-6,00	6,33	6,00-7,00

* Zur Erhebungsmethode s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. —

1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM. — 4 Bei der Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtildung von 1% zusätzlich ersparter Zinsen ausgegangen. — 5 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich

in Anspruch genommenen Kreditbetrag für Kredite von 2 000 DM bis unter 5 000 DM mit Laufzeit von 12 bis 24 Monaten einschließlich. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen rd. 2% der Darlehenssumme) berechnet. — p Vorläufig.

7. Diskontsätze im Ausland*)

Land	Satz am 1. 8. 1975		Vorheriger Satz		Land	Satz am 1. 8. 1975		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EG-Mitgliedsländer					Japan				
Belgien-Luxemburg	6 1/2	29. 5.75	7	24. 4.75	Kanada	8	7. 6.75	8 1/2	16. 4.75
Dänemark	8	7. 4.75	9	14. 1.75	Neuseeland	8 1/4	13. 1.75	8 3/4	18.11.74
Frankreich	9 1/2	5. 6.75	10	10. 4.75	Republik Südafrika	7	10.74	6	28. 3.72
Großbritannien 1)	11	25. 8.75	10	2. 5.75	Vereinigte Staaten 2)	8	14. 8.74	7 1/2	1. 6.74
Irland, Rep.	10	27. 3.75	11	31. 1.75		6	16. 5.75	6 1/4	10. 3.75
Italien	7	28. 5.75	8	27.12.74	III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Niederlande	6	7. 3.75	7	28.10.74	Ägypten	5	15. 5.62	3	13.11.52
2. EFTA-Mitgliedsländer					Argentinien	18	1. 2.72	7	10. 7.62
Island	7 1/4	8.74	6 1/4	5.73	Brasilien	18	16. 2.72	20	30. 6.69
Norwegen	5 1/2	30. 3.74	4 1/2	27. 9.69	Costa Rica	7	9.74	5	9.66
Osterreich	6	24. 4.75	6 1/2	15. 5.74	Ecuador	8	1.70	5	22.11.56
Portugal	7 1/2	21.12.74	6 1/2	25. 7.74	El Salvador	6	26. 7.74	4	24. 8.64
Schweden	7	16. 8.74	6	3. 4.74	Ghana	6	30. 8.73	8	27. 7.71
Schweiz	4 1/2	20. 5.75	5	3. 3.75	Indien	9	22. 7.74	7	30. 5.73
3. Sonstige europäische Länder					Iran	8	22. 1.75	9	29. 8.73
Finnland	9 1/4	1. 7.73	7 3/4	1. 1.72	Korea, Süd-	11	3. 8.72	13	17. 1.72
Griechenland	11	15. 2.74	9	1. 7.73	Pakistan	9	4. 9.74	8	16. 8.73
Spanien	7	10. 8.74	6	27. 7.73	Sri Lanka 3)	6 1/2	11. 1.70	5 1/2	6. 5.68
Türkei	8 3/4	28.11.73	8	1. 3.73	Venezuela	5	14.10.70	5 1/2	20. 6.69

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim

Rediskont von Exportwechseln). — 1 Ab 13. 10. 1972 „minimum lending rate“ (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/2 %, auf-

gerundet auf 1/4 Prozentpunkt). — 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1) % p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich		Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10)	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Monate) Markt-diskont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emissionssatz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emissionssatz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emissionssatz 5)		Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Täg-liches Geld 8)	Drei-monats-geld 8) 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	£/DM
1973 März	0,32	1,55	3,15	5,20	7,67	8,07	7,09	6,05	7,51	2,50	4,00	8,77	8,88	8,58	- 9,04	- 11,91
April	0,59	1,22	3,07	5,20	7,20	7,67	7,12	6,29	7,46	2,75	3,75	7,39	8,07	8,22	- 5,30	- 7,37
Mai	3,74	2,90	3,42	5,25	8,00	7,33	7,84	6,35	7,71	0,86	3,00	7,75	8,31	8,55	- 5,79	- 7,51
Juni	4,46	3,59	2,96	5,70	6,63	7,06	8,49	7,19	7,66	1,29	2,50	8,24	8,75	8,80	- 2,82	- 4,22
Juli	8,47	5,58	6,11	6,55	6,08	8,27	10,40	8,02	8,50	1,42	3,00	9,82	10,26	10,38	- 3,11	- 5,01
Aug.	9,03	5,93	5,79	6,85	9,68	10,81	10,50	8,67	9,16	2,00	4,50	10,71	11,35	11,51	- 3,66	- 7,92
Sept.	9,63	5,64	5,54	7,35	9,14	10,96	10,78	8,48	10,13	3,00	4,50	10,77	11,29	11,26	- 3,66	- 8,29
Okt.	11,36	5,25	7,34	7,65	10,54	10,77	10,01	7,16	11,19	2,75	4,50	10,06	10,13	10,06	- 3,59	- 7,41
Nov.	9,39	5,29	6,78	7,65	8,78	11,73	10,03	7,87	11,11	5,88	5,00	9,63	9,92	9,89	- 0,26	- 5,15
Dez.	16,13	6,41	7,18	7,65	9,49	12,46	9,95	7,36	11,52	4,50	5,50	9,86	10,77	10,62	+ 0,87	- 5,42
1974 Jan.	11,82	6,50	8,52	7,65	10,14	12,09	9,65	7,76	13,53	6,13	5,75	9,32	9,48	9,45	+ 1,74	- 6,61
Febr.	10,86	6,50	7,94	8,50	9,51	11,92	8,97	7,06	12,48	3,00	6,00	8,44	8,51	8,51	+ 1,62	- 8,59
März	9,07	6,00	8,96	9,00	11,48	11,95	9,35	7,99	12,20	2,94	6,00	8,85	9,19	9,27	+ 1,70	- 7,85
April	9,86	6,64	9,21	9,40	10,03	11,52	10,51	8,23	11,81	4,25	6,00	10,05	10,54	10,60	- 1,53	- 8,53
Mai	9,87	7,00	9,52	10,00	10,80	11,36	11,31	8,43	12,91	4,08	6,00	11,25	11,76	11,75	- 2,79	- 6,78
Juni	9,70	7,00	9,59	11,25	9,59	11,23	11,93	8,15	13,57	5,25	6,00	11,62	12,05	12,14	- 2,81	- 6,33
Juli	10,06	7,46	10,34	11,75	9,27	11,20	12,92	7,75	13,84	6,25	6,00	12,41	13,41	13,57	- 4,16	- 5,91
Aug.	8,30	7,50	9,68	11,75	8,23	11,24	12,01	8,74	13,75	2,25	6,00	11,54	12,70	13,67	- 4,40	- 6,43
Sept.	6,04	7,39	9,42	11,75	8,64	11,06	11,34	8,36	13,43	2,75	6,00	11,11	11,79	12,54	- 3,26	- 5,60
Okt.	8,93	7,30	9,19	11,25	9,08	10,93	10,06	7,24	13,14	1,75	6,00	9,86	10,47	11,04	- 1,37	- 4,55
Nov.	7,74	6,72	9,50	10,75	7,52	10,98	9,45	7,59	12,42	1,00	6,00	9,26	9,75	10,17	- 1,47	- 5,99
Dez.	8,20	6,69	9,04	10,50	6,82	10,99	8,53	7,18	11,87	1,00	6,00	8,89	10,28	10,34	- 1,89	- 7,91
1975 Jan.	6,97	6,61	6,47	9,50	9,07	10,59	7,13	6,49	11,42	1,38	6,00	7,47	8,11	8,62	- 1,17	- 7,26
Febr.	8,25	6,56	5,46	8,50	8,79	9,88	6,24	5,58	9,96	0,50	4,50	6,29	6,71	7,29	- 1,04	- 6,92
März	6,28	5,95	4,92	7,30	8,53	9,49	5,54	5,54	9,17	0,63	4,00	5,88	6,33	6,93	- 1,47	- 7,14
April	4,05	5,50	3,53	7,15	8,22	9,37	5,49	5,69	8,28	1,25	4,00	5,65	6,19	7,10	- 2,44	- 7,35
Mai p)	2,19	3,64	4,77	6,60	8,00	9,47	5,22	5,32	7,60	1,00	4,00	5,21	5,50	6,30	- 1,59	- 7,42
Juni p)	2,20	2,75	4,30	6,00	7,99	9,43	5,36	5,36	7,31	0,50	3,38	5,58	5,76	6,21	- 1,50	- 5,88
Juli p)	...	...	...	...	8,55	9,71	6,14	6,20	7,28	...	...	6,16	6,58	7,21	- 2,89	- 5,98
Woche endend p)																
Juni 27.	3,65	2,38	5,13	6,00	8,50	9,48	5,72	5,67	7,08	0,50	3,00	5,88	6,29	6,67	- 1,67	- 5,30
Juli 4.	3,78	2,90	6,40	6,00	7,65	9,48	6,31	6,01	7,45	0,50	3,00	6,42	6,59	7,08	- 2,19	- 5,47
Juli 11.	2,15	3,00	5,16	6,00	7,88	9,48	6,06	6,20	7,53	1,00	3,00	6,29	6,79	7,35	- 2,94	- 5,48
Juli 18.	2,05	3,00	5,02	6,25	8,58	9,45	5,93	6,05	7,31	1,00	3,00	5,97	6,41	7,05	- 3,05	- 6,00
Juli 25.	1,15	3,00	4,15	...	9,13	10,44	6,14	6,25	6,95	...	3,00	6,00	6,58	7,35	- 3,01	- 6,36

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausliegenden Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Von der Federal Reserve Bank of N.Y. veröffentlichter Durchschnitt (jeweils Donnerstag bis Mittwoch). — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an

4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonats-depots bei Großbanken in Zürich. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p) Zum Teil vorläufige Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM															
Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere										Erwerb				
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz								inländische Käufer					
		inländische Rentenwerte 1)								zusammen 11	Kredit- insti- tute 5)	Bundes- bank 5)	Nicht- banken 6) °)	ausländische Käufer 7) °)	
		zusammen 2	Bankschuldverschreibungen			Schuld- ver- schrei- bungen von Spezial- kredit- insti- tuten	Sonstige Bank- schuld- ver- schrei- bungen	Indu- strie- obliga- tionen	An- leihen der öffent- lichen Hand 2)						ausländische Renten- werte 3)
zusammen 3	Pfand- briefe		Kommunal- obliga- tionen	6	7					8	9	10			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1970	15 354	14 312	11 935	1 901	7 652	962	1 420	220	2 158	1 042	14 537	x) 2 399	— 73	12 211	817
1971	19 395	20 579	14 857	4 369	7 122	789	2 577	1 442	4 280	— 1 184	17 780	x) 5 795	x) 13	11 972	1 615
1972	29 755	34 069	26 072	7 991	12 901	1 313	3 867	790	7 206	— 4 314	22 026	x) 7 061	— 359	15 324	7 729
1973	24 777	25 009	21 433	3 479	4 196	1 586	12 172	— 542	4 119	— 232	18 781	x) 3 525	— 28	15 284	x) 5 996
1974	25 757	25 082	19 616	4 219	8 638	611	6 148	— 370	5 836	675	28 807	x) 14 549	444	13 814	— 3 049
1974 Jan.	2 434	2 313	1 673	339	281	121	932	— 70	710	121	2 618	x) 891	— 1	1 728	— 184
Febr.	— 33	— 176	232	200	149	— 136	19	— 56	— 351	143	— 215	x) — 61	50	— 204	182
März	364	292	622	271	— 18	180	189	— 43	— 288	72	289	x) 333	71	— 115	75
April	1 539	1 545	2 086	582	410	27	1 067	— 44	— 497	— 6	1 296	x) 180	276	840	243
Mai	1 888	1 875	1 518	445	367	99	608	— 34	392	13	2 077	x) 1 221	221	635	— 189
Juni	2 041	2 084	1 600	358	555	54	633	112	371	— 43	2 171	805	— 12	1 378	— 130
Juli	1 660	1 605	1 073	415	510	— 123	272	— 72	604	55	2 296	771	— 11	1 536	— 636
Aug.	3 969	3 919	2 679	583	1 311	273	512	— 31	1 271	50	4 614	2 237	— 20	2 397	— 645
Sept.	2 117	1 904	1 536	371	1 005	— 65	225	— 35	403	213	2 494	1 337	— 6	1 163	— 377
Okt.	1 981	2 019	1 712	90	899	8	714	— 35	343	— 38	2 473	1 666	— 12	819	— 492
Nov.	5 107	4 997	3 778	478	1 848	389	1 083	— 42	1 261	110	5 440	3 141	— 64	2 363	— 333
Dez.	2 690	2 705	1 107	86	1 320	— 215	— 84	— 20	1 618	— 15	3 254	2 028	— 48	1 274	— 564
1975 Jan.	5 712	5 460	3 404	595	2 017	160	632	— 233	1 823	252	5 959	x) 1 284	— 101	4 776	— 247
Febr.	4 957	5 125	3 766	478	2 490	634	164	— 46	1 406	— 168	5 322	2 824	— 37	2 535	— 365
März	2 818	2 689	2 011	143	1 141	204	523	— 52	730	129	3 100	1 461	23	1 616	— 282
April	6 490	6 135	3 230	437	2 333	— 50	510	— 54	2 960	355	6 835	4 332	— 23	2 526	— 345
Mai	4 345	4 083	2 761	340	1 756	263	401	— 29	1 352	262	4 377	3 208	— 22	1 191	— 32
Juni p)	4 965	4 458	2 535	394	1 609	239	293	— 75	1 998	507	5 142	2 400	— 4	2 746	— 177

Aktien										Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (— = Kapitalexport) (+ = Kapitalimport)				
Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz			Erwerb				ausländische Käufer 11) °)	insgesamt °)	Renten- werte °) (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividenden- werte °) (Spalte 22 minus Spalte 18)			
	inländische Aktien 8)	ausländische Dividenden- werte 9)	ausländische Käufer 10)	inländische Käufer										
				zusammen 19	Kredit- institute 5)	Nicht- banken 6) °)	21							
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25					
1970	6 259	3 591	2 668	6 000	717	5 283	259	— 2 634	— 225	— 2 409				
1971	6 937	4 736	2 201	6 411	128	6 283	x) 526	+ 1 124	+ 2 799	— 1 675				
1972	5 897	4 128	x) 1 769	2 489	414	2 075	x) 3 408	+ 13 683	+ 12 043	+ 1 639				
1973	5 548	3 580	1 968	4 854	386	4 468	x) 694	+ 4 954	+ 6 228	— 1 274				
1974	6 219	3 526	2 693	4 632	— 678	5 310	x) 1 587	— 4 829	— 3 724	— 1 106				
1974 Jan.	764	513	251	753	10	743	11	— 545	— 305	— 240				
Febr.	668	429	239	587	— 177	764	81	— 119	+ 39	— 158				
März	271	115	156	255	— 434	689	16	— 136	+ 3	— 140				
April	548	337	211	443	— 63	506	105	+ 144	+ 249	— 106				
Mai	588	235	363	631	62	569	— 33	— 597	— 202	— 396				
Juni	168	74	94	176	— 70	246	— 8	— 189	— 87	— 102				
Juli	587	294	293	568	— 158	726	x) 19	— 965	— 691	— 274				
Aug.	534	317	217	362	70	292	x) 172	— 740	— 695	— 45				
Sept.	346	154	192	232	— 97	329	114	— 669	— 590	— 78				
Okt.	362	158	204	423	18	405	— 61	— 720	— 454	— 265				
Nov.	475	335	140	414	3	411	61	— 521	— 443	— 79				
Dez.	896	564	332	— 214	158	— 372	1 110	+ 229	— 549	+ 778				
1975 Jan.	620	177	443	455	— 86	541	165	— 777	— 499	— 278				
Febr.	533	250	283	338	73	265	195	— 284	— 197	— 88				
März	852	517	306	688	28	660	164	— 583	— 411	— 171				
April	975	523	452	822	131	691	x) 153	— 998	— 700	— 299				
Mai	600	536	64	326	170	156	x) 274	— 84	— 294	+ 210				
Juni p)	1 010	960	50	668	— 278	946	342	— 391	— 684	+ 292				

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+)

bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. —

x Statistisch bereinigt. — ° Zahlenangaben für 1972 und 1973 — bei Aktien nur für 1973 — geändert. Vgl. Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1973. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 26. Jg., Nr. 3, März 1974, S. 19 ff. Danach Angaben über grenzüberschreitende Transaktionen in Rentenwerten erneut geändert auf Grund der Ergebnisse der Depotstatistik für Ende 1973. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 9) insgesamt									
1973	45 960	36 085	5 757	8 493	2 945	18 891	10	9 864	2 657
1974	51 019	39 195	6 568	14 920	2 282	15 425	419	11 404	1 120
1974 Juni	3 788	2 977	581	1 023	150	1 224	400	411	.
Juli	4 768	3 700	575	1 004	116	2 004	—	1 068	.
Aug.	6 032	4 558	745	1 850	393	1 570	—	1 474	277
Sept.	4 031	3 193	416	1 412	85	1 280	9	829	.
Okt.	5 019	3 810	411	1 690	211	1 498	—	1 209	.
Nov.	6 070	4 594	574	2 241	432	1 347	—	1 476	639
Dez.	5 625	3 268	451	2 095	43	679	10	2 347	.
1975 Jan.	7 642	4 927	798	2 705	204	1 219	300	2 415	.
Febr.	7 008	5 107	611	2 968	681	848	—	1 900	1 404
März	5 086	4 009	392	2 046	438	1 133	—	1 077	.
April	8 566	5 197	792	2 836	168	1 400	—	3 369	.
Mai	5 531	4 024	389	1 990	446	1 198	—	1 507	p) 2 468
Juni	6 700	4 130	534	2 067	394	1 134	—	2 570	.
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1973	35 775	26 427	5 757	7 755	2 028	10 889	10	9 338	2 657
1974	34 317	23 621	6 568	11 558	1 368	4 128	419	10 277	1 001
1974 Juni	2 435	1 809	581	631	99	497	400	226	.
Juli	2 957	1 952	575	827	55	495	—	1 005	.
Aug.	3 986	2 562	745	1 262	321	233	—	1 424	798
Sept.	2 328	1 590	416	984	13	177	9	729	.
Okt.	3 271	2 262	411	1 398	95	358	—	1 009	.
Nov.	4 204	2 878	574	1 782	119	403	—	1 326	.
Dez.	4 539	2 193	451	1 499	14	229	10	2 337	.
1975 Jan.	6 549	3 834	798	2 397	204	435	300	2 415	.
Febr.	5 061	3 841	611	2 498	500	233	—	1 219	1 404
März	4 158	3 081	392	1 966	363	360	—	1 077	.
April	6 427	4 132	772	2 413	151	796	—	2 295	.
Mai	4 275	3 220	389	1 813	321	697	—	1 055	p) 2 468
Juni	5 104	2 734	509	1 684	126	415	—	2 370	.
Netto-Absatz 11) insgesamt									
1973	26 825	23 003	4 005	4 563	1 666	12 769	— 542	4 364	.
1974	26 653	20 990	4 473	9 267	658	6 593	— 370	6 033	.
1974 Juni	2 129	1 789	424	638	65	663	112	228	.
Juli	1 750	1 191	433	491	— 151	418	— 72	630	.
Aug.	4 353	3 118	665	1 558	300	595	— 31	1 266	.
Sept.	2 228	1 825	286	1 151	— 68	456	— 35	437	.
Okt.	2 113	1 813	129	1 063	8	614	— 35	334	.
Nov.	3 976	3 096	362	1 634	361	738	— 42	921	.
Dez.	2 020	314	— 179	824	— 231	— 100	— 20	1 726	.
1975 Jan.	5 737	4 025	786	2 298	121	820	233	1 478	.
Febr.	5 470	4 049	558	2 678	631	182	— 46	1 467	.
März	3 379	2 619	356	1 497	262	504	— 52	812	.
April	6 544	3 626	560	2 540	— 60	585	— 54	2 973	.
Mai	4 198	2 831	316	1 836	271	408	— 29	1 396	.
Juni	4 336	2 114	392	1 238	278	205	— 75	2 298	.
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1973	24 222	19 850	4 040	4 822	1 234	9 753	— 542	4 915	.
1974	20 493	14 393	4 487	6 457	381	3 069	— 370	6 470	.
1974 Juni	1 355	1 201	424	258	45	475	112	43	.
Juli	1 559	1 064	433	323	— 23	331	— 72	567	.
Aug.	3 312	2 128	675	1 000	268	184	— 31	1 216	.
Sept.	1 720	1 137	286	774	— 40	118	— 35	617	.
Okt.	1 749	1 329	129	872	60	270	— 35	454	.
Nov.	3 049	1 880	362	1 279	48	190	— 42	1 211	.
Dez.	1 884	— 27	— 179	389	— 260	24	— 20	1 931	.
1975 Jan.	5 942	3 557	786	2 279	121	371	233	2 153	.
Febr.	4 192	3 453	558	2 296	450	148	— 46	786	.
März	3 568	2 638	356	1 763	322	197	— 52	982	.
April	5 113	3 269	540	2 147	20	561	— 54	1 899	.
Mai	3 707	2 793	316	1 699	257	522	— 29	943	.
Juni	3 920	1 782	367	962	100	353	— 75	2 213	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalzuschatzenweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschafts-

kasse, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier von Kreditinstituten begebene Wandelschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. der Bundes-schatzbriefe und der Anleihen von Bundesbahn und Bundespost. Enthalten sind ferner Anleihen öffentlich-rechtlicher Zweckverbände und anderer öffentlich-rechtlicher Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage sowie die gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Haupt-

entschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — 8 Von deutschen Konsortialbanken übernommene Anleihebeträge. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückgeworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. — p) Vorläufig.

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
Tilgung 2) insgesamt								
1973	19 135	13 083	1 752	3 930	1 279	6 122	552	5 500
1974	24 366	18 206	2 095	5 653	1 624	8 833	789	5 372
1974 Juni	1 660	1 188	157	385	85	561	288	184
Juli	3 018	2 508	142	513	268	1 586	72	438
Aug.	1 680	1 441	80	292	93	975	31	208
Sept.	1 803	1 368	130	261	153	824	44	391
Okt.	2 906	1 997	282	627	203	885	35	875
Nov.	2 094	1 498	211	607	71	609	42	555
Dez.	3 605	2 955	630	1 272	274	779	30	620
1975 Jan.	1 905	901	12	407	82	399	67	937
Febr.	1 538	1 059	52	290	50	666	46	433
März	1 707	1 390	36	550	176	628	52	265
April	2 022	1 572	232	296	228	816	54	396
Mai	1 333	1 193	74	154	175	790	29	112
Juni	2 363	2 016	142	829	116	929	75	272
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 3) von über 4 Jahren								
1973	11 553	6 578	1 716	2 932	793	1 136	552	4 423
1974	13 824	9 228	2 081	5 101	987	1 059	789	3 807
1974 Juni	1 080	608	157	373	55	23	288	184
Juli	1 397	888	142	505	77	164	72	438
Aug.	673	434	70	262	53	49	31	208
Sept.	608	453	130	211	53	59	44	111
Okt.	1 522	933	282	527	35	89	35	555
Nov.	1 155	998	211	503	71	213	42	115
Dez.	2 655	2 220	630	1 110	274	205	30	405
1975 Jan.	607	277	12	119	82	64	67	263
Febr.	868	389	52	202	50	84	46	433
März	590	443	36	203	41	163	52	95
April	1 313	862	232	266	130	234	54	396
Mai	568	428	74	114	65	175	29	112
Juni	1 184	952	142	722	26	62	75	157

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 7) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vor-

zeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 3 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
1970	158 005	117 804	48 368	50 788	10 701	7 948	7 743	32 458
1971	179 272	133 144	52 939	58 123	11 521	10 561	9 207	36 921
1972	214 315	159 984	61 341	71 232	12 881	14 530	10 008	44 323
1973	241 286	183 133	65 346	75 795	2) 14 693	27 298	9 465	48 688
1974	267 939	204 123	69 818	85 062	15 351	33 891	9 095	54 720
1975 März	282 524	214 816	71 519	91 535	16 365	35 397	9 230	58 479
April	289 068	218 442	72 080	94 075	16 305	35 982	9 175	61 451
Mai	293 265	221 272	72 395	95 911	16 576	36 390	9 146	62 847
Juni	297 602	223 386	72 788	97 150	16 854	36 595	9 071	65 145
Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 30. Juni 1975								
Gesamtfällige Anleihen								
Laufzeit in Jahren:								
bis einschl. 4	66 703	53 083	3 701	21 652	4 921	22 809	160	13 460
über 4 bis unter 10	99 564	59 100	11 506	31 401	5 760	10 432	788	39 676
10 und darüber	1 719	1 319	490	770	—	58	—	400
Nicht-gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	14 764	9 535	2 042	3 833	1 685	1 975	1 951	3 279
über 4 bis unter 10	55 661	41 159	18 354	18 007	3 522	1 277	6 172	8 330
10 " " 20	51 852	51 852	30 922	19 920	966	43	—	—
20 und darüber	7 339	7 339	5 772	1 567	—	—	—	—

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Abweichungen in den Summen durch

Runden der Zahlen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. einer statistisch bedingten Zunahme

von 146 Mio DM im Oktober 1973. — 3 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Umstellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1965	44 864	+ 3 737	2 631	15	1 028	324	21	117	85	74	3	259	134	168
1966	47 505	+ 2 642	2 020	18	489	302	227	163	136	16	2	297	40	393
1967	49 135	+ 1 630	1 393	3	524	94	51	15	36	14	3	137	55	312
1968	51 190	+ 2 055	1 772	44	246	42	299	48	9	285	1	511	3	178
1969	53 836	+ 2 646	1 722	98	631	130	130	135	161	194	0	144	212	199
1970	55 604	+ 1 768	2 367	8	519	24	527	173	570	963	4	281	2 659	447
1971	59 711	+ 4 107	2 738	32	1 063	63	125	162	232	604	0	114	566	233
1972	63 774	+ 4 063	2 372	14	406	264	143	187	1 107	967	22	242	1 047	130
1973	66 599	+ 2 824	1 944	46	634	123	82	66	68	528	0	93	342	232
1974	70 207	+ 3 609	2 238	33	932	143	80	253	156	295	—	199	194	127
1974 Mai	67 954	+ 237	80	25	42	1	0	1	31	58	—	1	—	0
1974 Juni	68 027	+ 73	51	—	63	—	1	6	4	—	—	49	2	0
1974 Juli	68 622	+ 595	138	—	492	12	11	—	5	1	—	19	43	2
1974 Aug.	68 996	+ 375	227	—	189	—	1	—	43	—	—	7	81	0
1974 Sept.	69 250	+ 254	113	—	14	—	0	169	44	1	—	17	5	64
1974 Okt.	69 462	+ 212	144	—	17	100	3	—	17	0	—	3	62	3
1974 Nov.	69 830	+ 368	242	6	4	12	9	74	10	15	—	1	—	4
1974 Dez.	70 207	+ 378	374	0	2	11	34	—	—	20	—	34	—	30
1975 Jan.	70 743	+ 535	167	0	3	—	87	—	—	300	—	21	—	1
1975 Febr.	70 972	+ 230	113	2	12	—	107	—	—	2	—	1	0	5
1975 März	71 263	+ 291	257	4	26	—	13	2	—	0	0	8	—	4
1975 April	71 521	+ 258	291	0	1	—	—	—	0	2	—	1	—	35
1975 Mai	72 228	+ 706	278	—	6	—	434	—	—	3	—	13	—	1
1975 Juni	72 822	+ 595	403	0	107	100	3	2	—	—	—	12	8	0

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207–220. —

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktien 3)
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)					Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:					
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		
1965	7,0	7,0	7,0	·	·	6,8	6,7	6,7	7,0	7,1	·	3,94
1966	7,9	7,9	8,0	·	·	7,8	7,6	7,6	7,9	8,1	·	4,76
1967	7,0	7,0	7,0	·	7,0	7,0	7,0	7,0	7,2	7,0	·	3,48
1968	6,5	6,7	6,5	·	·	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	·	3,00
1969	6,8	6,8	6,7	·	·	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	·	2,87
1970	8,3	8,1	8,2	·	·	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	8,8	4,39
1971	8,0	8,0	8,0	·	·	8,2	8,3	8,2	8,2	8,0	8,0	3,98
1972	8,0	8,0	8,0	·	·	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	3,08
1973	9,3	9,2	9,2	—	—	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72
1974	10,2	10,3	10,3	—	—	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,36
1974 Jan.	9,5	9,5	9,5	—	9,5	9,7	9,7	9,6	10,1	9,6	10,1	3,59
1974 Febr.	9,6	9,6	9,6	—	—	10,0	10,0	9,9	10,5	9,9	10,1	3,78
1974 März	10,3	10,1	10,3	—	—	10,7	10,8	10,7	11,4	10,4	10,8	3,81
1974 April	10,6	10,6	10,6	—	—	10,8	11,0	10,9	11,4	10,4	10,9	3,79
1974 Mai	10,6	10,6	10,7	—	10,5	10,8	11,0	10,9	11,4	10,6	10,6	4,02
1974 Juni	10,5	10,6	10,6	—	—	10,9	11,1	10,9	11,4	10,7	10,8	4,12
1974 Juli	10,6	10,8	10,5	—	10,5	10,9	11,1	11,0	11,4	10,7	11,4	4,46
1974 Aug.	10,6	10,7	10,7	—	10,5	10,9	11,0	10,9	11,3	10,7	11,3	4,49
1974 Sept.	10,3	10,4	10,4	—	10,3	10,8	11,0	10,8	11,4	10,7	11,8	4,70
1974 Okt.	10,3	10,4	10,3	—	10,3	10,9	11,0	10,9	11,4	10,7	11,7	4,69
1974 Nov.	10,2	10,1	10,3	—	10,2	10,6	10,8	10,6	11,1	10,4	11,2	4,52
1974 Dez.	9,7	9,8	9,8	—	9,7	9,9	10,0	9,9	10,5	9,8	10,9	4,36
1975 Jan.	9,4	9,6	9,4	—	9,4	9,4	9,6	9,5	9,9	9,3	10,5	4,13
1975 Febr.	8,8	8,5	8,8	—	9,0	9,0	9,2	9,0	9,4	8,8	9,8	3,74
1975 März	8,7	8,9	8,7	—	8,8	8,9	9,1	8,9	9,3	8,7	9,7	3,69
1975 April	8,6	8,7	8,6	—	8,7	8,8	9,0	8,8	9,2	8,6	9,7	3,65
1975 Mai	8,3	8,6	8,3	—	8,3	8,5	8,8	8,6	8,9	8,3	9,6	3,80
1975 Juni	8,2	8,3	8,2	—	8,2	8,4	8,6	8,4	8,7	8,2	9,4	3,83
1975 Juli	·	·	·	·	·	8,4	8,7	8,5	8,9	8,2	9,5	3,64

1 In die Renditenberechnung werden tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, ab Januar 1971 nur noch solche mit einer (längsten) Restlaufzeit von über 4 Jahren einbezogen. Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den

Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den

vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen amtlich notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Ab Dezember 1974 methodische Änderung. Quelle: Statistisches Bundesamt.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1971 Sept.	314	94 332	1 243	1 581	91 508	18 992	29 509	23 327	2 140	1 501	12 497	3 542
1971 Dez.	314	98 142	1 413	1 678	95 051	19 744	30 518	24 357	2 228	1 633	13 057	3 514
1972 März	316	101 818	1 295	1 900	98 623	20 327	32 011	25 617	2 207	1 771	13 191	3 499
1972 Juni	320	105 202	1 391	1 875	101 936	20 854	33 188	26 737	2 261	1 807	13 638	3 451
1972 Sept.	319	108 377	1 308	1 842	105 227	21 477	34 388	27 581	2 356	1 877	14 114	3 434
1972 Dez.	320	112 127	1 345	1 723	109 059	22 257	35 861	28 164	2 494	2 061	14 777	3 445
1973 März	326	116 474	1 444	2 239	112 791	22 933	37 349	29 329	2 505	2 262	15 001	3 412
1973 Juni	326	120 259	1 448	2 404	116 407	23 597	38 338	30 455	2 571	2 359	15 674	3 413
1973 Sept.	325	123 368	1 257	2 316	119 795	24 437	39 517	31 100	2 618	2 484	16 247	3 392
1973 Dez.	326	127 308	1 707	2 144	123 457	25 432	41 318	30 870	2 635	2 637	17 051	3 514
1974 März	327	131 645	1 606	3 305	126 734	26 263	44 505	29 648	2 738	2 805	17 226	3 549
1974 Juni	326	135 560	1 477	3 285	130 798	26 966	46 111	30 714	2 799	2 881	17 776	3 551
1974 Sept.	326	139 193	1 477	2 692	135 024	27 761	47 455	32 035	2 859	2 967	18 408	3 539
1974 Dez.	326	142 981	1 798	2 283	138 900	28 591	49 241	32 421	3 085	2 963	19 012	3 587
1975 März	328	147 742	1 359	3 047	143 336	29 221	53 029	32 443	3 063	2 864	19 042	3 674
Lebensversicherungsunternehmen												
1971 Sept.	102	59 047	501	283	58 263	15 947	20 034	10 922	599	1 314	7 698	1 749
1971 Dez.	102	61 358	574	393	60 391	16 560	20 619	11 329	602	1 431	8 109	1 741
1972 März	102	63 126	494	296	62 336	17 027	21 381	11 807	586	1 567	8 250	1 718
1972 Juni	106	65 045	531	265	64 249	17 459	21 996	12 293	598	1 622	8 585	1 696
1972 Sept.	107	67 071	525	333	66 213	17 956	22 739	12 599	634	1 677	8 921	1 687
1972 Dez.	107	69 360	537	406	68 417	18 612	23 529	12 691	652	1 854	9 379	1 700
1973 März	107	71 442	492	371	70 579	19 175	24 317	13 197	638	2 052	9 528	1 672
1973 Juni	107	73 617	536	379	72 702	19 729	24 798	13 713	651	2 144	9 977	1 690
1973 Sept.	106	75 711	487	449	74 775	20 403	25 458	13 947	663	2 257	10 359	1 688
1973 Dez.	106	78 207	733	526	76 948	21 237	26 572	13 437	662	2 398	10 869	1 773
1974 März	107	80 149	578	574	78 997	21 946	28 453	12 544	675	2 563	11 017	1 799
1974 Juni	108	82 347	526	565	81 256	22 533	29 265	12 972	683	2 637	11 374	1 792
1974 Sept.	109	84 863	561	566	83 736	23 195	29 936	13 612	704	2 702	11 798	1 789
1974 Dez.	108	87 560	820	580	86 160	23 874	31 122	13 819	717	2 684	12 145	1 799
1975 März	109	89 586	505	477	88 604	24 431	33 462	13 409	712	2 585	12 179	1 826
Pensionskassen 5)												
1971 Sept.	43	11 524	92	222	11 210	2 329	3 386	2 666	39	156	1 428	1 206
1971 Dez.	43	12 093	91	344	11 658	2 446	3 529	2 792	42	171	1 486	1 192
1972 März	42	12 188	75	154	11 959	2 536	3 636	2 868	43	172	1 508	1 196
1972 Juni	41	12 344	121	140	12 083	2 615	3 704	2 851	46	151	1 536	1 180
1972 Sept.	41	12 614	97	139	12 378	2 719	3 755	2 950	46	165	1 571	1 172
1972 Dez.	41	13 146	95	309	12 742	2 812	3 828	3 066	46	174	1 652	1 164
1973 März	41	13 377	99	189	13 089	2 895	3 942	3 178	47	174	1 689	1 164
1973 Juni	41	13 642	114	185	13 343	2 985	3 969	3 267	49	179	1 739	1 155
1973 Sept.	41	13 986	91	202	13 693	3 105	4 070	3 347	51	189	1 786	1 145
1973 Dez.	41	14 538	157	286	14 095	3 224	4 190	3 419	51	198	1 865	1 148
1974 März	41	14 675	98	288	14 289	3 316	4 530	3 162	50	198	1 885	1 148
1974 Juni	41	15 017	123	256	14 638	3 397	4 633	3 230	51	198	1 973	1 156
1974 Sept.	41	15 380	110	266	15 004	3 478	4 754	3 343	51	217	2 019	1 142
1974 Dez.	41	16 020	151	396	15 473	3 586	4 844	3 543	37	230	2 090	1 143
1975 März	41	16 246	93	277	15 876	3 634	5 176	3 588	37	230	2 073	1 138
Krankenversicherungsunternehmen 6)												
1971 Sept.	34	4 484	95	80	4 309	152	1 545	1 774	27	—	652	159
1971 Dez.	34	4 651	118	67	4 466	152	1 616	1 852	29	—	660	157
1972 März	33	4 870	86	111	4 673	153	1 735	1 951	29	—	648	157
1972 Juni	33	5 000	73	147	4 780	155	1 773	2 008	32	—	657	155
1972 Sept.	33	5 057	87	99	4 871	157	1 797	2 067	32	—	663	155
1972 Dez.	33	5 173	94	83	4 996	160	1 871	2 111	34	—	666	154
1973 März	33	5 328	77	91	5 160	163	1 984	2 157	39	—	664	153
1973 Juni	33	5 461	117	125	5 219	164	2 010	2 168	39	—	687	151
1973 Sept.	33	5 485	87	106	5 292	171	2 038	2 196	41	—	696	150
1973 Dez.	33	5 641	109	113	5 419	175	2 121	2 215	42	—	710	156
1974 März	32	5 780	60	185	5 535	179	2 398	2 054	42	—	706	156
1974 Juni	31	5 934	99	205	5 630	183	2 434	2 096	44	—	716	157
1974 Sept.	29	5 999	85	106	5 808	189	2 560	2 129	44	—	731	155
1974 Dez.	29	6 188	106	114	5 968	192	2 637	2 185	47	—	737	170
1975 März	29	6 517	42	212	6 263	196	2 944	2 165	48	—	741	169
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 7)												
1971 Sept.	112	14 645	477	918	13 250	516	3 062	6 099	889	31	2 297	356
1971 Dez.	112	15 193	518	778	13 897	535	3 210	6 441	957	31	2 370	353
1972 März	116	16 599	545	1 259	14 795	560	3 579	6 973	951	32	2 343	357
1972 Juni	117	17 507	528	1 253	15 726	574	3 917	7 480	959	34	2 411	351
1972 Sept.	116	17 956	499	1 099	16 358	593	4 109	7 777	1 001	35	2 492	351
1972 Dez.	116	18 430	519	833	17 078	621	4 483	7 904	1 085	33	2 593	359
1973 März	122	20 068	687	1 503	17 878	646	4 806	8 339	1 086	36	2 608	357
1973 Juni	122	20 938	596	1 584	18 758	664	5 069	8 813	1 108	36	2 716	352
1973 Sept.	122	21 371	511	1 358	19 502	701	5 275	9 163	1 156	38	2 824	345
1973 Dez.	123	21 817	589	1 011	20 217	738	5 678	9 254	1 174	41	2 979	353
1974 März	123	23 617	783	2 011	20 823	764	6 237	9 238	1 218	44	2 963	359
1974 Juni	123	24 624	634	2 122	21 868	795	6 676	9 651	1 268	46	3 073	359
1974 Sept.	124	24 911	598	1 626	22 687	840	6 898	10 057	1 294	48	3 187	363
1974 Dez.	123	24 879	571	1 064	23 244	880	7 077	10 092	1 440	49	3 332	374
1975 März	125	26 955	655	1 968	24 332	903	7 748	10 500	1 377	49	3 315	440

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1971 Sept.	23	4 632	78	78	4 476	48	1 482	1 866	586	—	422	72
Dez.	23	4 847	112	96	4 639	51	1 544	1 943	598	—	432	71
1972 März	23	5 035	95	80	4 860	51	1 680	2 018	598	—	442	71
Juni	23	5 306	138	70	5 098	51	1 798	2 105	626	—	449	69
Sept.	22	5 679	100	172	5 407	52	1 988	2 188	643	—	467	69
Dez.	23	6 018	100	92	5 826	52	2 150	2 392	677	—	467	68
1973 März	23	6 259	89	85	6 085	54	2 300	2 458	695	—	512	66
Juni	23	6 601	85	131	6 385	55	2 492	2 494	724	—	555	65
Sept.	23	6 815	81	201	6 533	57	2 676	2 447	707	—	582	64
Dez.	23	7 105	119	208	6 778	58	2 757	2 545	706	—	628	84
1974 März	24	7 424	87	247	7 090	58	2 887	2 650	753	—	655	87
Juni	23	7 638	95	137	7 406	58	3 103	2 765	753	—	640	87
Sept.	23	8 040	123	128	7 789	59	3 307	2 894	766	—	673	90
Dez.	25	8 334	150	129	8 055	59	3 561	2 782	844	—	708	101
1975 März	24	8 438	64	113	8 261	57	3 699	2 781	889	—	734	101

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. Ohne Sterbekassen. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger

Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Nur die in der vierteljährlichen Statistik des BAV erfaßten Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV

veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung. — 6 Alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG. — 7 Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften *)

Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1962	254	224	224	—	·	30	·
1963	210	193	193	—	·	17	·
1964	393	373	373	—	·	20	·
1965	458	382	382	—	·	76	·
1966	495	343	266	77	·	152	·
1967	783	486	398	88	·	297	·
1968	2 611	1 663	891	772	·	948	·
1969	5 511	3 375	1 655	1 720	·	2 136	529
1970	1 526	1 508	993	396	120	18	240
1971	1 514	1 780	835	447	499	—	253
1972	4 040	4 361	3) 1 423	1 810	1 128	3) — 321	574
1973	1 838	1 845	1 056	624	165	—	592
1974	— 89	— 133	277	— 359	— 50	44	799
1973 Juni	89	91	47	38	6	— 2	51
Juli	51	53	35	20	— 2	— 2	67
Aug.	130	129	114	43	— 28	1	18
Sept.	32	34	35	12	— 14	— 2	35
Okt.	84	85	39	54	— 8	— 1	37
Nov.	171	170	96	67	7	1	84
Dez.	31	31	33	3	— 6	0	40
1974 Jan.	26	22	37	— 17	2	4	32
Febr.	— 7	— 9	62	— 74	3	2	46
März	— 93	— 114	17	— 141	10	21	39
April	— 49	— 48	— 6	— 54	11	— 1	19
Mai	— 28	— 25	3	— 44	16	— 3	70
Juni	5	— 2	— 3	22	— 21	7	26
Juli	— 88	— 88	— 10	— 86	8	0	78
Aug.	52	52	66	— 11	— 25	— 0	46
Sept.	— 36	— 42	— 6	— 35	— 2	6	26
Okt.	— 46	— 46	1	— 27	— 20	0	59
Nov.	89	91	81	29	— 19	— 2	93
Dez.	86	77	35	56	— 15	9	265
1975 Jan.	90	90	38	45	7	0	299
Febr.	202	202	104	88	10	0	115
März	65	65	54	10	1	0	33
April	104	104	40	52	12	— 0	63
Mai	75	75	34	38	3	0	102
Juni	192	183	46	122	15	9	74

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in Ihrem Vermögen halten. — 3 Im April 1972 wurden für

104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM														
Zeit	Ins-gesamt	Bund 1)	Länder 1)	Lasten-aus-gleichs-fonds	Gemeinden						abzüglich Ge-werbe-steuer-umlage an Bund und Länder	Ge-meinde-anteil an der Einkommen-steuer	Saldo noch nicht ver-rechneter Steuer-anteile 3)	EG-Anteile Zölle und Umsatz-steuer
					zu-sammen	Stadt-staaten	Grund-steuer	Gewerbesteuer						
								zu-sammen	Ge-werbe-steuer 2)	Lohn-summen-steuer				
1965	105 463	58 374	32 366	1 660	13 063	1 292	2 110	10 283	9 350	933	—	—	—	—
1966	112 450	62 020	34 869	1 532	14 029	1 390	2 231	11 091	10 087	1 004	—	—	—	—
1967	114 631	62 833	36 177	1 566	14 055	1 418	2 362	10 991	10 006	985	—	—	—	—
1968	121 809	66 032	39 404	1 579	14 794	1 519	2 473	11 584	10 537	1 046	—	—	—	—
1969	145 288	78 281	46 684	1 493	18 829	1 663	2 591	15 386	14 217	1 169	—	—	—	—
1970	154 137	83 597	50 482	1 582	18 240	1 756	2 683	12 117	10 728	1 389	4 331	6 892	+ 237	—
1971	172 409	93 074	56 607	1 439	21 131	2 006	2 801	14 118	12 313	1 805	5 182	8 426	+ 159	—
1972	197 003	101 706	66 945	1 380	25 319	2 362	3 004	17 023	14 847	2 176	5 847	10 090	+ 113	1 541
1973	224 803	114 958	76 486	1 297	29 882	2 714	3 209	20 312	17 777	2 535	7 014	12 253	+ 17	2 163
1974	239 513	119 413	83 347	1 299	32 553	3 061	3 521	21 568	18 774	2 794	7 354	13 695	+ 140	2 761
1974 1. Vj.	55 826	26 779	19 172	323	6 584	799	749	5 042	4 323	719	258	772	+ 2 335	632
2. "	55 330	27 646	19 007	312	7 775	706	815	5 261	4 614	647	1 697	3 095	—	101
3. "	60 140	29 654	20 929	301	8 068	771	1 062	5 475	4 761	715	1 792	3 035	+ 486	702
4. "	68 216	35 333	24 240	363	10 126	784	895	5 790	5 077	713	3 608	6 793	—	2 580
1975 1. Vj.	...	26 533	19 801	275	...	...	...	...	...	...	...	...	...	1 103
2. " p)	...	26 076	18 771	307	...	...	...	...	...	...	...	...	...	1 550

1 Aufgliederung siehe Tab. VII, 2. — 2 Einschl. Gewerbesteuerertrag. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — Differenzen in den Summen durch Runden. — p Vorläufig.

2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mio DM																
Zeit	Ins-gesamt 1)	Bund 2)	Länder 2)	Einkommensteuern 3)						Ergän-zungs-abgabe 4)	Umsatz-steuern 5) 7)	Ver-brauch-steuern des Bundes und Zölle 7)	Ge-werbe-steuer-umlage 6)	Son-stige Steuern 7)	Nachrichtlich:	
				zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körperschaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	Stabili-tätszu-schlag						Investi-tion-steuer	
1965	90 740	58 374	32 366	41 057	16 738	14 798	8 170	1 351	6	24 814	17 542	—	7 322	—	—	
1966	96 889	62 020	34 869	44 272	19 055	16 075	7 687	1 456	17	25 877	18 860	—	7 863	—	—	
1967	99 010	62 833	36 177	43 869	19 558	15 782	7 061	1 469	7	25 500	21 094	—	8 540	—	—	
1968	105 436	66 032	39 404	48 444	22 080	16 273	8 553	1 539	630	25 669	21 809	—	8 884	—	—	
1969	124 965	78 281	46 684	56 656	27 057	16 989	10 895	1 715	817	33 718	23 536	—	10 239	—	—	
1970	134 078	83 597	50 482	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	949	38 128	24 781	4 355	11 193	—	—	
1971	149 680	93 074	56 607	70 384	42 803	18 340	7 167	2 074	1 100	42 896	26 506	5 157	12 198	—	—	
1972	168 651	101 706	66 945	83 594	49 770	23 140	8 495	2 189	1 406	46 982	29 983	5 851	12 583	—	—	
1973	191 444	114 958	76 486	100 617	61 255	26 452	10 887	2 024	1 854	49 486	33 742	7 023	13 164	1 596	339	
1974	202 760	119 413	83 347	111 731	71 960	26 793	10 403	2 574	2 160	51 171	33 534	7 345	13 406	1 898	741	
1974 1. Vj.	45 952	26 779	19 172	25 435	15 163	6 995	2 624	653	462	13 389	6 707	253	3 440	834	326	
2. "	46 653	27 646	19 007	24 084	15 567	5 817	2 127	574	469	12 596	8 154	1 696	3 339	873	117	
3. "	50 583	29 654	20 929	28 728	18 481	6 554	2 739	955	560	11 996	8 372	1 775	3 360	167	142	
4. "	59 572	35 333	24 240	33 485	22 750	7 428	2 914	392	669	13 189	10 302	3 620	3 268	23	156	
1975 1. Vj.	46 334	26 533	19 801	26 152	16 150	6 939	2 651	412	283	13 936	6 629	207	3 463	.	.	
2. " p)	44 847	26 076	18 771	22 771	14 413	5 716	2 094	548	65	12 726	8 445	1 646	3 563	.	.	
1974 April	13 007	7 882	5 124	5 462	4 679	518	52	213	83	4 003	2 554	896	964	111	43	
Mai	13 972	8 196	5 776	5 635	5 284	282	31	39	95	4 142	2 768	789	1 552	68	37	
Juni	19 675	11 568	8 107	12 988	5 604	5 017	2 044	323	290	4 451	2 831	12	823	694	37	
Juli	14 548	8 716	5 831	6 823	5 876	573	177	197	106	4 040	2 702	1 000	995	133	34	
Aug.	15 643	9 085	6 558	7 581	6 320	423	183	655	126	4 014	2 844	759	1 512	8	69	
Sept.	20 393	11 853	8 540	14 324	6 285	5 557	2 379	103	328	3 942	2 825	16	853	26	38	
Okt.	15 391	9 238	6 153	7 649	6 263	807	310	269	121	4 022	2 871	1 012	933	1	38	
Nov.	15 949	9 387	6 562	7 177	6 174	695	238	71	111	4 581	2 997	831	1 471	2	61	
Dez.	28 233	16 708	11 525	18 658	10 314	5 926	2 366	52	436	4 586	4 434	1 777	864	20	57	
1975 Jan.	15 305	8 458	6 847	9 285	7 450	1 081	523	232	166	5 062	1 358	8	997	.	.	
Febr.	13 917	8 220	5 696	5 642	4 704	648	193	98	51	4 815	2 786	169	1 577	.	.	
März	17 113	9 855	7 258	11 224	3 997	5 210	1 935	83	67	4 059	2 485	30	889	.	.	
April	12 699	7 594	5 105	5 098	4 121	579	121	277	6	4 087	2 819	824	1 076	.	.	
Mai	13 716	7 894	5 821	5 313	4 952	94	204	63	1	4 392	2 872	792	1 600	.	.	
Juni p)	18 432	10 588	7 845	12 359	5 340	5 042	1 769	208	57	4 246	2 754	30	888	.	.	

1 Ohne Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; bis Ende 1970 ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter; ohne EG-Anteile Zölle (ab 1972) und Umsatzsteuer (ab 1975). — 2 Dem Bund steht das Einkommen aus folgenden Steuern zu: Anteil an der Einkommensteuern (siehe Anm. 3), an der Umsatzsteuer (siehe Anm. 5; ab 1975 abzüglich EG-Anteile) und an der Gewerbesteuerumlage (siehe Anm. 6), ferner Ergänzungsabgabe, Zölle (ab 1972 abzüglich EG-Anteile) und Verbrauchsteuern sowie — aus den sonstigen Steuern — Straßengüterverkehrssteuer und (ab 1970) die Verkehrssteuern. Das verbleibende Steueraufkommen steht den Ländern zu. — 3 Anteil des Bundes: 1965 und 1966 = 39 %, 1967 und 1968 = 37 %, 1969 = 35 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Ab 1970 wird das Einkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Einkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 4 Einschl. Notopfer Berlin. — 5 Bis einschl. 1969: Bund = 100 %; 1970 und 1971: Bund = 70 %, Länder = 30 %; 1972 und 1973: Bund = 65 %, Länder = 35 %; 1974: Bund = 63 %, Länder = 37 %; 1975: Bund = 62 %, Länder = 38 %. — 6 Bund und Länder je 50 %. — 7 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM															
Zeit	Umsatzsteuern		Verbrauchssteuern des Bundes und Zölle					Sonstige Steuern					Nachrichtlich:		
	Mehrwertsteuer 1)	Einfuhrumsatzsteuer 2)	Zölle	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinmonopol	Übrige Verbrauchssteuern	Biersteuer	Vermögenssteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Verkehrssteuern 3)	Straßengüterverkehrssteuer	Übrige Steuern	Gemeindeanteil an den Einkommensteuern	Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter/EG-Anteile Zölle 4)
1965	22 452	2 363	2 531	7 428	4 697	1 508	1 378	979	1 880	2 624	765	—	1 073	—	656
1966	23 340	2 537	2 656	8 016	4 982	1 779	1 427	1 032	1 994	2 853	833	—	1 151	—	236
1967	22 918	2 583	2 507	9 423	5 801	1 831	1 532	1 044	2 421	3 059	843	—	1 172	—	284
1968	18 786	6 883	2 399	9 875	5 992	1 989	1 554	1 101	2 261	3 243	979	—	1 300	—	148
1969	26 436	7 282	2 889	10 601	6 233	2 142	1 671	1 179	2 458	3 507	1 215	381	1 500	—	317
1970	26 794	11 334	2 871	11 512	6 537	2 228	1 634	1 175	2 877	3 830	1 224	439	1 650	7 152	109
1971	30 868	12 028	3 080	12 417	6 863	2 403	1 743	1 226	3 123	4 156	1 483	468	1 742	8 560	—
1972	34 154	12 828	3 231	14 227	7 826	2 870	1 828	1 250	2 994	4 722	1 654	46	1 917	10 207	1 541
1973	34 922	14 563	3 172	16 589	8 872	3 175	1 934	1 269	3 234	4 989	1 675	3	1 993	12 279	2 163
1974	32 854	18 317	3 332	16 052	8 952	3 288	1 910	1 262	3 410	5 159	1 615	2	1 958	13 826	2 761
1974 1. Vj.	9 325	4 064	810	2 601	1 618	1 175	503	284	794	1 340	513	0	508	3 102	632
2. "	7 888	4 709	805	3 875	2 291	727	455	329	842	1 341	386	0	441	2 994	691
3. "	7 336	4 660	848	4 167	2 263	657	437	347	874	1 285	368	1	505	3 505	702
4. "	8 304	4 885	869	5 409	2 780	729	516	302	900	1 213	348	0	505	4 225	735
1975 1. Vj.	9 541	4 396	780	2 832	1 597	903	517	276	801	1 326	521	0	540	3 233	1 103
2. "	8 181	4 545	784	4 236	2 173	774	477	326	829	1 442	427	0	539	2 818	1 550
1974 April	2 445	1 558	272	1 115	739	275	154	91	77	514	135	0	147	728	227
Mai	2 616	1 527	276	1 354	760	233	144	121	688	461	131	0	150	779	231
Juni	2 827	1 624	257	1 407	791	219	157	116	77	366	119	0	144	1 487	233
Juli	2 524	1 517	299	1 350	683	221	150	106	74	499	118	0	199	903	215
Aug.	2 379	1 635	280	1 356	834	233	142	121	709	384	137	0	161	944	249
Sept.	2 434	1 508	269	1 461	747	204	145	120	92	383	113	0	145	1 658	238
Okt.	2 417	1 605	310	1 386	790	227	158	106	66	481	104	0	175	990	229
Nov.	2 894	1 687	291	1 416	889	235	166	99	698	365	128	0	181	962	258
Dez.	2 993	1 593	268	2 607	1 101	267	191	96	136	367	116	0	149	2 274	249
1975 Jan.	3 666	1 396	270	349	216	327	196	114	50	534	123	0	177	1 194	377
Febr.	3 255	1 561	263	1 275	769	306	173	88	676	381	242	0	190	749	375
März	2 620	1 439	248	1 208	611	269	148	74	75	411	156	0	173	1 289	352
April	2 584	1 503	271	1 310	788	300	149	104	57	568	156	0	191	658	553
Mai	2 796	1 596	262	1 413	808	237	153	111	715	436	147	0	192	706	548
Juni p)	2 801	1 446	252	1 513	577	237	176	111	57	439	125	0	156	1 454	448

1 Bis einschl. 1967 Umsatzsteuer und Beförderungsteuer. — 2 Bis einschl. 1967 Umsatzausgleichsteuer. — 3 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatz-

steuer, Gesellschaftsteuer, Wertpapiersteuer), Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 4 Bis 1969 Zölle und Einfuhrumsatzsteuer, 1970 Zölle; ab 1972

EG-Anteile Zölle; ab 1975 EG-Anteile Zölle und Umsatzsteuer. — p Vorläufig.

4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Art der Einlagen	Stand Ende													
	1969							1975						
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	2 884	2 884	2 856	2 856	2 856	2 856	2 856	2 856
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	1 384	1 384	1 356	1 356	1 356	1 356	1 356	1 356
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Stabilitätszuschlag	—	—	—	—	934	3 462	1 737	1 567	1 212	983	983	870	870	870
Bund	—	—	—	—	389	1 545	1 471	1 360	1 150	940	940	827	827	827
Länder 1)	—	—	—	—	546	1 917	266	206	62	43	43	43	43	43
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	235	868	706	676	609	568	568	505	505	505
Bund	—	—	—	—	147	632	655	624	598	558	558	495	495	495
Länder	—	—	—	—	88	237	51	51	10	9	9	9	9	9
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	—	3) 256	—	—	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	800	—	—	—	—
7. Konjunkturschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	8 827	8 627	8 177	6 207	5 407	5 231	5 231	5 231
Bund	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 177	7 126	6 985	6 749	4 799	3 999	3 822	3 822	3 822
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	2 150	3 576	1 701	1 642	1 429	1 408	1 408	1 408	1 408	1 408
Konjunkturschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1 Einschließlich der den Gemeinden zustehenden Mittel (14 % des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wechsel	Unver-zins-liche Schatz-anweisungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen von Nichtbanken		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungsschuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 4) 5)
		Buch-kredite	Sonder-kredite 1)							Sozial-ver-siche-rungen 3)	Son-stige				
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1969 Dez.	117 904	1 974	722	—	2 360	47	3 659	16 266	51 813	6 101	9 884	904	19 585	3 116	1 473
1970 Dez.	125 890	2 334	387	—	1 700	50	3 210	17 491	59 523	5 725	11 104	865	19 331	2 819	1 351
1971 Dez.	140 399	2 349	41	—	1 700	50	2 570	20 249	70 665	6 511	12 592	793	19 110	2 481	1 289
1972 Dez. 8)	7) 156 063	440	—	—	1 400	38	2 414	24 971	7) 81 874	7 374	14 667	771	18 894	2 148	1 071
1973 Dez.	170 857	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 751	92 056	7 647	15 716	711	18 643	1 789	818
1973 Dez. 9)	163 348	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 377	87 946	7 522	12 824	711	18 643	1 789	810
1974 März	163 673	1 688	—	—	1 700	38	1 982	27 297	88 024	7 900	13 161	711	18 620	1 789	762
Juni	167 612	—	—	—	2 673	38	2 082	27 525	91 601	8 629	13 570	650	18 533	1 564	748
Sept.	175 157	—	—	—	3 233	38	2 175	28 414	96 536	9 056	14 238	629	18 508	1 564	768
Dez.	187 238	1 232	—	—	5 299	38	1 978	30 938	102 896	8 694	14 951	629	18 431	1 432	721
1975 März	...	2 085	—	—	7 163	38	2 265	34 711	...	...	...	631	18 395	1 432	715
Bund															
1969 Dez.	45 360	1 790	722	—	2 360	—	3 163	8 324	9 853	4 223	1 066	904	11 653	—	1 302
1970 Dez.	47 323	1 915	387	—	1 700	—	2 900	9 240	11 800	4 019	1 680	865	11 605	—	1 213
1971 Dez.	48 764	1 717	41	—	1 700	—	2 163	10 743	12 530	4 403	1 958	793	11 551	—	1 164
1972 Dez. 8)	55 299	320	—	—	1 400	—	2 272	13 569	16 386	5 177	2 964	771	11 495	—	944
1973 Dez.	61 356	2 721	—	—	1 025	—	1 685	16 531	18 023	5 201	3 313	711	11 422	—	725
1974 März	60 961	1 678	—	—	1 700	—	1 838	16 614	17 234	5 591	3 522	711	11 397	—	677
Juni	62 869	—	—	—	2 573	—	1 938	17 269	18 199	6 339	3 839	650	11 395	—	668
Sept.	66 150	—	—	—	3 033	—	1 968	18 062	19 452	6 799	4 150	629	11 370	—	688
Dez.	72 138	1 077	—	—	5 099	—	1 515	20 142	20 807	6 483	4 375	629	11 368	—	643
1975 März	77 649	2 085	—	—	6 963	—	1 802	22 269	21 495	6 099	4 326	631	11 340	—	638
Lastenausgleichsfonds															
1969 Dez.	7 122	114	—	—	—	—	200	1 709	1 274	167	507	—	—	3 116	34
1970 Dez.	6 824	108	—	—	—	—	100	1 755	1 337	105	567	—	—	2 819	33
1971 Dez.	6 560	25	—	—	—	—	100	1 715	1 379	212	617	—	—	2 481	32
1972 Dez.	6 342	48	—	—	—	—	—	1 729	1 502	229	656	—	—	2 148	29
1973 Dez.	5 886	131	—	—	—	—	—	1 531	1 415	330	663	—	—	1 789	27
1974 März	5 732	11	—	—	—	—	—	1 493	1 394	329	690	—	—	1 789	27
Juni	5 570	—	—	—	—	—	—	1 475	1 458	333	717	—	—	1 564	24
Sept.	5 588	—	—	—	—	—	—	1 474	1 457	324	747	—	—	1 564	24
Dez.	5 391	16	—	—	—	—	283	1 286	1 304	317	730	—	—	1 432	24
1975 März	5 719	—	—	—	—	—	283	1 634	1 310	317	721	—	—	1 432	23
ERP-Sondervermögen															
1969 Dez.	1 227	—	—	—	—	—	—	—	777	—	450	—	—	—	—
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—	—
1971 Dez.	1 364	—	—	—	—	—	—	—	981	—	383	—	—	—	—
1972 Dez.	1 474	—	—	—	—	—	—	—	1 124	—	350	—	—	—	—
1973 Dez.	1 151	—	—	—	—	—	—	—	835	—	317	—	—	—	—
1974 März	1 112	—	—	—	—	—	—	—	795	—	317	—	—	—	—
Juni	1 126	—	—	—	—	—	—	—	826	—	300	—	—	—	—
Sept.	1 073	—	—	—	—	—	—	—	773	—	300	—	—	—	—
Dez.	1 106	—	—	—	—	—	—	—	823	—	283	—	—	—	—
1975 März	1 186	—	—	—	—	—	—	—	903	—	283	—	—	—	—
Auftragsfinanzierung ÖffA															
1969 Dez.	1 763	—	—	—	—	—	—	—	1 763	—	—	—	—	—	—
1970 Dez.	2 366	—	—	—	—	—	—	—	2 366	—	—	—	—	—	—
1971 Dez.	2 747	—	—	—	—	—	—	—	2 747	—	—	—	—	—	—
1972 Dez. 8)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder															
1969 Dez.	25 771	70	—	—	—	47	296	5 477	9 067	673	2 108	—	7 932	—	101
1970 Dez.	27 786	311	—	—	—	50	210	5 794	10 817	617	2 181	—	7 726	—	80
1971 Dez.	33 037	607	—	—	—	50	307	6 919	13 856	916	2 762	—	7 559	—	62
1972 Dez.	7) 36 963	71	—	—	—	38	142	8 694	7) 16 225	1 020	3 317	—	7 399	—	58
1973 Dez.	39 462	—	—	—	—	39	127	8 785	18 528	1 159	3 553	—	7 221	—	50
1974 März	39 519	—	—	—	—	38	144	8 661	18 652	1 149	3 603	—	7 223	—	50
Juni	40 847	—	—	—	100	38	144	8 264	20 317	1 135	3 662	—	7 138	—	48
Sept.	43 496	—	—	—	200	38	207	8 363	22 604	1 125	3 774	—	7 138	—	48
Dez.	47 323	140	—	—	200	38	180	9 009	25 476	1 084	4 087	—	7 063	—	47
1975 März	50 043	—	—	—	200	38	180	10 307	27 017	1 075	4 125	—	7 055	—	46
Gemeinden 6)															
1969 Dez.	36 663	—	—	—	—	—	—	756	29 080	1 037	5 754	—	—	—	35
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	—	—	26
1971 Dez.	47 927	—	—	—	—	—	—	872	39 172	980	6 872	—	—	—	32
1972 Dez.	55 984	—	—	—	—	—	—	979	46 636	948	7 380	—	—	—	40
1973 Dez.	63 003	—	—	—	—	—	—	905	53 256	957	7 870	—	—	—	16
1973 Dez. 9)	55 494	—	—	—	—	—	—	530	49 145	832	4 978	—	—	—	8
1974 März	56 350	—	—	—	—	—	—	530	49 950	832	5 029	—	—	—	9
Juni	57 200	—	—	—	—	—	—	518	50 800	822	5 052	—	—	—	9
Sept.	58 850	—	—	—	—	—	—	516	52 250	809	5 267	—	—	—	9
Dez.	61 280	—	—	—	—	—	—	502	54 485	809	5 475	—	—	—	9
1975 März	...	—	—	—	—	—	—	502	...	...	...	—	—	—	...

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund. — 2 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. —

3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altsschulden. — 5 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — 7 Darunter 500 Mio DM statistisch bedingte Zunahme. — 8 Nach Ein-

beziehung der „Auftragsfinanzierung ÖffA“ und der „Krankenhausfinanzierung“ in den Bundeshaushalt. — 9 Nach Ausschaltung der Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe. — Differenzen in den Summen durch Runden.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Position	Stand Ende 1972 8)	Stand Ende 1973	Stand Ende 1974	Zunahme bzw. Abnahme					
				1974				1975	
				Ins- gesamt	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj. 8)
I. Kreditnehmer									
1) Bund	55 299	61 356	72 138	+ 10 782	— 395	+ 1 908	+ 3 281	+ 5 988	+ 5 511
2) Lastenausgleichsfonds	6 342	5 886	5 391	— 495	— 154	— 162	+ 18	— 197	+ 328
3) ERP-Sondervermögen	1 474	1 151	1 106	— 45	— 39	+ 15	— 53	+ 33	+ 80
4) Länder	7) 36 963	39 462	47 323	+ 7 862	+ 58	+ 1 328	+ 2 649	+ 3 828	+ 2 719
5) Gemeinden	55 984	9) 55 494	61 280	+ 5 786	+ 856	+ 850	+ 1 650	+ 2 430	+ 1 700
Zusammen (1 bis 5)	156 063	163 348	187 238	+ 23 890	+ 326	+ 3 939	+ 7 545	+ 12 081	+ 10 338
II. Schuldarten									
1) Buchkredite der Bundesbank	440	2 851	1 232	— 1 619	— 1 163	— 1 688	—	+ 1 232	+ 853
2) Schatzwechsel 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3) Unverzinsl. Schatzanweisungen 1)	1 400	1 025	5 299	+ 4 274	+ 675	+ 973	+ 560	+ 2 066	+ 1 865
4) Steuergutscheine	38	39	38	— 1	—	—	—	0	—
5) Kassenobligationen	2 414	1 812	1 978	+ 166	+ 170	+ 100	+ 93	— 197	+ 287
6) Bundesschatzbriefe	4 191	3 001	4 725	+ 1 724	— 84	+ 159	+ 420	+ 1 228	+ 1 553
7) Anleihen 2)	20 781	24 376	26 213	+ 1 837	+ 4	+ 68	+ 489	+ 1 297	+ 2 219
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	7) 81 874	87 946	102 896	+ 14 950	+ 79	+ 3 577	+ 4 935	+ 6 360	+ 3 915
9) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	4 577	4 343	4 094	— 249	— 125	— 16	—	— 107	— 132
10) Darlehen von Sozialversicherungen	2 797	3 179	4 600	+ 1 421	+ 504	+ 745	+ 428	— 255	— 272
11) Sonstige Darlehen	14 667	12 824	14 951	+ 2 127	+ 337	+ 409	+ 668	+ 713	+ 89
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	771	711	629	— 82	—	— 61	— 21	—	+ 3
13) Ausgleichsforderungen	18 894	18 643	18 431	— 211	— 22	— 88	— 25	— 76	— 37
14) Deckungsforderungen 4)	2 148	1 789	1 432	— 357	—	— 225	—	— 132	—
15) Auslandsschulden 3) 5)	1 071	810	721	— 89	— 48	— 14	+ 19	— 46	— 7
Zusammen (1 bis 15)	156 063	163 348	187 238	+ 23 890	+ 326	+ 3 939	+ 7 545	+ 12 081	+ 10 338
III. Gläubiger									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	9 141	11 541	10 204	— 1 336	— 1 077	— 1 447	—	+ 1 188	+ 769
b) Kreditinstitute	7) 98 191	103 657	121 458	+ 17 801	+ 674	+ 4 210	+ 5 246	+ 7 672	+ 5 069
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	7 785	7 897	9 336	+ 1 438	+ 375	+ 712	+ 425	— 73	+ 1 150
b) Sonstige 6)	37 904	36 643	41 833	+ 5 190	+ 461	+ 468	+ 1 525	+ 2 735	+ 3 254
3) Ausland 8)	3 041	3 610	4 408	+ 798	— 108	— 4	+ 349	+ 560	+ 96
Zusammen (1 bis 3)	156 063	163 348	187 238	+ 23 890	+ 326	+ 3 939	+ 7 545	+ 12 081	+ 10 338

* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 2 Ohne Anleihenstücke im eigenen Bestand der Emittenten. — 3 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 4 Deckungsforderungen an den

Lastenausgleichsfonds nach dem Altsparengesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Alt-schulden. — 6 Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt). — 7 Darunter statistisch bedingte

Zunahme von 500 Mio DM. — 8 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Öfffa“ und der „Krankenhaushausfinanzierung“ in den Bundeshaushalt. — 9 Nach Ausschaltung der Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe. — s Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM														
Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deut-schen Ver-kehrs-Kredit-Bank	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Aus-lands-verschul-dung	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen 3)	
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2)	Sozial-versiche-rungen	Sonstige				
Bundesbahn														
1969 Dez.	15 602	—	200	400	1 100	5 555	48	4 080	364	1 140	98	436	2 180	
1970 Dez.	17 005	4) 165	300	400	987	6 071	46	4 905	369	1 264	88	414	1 996	
1971 Dez.	19 320	188	—	400	1 100	6 719	161	6 219	611	1 454	79	558	1 831	
1972 Dez.	21 148	—	100	400	1 350	7 364	263	7 429	527	1 588	74	540	1 513	
1973 Dez.	21 390	—	300	400	1 250	7 629	309	7 279	554	1 586	67	653	1 363	
1974 März	21 507	—	—	400	1 250	7 995	308	7 327	536	1 587	67	657	1 380	
Juni	21 678	—	100	269	1 335	7 863	305	7 602	517	1 630	63	661	1 333	
Sept.	22 379	—	100	400	1 335	8 286	305	7 783	516	1 653	57	685	1 259	
Dez.	23 204	—	—	400	1 345	8 437	310	8 558	513	1 647	58	722	1 215	
1975 März	23 785	—	—	600	1 145	8 640	359	8 880	511	1 647	58	713	1 233	
Bundespost														
1969 Dez.	17 225	—	—	300	900	3 620	5 271	3 851	844	1 507	11	158	764	
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	143	5) 244	
1971 Dez.	25 880	—	—	174	1 880	4 969	5 849	9 956	687	1 894	9	141	321	
1972 Dez.	30 445	—	—	238	2 150	6 462	6 952	11 620	573	1 967	9	120	354	
1973 Dez.	35 195	—	—	—	2 337	7 892	8 122	13 659	564	2 178	8	99	337	
1974 März	36 347	—	—	—	2 277	7 643	9 014	14 135	578	2 240	8	99	354	
Juni	37 262	—	—	8	2 227	7 635	8 897	15 141	578	2 332	8	97	340	
Sept.	39 474	—	—	524	2 047	8 580	8 897	16 002	583	2 399	7	97	340	
Dez.	40 494	—	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 426	7	92	321	
1975 März	40 243	—	—	540	1 822	9 922	8 661	15 882	569	2 480	7	93	268	

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden, sowie geringer Beträge an Warenwechseln. — 3 Bei der Bundes-

bahn ohne Darlehen des Bundes, die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. — 4 Darunter 100 Mio DM Buchkredite der Bundes-

bank. — 5 Darunter Abnahme um 535 Mio DM durch Umwandlung von Bundesdarlehen in Eigenkapital der Deutschen Bundespost. Differenzen in den Summen durch Runden.

8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen *)

Mio DM															
Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte								Bundesbahn und Bundespost					Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatz-wechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen	
			Bund	Länder	Länder	Bund	Länder	Länder			Bundes-bahn	Bundes-post	Bundes-post		
1962 Dez.	1 523	533	—	—	—	480	479	1	53	990	187	571	232	585	
1963 "	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619	
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522	
1965 "	2 463	1 378	523	—	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634	
1966 "	4 687	3 693	1 196	—	—	2 447	2 272	175	51	994	256	450	288	708	
1967 "	8 684	7 933	204	—	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740	
1968 "	9 327	8 800	150	—	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665	
1969 "	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743	
1970 "	2 750	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	492	
1971 "	2 324	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	574	—	400	174	420	
1972 "	2 176	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	738	100	400	238	355	
1973 "	1 764	1 064	—	—	—	1 025	1 025	—	39	700	300	400	—	125	
1974 April	2 351	1 982	—	—	—	1 944	1 944	—	38	369	—	369	—	125	
Mai	2 969	2 600	—	—	—	2 562	2 562	—	38	369	100	269	—	125	
Juni	3 088	2 711	—	—	—	2 673	2 573	100	38	377	100	269	8	125	
Juli	3 023	2 604	—	—	—	2 567	2 417	150	38	418	100	269	49	125	
Aug.	3 051	2 620	—	—	—	2 582	2 382	200	38	430	100	269	61	125	
Sept.	4 295	3 271	—	—	—	3 233	3 033	200	38	1 024	100	400	524	125	
Okt.	5 220	4 175	—	—	—	4 137	3 937	200	38	1 045	100	400	545	125	
Nov.	5 927	4 941	—	—	—	4 904	4 704	200	38	986	—	400	586	125	
Dez.	6 329	5 336	—	—	—	5 299	5 099	200	38	992	—	400	592	125	
1975 Jan.	7 462	6 335	—	—	—	6 298	6 098	200	38	1 126	—	568	558	125	
Febr.	7 768	6 629	—	—	—	6 592	6 392	200	38	1 138	—	591	547	105	
März	8 340	7 201	—	—	—	7 163	6 963	200	38	1 140	—	600	540	75	
April	8 373	7 250	—	—	—	7 212	7 012	200	38	1 123	—	600	523	75	
Mai	8 806	7 690	—	—	—	7 652	7 452	200	38	1 117	—	600	517	75	
Juni	8 718	7 606	—	—	—	7 586	7 486	100	21	1 112	—	600	512	75	

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der

Bundesbahn. — Differenzen in den Summen durch Runden.

9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Zeit	Kasseneingänge	Kassenausgänge 1)	Saldo der Kasseneingänge und -ausgänge	Sondertransaktionen 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Einnahmen aus Münzgutschriften		
						der Kassenmittel	der Verschuldung			
Rechnungsjahre										
1950/51	-	-	- 681	6 213	- 6 894	+ 178	7) + 6 834	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	4) 432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 680	+ 1 454	+ 7 030	84	-	- 5 680
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+ 11	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	- 16	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	- 60	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98	+ 72	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	90	- 13	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	74	- 7	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+ 25	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	- 78	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+ 66	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+ 12	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+ 12	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	- 28	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	- 17	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	+ 19	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+ 34	- 564
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+ 43	- 1 362
1972	106 284	109 241	- 2 957	9) 687	- 3 644	+ 115	+ 2 831	869	- 58	- 3 644
1972 10)	106 284	110 198	- 3 915	9) 687	- 4 601	+ 115	+ 3 788	869	- 58	- 4 601
1973	120 936	123 647	- 2 709	141	- 2 850	+ 3 739	+ 6 057	527	- 5	- 2 850
1974	128 081	138 198	- 10 118	17	- 10 101	+ 956	+ 10 782	240	- 34	- 10 101
1972 1. Vj.	24 732	23 253	+ 1 479	2	+ 1 481	+ 2 089	+ 442	89	- 77	+ 1 481
2. "	24 490	24 710	- 220	20	- 240	+ 241	+ 215	283	+ 17	+ 1 241
3. "	25 849	25 930	- 81	4	- 85	+ 601	+ 298	371	- 17	+ 1 156
4. "	31 214	35 348	- 4 135	9) 665	- 4 799	- 2 817	+ 1 876	127	+ 20	- 3 644
1973 1. Vj.	26 164	26 965	+ 1 199	2	+ 1 197	+ 3 601	+ 2 329	55	- 20	+ 1 197
2. "	27 834	27 548	+ 286	3	+ 283	+ 150	- 232	103	+ 4	+ 1 480
3. "	30 379	29 845	+ 534	7	+ 541	+ 1 378	+ 493	341	- 3	+ 2 021
4. "	34 561	39 289	- 4 728	12) 143	- 4 871	- 1 390	+ 3 467	28	+ 14	- 2 850
1974 1. Vj.	30 696	29 813	+ 883	36	+ 919	+ 542	- 395	4	- 22	+ 919
2. "	29 325	31 000	- 1 675	20	- 1 695	+ 320	+ 1 908	119	+ 13	- 775
3. "	31 896	33 549	- 1 654	34	- 1 687	+ 1 652	+ 3 281	46	- 12	- 2 463
4. "	36 164	43 837	- 7 673	34	- 7 639	- 1 558	+ 5 988	79	- 14	- 10 101
1975 1. Vj.	29 643	36 021	- 6 378	2	- 6 378	- 439	+ 5 511	476	+ 47	- 6 378
2. "	28 678	39 282	- 10 604	2	- 10 605	- 1 612	+ 8 847	111	- 35	- 10 605
1974 Jan.	10 541	11 238	- 696	1	- 695	+ 236	+ 937	25	+ 31	- 695
Febr.	8 599	8 837	- 238	8	- 230	+ 210	+ 447	49	- 42	- 925
März	11 556	9 739	+ 1 817	27	+ 1 845	+ 96	- 1 779	20	- 11	+ 919
April	8 375	10 486	- 2 111	19	- 2 092	- 279	+ 1 806	22	+ 14	- 1 173
Mai	9 147	10 140	- 993	3	- 996	+ 25	+ 936	73	- 12	- 2 169
Juni	11 803	10 374	+ 1 429	36	+ 1 394	+ 574	- 833	24	+ 10	- 775
Juli	10 026	11 556	- 1 531	20	- 1 551	- 203	+ 1 368	13	+ 7	- 2 326
Aug.	9 800	11 169	- 1 369	10	- 1 379	+ 81	+ 1 415	23	- 22	- 3 706
Sept.	12 070	10 824	+ 1 246	3	+ 1 243	+ 1 774	+ 498	36	+ 4	- 2 463
Okt.	9 989	11 963	- 1 975	13	- 1 962	- 285	+ 1 674	20	+ 18	- 4 425
Nov.	9 716	14 158	- 4 442	19	- 4 423	- 1 371	+ 2 994	10	- 49	- 8 847
Dez.	16 459	17 716	- 1 257	3	- 1 254	+ 98	+ 1 320	49	+ 17	- 10 101
1975 Jan.	9 998	11 619	- 1 621	9	- 1 612	- 134	+ 1 520	2	+ 45	- 1 612
Febr.	8 544	11 858	- 3 313	2	- 3 312	- 125	+ 2 783	401	- 3	- 4 924
März	11 101	12 544	- 1 444	11	- 1 455	- 180	+ 1 207	73	+ 5	- 6 378
April	8 672	13 351	- 4 679	9	- 4 688	- 2 061	+ 2 560	55	- 13	- 11 066
Mai	8 445	12 375	- 3 931	3	- 3 927	- 780	+ 3 115	11	- 21	- 14 993
Juni	11 561	13 556	- 1 994	4	- 1 990	+ 1 228	+ 3 173	46	0	- 16 983

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden, weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zah-

lungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 6). — 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupthauptkasse. — 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). — 5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. — 6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem

Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — 7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — 8 Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. — 9 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG. — 10 Nach Einbeziehung der Offa und der Krankenhausfinanzierung. — 11 Ab Juli 1973 einschl. der Eingänge aus Stabilitätzuschlag und Investitionsteuer. — 12 Darunter 300 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an Saarbergwerke AG. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

10. Verschuldung des Bundes *)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkttitel 3)		Kassen-obligationen	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	Bank-kredite	Schulden bei Nichtbanken			Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld 4)	Aus-gleichs-forde-rungen 6)	Aus-lands-ver-schul-dung 5)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anweisungen					Sozial-versicherungen					
										Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen	Sonstige 4)			
1963 Dez.	30 111	1 733	3 624	—	401	384	—	4 512	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204
1964 "	31 312	1 081	2 982	—	547	831	—	5 383	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138
1965 "	33 017	921	2 314	523	670	1 017	—	6 274	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065
1966 "	35 581	667	2 505	1 196	2 272	1 210	—	6 667	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	204	7 475	2 625	—	7 284	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	150	8 317	3 240	—	7 911	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	—	2 360	3 163	280	8 045	9 853	4 223	—	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	—	1 700	2 900	575	8 665	11 800	4 019	—	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	—	1 700	2 163	1 554	9 189	12 530	3 803	600	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	12 681	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1972 „ 7)	55 299	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	16 386	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	—	1 025	1 685	3 001	13 529	18 023	4 343	859	3 313	711	11 422	725
1974 April	62 766	2 646	—	—	1 944	1 838	2 871	13 698	17 928	4 201	1 373	3 562	651	11 397	657
Mai	63 702	1 127	—	—	2 562	1 938	2 949	14 037	18 711	4 201	1 873	3 602	650	11 398	653
Juni	62 869	—	—	—	2 573	1 938	3 077	14 192	18 199	4 201	2 137	3 839	650	11 395	668
Juli	64 236	1 341	—	—	2 417	1 938	3 255	14 025	18 181	4 201	2 136	4 067	630	11 368	678
Aug.	65 652	871	—	—	2 382	2 088	3 384	14 561	18 994	4 201	2 386	4 101	628	11 369	686
Sept.	66 150	—	—	—	3 033	1 968	3 497	14 565	19 452	4 201	2 597	4 150	629	11 370	688
Okt.	67 824	—	—	—	3 937	1 868	3 626	14 634	20 056	4 130	2 591	4 310	629	11 370	673
Nov.	70 818	1 266	—	—	4 704	1 555	3 816	14 833	20 870	4 130	2 591	4 404	630	11 372	648
Dez.	72 138	1 077	—	—	5 099	1 515	4 725	15 418	20 807	4 094	2 389	4 375	629	11 368	643
1975 Jan.	73 658	1 325	—	—	6 098	1 271	5 238	16 090	20 596	3 962	2 188	4 293	629	11 340	629
Febr.	76 442	1 630	—	—	6 392	1 852	5 911	16 049	21 577	3 962	2 188	4 283	631	11 340	627
März	77 649	2 085	—	—	6 963	1 802	6 278	15 991	21 495	3 962	2 137	4 326	631	11 340	638
April	80 208	918	—	—	7 012	2 876	6 970	16 573	22 277	3 945	2 577	4 538	546	11 340	636
Mai	83 323	1 522	—	—	7 452	2 876	7 350	17 143	23 373	3 657	2 845	4 589	547	11 340	629
Juni	86 496	—	—	—	7 486	2 861	8 415	18 187	24 105	3 657	4 689	4 597	545	11 338	616

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufglie-

derung vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Februar 1975, Tab. 10b. — 3 Ohne Mobili-sierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. —

6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 7 Nach Einbeziehung der „Auftrags-finanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. — Differenzen in den Summen durch Runden.

11. Ausgleichsforderungen *)

Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kredit-institute 1)	für Versiche-rungsunter-nehmen	für Bauspar-kassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 189	3) 8 683	7 584	5 856	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Juni 1975	3 873	—	2 190	1 664	19
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Juni 1975	18 316	8 683	5 394	4 192	47
darunter:					
Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	1 120	—	651	461	8
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldern					
a) Bund	11 338	8 683	459	2 196	—
b) Länder	6 978	—	4 935	1 996	47
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	17	—	17	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	13 141	8 136	5 005	—	—
c) 3 ½ %ige Ausgleichsforderungen	4 235	—	3	4 185	47
d) 4 ½ %ige Ausgleichsforderungen	369	—	369	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	7	—	—	7	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	18 316	8 683	5 394	4 192	47

* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 30. 6. 1975. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)						Veränderung des Vermögens	
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	Ein-lagen 4)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forderungen	Dar-lehen 5) und Hypo-thenen		Grund-stücke und bewegliches Ver-mögen
		Bei-träge	Bundes-zu-schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versicherung der Rentner								
1960	18 791	13 484	4 477	17 431	14 344	1 264	14 255	2 173	309	4 795	711	5 559	708	+ 1 261
1961	20 958	15 313	4 610	19 227	15 601	1 460	17 978	2 605	155	5 253	2 797	6 381	787	+ 3 722
1962	23 050	16 969	4 906	21 048	16 767	1 753	20 011	2 715	24	6 132	2 758	7 481	901	+ 2 034
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	18 114	1 903	22 183	2 812	—	7 085	2 683	8 583	1 020	+ 2 172
1964	27 238	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127	+ 2 040
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213	+ 1 885
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299	+ 1 148
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7) 9 015	1 379	+ 2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	6) 31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	+ 1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	6) 35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	+ 519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+ 3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+ 5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	8) 48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+ 5 500
1973	76 947	65 118	8 546	71 344	55 673	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+ 5 469
1974	87 353	72 096	11 696	82 945	64 550	10 019	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+ 4 181
1973 1. Vj.	18 222	15 243	2 479	16 246	12 636	1 975	39 053	9 633	1 519	10 993	4 125	10 871	1 910	+ 2 031
2. "	18 364	15 742	1 870	17 418	13 543	2 086	40 172	8 115	3 172	11 331	4 115	11 390	2 048	+ 1 119
3. "	19 323	16 576	1 913	18 631	14 633	2 100	40 939	7 271	3 861	11 406	4 173	12 146	2 082	+ 767
4. "	20 797	17 554	2 278	19 076	14 875	2 161	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+ 1 562
1974 1. Vj.	.	16 731	3 018	.	15 089	2 421	43 778	8 583	3 877	11 388	3 954	13 833	2 143	+ 1 287
2. "	.	17 548	3 026	.	15 664	2 463	45 161	9 560	3 610	11 314	3 944	14 401	2 330	+ 1 383
3. "	.	18 435	2 812	.	16 856	2 528	45 508	9 439	3 468	11 409	3 944	14 874	2 372	+ 347
4. "	.	19 382	2 840	.	16 941	2 607	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+ 1 164
1975 1. Vj.	.	17 907	3 359	.	17 014	2 950	46 788	10 114	4 072	11 737	3 713	14 701	2 450	+ 115

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind; dies entspricht dem neuerdings bei den

offiziellen Vorausschätzungen der Finanzentwicklung der Rentenversicherungen angewandten Verfahren. Die gegenseitigen Zahlungen beider Versicherungszweige wurden ausgeschaltet. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne Darlehen an andere

Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2 %igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner.

13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben					Vermögen 4)					Veränderung des Vermögens	
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter				Ins-gesamt	darunter					
		Beiträge	Umlage 1)		Arbeits-losen-geld 2) 3)	Schlecht-wetter-geld 3)	Winter-geld	Förde-rung der Beschäftigung 3)		Ein-lagen 5)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forderungen		Dar-lehen 6)
1960	2 090	1 768	—	1 126	512	127	—	70	4 967	1 624	620	617	423	1 489	+ 954
1961	1 566	1 264	—	1 049	371	138	—	72	5 445	2 105	470	599	417	1 658	+ 478
1962	1 339	1 012	—	1 356	366	408	—	79	5 446	2 392	—	722	411	1 711	+ 1
1963	1 884	1 532	—	1 896	481	848	—	84	5 428	2 427	—	588	404	1 800	+ 18
1964	1 909	1 525	—	1 571	416	534	—	95	5 775	2 176	50	1 130	396	1 813	+ 347
1965	2 046	1 621	—	1 582	392	537	—	83	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	+ 459
1966	2 261	1 774	—	1 557	410	425	—	87	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	+ 712
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 959	350	—	163	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	+ 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 379	615	—	254	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	+ 223
1969	2 999	2 503	—	2 869	760	833	—	463	6 310	1 783	500	1 092	352	7) 2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 222	—	990	5 972	966	800	840	342	2 760	+ 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	1 027	837	—	1 825	5 095	1 053	—	664	331	2 750	+ 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 647	626	—	2 140	5 102	1 518	—	543	319	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 577	511	778	2 297	5 912	1 746	640	626	307	2 126	+ 810
1974	7 986	6 444	931	10 353	4 452	532	790	2 676	3 586	497	—	465	294	1 825	+ 326
1973 1. Vj.	1 861	1 348	380	2 063	538	272	358	504	4 899	1 317	50	532	313	2 382	+ 203
2. "	1 745	1 421	202	1 829	330	178	361	556	4 838	1 079	210	632	313	2 299	+ 61
3. "	1 890	1 483	264	1 258	274	25	55	506	5 471	1 484	480	645	307	2 250	+ 633
4. "	1 973	1 576	264	1 657	436	36	4	732	5 912	1 746	640	626	307	2 126	+ 441
1974 1. Vj.	1 822	1 451	202	2 856	1 143	387	402	535	4 888	954	530	573	300	2 064	+ 1 024
2. "	1 951	1 580	217	2 516	988	113	342	624	4 341	753	300	488	300	2 034	+ 547
3. "	2 049	1 679	260	2 040	914	19	43	611	4 334	1 127	60	466	294	1 921	+ 7
4. "	2 164	1 734	252	2 940	1 407	13	3	908	3 586	497	—	465	294	1 825	+ 748
1975 1. Vj.	8) 3 924	1 670	218	4 591	2 773	212	324	743	2 952	80	—	284	287	1 795	+ 634

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Umlage für die Winterbauförderung gem. § 186 a AFG. — 2 Einschl. Stilllegungsvergütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967 einschl. Anschlussarbeitslosenhilfe. — 3 Einschl. Bei-

träge und Leistungserstattungen an Krankenkassen. — 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Ohne Darlehen

aus Haushaltsausgaben. — 7 Ab Mitte 1969 einschl. Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM. — 8 Darunter 1 911 Mio DM Liquiditätshilfen des Bundes.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts *)

Posten	1960	1970	1971	1972 p)	1973 p)	1974 p)	1972 p)	1973 p)	1974 p)	1972 p)	1973 p)	1974 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) in jeweiligen Preisen												
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,3	21,5	22,3	24,8	26,7	27,0	+ 11,3	+ 7,8	+ 0,9	2,9	2,8	2,7
Warenproduzierendes Gewerbe	164,7	375,1	408,3	440,0	485,9	505,6	+ 7,8	+ 10,4	+ 4,1	52,1	51,7	50,1
Energiewirtschaft 1) und Bergbau	16,0	26,0	27,8	30,1	32,3	-	+ 8,0	+ 7,5	-	3,6	3,4	-
Verarbeitendes Gewerbe	127,6	293,3	315,9	337,9	378,3	-	+ 7,0	+ 12,0	-	40,0	40,3	-
Baugewerbe	21,2	55,9	64,6	72,1	75,3	-	+ 11,6	+ 4,5	-	8,5	8,0	-
Handel und Verkehr 2)	59,3	124,8	137,4	150,0	165,6	179,6	+ 9,2	+ 10,4	+ 8,4	17,8	17,6	17,8
Dienstleistungsbereiche 3)	61,2	172,5	202,6	229,6	260,9	296,1	+ 13,3	+ 13,7	+ 13,5	27,2	27,8	29,4
Brutto-Inlandsprodukt	302,6	a) 687,0	a) 762,5	a) 834,6	a) 927,6	a) 996,7	+ 9,5	+ 11,1	+ 7,4	b) 100	b) 100	b) 100
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	- 0,3	- 1,4	- 0,6	- 0,7	- 0,7	- 2,7	.	.	.	.	.	.
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	761,9	833,9	926,9	994,0	+ 9,5	+ 11,2	+ 7,2	.	.	.
b) in Preisen von 1962												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	328,4	529,4	545,2	563,5	592,4	595,0	+ 3,4	+ 5,1	+ 0,4	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	12 510	19 850	20 400	21 140	22 180	22 700	+ 3,6	+ 4,9	+ 2,3	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 4)	142,8	353,2	400,2	439,2	498,6	546,3	+ 9,7	+ 13,5	+ 9,6	52,7	53,8	55,0
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92,9	176,0	185,5	200,0	215,3	217,6	+ 7,9	+ 7,6	+ 1,1	24,0	23,2	21,9
Einkommen der Privaten	90,0	171,8	180,7	196,8	212,1	215,0	+ 8,9	+ 7,8	+ 1,4	23,6	22,9	21,6
Einkommen des Staates 5)	2,8	4,2	4,8	3,3	3,2	2,6	- 31,6	- 1,9	- 19,4	0,4	0,3	0,3
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235,7	529,2	585,7	639,2	713,9	763,9	+ 9,1	+ 11,7	+ 7,0	76,7	77,0	76,8
+ Indirekte Steuern 6)	40,9	81,6	91,1	101,2	109,9	114,4	+ 11,0	+ 8,6	+ 4,1	12,1	11,9	11,5
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	276,6	610,8	676,8	740,4	823,8	878,3	+ 9,4	+ 11,3	+ 6,6	88,8	88,9	88,4
+ Abschreibungen	25,7	74,8	85,1	93,6	103,1	115,8	+ 9,9	+ 10,2	+ 12,3	11,2	11,1	11,6
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	761,9	833,9	926,9	994,0	+ 9,5	+ 11,2	+ 7,2	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	172,4	369,0	410,5	450,9	495,7	532,9	+ 9,8	+ 9,9	+ 7,5	54,1	53,5	53,6
Staatsverbrauch	41,1	109,0	130,6	146,5	168,3	196,3	+ 12,1	+ 14,9	+ 16,7	17,6	18,2	19,8
Verbrauch für zivile Zwecke	31,5	89,2	107,1	121,9	141,3	166,0	+ 13,8	+ 15,9	+ 17,5	14,6	15,2	16,7
Verteidigungsaufwand	9,6	19,8	23,5	24,6	27,0	30,3	+ 4,5	+ 9,6	+ 12,4	2,9	2,9	3,0
Anlageinvestitionen	72,7	181,1	203,1	217,4	228,6	223,9	+ 7,0	+ 5,1	- 2,1	26,1	24,7	22,5
Ausrüstungen	32,5	82,9	91,1	92,5	96,5	94,8	+ 1,5	+ 4,3	- 1,8	11,1	10,4	9,5
Bauten	40,1	98,2	112,0	124,9	132,1	129,1	+ 11,5	+ 5,8	- 2,3	15,0	14,3	13,0
Vorratsinvestitionen	+ 8,7	+ 15,3	+ 5,4	+ 4,4	+ 9,6	+ 1,1	.	.	.	0,5	1,0	0,1
Inländische Verwendung	294,9	674,4	749,7	819,2	902,2	954,3	+ 9,3	+ 10,1	+ 5,8	98,2	97,3	96,0
Außenbeitrag 7)	+ 7,4	+ 11,2	+ 12,2	+ 14,7	+ 24,7	+ 39,8	.	.	.	1,8	2,7	4,0
Ausfuhr	62,7	158,6	174,2	190,2	227,4	298,9	+ 9,1	+ 19,6	+ 31,4	22,8	24,5	30,1
Einfuhr	55,3	147,4	162,0	175,5	202,6	259,1	+ 8,3	+ 15,5	+ 27,9	21,0	21,9	26,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	761,9	833,9	926,9	994,0	+ 9,5	+ 11,2	+ 7,2	100	100	100

* Quelle Statistisches Bundesamt; Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungsbereiche. — 4 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzliche Sozialaufwen-

dungen der Arbeitgeber. — 5 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 6 Abzüglich Subventionen. — 7 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — a Von der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Brutto-Inlandsprodukt ist die Differenz zwischen dem Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und

der Investitionssteuer (1970: 7,0 Mrd DM, 1971: 8,0 Mrd DM, 1972: 9,7 Mrd DM, 1973: 11,5 Mrd DM, 1974: 11,6 Mrd DM) abzuziehen, um das Brutto-Inlandsprodukt zu erhalten. — b 100 = Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ohne Abzug der unter a) genannten Differenzen. — p Vorläufige Ergebnisse.

2. Index der industriellen Nettoproduktion

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Gesamte Industrie 1)		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien		Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien 2)			Bauindustrie	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			Zusammen		Textil-industrie	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1962 D	66,2	.	58,9	.	64,2	.	73,4	55,7	56,5	73,0	.	80,2	74,8	.
1963 "	68,5	+ 3,5	61,1	+ 3,7	66,5	+ 3,6	73,4	62,1	58,0	74,2	+ 1,6	82,2	76,1	+ 1,7
1964 "	73,9	+ 7,9	68,7	+12,4	71,1	+ 6,9	77,1	66,0	62,8	78,9	+ 6,3	84,4	84,4	+10,9
1965 "	77,7	+ 5,1	72,3	+ 5,2	75,9	+ 6,8	81,1	69,0	69,7	83,8	+ 6,2	87,1	86,2	+ 2,1
1966 "	78,7	+ 1,3	74,3	+ 2,8	76,0	+ 0,1	80,9	71,8	69,0	84,4	+ 0,7	86,4	87,4	+ 1,4
1967 "	76,5	- 2,8	75,6	+ 1,7	71,4	- 6,1	77,1	61,0	67,7	80,1	- 5,1	79,3	83,0	- 5,0
1968 "	83,6	+ 9,3	85,3	+12,8	77,9	+ 9,1	81,6	75,0	75,4	87,7	+ 9,5	90,7	86,9	+ 4,7
1969 "	94,3	+12,8	95,1	+11,5	91,9	+18,0	94,1	90,8	88,6	97,7	+11,4	100,0	95,0	+ 9,3
1970 "	100	+ 6,0	100	+ 5,2	100	+ 8,8	100	100	100	100	+ 2,4	100	100	+ 5,3
1971 "	101,5	+ 1,5	100,7	+ 0,7	99,3	- 0,7	97,9	101,3	99,7	103,6	+ 3,6	105,0	102,7	+ 2,7
1972 "	105,9	+ 4,3	106,0	+ 5,3	102,3	+ 3,0	97,5	102,8	108,1	109,6	+ 5,8	108,2	109,0	+ 6,1
1973 "	113,1	+ 6,8	116,3	+ 9,7	110,3	+ 7,8	100,8	111,4	121,7	112,2	+ 2,4	108,3	110,3	+ 1,2
1974 "	111,5	- 1,4	116,0	- 0,3	107,2	- 2,8	101,5	96,5	122,7	107,7	- 4,0	102,4	104,8	- 5,0
1974 Mai	117,2	+ 0,4	123,9	+ 2,5	113,6	- 0,5	104,5	109,2	129,4	113,7	- 2,6	110,2	117,9	- 6,8
1974 Juni	123,6	+ 3,8	127,5	+ 3,6	124,1	+ 4,4	119,5	107,6	143,0	118,8	+ 2,1	118,4	128,2	- 3,2
1974 Juli	101,5	+ 1,7	114,4	+ 3,2	93,4	+ 2,1	92,8	75,7	107,8	92,9	+ 0,8	85,5	103,0	- 8,4
1974 Aug.	96,1	- 3,7	110,2	- 1,8	84,5	- 4,5	85,3	69,6	93,8	86,7	-10,0	65,5	101,5	-10,6
1974 Sept.	112,5	- 4,7	117,8	- 2,6	108,8	- 7,0	100,3	94,3	130,6	108,9	- 7,6	101,3	115,6	-10,0
1974 Okt.	112,5	- 3,4	116,1	- 3,7	105,3	- 6,5	97,3	100,3	117,1	109,1	- 4,8	104,9	110,3	- 7,4
1974 Nov.	119,7	- 3,3	114,6	- 7,6	118,3	- 4,0	110,2	102,4	141,8	117,9	- 2,3	117,4	111,5	- 4,3
1974 Dez.	107,2	-10,1	97,8	-11,3	110,8	-13,8	122,2	81,9	121,5	102,4	-11,3	94,8	85,6	- 1,2
1975 Jan.	96,5	- 8,4	95,4	-12,8	90,3	-10,7	87,0	80,9	100,2	94,2	- 7,5	97,3	70,7	- 8,3
1975 Febr.	103,4	- 8,7	102,1	-13,5	98,4	-10,7	88,0	92,3	112,4	103,3	- 7,5	104,6	76,9	-15,0
1975 März	108,9	- 5,3	102,2	-14,4	107,6	- 2,7	98,3	103,4	123,2	111,1	- 4,2	108,3	88,7	-13,5
1975 April	104,2	-12,1	101,6	-18,8	101,8	-10,2	92,3	107,4	112,5	102,4	-13,4	100,8	92,2	-21,3
1975 Mai	109,4	- 6,7	103,9	-16,1	110,3	- 2,9	103,1	113,6	120,0	107,3	- 5,6	107,1	106,2	- 9,9
1975 Juni p)	106,1	-14,2	104,7	-17,9	107,2	-13,6	100,7	113,6	116,1	98,8	-16,8	102,7	105,0	-18,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau und öffentliche Energiewirtschaft. — 2 Ohne

Nahrungs- und Genußmittelindustrien. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte								Kurz- arbeiter	Arbeitslose			Offene Stellen		
	Insgesamt 1)		Industrie 2)		Bauhauptgewerbe 2)		Ausländer 3)			Tsd	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd	Arbeitslosenquote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %							
1962 D	21 032	+ 1,5	8 339	+ 0,3	1 522	+ 5,3	629	.	4	155	- 26	0,7	574	+ 22	
1963 "	21 261	+ 1,1	8 268	- 0,9	1 601	+ 5,2	773	+22,9	11	186	+ 31	0,8	555	- 19	
1964 "	21 484	+ 1,0	8 295	+ 0,3	1 643	+ 2,6	903	+16,7	2	169	- 17	0,8	609	+ 54	
1965 "	21 757	+ 1,3	8 457	+ 1,9	1 643	- 0,0	1 119	+24,0	1	147	- 22	0,7	649	+ 40	
1966 "	21 765	+ 0,0	8 397	- 0,7	1 623	- 1,2	1 244	+11,2	16	161	+ 14	0,7	540	-109	
1967 "	21 054	- 3,3	7 860	- 6,4	1 468	- 9,6	1 014	-18,5	143	459	+298	2,1	302	-238	
1968 "	21 183	+ 0,6	7 885	+ 0,3	1 486	+ 1,2	1 019	+ 0,5	10	323	-136	1,5	488	+186	
1969 "	21 752	+ 2,7	8 291	+ 5,2	1 505	+ 1,3	1 366	+34,0	1	179	-145	0,9	747	+259	
1970 "	22 246	+ 2,3	8 598	+ 3,7	1 527	+ 1,4	1 807	+32,3	10	149	- 30	0,7	795	+ 48	
1971 "	22 414	+ 0,8	8 546	- 0,6	1 544	+ 1,1	2 128	+17,8	86	185	+ 36	0,9	648	-147	
1972 "	p) 22 435	p) + 0,1	8 345	- 2,3	1 533	- 0,7	2 284	+ 7,3	76	246	+ 61	1,1	546	-102	
1973 "	p) 22 564	p) + 0,6	8 368	+ 0,3	1 512	- 1,4	...	...	44	274	+ 28	1,3	572	+ 26
1974 "	p) 22 113	p) - 2,0	8 161	- 2,5	1 359	-10,1	...	...	292	583	+309	2,6	315	-257
1974 Juli	...	...	8 161	- 2,6	1 359	-12,7	...	...	141	491	+274	2,2	353	-313
1974 Aug.	...	...	8 148	- 3,2	1 352	-12,8	...	...	105	527	+305	2,3	339	-309
1974 Sept.	p) 22 145	p) - 2,5	8 126	- 3,6	1 340	-12,8	s) 2 350	- 9,4	265	557	+338	2,4	298	-315	
1974 Okt.	...	...	8 068	- 4,3	1 326	-12,5	...	...	370	672	+405	3,0	248	-260
1974 Nov.	...	...	7 996	- 4,9	1 304	-12,0	...	...	461	799	+467	3,5	213	-189
1974 Dez.	p) 21 855	p) - 3,4	7 908	- 5,0	1 261	-11,8	...	...	703	946	+460	4,2	194	- 98
1975 Jan.	...	...	7 819	- 5,4	1 188	-12,8	...	...	901	1 154	+533	5,0	221	- 87
1975 Febr.	...	...	7 768	- 5,9	1 154	-13,8	...	...	957	1 184	+564	5,2	246	- 85
1975 März	p) 21 393	p) - 3,8	7 722	- 6,2	1 159	-15,8	...	...	813	1 114	+522	4,9	261	- 88
1975 April	...	...	7 681	- 6,4	1 182	-14,7	...	...	900	1 087	+570	4,7	262	- 99
1975 Mai	...	...	7 641	- 6,7	1 187	-14,2	...	...	922	1 018	+561	4,4	264	-103
1975 Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	804	1 002	+551	4,4	263	-111
1975 Juli	...	...	...	...	...	...	...	...	649	1 035	+544	4,5	255	- 98

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Bis 1965: Arbeitslose

in % der unselbständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte zuzüglich Arbeitslose) nach den Kartellen der Arbeitsämter; für 1964 und 1965 berechnet mit den Zahlen der unselbständigen Erwerbspersonen von Ende 1963.

Ab 1966: Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — p Vorläufig. — s Von der Bundesanstalt für Arbeit vorläufige hochgerechnete Ergebnisse.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie *)

1970 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Gesamte Industrie 1)						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	53,3	.	57,5	.	40,0	.	56,7	.	61,2	.	41,8	.
1963 "	55,9	+ 5,1	58,9	+ 2,4	46,8	+ 17,0	58,6	+ 3,3	61,6	+ 0,7	48,5	+ 16,0
1964 "	64,1	+ 14,6	67,8	+ 15,1	52,6	+ 12,4	67,8	+ 15,7	72,5	+ 17,6	52,0	+ 7,2
1965 "	68,2	+ 6,4	72,0	+ 6,2	56,3	+ 7,0	69,5	+ 2,6	73,2	+ 1,0	57,2	+ 10,0
1966 "	68,1	- 0,1	69,7	- 3,1	63,0	+ 12,0	72,0	+ 3,6	73,8	+ 0,9	65,8	+ 15,0
1967 "	67,7	- 0,5	67,2	- 3,6	69,4	+ 10,1	72,1	+ 0,2	71,5	- 3,2	74,4	+ 13,0
1968 "	78,0	+ 15,1	77,0	+ 14,5	81,2	+ 17,1	80,8	+ 12,0	80,4	+ 12,5	82,3	+ 10,7
1969 "	95,4	+ 22,3	94,5	+ 22,8	98,9	+ 21,8	94,7	+ 17,2	95,3	+ 18,6	92,8	+ 12,8
1970 "	100,0	+ 4,8	100,0	+ 5,8	100,0	+ 1,1	100,0	+ 5,6	100,0	+ 4,9	100,0	+ 7,7
1971 "	102,5	+ 2,5	102,1	+ 2,1	103,4	+ 3,4	101,2	+ 1,2	100,6	+ 0,6	103,4	+ 3,4
1972 "	110,6	+ 7,9	109,1	+ 6,9	115,1	+ 11,4	110,2	+ 8,9	107,7	+ 7,1	118,6	+ 14,6
1973 "	128,3	+ 16,0	120,4	+ 10,3	153,6	+ 33,4	129,2	+ 17,2	123,2	+ 14,4	149,5	+ 26,1
1974 "	139,0	+ 8,4	124,7	+ 3,5	184,5	+ 20,1	153,7	+ 19,0	138,7	+ 12,5	204,5	+ 36,8
1973 Okt.	136,1	+ 8,6	128,4	+ 3,6	160,2	+ 23,6	138,6	+ 16,7	130,5	+ 12,2	166,1	+ 30,7
1973 Nov.	130,5	+ 6,9	119,9	+ 2,4	162,9	+ 18,5	137,9	+ 17,2	128,9	+ 12,1	175,5	+ 32,1
1973 Dez.	118,1	+ 0,2	103,6	- 6,6	163,5	+ 16,3	126,3	+ 7,8	113,2	+ 2,5	170,7	+ 21,8
1974 Jan.	135,4	+ 2,8	120,7	- 3,0	181,5	+ 16,8	150,3	+ 22,9	132,5	+ 15,2	210,6	+ 43,0
1974 Febr.	139,7	+ 10,7	126,8	+ 3,7	181,0	+ 30,0	151,1	+ 23,1	135,9	+ 14,6	202,6	+ 47,9
1974 März	155,8	+ 11,7	140,7	+ 5,8	203,7	+ 26,5	160,7	+ 21,4	145,3	+ 11,5	212,6	+ 52,6
1974 April	147,5	+ 16,4	133,0	+ 9,0	192,7	+ 35,6	163,2	+ 34,1	147,0	+ 24,0	217,8	+ 64,6
1974 Mai	149,8	+ 3,8	137,0	- 1,6	190,0	+ 17,4	169,3	+ 22,5	154,7	+ 15,5	218,2	+ 43,5
1974 Juni	134,9	+ 9,0	118,7	+ 2,1	185,9	+ 25,7	159,8	+ 25,6	141,6	+ 14,6	221,1	+ 58,7
1974 Juli	136,8	+ 13,0	122,5	+ 10,3	181,8	+ 17,7	166,5	+ 30,3	149,7	+ 19,7	223,1	+ 63,1
1974 Aug.	130,5	+ 12,1	113,0	+ 3,0	187,8	+ 36,7	165,1	+ 21,4	136,4	+ 12,3	218,4	+ 46,3
1974 Sept.	137,4	+ 9,8	122,7	+ 6,4	183,5	+ 16,8	151,2	+ 18,2	136,9	+ 12,3	199,2	+ 34,3
1974 Okt.	152,2	+ 11,8	136,6	+ 6,4	200,6	+ 25,2	158,8	+ 14,6	147,2	+ 12,8	198,0	+ 19,2
1974 Nov.	132,3	+ 1,4	119,4	- 0,5	173,8	+ 6,7	138,2	+ 0,2	127,4	+ 0,4	174,8	- 0,4
1974 Dez.	116,4	- 1,5	105,5	+ 1,8	151,5	- 7,3	120,4	- 4,7	109,5	- 3,2	157,4	- 7,8
1975 Jan.	131,8	- 2,7	122,1	+ 1,2	163,3	- 10,0	140,1	- 6,8	128,9	- 2,7	178,4	- 15,3
1975 Febr.	131,5	- 5,9	121,7	- 4,1	164,3	- 9,2	131,1	- 13,3	121,0	- 11,0	165,4	- 18,4
1975 März	133,5	- 14,3	127,1	- 9,7	155,2	- 23,8	130,1	- 19,1	121,6	- 16,3	158,9	- 25,3
1975 April	143,9	- 2,5	138,0	+ 3,8	162,4	- 15,7	139,8	- 14,4	134,2	- 8,7	159,0	- 27,0
1975 Mai	124,8	- 16,7	117,6	- 14,2	147,9	- 22,2	131,2	- 22,5	122,2	- 21,1	161,8	- 25,9
1975 Juni p)	160,6	+ 19,1	161,6	+ 36,1	157,3	- 15,4	135,1	- 15,5	126,2	- 10,9	165,3	- 25,3

Zeit	Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien					
	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	47,0	.	50,4	.	39,4	.	62,4	.	65,5	.	38,3	.
1963 "	50,4	+ 7,3	52,4	+ 3,9	46,2	+ 17,1	64,7	+ 3,7	67,2	+ 2,5	45,6	+ 19,1
1964 "	58,0	+ 15,0	60,1	+ 14,8	53,1	+ 15,1	72,5	+ 12,0	75,3	+ 12,0	50,8	+ 11,4
1965 "	62,8	+ 8,3	65,8	+ 9,4	56,1	+ 5,6	78,7	+ 8,7	81,9	+ 8,8	54,6	+ 7,5
1966 "	61,5	- 2,2	61,3	- 6,9	62,1	+ 10,6	77,6	- 1,5	79,7	- 2,6	61,0	+ 11,8
1967 "	61,1	- 0,7	58,4	- 4,7	67,5	+ 8,7	76,5	- 1,4	77,7	- 2,5	66,9	+ 9,6
1968 "	72,7	+ 19,0	69,1	+ 18,4	81,0	+ 20,0	86,1	+ 12,5	86,9	+ 11,8	79,4	+ 18,7
1969 "	95,7	+ 31,7	93,3	+ 34,9	101,8	+ 25,8	96,0	+ 11,6	95,8	+ 10,3	97,9	+ 23,3
1970 "	100,0	+ 4,5	100,0	+ 7,2	100,0	- 1,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 4,4	100,0	+ 2,1
1971 "	100,0	+ 0,0	99,0	- 1,0	102,0	+ 2,0	110,4	+ 10,4	110,2	+ 10,2	112,1	+ 12,1
1972 "	107,0	+ 7,1	105,0	+ 6,0	112,3	+ 10,1	119,6	+ 8,3	119,1	+ 8,1	123,3	+ 10,0
1973 "	129,0	+ 20,5	117,5	+ 11,9	156,2	+ 39,1	125,0	+ 4,5	121,9	+ 2,3	148,9	+ 20,8
1974 "	133,8	+ 3,7	114,3	- 2,7	179,5	+ 14,9	127,7	+ 2,2	123,7	+ 1,5	158,1	+ 6,2
1973 Okt.	129,1	+ 10,9	117,8	+ 4,5	155,2	+ 23,5	148,7	- 5,4	145,3	- 7,2	174,9	+ 8,0
1973 Nov.	123,8	+ 3,5	110,0	- 1,4	155,1	+ 12,0	134,0	- 0,8	128,6	- 3,9	175,4	+ 21,6
1973 Dez.	117,5	- 3,5	97,6	- 13,7	163,0	+ 14,1	106,3	- 3,6	101,1	- 6,4	146,0	+ 14,6
1974 Jan.	130,6	- 10,0	113,4	- 17,9	170,8	+ 5,7	122,6	+ 6,5	117,1	+ 4,6	165,2	+ 18,5
1974 Febr.	140,0	+ 9,4	126,4	+ 2,1	173,4	+ 24,7	120,1	- 5,8	114,2	- 8,7	165,9	+ 13,1
1974 März	154,0	+ 11,2	133,9	+ 7,0	201,5	+ 18,0	151,9	- 0,7	146,7	- 3,4	192,0	+ 18,1
1974 April	135,2	+ 8,6	114,8	- 1,6	182,3	+ 26,7	151,2	+ 8,0	146,7	+ 6,7	186,0	+ 16,4
1974 Mai	141,1	- 7,7	124,3	- 16,4	180,2	+ 9,6	138,9	+ 3,3	134,8	+ 4,3	170,5	- 2,4
1974 Juni	128,5	+ 2,1	108,0	- 5,5	176,8	+ 15,7	109,4	- 3,3	105,3	- 3,8	141,0	- 0,4
1974 Juli	128,6	+ 2,9	111,6	+ 4,7	168,8	- 0,2	107,7	+ 7,0	103,0	+ 4,1	143,6	+ 26,8
1974 Aug.	126,7	+ 11,4	103,1	- 1,0	184,6	+ 36,4	99,6	- 4,7	97,0	- 5,9	119,9	+ 3,2
1974 Sept.	130,2	+ 4,7	107,7	+ 0,3	182,2	+ 10,9	131,9	+ 7,8	130,1	+ 7,8	146,2	+ 7,1
1974 Okt.	142,7	+ 10,5	115,8	- 1,6	203,5	+ 31,2	163,7	+ 10,1	160,3	+ 10,3	190,1	+ 8,6
1974 Nov.	127,6	+ 3,0	106,6	- 3,1	177,0	+ 14,1	133,9	- 0,0	131,8	+ 2,5	150,8	- 14,0
1974 Dez.	120,1	+ 2,2	106,4	+ 9,0	152,9	- 6,2	101,1	- 4,9	97,9	- 3,2	125,8	- 13,9
1975 Jan.	135,0	+ 3,4	124,3	+ 9,6	161,9	- 5,2	110,5	- 9,9	108,2	- 7,6	128,7	- 22,1
1975 Febr.	139,4	- 0,5	127,9	+ 1,2	168,9	- 2,6	113,5	- 5,5	111,0	- 2,8	132,8	- 20,0
1975 März	135,7	- 11,9	128,9	- 3,7	153,9	- 23,6	134,2	- 11,7	131,7	- 10,2	153,3	- 20,2
1975 April	141,2	+ 4,4	132,7	+ 15,6	161,2	- 11,6	156,9	+ 3,8	153,9	+ 4,9	180,0	- 3,2
1975 Mai	121,7	- 13,8	113,2	- 8,9	142,5	- 20,9	121,7	- 12,4	119,0	- 11,7	142,1	- 16,7
1975 Juni p)	196,7	+ 53,1	214,8	+ 98,9	155,8	- 11,9	116,7	+ 6,7	113,3	+ 7,7	142,9	+ 1,3

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer.

Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Bergbau,

Nahrungs- und Genussmittelindustrien, Bauindustrie und öffentliche Energiewirtschaft. — p Vorläufig.

5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand		Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau 2)		Geförderte Wohnungen im sozialen und steuerbegünstigten Wohnungsbau	
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Anzahl 3)	Veränderung gegen Vorjahr %
	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Wohngebäude	Wirtschaftsgebäude	Öffentliche Gebäude						
1962	34 675,2	+ 9,4	22 175,6	7 743,9	4 755,7	6 849,3	.	13 011,8	+11,1	287 699	- 9,1
1963	34 189,3	- 1,4	21 835,8	7 005,7	5 347,8	7 187,1	+ 5,0	12 890,0	- 0,9	217 452	-24,4
1964	40 737,6	+19,2	25 397,2	9 031,6	6 308,8	7 479,8	+ 4,3	15 350,5	+19,1	260 298	+19,7
1965	44 878,7	+10,2	28 534,3	9 484,4	6 860,0	8 388,7	+12,2	16 614,2	+ 8,2	209 271	-19,6
1966	44 679,9	- 0,4	28 554,8	9 840,2	6 284,9	7 685,8	- 7,9	15 905,0	- 4,2	172 354	-17,6
1967	41 482,9	- 7,2	26 062,1	9 104,7	6 316,1	8 325,6	+ 8,1	17 323,2	+12,1	198 333	+15,1
1968	43 187,2	+ 4,1	27 031,4	9 593,7	6 562,1	10 226,5	+22,0	20 180,7	+13,2	203 931	+ 2,8
1969	49 520,9	+14,7	29 541,2	13 307,1	6 672,6	12 190,6	+19,1	22 665,3	+12,3	165 048	-19,1
1970	59 058,1	+19,3	35 529,1	15 298,7	8 230,3	11 910,8	- 2,3	23 027,0	+ 1,6	165 135	+ 0,1
1971	73 588,1	+24,6	47 011,2	16 915,8	9 661,2	10 484,2	-12,0	30 292,5	+31,5	195 024	+18,1
1972	87 228,1	+18,5	57 216,7	19 773,4	10 238,0	12 855,1	+22,6	38 599,2	+27,4	182 247	- 6,6
1973	85 868,5	- 1,6	55 692,2	19 894,8	10 281,6	13 223,7	+ 2,9	34 643,1	-10,3	126 769	-30,4
1974	72 151,2	-16,0	41 941,1	15 478,4	14 731,7	14 982,6	+13,3	32 998,6	- 4,7	...	...
1974 April	5 962,0	-16,7	3 752,6	1 231,3	978,0	1 198,8	+18,8	2 840,8	-10,9	8 886	+ 8,8
1974 Mai	6 839,3	-19,9	4 336,6	1 436,0	1 066,8	1 492,2	+25,5	3 176,3	-17,6	7 962	+37,0
1974 Juni	6 685,7	-16,3	3 820,8	1 167,1	1 697,7	1 424,9	+14,1	2 569,8	-16,0	14 432	+38,5
1974 Juli	7 361,7	-15,8	4 311,2	1 435,0	1 615,5	1 798,8	+36,9	2 878,3	- 9,2	11 744	+14,3
1974 Aug.	6 919,6	-14,6	4 105,9	1 532,7	1 281,1	1 420,3	- 2,9	2 737,7	+ 4,6	12 029	4) +22,8
1974 Sept.	6 388,3	-10,1	3 772,5	1 570,6	1 045,2	1 511,7	+31,0	2 633,1	+21,1	10 993	5) +36,5
1974 Okt.	6 632,4	- 6,3	3 817,2	1 420,8	1 394,4	1 456,3	+11,6	2 657,2	+ 0,1	12 146	+18,5
1974 Nov.	5 193,8	-17,5	2 780,7	998,6	1 414,5	1 198,4	+ 9,1	2 859,1	+24,1	11 401	+18,1
1974 Dez.	5 294,1	- 2,0	2 849,5	1 226,2	1 218,4	1 040,7	+12,3	3 236,3	+43,1	45 532	5) +36,5
1975 Jan.	4 487,5	- 3,5	2 373,9	1 022,1	1 091,5	931,4	+ 2,1	2 193,5	+ 3,8	7 349	+86,1
1975 Febr.	4 488,6	- 0,8	2 601,7	880,3	1 006,6	779,6	+10,3	2 751,9	+10,1	7 734	+20,4
1975 März	5 599,4	- 1,8	3 266,8	1 237,6	1 094,9	930,7	+15,5	2 829,9	+ 1,2	7 594	-11,4
1975 April	5 673,5	- 4,8	3 407,3	1 196,8	1 069,4	1 184,7	- 1,2	3 290,2	+15,8	9 813	+10,4
1975 Mai	5 497,9	-19,6	3 261,1	1 386,6	850,2	1 274,2	-14,6	3 050,4	- 4,0	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes; Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau. — 1 Einsch. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 2 Zusagen

durch Kreditinstitute (Sparkassen, Realkreditinstitute und Bausparkassen). — 3 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 4 Angaben für

August und September. — 5 Angaben für November und Dezember.

6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	Insgesamt		darunter:						Umsatz der				
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Einzelhandel 1) mit		Textilwaren, Schuhe		Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf		Warenhaus-		Versandhandels-		
			Nahrungs- und Genußmitteln	Veränderung gegen Vorjahr %	Veränderung gegen Vorjahr %	Veränderung gegen Vorjahr %	Veränderung gegen Vorjahr %	Veränderung gegen Vorjahr %					
1971 D.	110,4	+10,4	+ 5,1	109,7	+ 9,7	111,2	+11,2	114,9	+14,9	112,5	+12,5	111,0	+11,0
1972 "	121,0	+ 9,6	+ 4,5	120,0	+ 9,4	122,7	+10,3	130,0	+13,1	123,7	+10,0	123,5	+11,3
1973 "	129,9	+ 7,4	+ 0,9	130,1	+ 8,4	127,4	+ 3,8	138,2	+ 6,3	133,3	+ 7,8	131,8	+ 6,7
1974 „ p)	136,8	+ 5,3	- 2,3	137,3	+ 5,5	134,4	+ 5,5	143,0	+ 3,5	143,8	+ 7,9	144,9	+ 9,9
1973 Juli	122,8	+ 5,6	- 1,2	127,2	+ 6,4	116,6	+ 0,9	129,1	+ 6,6	131,6	+ 8,0	93,3	± 0,0
1973 Aug.	118,1	+ 2,2	- 4,2	131,0	+ 7,6	96,3	- 7,6	128,6	+ 0,9	116,3	- 0,8	97,2	+ 1,7
1973 Sept.	122,1	+ 3,3	- 2,2	125,1	+ 4,7	117,1	- 2,3	138,5	+ 7,5	113,8	- 1,4	130,1	+ 1,8
1973 Okt.	139,3	+ 8,7	+ 2,6	132,0	+ 9,5	151,1	+ 5,5	151,9	+ 5,0	142,4	+12,6	194,0	+13,3
1973 Nov.	145,0	+ 7,2	+ 0,7	135,7	+ 9,2	154,0	+ 4,5	155,6	- 0,3	161,1	+ 7,8	209,4	+ 3,6
1973 Dez.	170,3	+ 2,3	- 3,9	155,1	+ 4,2	187,3	+ 4,3	192,1	- 6,8	215,1	+ 8,2	159,3	+ 1,5
1974 p) Jan.	118,7	+ 4,9	- 1,6	120,3	+ 4,0	120,0	+ 7,2	116,3	+ 5,2	132,0	+10,6	92,1	+ 7,2
1974 Feb.	111,4	+ 0,8	- 5,5	119,1	+ 3,9	94,2	+ 1,4	119,1	+ 1,0	110,1	+ 4,1	115,8	+ 5,2
1974 März	133,1	+ 1,4	- 5,0	134,1	+ 1,1	125,3	+ 1,8	138,9	+ 2,9	130,0	+ 7,3	153,8	+ 8,0
1974 April	138,7	+ 7,7	+ 0,6	138,1	+ 7,4	142,1	+ 9,2	138,8	+ 6,0	138,2	+ 9,9	139,3	+ 8,0
1974 Mai	138,4	+ 6,1	- 1,1	143,3	+10,2	129,5	- 0,3	143,4	+ 4,2	134,7	+ 8,3	140,9	+10,9
1974 Juni	123,9	- 2,1	- 9,0	133,3	- 0,4	110,3	- 6,6	122,2	- 6,1	121,7	- 0,9	110,1	+ 6,0
1974 Juli	134,4	+ 9,4	+ 1,6	135,8	+ 6,8	130,8	+12,2	141,6	+ 9,7	148,4	+12,8	108,0	+15,8
1974 Aug.	126,5	+ 7,1	- 1,0	138,6	+ 5,8	105,8	+ 9,9	127,4	- 0,9	128,4	+10,4	108,6	+11,7
1974 Sept.	133,2	+ 9,1	+ 0,7	133,7	+ 6,9	133,7	+14,2	147,6	+ 6,6	125,9	+10,6	147,0	+13,0
1974 Okt.	151,7	+ 8,9	+ 0,4	143,4	+ 8,6	171,0	+13,2	160,1	+ 5,4	157,0	+10,3	223,3	+15,1
1974 Nov.	154,0	+ 6,2	- 2,0	144,4	+ 6,4	166,2	+ 7,9	165,5	+ 6,4	177,2	+10,0	227,4	+ 8,6
1974 Dez.	175,7	+ 3,2	- 4,9	161,7	+ 4,3	183,2	- 2,2	196,7	+ 2,4	221,6	+ 3,0	168,8	+ 6,0
1975 p) Jan.	128,7	+ 8,4	+ 0,3	132,3	+10,0	131,3	+ 9,4	121,3	+ 4,3	145,8	+10,5	100,5	+ 9,1
1975 Feb.	122,5	+10,0	+ 1,8	128,8	+ 8,1	101,8	+ 8,1	123,5	+ 3,7	120,3	+ 9,3	126,2	+ 9,0
1975 März	143,8	+ 8,0	+ 0,6	144,9	+ 8,1	136,2	+ 8,7	142,3	+ 2,4	143,7	+10,5	162,9	+ 5,9
1975 April	149,2	+ 7,6	- 0,4	146,0	+ 5,7	144,8	+ 1,9	149,5	+ 7,7	148,3	+ 7,3	157,4	+13,0
1975 Mai s)	147,3	+ 6,4	- 2,7	150,3	+ 4,9	144,1	+11,3	135,4	- 5,6	151,8	+12,7	134,6	- 4,5

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Nur Fachhandel. — p Vorläufig. — s Geschätzt.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2) 3)						Index der Ausfuhrpreise 1970 = 100	Index der Einfuhrpreise 1970 = 100	Index der Weltmarktpreise 4) 1970 = 100 5)
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:					
	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgüter-	Investitions-güter-industrien	Verbrauchs-güter-	Wj. 1961/62 bis 1962/63 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte				
1959 D	86,7	×	- 0,8	94,9	79,2	82,0	99,9	×	+ 2,5	100,7	98,9	87,1	99,7	87,8	
1960 "	87,7	×	+ 1,2	95,7	80,4	84,9	95,3	×	- 4,6	82,9	99,5	88,3	99,3	87,7	
1961 "	88,9	×	+ 1,4	95,5	82,7	87,0	99,2	×	+ 4,1	99,8	99,0	88,1	95,3	84,9	
1962 "	89,9	×	+ 1,1	95,0	85,1	87,8	100,8	×	+ 1,6	100,2	101,0	88,2	94,6	83,2	
1963 "	90,3	×	+ 0,4	94,3	85,4	89,2	103,5	×	+ 2,7	88,6	108,5	88,3	96,4	90,4	
1964 "	91,3	×	+ 1,1	95,1	86,4	91,0	107,2	×	+ 3,6	98,7	110,1	90,4	98,1	93,7	
1965 "	93,5	×	+ 2,4	97,0	89,0	93,1	114,1	×	+ 6,4	108,5	115,9	92,4	100,6	91,2	
1966 "	95,1	×	+ 1,7	98,1	90,8	95,5	109,3	×	- 4,2	98,7	112,8	94,4	102,3	91,3	
1967 "	94,3	×	- 0,8	95,6	89,8	94,9	3) 99,8	×	×	3) 85,5	3) 104,5	94,3	100,1	87,9	
1968 "	93,6	×	- 0,7	94,5	89,8	94,6	102,6	×	×	87,4	107,8	93,3	99,4	87,4	
1969 "	95,3	×	+ 1,8	95,8	92,7	96,4	106,2	×	+ 3,5	100,1	108,3	97,0	101,0	94,1	
1970 "	100	×	+ 4,9	100	100	100	98,1	×	- 7,6	85,3	102,4	100	100	100,0	
1971 "	104,3	×	+ 4,3	102,5	106,2	103,9	106,5	×	+ 8,6	89,4	112,2	103,4	100,4	101,2	
1972 "	107,0	×	+ 2,6	102,5	109,1	107,5	118,7	×	+ 11,5	101,8	124,3	105,5	99,8	113,4	
1973 "	114,1	×	+ 6,6	111,5	113,7	115,5	118,8	×	+ 0,1	99,6	125,2	112,3	112,6	170,1	
1974 "	129,4	×	+ 13,4	137,7	124,3	129,0	...	×	×	...	...	131,4	144,8	285,4
1974 Mai	129,1	+ 0,9	+ 14,1	139,5	124,1	128,0	114,0	- 0,4	- 9,4	100,6	118,4	130,5	143,9	299,0	
1974 Juni	129,3	+ 0,2	+ 13,6	138,7	124,6	129,1	113,3	- 0,6	- 7,4	101,1	117,3	131,7	143,0	291,2	
1974 Juli	130,8	+ 1,2	+ 13,9	139,4	125,7	130,8	111,6	- 1,5	- 7,5	98,2	116,0	133,2	143,7	287,8	
1974 Aug.	131,3	+ 0,4	+ 14,1	139,8	126,2	131,5	111,5	- 0,1	- 6,0	89,6	118,8	134,2	145,6	292,5	
1974 Sept.	131,7	+ 0,3	+ 14,2	140,0	126,4	132,0	115,9	+ 3,9	- 3,7	90,6	124,3	134,8	146,3	289,2	
1974 Okt.	132,9	+ 0,9	+ 14,6	140,2	127,0	132,5	116,7	+ 0,7	- 4,0	91,8	125,0	135,2	146,6	293,7	
1974 Nov.	133,0	+ 0,1	+ 13,4	139,8	127,4	132,6	119,8	+ 2,7	- 2,4	93,4	128,6	135,3	146,0	307,4	
1974 Dez.	133,0	± 0	+ 12,4	139,5	127,4	132,4	120,3	+ 0,4	- 3,4	93,8	129,2	134,8	144,3	295,0	
1975 Jan.	134,6	+ 1,2	+ 10,5	140,1	130,0	133,0	118,5	- 1,5	- 1,7	94,9	126,4	136,0	142,3	287,1	
1975 Febr.	134,6	± 0	+ 7,6	138,3	131,4	132,9	120,5	+ 1,7	+ 0,8	95,1	128,9	135,6	140,7	277,8	
1975 März	134,6	± 0	+ 6,2	136,5	132,8	132,6	122,6	+ 1,7	+ 3,9	96,3	131,4	136,2	140,2	270,4	
1975 April	135,3	+ 0,5	+ 5,8	136,7	133,5	132,6	124,2	+ 1,3	+ 8,5	100,3	132,2	136,4	140,0	264,9	
1975 Mai	135,4	+ 0,1	+ 4,9	136,2	133,9	132,6	p) 125,9	+ 1,4	+ 10,4	p) 100,7	p) 134,3	136,2	139,2	257,3	
1975 Juni	135,4	± 0	+ 4,7	136,1	133,8	132,3	p) 126,4	+ 2,0	+ 13,3	p) 104,8	p) 136,3	136,0	138,4	251,7	

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 6)			Preisindex für Straßenbau 6)			Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 7)							
	1962 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum %	Insgesamt		davon:				Nachrichtlich: Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel			
					1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Nahrungs-mittel	Gewerbliche Erzeug-nisse	Dienst-leistungen und Repara-turen	Wohnungs- und Garagen-nutzung	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %
1959 D	81,6	+ 3,9	85,2	+ 5,8	.	×	×	.
1960 "	86,9	+ 6,5	89,2	+ 4,7	.	×	×	.
1961 "	92,8	+ 6,8	93,7	+ 5,0	.	×	×	.
1962 "	100	+ 7,8	100	+ 6,7	81,6	×	86,9	90,0	71,1	62,2	79,6	×	.	
1963 "	104,6	+ 4,6	103,8	+ 3,8	84,0	×	+ 2,9	89,6	91,2	74,6	65,6	×	+ 2,9	
1964 "	108,6	+ 3,8	102,9	- 0,9	85,9	×	+ 2,3	91,7	92,0	77,6	69,3	×	+ 2,3	
1965 "	112,6	+ 3,7	97,5	- 5,2	88,7	×	+ 3,3	95,6	93,2	80,7	73,2	×	+ 2,7	
1966 "	116,1	+ 3,1	96,3	- 1,2	91,9	×	+ 3,6	98,1	94,9	85,8	78,9	×	+ 4,1	
1967 "	113,8	- 2,0	91,8	- 4,7	93,4	×	+ 1,6	97,2	96,0	88,9	84,2	×	+ 2,7	
1968 "	118,8	+ 4,4	96,2	+ 4,8	94,9	×	+ 1,6	95,0	96,8	93,6	90,3	×	+ 3,2	
1969 "	124,5	+ 4,8	100,5	+ 4,5	96,7	×	+ 1,9	98,1	96,8	95,6	95,8	×	+ 1,5	
1970 "	143,1	+ 14,9	115,6	+ 15,0	100	×	+ 3,4	100	100	100	100	×	+ 3,8	
1971 "	159,0	+ 11,1	124,8	+ 8,0	105,3	×	+ 5,3	104,0	104,6	107,6	106,0	×	+ 5,6	
1972 "	169,8	+ 6,8	126,7	+ 1,5	111,1	×	+ 5,5	110,2	109,3	115,0	112,4	×	+ 5,4	
1973 "	182,4	+ 7,4	130,9	+ 3,3	118,8	×	+ 6,9	119,0	116,8	123,1	118,9	×	+ 6,7	
1974 "	196,3	+ 7,6	143,5	+ 9,6	127,1	×	+ 7,0	125,4	126,2	132,5	124,8	×	+ 7,4	
1974 Mai	197,4	+ 4,3	144,6	+ 3,9	126,7	+ 0,6	+ 7,2	126,7	125,2	131,3	124,4	+ 0,5	+ 7,7	
1974 Juni	.	.	.	.	127,2	+ 0,4	+ 6,9	127,4	125,7	131,7	124,7	+ 0,4	+ 7,6
1974 Juli	.	.	.	.	127,5	+ 0,2	+ 6,9	126,1	126,3	133,1	125,2	+ 0,6	+ 7,6
1974 Aug.	199,0	+ 0,8	145,5	+ 0,6	127,7	+ 0,2	+ 7,0	124,8	126,8	134,4	125,5	+ 0,5	+ 7,6	
1974 Sept.	.	.	.	.	128,1	+ 0,3	+ 7,3	124,3	127,5	135,0	125,8	+ 0,5	+ 7,7
1974 Okt.	.	.	.	.	128,8	+ 0,5	+ 7,1	125,0	128,4	135,4	126,2	+ 0,5	+ 7,5
1974 Nov.	199,6	+ 0,3	144,8	- 0,5	129,7	+ 0,7	+ 6,5	126,5	129,4	135,8	126,5	+ 0,6	+ 6,8	
1974 Dez.	.	.	.	.	130,1	+ 0,3	+ 5,9	127,4	129,7	136,1	126,8	+ 0,2	+ 6,1
1975 Jan.	.	.	.	.	131,3	+ 0,9	+ 6,1	128,8	130,9	136,8	127,9	+ 0,8	+ 6,6
1975 Febr.	200,1	+ 0,3	145,4	+ 0,4	132,0	+ 0,5	+ 5,8	129,7	131,2	138,5	128,9	+ 0,5	+ 6,1	
1975 März	.	.	.	.	132,6	+ 0,5	+ 5,9	130,6	131,5	139,1	130,2	+ 0,4	+ 6,1
1975 April	.	.	.	.	133,6	+ 0,8	+ 6,1	132,8	131,8	139,8	131,6	+ 0,5	+ 6,2
1975 Mai	.	.	.	.	134,4	+ 0,6	+ 6,1	135,0	131,9	140,2	132,6	+ 0,3	+ 6,0
1975 Juni	.	.	.	.	135,4	+ 0,7	+ 6,4	136,9	132,9	140,6	133,3	+ 0,6	+ 6,2

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab 1968 ohne Mehr-

wertsteuer. — 2 Wirtschaftsjahresdurchschnitte (Juli bis Juni). Bis einschl. 1958/59 ohne Saarland. — 3 Bis 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. — 4 Für Nahrungsmittel- und Industrie- rohstoffe; auf Dollarbasis. — 5 Umbasierung von der

Originalbasis 1952–1956 = 100. — 6 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 bis 1965 ohne Berlin. — 7 Angaben für die Jahre 1962 bis 1967 wurden von der Originalbasis 1962 umbasiert. — p Vorläufig.

8. Masseneinkommen *)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)		Sozialrenten und -unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1960	126,9	-	19,6	-	107,3	-	30,0	-	6,0	-	143,3	-
1961	142,9	+12,6	23,0	+17,2	119,9	+11,8	32,5	+8,4	6,7	+11,1	159,2	+11,1
1962	158,2	+10,7	26,2	+13,8	132,0	+10,1	35,6	+9,3	7,4	+9,9	175,0	+9,9
1963	169,7	+7,2	28,7	+9,6	141,0	+6,8	37,6	+5,8	8,1	+9,0	186,6	+6,7
1964	186,7	+10,0	32,5	+13,1	154,2	+9,4	41,4	+10,2	8,6	+6,7	204,2	+9,4
1965	206,2	+10,5	34,6	+6,6	171,6	+11,3	46,5	+12,3	9,4	+9,4	227,5	+11,4
1966	221,1	+7,3	39,5	+14,2	181,6	+5,9	50,9	+9,4	10,4	+10,4	242,9	+6,8
1967	221,0	-0,0	40,3	+2,0	180,7	-0,5	56,5	+11,0	11,0	+6,3	248,3	+2,2
1968	236,2	+6,9	45,5	+12,9	190,8	+5,5	59,1	+4,5	11,6	+5,0	261,4	+5,3
1969	265,0	+12,2	54,5	+19,8	210,5	+10,4	63,4	+7,3	12,8	+11,1	286,7	+9,7
1970	310,9	+17,3	69,4	+27,4	241,5	+14,7	67,7	+6,8	14,2	+10,8	323,4	+12,8
1971	350,3	+12,7	82,9	+19,5	267,4	+10,7	75,1	+11,0	16,5	+16,1	359,0	+11,0
1972 p)	382,0	+9,1	90,3	+8,9	291,7	+9,1	86,2	+14,7	17,7	+7,4	395,6	+10,2
1973 p)	430,3	+12,6	112,7	+24,7	317,6	+8,9	96,7	+12,2	19,8	+11,3	434,1	+9,7
1974 p)	471,2	+9,5	128,8	+14,3	342,4	+7,8	113,0	+16,8	21,9	+10,9	477,3	+9,9
1973 p) 1. Vj.	98,6	+12,1	23,4	+14,8	75,2	+11,3	23,6	+11,7	4,6	+7,1	103,4	+11,2
2. "	106,1	+12,5	27,2	+41,4	78,9	+5,1	23,0	+6,7	4,7	+10,4	106,6	+5,7
3. "	108,3	+12,5	28,5	+24,1	79,8	+8,9	24,5	+20,7	4,7	+9,9	109,0	+11,4
4. "	117,3	+13,4	33,6	+21,1	83,7	+10,5	25,7	+10,5	5,8	+16,9	115,2	+10,8
1974 p) 1. Vj.	107,4	+8,9	26,3	+12,0	81,2	+7,9	27,6	+16,9	4,9	+7,5	113,7	+10,0
2. "	117,3	+10,6	31,1	+14,6	86,2	+9,2	26,6	+16,0	5,3	+13,0	118,1	+10,8
3. "	119,2	+10,1	33,0	+15,7	86,3	+8,1	28,4	+16,0	5,2	+10,8	119,9	+10,0
4. "	127,2	+8,5	38,5	+14,5	88,8	+6,1	30,3	+18,1	6,5	+11,9	126,6	+9,1
1975 p) 1. Vj.	113,3	+5,5	27,0	+2,9	86,3	+6,3	35,1	+27,2	5,4	+10,0	126,8	+11,5

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen

(einschl. freiwillig gezahlte Beiträge). Vom 3. Vj. 1970 bis 3. Vj. 1971 einschl. Konjunkturzuschlag. Ab 1971 vor Verrechnung mit Arbeitnehmersparzulage. Ab 2. Vj. 1972 nach Abzug des zurückgezählten Konjunkturzuschlags. Ab 3. Vierteljahr 1973 einschl.

Stabilitätsabgabe. — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Industrie (einschl. Bau)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau r)				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau r)				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1960	84,5	+7,5	85,6	+6,8	83,1	-	83,5	+7,7	85,1	+6,8	82,6	-
1961	91,9	+8,7	92,9	+8,5	91,6	+10,2	90,6	+8,5	92,1	+8,3	91,0	+10,2
1962	100,0	+8,8	100,0	+7,6	100,0	+9,2	100,0	+10,4	100,0	+8,5	100,0	+9,9
1963	105,8	+5,8	105,1	+5,1	106,2	+6,2	105,5	+5,5	104,6	+4,6	106,4	+6,4
1964	112,5	+6,4	110,3	+4,9	115,7	+9,0	112,8	+6,9	109,9	+5,1	117,8	+10,6
1965	121,2	+7,8	118,0	+7,0	126,2	+9,1	121,1	+7,4	117,2	+6,6	128,4	+9,0
1966	129,8	+7,1	125,4	+6,2	135,4	+7,3	129,3	+6,8	124,5	+6,2	137,4	+7,0
1967	135,0	+4,0	129,1	+2,9	139,9	+3,3	134,8	+4,2	127,7	+2,6	141,0	+2,6
1968	140,4	+4,0	134,1	+3,9	148,6	+6,2	141,0	+4,6	133,5	+4,5	151,7	+7,6
1969	150,3	+7,0	142,8	+6,4	162,3	+9,2	150,8	+6,9	142,6	+6,8	166,5	+9,8
1970	169,8	+12,9	160,5	+12,4	186,2	+14,7	171,7	+13,8	161,2	+13,0	194,4	+16,7
1971	193,8	+14,1	181,8	+13,3	208,1	+11,7	196,4	+14,3	184,0	+14,2	215,3	+10,8
1972 p)	212,2	+9,5	198,3	+9,1	226,8	+9,0	213,4	+8,7	199,8	+8,6	236,1	+9,7
1973 p)	234,7	+10,6	218,7	+10,3	253,9	+12,0	235,2	+10,2	219,9	+10,1	262,5	+11,2
1974 p)	264,8	+12,8	245,6	+12,3	283,9	+11,8	264,7	+12,5	247,4	+12,4	292,9	+11,6
1974 p) 1. Vj.	254,7	+12,2	237,0	+11,9	257,1	+9,6	254,5	+12,1	237,9	+11,9	261,8	+9,4
2. "	263,9	+12,6	245,4	+12,3	281,5	+12,3	264,0	+12,7	246,7	+12,6	290,9	+11,1
3. "	268,0	+12,8	249,0	+12,5	287,0	+12,9	268,5	+12,5	251,0	+12,4	299,6	+13,0
4. "	272,4	+13,7	251,0	+12,6	310,2	+12,3	271,8	+12,9	254,0	+12,8	319,9	+13,0
1975 p) 1. Vj.	282,9	+11,0	260,7	+10,0	282,0	+9,7	282,2	+10,9	263,6	+10,9	286,9	+9,6
2. "	288,4	+9,3	265,8	+8,2	.	.	288,0	+9,1	269,1	+9,1	.	.
1974 p) Juli	267,7	+12,9	248,7	+12,6	.	.	268,2	+12,7	250,7	+12,6	313,6	+16,2
Aug.	268,0	+12,8	249,0	+12,5	.	.	268,4	+12,4	250,9	+12,4	298,0	+10,9
Sept.	268,4	+12,8	249,3	+12,5	.	.	268,9	+12,4	251,3	+12,3	287,3	+11,7
Okt.	271,4	+13,5	250,1	+12,4	.	.	270,0	+12,4	252,4	+12,3	304,1	+11,1
Nov.	272,6	+13,9	251,3	+12,7	.	.	272,3	+13,2	254,5	+13,1	340,6	+12,9
Dez.	273,1	+13,9	251,7	+12,7	.	.	273,0	+13,1	255,1	+13,1	315,1	+15,0
1975 p) Jan.	281,4	+11,4	259,3	+10,4	.	.	281,1	+11,3	262,6	+11,2	288,3	+10,9
Febr.	282,9	+10,9	260,7	+9,8	.	.	282,6	+10,9	264,0	+10,8	277,2	+10,9
März	284,4	+10,8	262,1	+9,7	.	.	282,8	+10,6	264,2	+10,5	295,1	+7,1
April	286,0	+10,0	263,6	+8,9	.	.	284,3	+10,0	265,6	+10,0	301,5	+6,1
Mai	289,5	+9,2	266,8	+8,2	.	.	289,7	+9,0	270,7	+9,0	312,4	+5,0
Juni	289,7	+8,6	267,0	+7,6	.	.	290,1	+8,5	271,0	+8,4	.	.

p Vorläufig. — r Revidiert auf Grund von Nachmeldungen.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz*)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs											Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bun- desbank 7)	Verände- rung der Netto- Auslands- aktiva der Bundes- bank (Zu- nahme: +) 8)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: -)			Saldo der statistisch erfaßten Trans- aktionen 5)	Saldo der statistisch nicht auf- glieder- baren Trans- aktionen 6)	Saldo aller Trans- aktionen 6)		
	Ins- gesamt	Außen- handel 1)	Ergän- zungen zum Waren- verkehr 2)	Dienst- lei- stungs- bilanz 3)	Über- tra- gungs- bilanz	Saldo des ges- amten Kapital- verkehrs	Lang- fristiger Kapital- verkehr	Kurz- fristiger Kapital- verkehr 4)					
1950	- 427	- 3 012	- 25	+ 545	+ 2 065	+ 637	+ 488	+ 149	+ 210	- 774	- 564	-	- 564
1951	+ 2 301	- 149	- 37	+ 958	+ 1 529	- 543	- 79	- 464	+ 1 758	+ 280	+ 2 038	-	+ 2 038
1952	+ 2 478	+ 706	- 40	+ 1 652	+ 1 60	+ 6	- 357	+ 363	+ 2 484	+ 416	+ 2 900	-	+ 2 900
1953	+ 3 873	+ 2 516	- 48	+ 1 856	- 451	- 698	- 378	- 320	+ 3 175	+ 471	+ 3 646	-	+ 3 646
1954	+ 3 669	+ 2 698	- 36	+ 1 481	- 474	- 106	- 438	+ 332	+ 3 563	- 592	+ 2 971	-	+ 2 971
1955	+ 2 235	+ 1 245	- 69	+ 1 693	- 834	- 640	- 271	- 369	+ 1 595	+ 256	+ 1 851	-	+ 1 851
1956	+ 4 459	+ 2 897	- 79	+ 2 862	- 1 221	- 162	- 365	+ 203	+ 4 297	+ 713	+ 5 010	-	+ 5 010
1957	+ 5 901	+ 4 083	- 42	+ 3 742	- 1 882	- 2 655	- 390	- 2 265	+ 3 246	+ 1 876	+ 5 122	-	+ 5 122
1958	+ 5 998	+ 4 954	- 216	+ 3 260	- 2 000	- 2 329	- 1 437	- 892	+ 3 669	- 225	+ 3 444	-	+ 3 444
1959	+ 4 152	+ 5 361	- 381	+ 2 451	- 3 279	- 6 398	- 3 629	- 2 769	+ 2 246	+ 554	- 1 692	-	- 1 692
1960	+ 4 783	+ 5 223	- 46	+ 3 094	- 3 488	+ 1 272	- 81	+ 1 353	+ 6 055	+ 1 964	+ 8 019	-	+ 8 019
1961	+ 3 193	+ 6 615	- 304	+ 1 312	- 4 430	- 5 009	- 4 053	- 956	+ 1 816	+ 994	- 822	- 1 475	- 2 297
1962	- 1 580	+ 3 477	- 411	+ 564	- 5 210	- 597	- 183	- 414	- 2 177	+ 1 300	- 877	-	- 877
1963	+ 991	+ 6 032	- 380	+ 434	- 5 095	+ 620	+ 1 806	- 1 186	+ 1 611	+ 1 129	+ 2 740	-	+ 2 740
1964	+ 524	+ 6 081	- 677	+ 431	- 5 311	- 1 325	- 894	- 431	+ 801	+ 1 236	+ 435	-	+ 435
1965	- 6 223	+ 1 203	- 209	- 840	- 6 377	+ 2 142	+ 1 137	+ 1 005	- 4 081	+ 2 798	- 1 283	-	- 1 283
1966	+ 488	+ 7 958	- 448	- 727	- 6 295	- 599	- 342	- 257	- 111	+ 2 063	+ 1 952	-	+ 1 952
1967	+ 10 006	+ 16 862	- 197	- 237	- 6 422	- 11 848	- 2 930	- 8 918	+ 1 842	+ 1 702	- 140	-	- 140
1968	+ 11 856	+ 18 372	- 430	+ 1 226	- 7 312	- 6 125	- 11 201	+ 5 076	+ 5 731	+ 1 278	+ 7 009	-	+ 7 009
1969	+ 7 498	+ 15 584	- 165	+ 829	- 8 750	- 18 679	- 23 040	+ 4 361	- 11 181	+ 919	- 10 262	- 4 099	- 14 361
1970	+ 3 183	+ 15 670	- 1 344	- 1 384	- 9 759	+ 15 113	- 934	+ 16 047	+ 18 296	+ 3 616	+ 21 912	+ 738	+ 22 650
1971	+ 3 081	+ 15 892	+ 323	- 1 637	- 11 497	+ 10 616	+ 6 293	+ 4 323	+ 13 697	+ 2 661	+ 16 358	+ 5 369	+ 10 989
1972	+ 2 474	+ 20 278	- 571	- 3 224	- 14 009	+ 12 009	+ 15 545	- 3 536	+ 14 483	+ 1 207	+ 15 690	- 496	+ 15 194
1973	+ 11 496	+ 32 979	- 295	- 5 346	- 15 842	+ 12 714	+ 12 437	+ 277	+ 24 210	+ 2 218	+ 26 428	- 10 279	+ 16 149
1974	+ 24 851	+ 50 846	- 894	- 6 388	- 16 713	- 25 318	- 6 265	- 19 053	- 467	- 1 439	- 1 906	- 7 231	- 9 137
1972 1. Vj.	+ 198	+ 4 513	- 294	- 444	- 3 577	- 1 527	+ 5 295	- 6 822	- 1 329	+ 4 633	+ 3 304	+ 620	+ 3 924
2. "	- 9	+ 3 924	- 407	- 256	- 3 270	+ 9 345	+ 6 654	+ 2 691	+ 9 336	+ 602	+ 9 938	-	+ 9 938
3. "	- 1 277	+ 4 592	- 17	- 2 190	- 3 662	+ 6 700	+ 2 981	+ 3 719	+ 5 423	- 945	+ 4 478	-	+ 4 478
4. "	+ 3 562	+ 7 249	+ 147	- 334	- 3 500	- 2 509	+ 615	- 3 124	+ 1 053	- 3 083	- 2 030	- 1 116	- 3 146
1973 1. Vj.	+ 1 691	+ 5 887	+ 157	- 630	- 3 723	+ 14 079	+ 3 280	+ 10 799	+ 15 770	+ 4 102	+ 19 872	- 7 217	+ 12 655
2. "	+ 2 935	+ 6 955	+ 948	- 988	- 3 980	+ 576	+ 4 653	+ 4 077	+ 3 511	- 786	+ 2 725	-	+ 2 725
3. "	+ 2 028	+ 9 931	- 170	- 3 424	- 4 309	+ 4 194	+ 3 435	+ 759	+ 6 222	+ 2 059	+ 8 281	-	+ 8 281
4. "	+ 4 843	+ 10 206	- 1 230	- 303	- 3 830	- 6 135	+ 1 069	- 7 204	- 1 292	+ 3 158	- 4 450	- 3 062	- 7 512
1974 1. Vj.	+ 7 493	+ 13 271	- 262	- 1 828	- 3 688	- 10 350	- 704	- 9 646	- 2 857	+ 2 348	- 509	-	- 509
2. "	+ 5 465	+ 11 999	- 1 100	- 1 650	- 3 784	- 2 320	- 484	- 1 836	+ 3 145	+ 256	+ 3 401	-	+ 3 401
3. "	+ 2 169	+ 11 725	- 357	- 4 876	- 4 323	- 7 320	- 2 120	- 5 200	- 5 151	- 1 281	- 6 432	-	- 6 432
4. "	+ 9 725	+ 13 851	+ 825	- 32	- 4 919	- 5 328	- 2 957	- 2 371	+ 4 397	- 2 763	+ 1 634	- 7 231	- 5 597
1975 1. Vj.	+ 5 145	+ 10 546	- 13	- 1 440	- 3 948	- 1 802	- 3 397	+ 1 595	+ 3 343	+ 1 656	+ 4 999	-	+ 4 999
2. "	+ 2 768	+ 9 155	- 287	- 1 930	- 4 170	- 8 134	- 5 389	- 2 745	- 5 366	+ 1 413	- 3 953	-	- 3 953
1974 Jan.	+ 1 545	+ 3 562	- 207	- 737	- 1 073	- 6 544	- 369	- 6 175	+ 4 999	+ 2 461	- 2 538	-	- 2 538
Febr.	+ 3 031	+ 5 069	- 101	- 573	- 1 364	- 2 995	- 171	- 2 824	+ 36	- 350	- 314	-	- 314
März	+ 2 917	+ 4 640	+ 46	- 518	- 1 251	- 811	- 164	- 647	+ 2 106	+ 237	+ 2 343	-	+ 2 343
April	+ 2 359	+ 4 588	- 254	- 924	- 1 051	- 867	+ 149	- 1 016	+ 1 492	+ 967	+ 2 459	-	+ 2 459
Mai	+ 2 644	+ 4 891	- 478	- 474	- 1 295	- 1 215	- 419	- 796	+ 1 429	- 126	+ 1 303	-	+ 1 303
Juni	+ 460	+ 2 520	- 368	- 254	- 1 438	- 238	- 214	- 24	+ 222	- 583	- 361	-	- 361
Juli	+ 987	+ 4 462	- 409	- 1 659	- 1 407	- 1 042	- 774	- 268	- 55	- 1 086	- 1 141	-	- 1 141
Aug.	- 851	+ 3 164	- 59	- 2 475	- 1 481	- 2 235	- 1 221	- 1 014	- 3 086	+ 56	- 3 030	-	- 3 030
Sept.	+ 2 032	+ 4 099	+ 111	- 743	- 1 435	- 4 044	- 126	- 3 918	- 2 012	- 249	- 2 261	-	- 2 261
Okt.	+ 2 866	+ 4 639	+ 379	- 742	- 1 410	- 2 299	- 598	- 1 701	+ 567	- 432	+ 135	-	+ 135
Nov.	+ 2 337	+ 3 925	+ 265	- 194	- 1 659	- 1 203	- 636	- 567	+ 1 134	+ 737	+ 1 871	-	+ 1 871
Dez.	+ 4 521	+ 5 287	+ 181	+ 903	- 1 850	- 1 825	- 1 722	- 103	+ 2 696	- 3 068	- 372	- 7 231	- 7 603
1975 Jan.	+ 1 573	+ 3 606	- 130	- 548	- 1 355	- 678	- 981	+ 303	+ 895	+ 745	+ 1 640	-	+ 1 640
Febr.	+ 2 111	+ 3 494	+ 76	- 105	- 1 354	- 387	- 1 251	+ 864	+ 1 724	+ 694	+ 2 418	-	+ 2 418
März	+ 1 459	+ 3 446	+ 41	- 788	- 1 240	- 738	- 1 166	+ 428	+ 721	+ 220	+ 941	-	+ 941
April	+ 992	+ 2 810	+ 25	- 466	- 1 377	- 5 201	- 1 903	- 3 298	- 4 209	+ 1 622	- 2 587	-	- 2 587
Mai	+ 1 053	+ 3 253	- 193	- 564	- 1 443	- 1 897	- 1 950	+ 53	- 844	+ 142	- 702	-	- 702
Juni p)	+ 723	+ 3 092	- 119	- 900	- 1 350	- 1 036	- 1 536	+ 500	- 313	- 351	- 664	-	- 664

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob; 1957 und 1958 einschl. nachträglich gemeldeter und in der amtlichen Außenhandelsstatistik für diese Jahre nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. — 2 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Vgl. Anm. 5. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermitt-

lungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen hauptsächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. Angaben ab April 1975 vorläufig und mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar; sie enthalten u. a. nicht erfaßte Kapitaltransaktionen (insbesondere Handelskredite), die sich nur für längere Zeiträume ermitteln und wie in den Vorjahren dem Kapitalverkehr zuordnen lassen. — 6 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl.

Restposten. — 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank auf Grund von Paritätsänderungen. — 8 Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte, vgl. auch Anm. * in Tab. IX, 6. — p Vorläufig.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Mio DM

Ländergruppe/Land		1973	1974	1974			1975				1974
				2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	Juni	Januar/Juni	
Alle Länder 1)	Ausfuhr	178 396	230 578	57 191	57 474	61 232	52 681	55 743	18 550	108 424	111 872
	Einfuhr	145 417	179 732	45 192	45 749	47 381	42 135	46 588	15 458	86 723	86 602
	Saldo	+ 32 979	+ 50 846	+ 11 999	+ 11 725	+ 13 851	+ 10 546	+ 9 155	+ 3 092	+ 19 701	+ 25 270
I. Industrieländer	Ausfuhr	137 209	168 916	42 602	41 737	42 864	36 915	38 464	13 051	75 379	84 315
	Einfuhr	109 174	125 030	31 673	31 485	33 036	30 324	33 905	11 269	64 229	60 509
	Saldo	+ 28 035	+ 43 886	+ 10 929	+ 10 252	+ 9 828	+ 6 591	+ 4 559	+ 1 782	+ 11 150	+ 23 806
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	84 067	103 516	26 348	25 706	25 693	22 953	24 311	8 251	47 264	52 117
	Einfuhr	75 542	86 168	22 287	21 639	22 369	20 661	23 614	7 996	44 275	42 160
	Saldo	+ 8 525	+ 17 348	+ 4 061	+ 4 067	+ 3 324	+ 2 292	+ 697	+ 255	+ 2 989	+ 9 957
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	14 660	17 583	4 458	4 346	4 455	4 058	4 376	1 456	8 434	8 782
	Einfuhr	14 219	15 917	4 238	3 910	4 040	3 732	4 180	1 426	7 912	7 967
	Saldo	+ 441	+ 1 666	+ 220	+ 436	+ 415	+ 326	+ 196	+ 30	+ 522	+ 815
Dänemark	Ausfuhr	4 047	4 639	1 161	1 148	1 106	1 059	1 129	363	2 188	2 385
	Einfuhr	2 127	2 476	568	581	765	687	690	216	1 377	1 130
	Saldo	+ 1 920	+ 2 163	+ 593	+ 567	+ 341	+ 372	+ 439	+ 147	+ 811	+ 1 255
Frankreich	Ausfuhr	23 132	27 345	7 150	6 589	6 639	6 138	6 607	2 335	12 745	14 117
	Einfuhr	18 964	20 898	5 559	5 028	5 476	5 111	5 815	1 916	10 926	10 394
	Saldo	+ 4 168	+ 6 447	+ 1 591	+ 1 561	+ 1 163	+ 1 027	+ 792	+ 419	+ 1 819	+ 3 723
Großbritannien	Ausfuhr	8 400	11 011	2 830	2 831	2 904	2 549	2 494	814	5 043	5 276
	Einfuhr	5 155	6 267	1 575	1 625	1 684	1 485	1 780	581	3 265	2 958
	Saldo	+ 3 245	+ 4 744	+ 1 255	+ 1 206	+ 1 220	+ 1 064	+ 714	+ 233	+ 1 778	+ 2 318
Rep. Irland	Ausfuhr	586	737	192	195	183	147	143	45	290	359
	Einfuhr	329	415	97	100	140	124	145	49	269	175
	Saldo	+ 257	+ 322	+ 95	+ 95	+ 43	+ 23	- 2	- 4	+ 21	+ 184
Italien	Ausfuhr	14 980	18 731	4 840	4 697	4 359	3 646	4 037	1 430	7 683	9 675
	Einfuhr	14 041	14 976	3 799	3 938	3 880	3 667	4 477	1 595	8 144	7 158
	Saldo	+ 939	+ 3 755	+ 1 041	+ 759	+ 479	- 21	- 440	- 165	- 461	+ 2 517
Niederlande	Ausfuhr	18 262	23 470	5 717	5 900	6 047	5 356	5 525	1 808	10 881	11 523
	Einfuhr	20 707	25 219	6 451	6 457	6 384	5 855	6 527	2 213	12 382	12 378
	Saldo	- 2 445	- 1 749	- 734	- 557	- 337	- 499	- 1 002	- 405	- 1 501	- 855
B. EFTA-Mitgliedsländer	Ausfuhr	28 062	34 379	8 483	8 662	9 075	7 985	8 210	2 788	16 195	16 642
	Einfuhr	12 747	15 058	3 663	3 811	4 218	3 695	4 002	1 324	7 697	7 029
	Saldo	+ 15 315	+ 19 321	+ 4 820	+ 4 851	+ 4 857	+ 4 290	+ 4 208	+ 1 464	+ 8 498	+ 9 613
darunter: Norwegen	Ausfuhr	2 353	2 980	673	762	826	919	984	419	1 903	1 392
	Einfuhr	1 523	1 816	450	473	455	489	426	138	915	888
	Saldo	+ 830	+ 1 164	+ 223	+ 289	+ 371	+ 430	+ 558	+ 281	+ 988	+ 504
Österreich	Ausfuhr	8 440	10 152	2 544	2 572	2 596	2 286	2 432	795	4 718	4 984
	Einfuhr	2 958	3 516	852	904	962	843	929	327	1 772	1 650
	Saldo	+ 5 482	+ 6 636	+ 1 692	+ 1 668	+ 1 634	+ 1 443	+ 1 503	+ 468	+ 2 946	+ 3 334
Schweden	Ausfuhr	5 851	7 873	1 871	1 955	2 356	2 032	2 137	717	4 169	3 562
	Einfuhr	3 602	4 280	1 039	1 104	1 254	1 036	1 100	368	2 136	1 922
	Saldo	+ 2 249	+ 3 593	+ 832	+ 851	+ 1 102	+ 996	+ 1 037	+ 349	+ 2 033	+ 1 640
Schweiz	Ausfuhr	10 077	11 536	2 889	2 927	2 872	2 409	2 371	765	4 780	5 737
	Einfuhr	4 149	4 879	1 192	1 192	1 389	1 166	1 383	443	2 549	2 298
	Saldo	+ 5 928	+ 6 657	+ 1 697	+ 1 735	+ 1 483	+ 1 243	+ 988	+ 322	+ 2 231	+ 3 439
C. Obrige Industrie- länder	Ausfuhr	25 080	31 021	7 771	7 369	8 096	5 977	5 943	2 012	11 920	15 556
	Einfuhr	20 885	23 804	5 723	6 035	6 449	5 968	6 289	1 949	12 257	11 320
	Saldo	+ 4 195	+ 7 217	+ 2 048	+ 1 334	+ 1 647	+ 9	- 346	+ 63	+ 337	+ 4 236
darunter: Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	15 089	17 343	4 498	3 868	4 471	3 169	2 953	1 008	6 122	9 004
	Einfuhr	12 222	13 972	3 449	3 396	3 617	3 483	3 530	1 001	7 013	6 959
	Saldo	+ 2 867	+ 3 371	+ 1 049	+ 472	+ 854	- 314	- 577	+ 7	- 891	+ 2 045
Kanada	Ausfuhr	1 555	1 894	452	474	534	397	500	152	897	886
	Einfuhr	1 606	1 998	433	595	502	423	427	164	850	901
	Saldo	- 51	- 104	+ 19	- 121	+ 32	- 26	+ 73	- 12	+ 47	- 15
Japan	Ausfuhr	2 749	3 243	821	753	745	583	551	185	1 134	1 745
	Einfuhr	3 596	3 478	805	978	1 011	875	1 135	367	2 010	1 489
	Saldo	- 847	- 235	+ 16	- 225	- 266	- 292	- 584	- 182	- 876	+ 256
II. Entwicklungsländer 2)	Ausfuhr	30 017	45 058	10 744	11 416	13 265	11 868	12 647	4 139	24 315	20 377
	Einfuhr	29 509	46 129	11 335	12 065	11 961	9 869	10 635	3 511	20 504	22 103
	Saldo	+ 508	- 1 071	- 591	- 649	+ 1 304	+ 1 799	+ 2 012	+ 628	+ 3 811	- 1 726
Europäische Länder	Ausfuhr	9 507	12 963	3 228	3 269	3 575	3 334	3 422	1 112	6 756	6 119
	Einfuhr	5 573	5 957	1 400	1 442	1 710	1 500	1 505	531	3 005	2 805
	Saldo	+ 3 934	+ 7 006	+ 1 828	+ 1 827	+ 1 865	+ 1 834	+ 1 917	+ 581	+ 3 751	+ 3 314
OPEC-Länder 3)	Ausfuhr	5 918	10 242	2 212	2 689	3 471	3 310	4 060	1 492	7 370	4 082
	Einfuhr	10 104	23 009	5 639	5 959	5 929	4 199	4 759	1 617	8 958	11 121
	Saldo	- 4 186	- 12 767	- 3 427	- 3 270	- 2 458	- 889	- 699	- 125	- 1 588	- 7 039
Sonstige außer- europäische Länder	Ausfuhr	14 592	21 853	5 304	5 458	6 219	5 024	5 165	1 535	10 189	10 176
	Einfuhr	13 832	17 163	4 296	4 664	4 322	4 170	4 371	1 363	8 541	8 177
	Saldo	+ 760	+ 4 690	+ 1 008	+ 794	+ 1 897	+ 854	+ 794	+ 172	+ 1 648	+ 1 999
III. Staatshandelsländer	Ausfuhr	10 813	15 878	3 677	4 124	4 887	3 933	4 464	1 300	8 397	6 867
	Einfuhr	6 616	8 403	2 145	2 164	2 322	1 886	2 000	662	3 886	3 917
	Saldo	+ 4 197	+ 7 475	+ 1 532	+ 1 960	+ 2 565	+ 2 047	+ 2 464	+ 638	+ 4 511	+ 2 950

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr nach Verbrauchsändern, Einfuhr aus Herstellungsländern. - 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 Zuordnung

der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD. - 3 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries):

Abu Dhabi, Algerien, Ecuador, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela.

3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reise- verkehr	Transport 2)	Kapital- erträge	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 3)	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeits- entgelte 4)	Restliche Dienst- leistungen
1967	— 237	— 3 034	+ 3 609	— 1 643	+ 5 127	— 1 951	— 508	— 505	— 1 332
1968	+ 1 226	— 3 106	+ 3 908	— 558	+ 5 196	— 2 020	— 579	— 489	— 1 126
1969	+ 829	— 3 888	+ 3 948	+ 102	+ 5 546	— 2 291	— 723	— 684	— 1 181
1970	— 1 384	— 5 377	+ 4 179	— 200	+ 5 756	— 2 523	— 795	— 933	— 1 491
1971	— 1 637	— 6 957	+ 4 065	+ 760	+ 6 582	— 2 630	— 938	— 1 247	— 1 271
1972	— 3 224	— 8 574	+ 3 972	+ 1 061	+ 6 900	— 2 599	— 900	— 1 504	— 1 580
1973	— 5 346	— 11 463	+ 4 192	+ 1 555	+ 7 099	— 2 891	— 1 058	— 1 391	— 1 388
1974	— 8 388	— 12 212	+ 5 324	— 173	+ 7 420	— 3 897	— 1 018	— 1 369	— 2 463
1974 1. Vj.	— 1 828	— 2 069	+ 1 142	— 188	+ 1 710	— 947	— 291	— 296	— 887
2. "	— 1 650	— 2 673	+ 1 269	+ 46	+ 1 848	— 975	— 248	— 378	— 538
3. "	— 4 876	— 5 395	+ 1 386	— 819	+ 1 916	— 1 015	— 274	— 353	— 321
4. "	— 32	— 2 073	+ 1 527	+ 789	+ 1 946	— 962	— 205	— 342	— 714
1975 1. Vj.	— 1 440	— 2 429	+ 1 493	+ 349	+ 1 849	— 1 061	— 340	— 324	— 977
1974 April	— 924	— 848	+ 397	— 335	+ 583	— 287	— 49	— 96	— 288
Mai	— 474	— 932	+ 436	— 7	+ 619	— 319	— 73	— 95	— 101
Juni	— 254	— 892	+ 437	+ 389	+ 646	— 369	— 125	— 187	— 151
Juli	— 1 659	— 1 720	+ 466	— 554	+ 680	— 364	— 83	— 116	+ 33
Aug.	— 2 475	— 2 236	+ 370	— 516	+ 664	— 338	— 82	— 146	— 190
Sept.	— 743	— 1 439	+ 550	+ 251	+ 572	— 313	— 109	— 91	— 164
Okt.	— 742	— 876	+ 459	— 175	+ 605	— 329	— 39	— 146	— 241
Nov.	— 194	— 502	+ 496	+ 5	+ 683	— 348	— 114	— 117	— 295
Dez.	+ 903	— 695	+ 574	+ 958	+ 658	— 284	— 53	— 79	— 177
1975 Jan.	— 548	— 867	+ 540	+ 160	+ 639	— 386	— 141	— 85	— 408
Febr.	— 105	— 645	+ 606	— 4	+ 597	— 347	— 48	— 121	— 142
März	— 788	— 917	+ 348	+ 193	+ 613	— 329	— 150	— 118	— 428
April	— 466	— 821	+ 497	— 70	+ 677	— 337	— 123	— 109	— 183
Mai	— 564	— 871	+ 407	— 51	+ 645	— 327	— 135	— 81	— 152

1 Ohne die — bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen — Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. — 2 Ab 1970 einschl. der Einnahmen und

Ausgaben für LKW-Transporte bei der landwärtigen Ein- und Ausfuhr, jedoch ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben. — 3 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 4 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen

der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zu- sammen	Über- weisungen aus- ländischer Arbeits- kräfte 2)	Unter- stützungs- zahlun- gen	Sonstige Zahlungen 3)	Zu- sammen	Wieder- gut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen	Renten- und Pen- sionen 4)	Sonstige Zahlungen	
1967	— 6 422	— 3 107	— 2 150	— 765	— 192	— 3 315	— 1 674	— 916	— 404	— 526	— 199
1968	— 7 312	— 3 171	— 2 150	— 778	— 243	— 4 141	— 1 770	— 1 559	— 1 148	— 623	— 189
1969	— 8 750	— 4 349	— 3 300	— 865	— 184	— 4 401	— 1 515	— 1 919	— 1 460	— 719	— 248
1970	— 9 759	— 6 032	— 5 000	— 933	— 99	— 3 727	— 1 598	— 964	— 611	— 817	— 348
1971	— 11 497	— 7 553	— 6 450	— 782	— 320	— 3 944	— 1 620	— 1 127	— 569	— 866	— 330
1972	— 14 009	— 8 434	— 7 450	— 865	— 119	— 5 575	— 1 853	— 2 173	— 1 584	— 1 122	— 428
1973	— 15 842	— 9 481	— 8 450	— 935	— 97	— 6 361	— 1 882	— 2 848	— 2 266	— 1 339	— 293
1974	— 16 713	— 9 619	— 8 350	— 1 041	— 229	— 7 094	— 1 876	— 2 603	— 1 982	— 1 738	— 877
1974 1. Vj.	— 3 688	— 2 237	— 1 900	— 278	— 58	— 1 451	— 489	— 383	— 143	— 375	— 205
2. "	— 3 784	— 2 251	— 2 000	— 239	— 11	— 1 533	— 383	— 497	— 361	— 379	— 274
3. "	— 4 323	— 2 618	— 2 300	— 265	— 53	— 1 705	— 459	— 654	— 539	— 418	— 174
4. "	— 4 919	— 2 514	— 2 150	— 258	— 106	— 2 405	— 546	— 1 069	— 939	— 567	— 222
1975 1. Vj.	— 3 948	— 2 267	— 1 900	— 259	— 108	— 1 681	— 536	— 643	— 401	— 434	— 68
2. Vj.	— 4 170	— 1 952	— 1 650	— 265	— 37	— 2 218	— 467	— 1 192	— 1 032	— 466	— 92
1974 April	— 1 051	— 686	— 600	— 77	— 9	— 366	— 127	— 203	— 157	— 64	+ 28
Mai	— 1 295	— 785	— 700	— 82	— 3	— 510	— 137	— 138	— 128	— 115	— 120
Juni	— 1 438	— 780	— 700	— 79	— 1	— 658	— 119	— 157	— 76	— 199	— 183
Juli	— 1 407	— 815	— 750	— 87	+ 22	— 592	— 149	— 348	— 302	— 94	— 0
Aug.	— 1 481	— 958	— 800	— 100	— 59	— 522	— 159	— 188	— 160	— 97	— 79
Sept.	— 1 435	— 844	— 750	— 77	— 17	— 591	— 151	— 118	— 78	— 226	— 95
Okt.	— 1 410	— 845	— 700	— 88	— 57	— 565	— 185	— 259	— 232	— 88	— 33
Nov.	— 1 659	— 798	— 700	— 88	— 10	— 861	— 153	— 351	— 327	— 251	— 105
Dez.	— 1 850	— 871	— 750	— 82	— 38	— 979	— 208	— 459	— 381	— 228	— 84
1975 Jan.	— 1 355	— 825	— 650	— 95	— 80	— 530	— 172	— 279	— 167	— 94	+ 17
Febr.	— 1 354	— 741	— 650	— 76	— 14	— 612	— 206	— 289	— 168	— 92	— 25
März	— 1 240	— 700	— 600	— 86	— 13	— 539	— 157	— 74	— 66	— 247	— 60
April	— 1 377	— 705	— 600	— 85	— 21	— 672	— 159	— 411	— 357	— 112	+ 11
Mai	— 1 443	— 657	— 550	— 100	— 6	— 786	— 159	— 425	— 369	— 154	— 48
Juni p)	— 1 350	— 590	— 500	— 80	— 10	— 760	— 149	— 356	— 306	— 200	— 55

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter

Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. — 3 Ab 1971 einschl. Zahlungen infolge von Ein- und Auswanderung, Erbschaften und dgl., die bis dahin unter der Position Unter-

stützungszahlungen ausgewiesen sind. — 4 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland*)

Position	1972	1973	1974	1974			1975				
				2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj. p)	April	Mai	Juni p)
A. Langfristiger Kapitalverkehr											
I. Privater Kapitalverkehr											
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	+ 315	— 710	— 9 459	— 1 874	— 2 390	— 3 210	— 4 257	— 5 304	— 1 844	— 1 022	— 2 439
Direktinvestitionen	— 4 988	— 4 417	— 4 934	— 1 038	— 1 355	— 1 399	— 1 432	— 1 209	— 470	— 339	— 400
Aktien	— 2 574	— 2 094	— 2 274	— 525	— 529	— 520	— 615	— 448	— 271	— 82	— 95
Sonstige Kapitalanteile	— 1 822	— 2 199	— 2 347	— 505	— 663	— 674	— 544	— 547	— 161	— 196	— 190
Kredite und Darlehen	— 593	— 124	— 313	— 8	— 163	— 205	— 273	— 214	— 38	— 60	— 116
Portfolioinvestitionen	+ 4 037	+ 358	+ 1 093	— 105	— 491	— 215	— 659	— 1 242	— 535	— 244	— 462
Aktien	— 598	+ 119	— 375	— 139	— 168	— 149	— 446	— 109	— 181	+ 18	+ 54
Investmentzertifikate	+ 321	+ 7	— 44	— 3	— 6	— 8	— 1	— 9	+ 0	— 0	— 9
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 4 314	+ 232	— 675	+ 37	— 317	— 57	— 212	— 1 124	— 355	— 262	— 507
Kredite und Darlehen	+ 2 078	+ 4 112	— 2 825	— 566	— 412	— 1 456	— 2 027	— 2 744	— 792	— 410	— 1 542
Sonstige Kapitalbewegungen	— 812	— 763	— 606	— 164	— 132	— 139	— 139	— 108	— 46	— 29	— 34
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+ 16 714	+ 15 363	+ 4 078	+ 1 713	+ 289	+ 578	+ 1 236	+ 130	+ 183	— 840	+ 787
Direktinvestitionen	+ 6 157	+ 5 324	+ 6 595	+ 1 608	+ 1 509	+ 2 087	+ 1 118	+ 914	+ 176	+ 264	+ 475
Aktien	+ 1 510	+ 961	+ 1 733	— 5	+ 532	+ 1 018	+ 58	+ 69	— 75	+ 110	+ 34
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 4 191	+ 4 856	+ 4 829	+ 1 555	+ 1 082	+ 842	+ 804	+ 780	+ 178	+ 193	+ 409
Kredite und Darlehen	+ 456	— 514	+ 34	+ 58	— 105	+ 227	+ 257	+ 65	+ 73	— 40	+ 32
Portfolioinvestitionen	+ 10 710	+ 6 009	— 3 023	— 8	— 1 712	— 1 295	— 428	+ 259	— 105	+ 232	+ 132
Aktien und Investmentzertifikate	+ 2 980	— 187	+ 26	+ 68	— 55	+ 93	+ 466	+ 812	+ 240	+ 264	+ 308
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 7 729	+ 6 196	— 3 049	— 77	— 1 658	— 1 388	— 894	— 553	— 345	— 32	— 177
Kredite und Darlehen	— 7	+ 3 902	+ 400	+ 56	+ 487	— 192	+ 567	— 1 033	+ 119	— 1 338	+ 185
Sonstige Kapitalbewegungen	— 146	+ 127	+ 107	+ 56	+ 6	— 21	— 21	— 10	— 8	+ 2	— 5
Saldo	+ 17 029	+ 14 653	— 5 380	— 161	— 2 100	— 2 632	— 3 021	— 5 174	— 1 661	— 1 862	— 1 652
II. Öffentlicher Kapitalverkehr											
darunter	— 1 483	— 2 216	— 884	— 323	— 20	— 325	— 377	— 214	— 242	— 88	+ 116
Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 1 607	— 1 904	— 2 014	— 305	— 437	— 1 094	— 450	— 302	— 232	— 100	+ 30
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	+ 15 545	+ 12 437	— 6 265	— 484	— 2 120	— 2 957	— 3 397	— 5 389	— 1 903	— 1 950	— 1 536
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr											
1. Kreditinstitute 3)											
Forderungen	— 1 620	— 7 934	— 12 005	— 5 341	— 85	— 6 562	— 1 069	— 4 440	— 3 688	+ 1 381	— 2 133
Verbindlichkeiten	+ 1 200	+ 2 785	+ 2 272	+ 3 788	— 3 495	+ 2 485	— 8	+ 202	— 658	— 616	+ 1 476
Saldo	— 420	— 5 149	— 9 733	— 1 553	— 3 580	— 4 077	— 1 077	— 4 238	— 4 346	+ 765	— 657
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 3)											
Forderungen	+ 482	+ 163	— 1 536	— 474	+ 56	— 374	— 559	— 180	+ 137	— 328	+ 11
Verbindlichkeiten	— 5 043	+ 415	+ 4 662	+ 1 181	+ 1 244	+ 2 164	+ 2 722	+ 456	+ 710	— 711	+ 457
Saldo	— 4 561	+ 578	+ 3 126	+ 707	+ 1 300	+ 1 790	+ 2 163	+ 276	+ 847	— 1 039	+ 468
Handelskredite											
Forderungen	— 1 400	— 3 200	— 18 639	— 4 088	— 3 915	— 766	— 432	.	.	.	.
Verbindlichkeiten	+ 2 400	+ 7 800	+ 6 248	+ 2 521	+ 1 262	+ 1 447	+ 851	.	.	.	.
Saldo	+ 1 000	+ 4 600	— 12 391	— 1 567	— 2 653	+ 681	+ 419	.	.	.	.
Sonstiges	— 31	— 3	— 24	— 99	+ 88	+ 7	— 81	— 85	+ 3	— 40	— 48
Saldo	— 3 592	+ 5 175	— 9 289	— 959	— 1 265	+ 2 478	+ 2 501	+ 191	+ 850	— 1 079	+ 420
3. Öffentliche Hand 4)											
Forderungen	+ 476	+ 251	— 31	+ 676	— 355	— 772	+ 171	+ 1 302	+ 198	+ 367	+ 737
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	— 3 536	+ 277	— 19 053	— 1 836	— 5 200	— 2 371	+ 1 595	— 2 745	— 3 298	+ 53	+ 500
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)											
	+ 12 009	+ 12 714	— 25 318	— 2 320	— 7 320	— 5 328	— 1 802	— 8 134	— 5 201	— 1 897	— 1 036

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen. —

3 Im Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen. — 4 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung

der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig.

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	A. Währungsreserven						B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland						Nachrichtlich: In der Auslandsposition nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank 5)
	Insgesamt (netto)	Gold	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 1)	Devisen und Sorten		Auslandsverbindlichkeiten 2)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbestandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank 4)	Nettoauslandsposition (A+B)	
				Insgesamt 2)	darunter: US-Dollar-Anlagen 3)								
1960	29 005	12 479	1 296	15 819	14 982	589	3 762	—	—	2 362	1 400	32 767	272
1961 6)	28 003	14 654	2 549	11 516	10 888	716	2 453	—	—	1 101	1 352	30 456	1 112
1962	27 280	14 716	2 069	11 074	10 786	579	2 299	—	—	947	1 352	29 579	1 100
1963	29 088	15 374	2 208	11 939	11 669	433	3 231	—	—	1 879	1 352	32 319	1 105
1964	28 081	16 992	3 650	8 191	7 713	752	4 673	—	—	3 321	1 352	32 754	1 102
1965	26 643	17 639	4 305	5 376	5 168	677	4 828	—	—	3 374	1 454	31 471	1 082
1966	30 149	17 167	5 028	8 523	8 309	569	3 274	—	—	1 820	1 454	33 423	1 039
1967	29 098	16 910	4 207	9 095	8 511	1 114	4 185	—	1 000	1 731	1 454	33 283	1 011
1968	33 499	18 156	6 061	10 675	8 561	1 393	6 793	—	3 700	1 443	1 650	40 292	811
1969 6)	20 468	14 931	1 105	5 854	2 239	1 422	5 903	—	4 200	155	1 548	26 371	582
1970	44 800	14 566	4 300	28 746	28 576	2 812	4 218	—	2 200	91	1 927	49 018	507
1971 6)	55 036	14 688	5 581	37 641	37 413	2 874	4 309	—	2 000	125	2 184	59 345	176
1972 6)	69 953	13 971	6 712	52 224	51 965	2 954	4 480	—	1 993	22	2 465	74 433	—
1973 6)	86 256	14 001	8 354	65 824	65 550	1 923	4 279	—	1 808	—	2 471	90 535	—
1974 6)	69 602	14 002	8 055	49 747	49 513	2 202	11 637	1 170	3 190	4 809	2 468	81 239	—
1974 Aug.	83 838	14 002	9 314	63 712	63 494	3 190	5 418	—	2 933	—	2 485	89 256	—
1974 Sept.	76 279	14 002	9 222	56 843	56 635	3 788	10 716	—	2 933	5 308	2 475	86 995	—
1974 Okt.	75 851	14 002	8 827	55 146	54 937	2 124	11 279	—	3 496	5 308	2 475	87 130	—
1974 Nov.	77 722	14 002	8 847	56 487	56 196	1 614	11 279	—	3 496	5 308	2 475	89 001	—
1974 Dez. 6)	69 602	14 002	8 055	49 747	49 513	2 202	11 637	1 170	3 190	4 809	2 468	81 239	—
1975 Jan.	71 242	14 002	8 038	51 130	50 895	1 928	11 637	1 170	3 190	4 809	2 468	82 879	—
1975 Febr.	73 660	14 002	8 134	53 029	52 795	1 505	11 637	1 170	3 190	4 809	2 468	85 297	—
1975 März	75 746	14 002	8 385	54 881	54 653	1 522	10 492	1 170	3 190	3 664	2 468	86 238	—
1975 April	72 597	14 002	8 376	52 406	52 176	2 187	11 054	1 170	3 752	3 664	2 468	83 651	—
1975 Mai	71 895	14 002	8 456	51 460	51 231	2 023	11 054	1 170	3 752	3 664	2 468	82 949	—
1975 Juni	71 231	14 002	8 444	50 275	50 059	1 490	11 054	1 170	3 752	3 664	2 468	82 285	—
1975 Juli	69 467	14 002	8 402	48 920	48 699	1 857	11 054	1 170	3 752	3 664	2 468	80 521	—

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Nachrichtlich:						
	Insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF				Position der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“		
		Ziehungsrechte in der Goldtranche 7)	Kredite auf Grund der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“	Insgesamt	zugeteilt	erworben	Subskription	Barleistungen an den IWF 8)		Noch nicht abgerufene DM-Guthaben des IWF (Spalte 7 abzügl. Spalten 8 + 9)	Kreditlinie 10)	Kreditgewährung der Bundesbank an den IWF	Vom IWF nicht beanspruchte Kreditlinie
								Gold	DM-Abrufe durch den IWF 9)				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1960	1 296	1 296	—	—	—	—	3 307	827	469	2 011	—	—	—
1961 6)	2 549	2 549	—	—	—	—	3 150	788	1 761	601	—	—	—
1962	2 069	2 069	—	—	—	—	3 150	788	1 281	1 081	4 000	—	4 000
1963	2 208	2 208	—	—	—	—	3 150	788	1 420	942	4 000	—	4 000
1964	3 650	2 930	720	—	—	—	3 150	788	2 142	220	4 000	720	3 280
1965	4 305	2 915	1 390	—	—	—	3 150	788	2 127	235	4 000	1 390	2 610
1966	5 028	3 638	1 390	—	—	—	4 800	1 200	2 438	1 162	4 000	1 390	2 610
1967	4 207	3 537	670	—	—	—	4 800	1 200	2 337	1 263	4 000	670	3 330
1968	6 061	3 979	2 082	—	—	—	4 800	1 200	2 779	821	4 000	2 082	1 918
1969 6)	1 105	1 105	—	—	—	—	4 392	1 098	7	3 287	4 000	—	4 000
1970	4 300	3 357	—	943	738	205	5 856	1 464	1 893	2 499	4 000	—	4 000
1971	5 581	3 917	—	1 664	1 365	299	5 856	1 464	2 453	1 939	4 000	—	4 000
1972 6)	6 712	3 899	—	2 813	1 855	958	5 598	1 368	2 531	1 699	4 000	—	4 000
1973 6)	8 354	3 886	—	4 468	1 746	2 722	5 152	1 268	2 598	1 266	4 000	—	4 000
1974 6)	8 055	3 807	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 184	2 623	913	4 000	—	4 000
1974 Aug.	9 314	4 312	—	5 002	1 746	3 256	5 152	1 288	3 024	840	4 000	—	4 000
1974 Sept.	9 222	4 365	—	4 857	1 746	3 111	5 152	1 288	3 077	787	4 000	—	4 000
1974 Okt.	8 827	4 169	—	4 658	1 746	2 912	5 152	1 288	2 881	983	4 000	—	4 000
1974 Nov.	8 847	4 211	—	4 636	1 746	2 890	5 152	1 288	2 923	941	4 000	—	4 000
1974 Dez. 6)	8 055	3 807	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 184	2 623	913	4 000	—	4 000
1975 Jan.	8 038	3 790	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 184	2 606	930	4 000	—	4 000
1975 Febr.	8 134	3 886	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 184	2 702	834	4 000	—	4 000
1975 März	8 385	4 137	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 184	2 953	583	4 000	—	4 000
1975 April	8 376	4 128	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 184	2 944	592	4 000	—	4 000
1975 Mai	8 456	4 130	—	4 326	1 600	2 726	4 720	1 184	2 946	590	4 000	—	4 000
1975 Juni	8 444	4 164	—	4 280	1 600	2 680	4 720	1 184	2 980	556	4 000	—	4 000
1975 Juli	8 402	4 122	—	4 280	1 600	2 680	4 720	1 184	2 938	598	4 000	—	4 000

c) Veränderungen

Mio DM

Zeit	A. Währungsreserven					B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					C. Neubewertung der Auslandsposition 11)	Netto-Auslandsaktiva; Zunahme: + (A+B+C)
	Insgesamt (Netto-Zunahme: +)	Gold und Auslandsforderungen (Zunahme: +)			Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: -)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbestandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank		
		Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Devisen und Sorten								
1960	+ 9 249	+ 1 402	+ 169	+ 7 854	- 176	- 1 230	-	-	- 1 325	+ 95	-	+ 8 019
1961	+ 424	+ 2 781	+ 1 322	- 3 552	- 127	- 1 246	-	-	- 1 246	-	- 1 475	- 2 297
1962	- 723	+ 62	+ 480	- 442	+ 137	- 154	-	-	- 154	-	-	- 877
1963	+ 1 808	+ 658	+ 139	+ 865	+ 146	+ 932	-	-	+ 932	-	-	+ 2 740
1964	- 1 007	+ 1 618	+ 1 442	- 3 748	- 319	+ 1 442	-	-	+ 1 442	-	-	+ 435
1965	- 1 438	+ 647	+ 655	- 2 815	+ 75	+ 155	-	-	+ 53	+ 102	-	- 1 283
1966	+ 3 506	+ 472	+ 723	+ 3 147	+ 108	- 1 554	-	-	+ 1 554	-	-	+ 1 952
1967	- 1 051	- 257	- 821	+ 572	- 545	+ 911	-	-	- 89	-	-	- 140
1968	+ 4 401	+ 1 246	+ 1 954	+ 1 580	- 279	+ 2 608	-	-	+ 2 700	- 288	+ 196	+ 7 009
1969	- 9 409	- 1 682	- 4 455	- 3 462	+ 170	- 853	-	-	+ 500	- 1 288	- 4 099	- 14 361
1970	+ 24 335	- 365	+ 3 198	+ 22 892	- 1 390	+ 1 685	-	-	- 2 000	+ 64	+ 379	+ 22 650
1971	+ 16 878	+ 353	+ 1 281	+ 15 304	- 60	+ 107	-	-	+ 200	+ 35	+ 272	+ 10 989
1972	+ 16 137	+ 106	+ 1 504	+ 14 607	- 80	+ 173	-	-	- 7	+ 101	+ 281	+ 15 194
1973	+ 26 444	+ 30	+ 1 982	+ 23 401	+ 1 031	- 16	-	-	+ 8	- 22	+ 14	+ 16 149
1974	- 10 189	+ 1	+ 388	- 10 249	- 329	+ 8 283	+ 1 283	+ 1 688	+ 5 308	+ 4	- 7 231	- 9 137
1972 1. Vj.	+ 3 534	+ 1	+ 705	+ 3 465	- 637	+ 390	-	+ 249	- 0	+ 141	-	+ 3 924
2. "	+ 10 039	+ 33	+ 452	+ 9 710	+ 748	+ 101	-	-	+ 101	-	-	+ 9 938
3. "	+ 4 094	- 5	+ 1 281	+ 3 405	- 588	+ 384	-	+ 244	+ 0	+ 140	-	+ 4 478
4. "	- 1 530	+ 77	+ 31	- 1 973	+ 397	- 500	-	- 500	-	-	- 1 116	- 3 146
1973 1. Vj.	+ 19 900	+ 26	- 151	+ 23 836	- 3 811	- 28	-	- 8	- 22	+ 2	- 7 217	+ 12 655
2. "	+ 2 225	- 15	- 267	- 613	+ 3 120	+ 500	-	+ 500	-	-	-	+ 2 725
3. "	+ 8 269	+ 19	+ 32	+ 7 780	+ 438	+ 12	-	-	-	+ 12	-	+ 8 281
4. "	- 3 950	-	+ 2 368	- 7 602	+ 1 284	- 500	-	- 500	-	-	- 3 062	- 7 512
1974 1. Vj.	- 523	+ 0	- 57	- 911	+ 445	+ 14	-	-	-	+ 14	-	- 509
2. "	+ 2 276	+ 1	+ 814	+ 1 445	+ 16	+ 1 125	-	+ 1 125	- 0	-	-	+ 3 401
3. "	- 11 730	-	+ 111	- 9 515	- 2 326	+ 5 298	-	-	+ 5 308	- 10	-	- 6 432
4. "	- 212	-	- 480	- 1 268	- 1 536	+ 1 846	+ 1 283	+ 563	-	-	- 7 231	- 5 597
1975 1. Vj.	+ 6 144	-	+ 330	+ 5 134	+ 680	- 1 145	-	-	- 1 145	-	-	+ 4 999
2. "	- 4 515	-	+ 59	- 4 606	+ 32	+ 562	-	+ 562	-	-	-	- 3 953
1973 Jan.	- 925	+ 26	- 127	- 759	- 65	+ 470	-	+ 492	- 22	-	-	- 455
Febr.	+ 14 473	-	+ 0	+ 17 077	- 2 604	- 498	-	- 500	-	+ 2	- 7 217	+ 6 758
März	+ 6 352	-	- 24	+ 7 518	- 1 142	-	-	-	-	-	-	+ 6 352
April	- 526	- 0	- 59	- 912	+ 445	-	-	-	-	-	-	- 526
Mai	- 375	+ 4	- 193	- 1 492	+ 1 306	-	-	-	-	-	-	- 375
Juni	+ 3 126	- 19	- 15	+ 1 791	+ 1 369	+ 500	-	+ 500	-	-	-	+ 3 626
Juli	+ 4 840	+ 19	- 11	+ 4 675	+ 157	-	-	-	-	-	-	+ 4 840
Aug.	- 1 600	-	+ 30	- 2 021	+ 391	-	-	-	-	-	-	+ 1 600
Sept.	+ 5 029	-	+ 13	+ 5 126	- 110	+ 12	-	-	-	+ 12	-	+ 5 041
Okt.	- 285	-	- 161	- 283	+ 159	- 500	-	- 500	-	-	-	- 785
Nov.	- 2 402	-	+ 2 669	- 4 888	- 183	-	-	-	-	-	-	- 2 402
Dez.	- 1 263	-	- 140	- 2 431	+ 1 308	-	-	-	-	-	- 3 062	- 4 325
1974 Jan.	- 2 538	+ 0	- 303	- 2 540	+ 305	-	-	-	-	-	-	- 2 538
Febr.	- 314	-	+ 247	- 633	+ 72	-	-	-	-	-	-	- 314
März	+ 2 329	-	- 1	+ 2 262	+ 68	+ 14	-	-	-	+ 14	-	+ 2 343
April	+ 2 459	-	+ 187	+ 2 145	+ 127	-	-	-	-	-	-	+ 2 459
Mai	+ 1 303	+ 1	+ 606	+ 1 132	- 436	-	-	-	-	-	-	+ 1 303
Juni	- 1 486	- 0	+ 21	- 1 832	+ 325	+ 1 125	-	+ 1 125	-	-	-	- 361
Juli	- 1 141	-	-	- 840	- 301	-	-	-	-	-	-	- 1 141
Aug.	- 3 030	-	+ 203	- 1 806	- 1 427	-	-	-	-	-	-	- 3 030
Sept.	- 7 559	-	- 92	- 6 869	- 598	+ 5 298	-	-	+ 5 308	- 10	-	- 2 261
Okt.	- 428	-	- 395	- 1 697	+ 1 664	+ 563	-	+ 563	-	-	-	+ 135
Nov.	+ 1 871	-	+ 20	+ 1 341	+ 510	-	-	-	-	-	-	+ 1 871
Dez.	- 1 655	-	- 105	- 912	- 638	+ 1 283	+ 1 283	-	-	-	- 7 231	- 7 603
1975 Jan.	+ 1 640	-	- 17	+ 1 383	+ 274	-	-	-	-	-	-	+ 1 640
Febr.	+ 2 418	-	+ 96	+ 1 899	+ 423	-	-	-	-	-	-	+ 2 418
März	+ 2 086	-	+ 251	+ 1 852	- 17	- 1 145	-	-	- 1 145	-	-	+ 941
April	- 3 149	-	- 9	- 2 475	- 665	+ 562	-	+ 562	-	-	-	- 2 587
Mai	- 702	-	+ 80	- 946	+ 164	-	-	-	-	-	-	- 702
Juni	- 664	-	- 12	- 1 185	+ 533	-	-	-	-	-	-	- 664
Juli p)	- 1 764	-	- 42	- 1 355	- 367	-	-	-	-	-	-	- 1 764

* Die hier aufgeführten Bestandsangaben sind, soweit die Positionen auf ausländische Währung lauten, bis zum 10. Mai 1971 (Kursfreigabe der DM) zu jeweiligen Paritätskursen umgerechnet; ab 10. Mai 1971 wurden diese Bestände mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Seit Dezember 1971 wird die hier ausgewiesene Auslandsposition am Jahresende den Prinzipien des Aktiengesetzes folgend bewertet und die jeweils zum Jahresende festgestellten Bestandswerte im Verlauf des folgenden Jahres mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Gesondert berücksichtigt werden Veränderungen auf Grund wechselkurspolitischer Maßnahmen; vgl. hierzu Spalte C, Tab. 6 c). - 1 Aufgliederung s. Tab. b). - 2 Einschl. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber dem Europäischen Fonds für währungs-politische Zusammenarbeit. - 3 Die Anlage in mittel-

fristigen Forderungen an das US-Schatzamt ab Sommer 1971 (neuester Stand: 11 Mrd US-\$) bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Währungsreserven, da lediglich bereits vorhandene Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls mobilisiert werden können. - 4 Ohne diejenigen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. hierzu Anm. 5. - 5 Hauptsächlich in Wertpapieren verbriefte Forderungen der Bundesbank an die Weltbank. - 6 Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der Auslandsposition der Bundesbank auf Grund von Neubewertungen (z. B. nach Änderung des Wechselkurses) zurück. - 7 Setzt sich aus den Goldinzah-

lungen und den DM-Abrufen durch den IWF zusammen (Sp. 8 + 9). - 8 Summe der Spalten 8 und 9 entspricht; Ziehungsrechte in der Goldtranche (Sp. 2). - 9 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. - 10 Da Verpflichtungen zur Kreditgewährung im Rahmen der Allgemeinen Kreditvereinbarungen in Landeswährung ausgedrückt werden, hat sich an der 1962 vereinbarten Linie von 4 Mrd DM durch die seitherigen wechselkurspolitischen Maßnahmen nichts geändert. - 11 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in der Auslandsposition der Bundesbank enthaltene Auslandsaktiva und -passiva entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). - p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen									Verbindlichkeiten 3)				
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken			Forderungen an ausländische Nichtbanken			Geldmarktpapiere 2)	Ausländische Noten und Münzen	insgesamt	gegenüber			
			zusammen	Täglich fällige Forderungen	Befristete Forderungen	Wechseldiskontkredite 1)	zusammen	Buchkredite				Wechseldiskontkredite	ausländischen Banken 4)	ausländischen Nichtbanken 4)	
1965	- 2 027	5 918	3 912	3 686	226	1 098	664	434	812	96	7 945	5 078	2 867		
1966	- 1 453	6 083	4 710	4 323	387	1 032	606	426	225	116	7 536	4 643	2 893		
1967	+ 3 370	12 093	9 053	7 494	1 559	1 968	837	1 131	977	95	8 723	5 532	3 191		
1968 5)	+ 942	15 413	12 666	2 296	7 872	2 498	2 472	1 345	1 127	155	14 471	10 562	3 909		
1969 6)	- 3 946	17 382	13 362	2 983	8 246	2 133	3 654	2 368	1 486	49	21 328	16 371	4 957		
1970	-12 605	17 175	14 221	3 293	9 974	954	2 774	1 852	922	140	29 780	23 157	6 623		
1971 6)	-13 970	16 587	14 098	3 511	10 359	228	2 344	1 771	573	—	30 557	24 832	5 725		
1972	-14 880	16 877	14 602	3 969	10 506	127	2 112	1 815	297	—	31 757	25 783	5 974		
1973	+ 7 744	26 165	24 239	5 852	18 304	83	1 776	1 630	146	—	33 909	27 187	6 722		
1974	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	95	2 689	2 479	210	—	35 281	28 264	7 017		
1974 März 7)	- 7 173	25 646	23 573	7) 6 565	16 940	68	1 872	1 755	117	—	32 819	26 597	6 222		
Juni	- 5 858	30 904	28 546	6 657	21 824	65	2 083	1 908	175	—	36 762	30 077	6 685		
Sept.	- 2 323	31 277	29 045	6 011	22 960	74	2 037	1 848	189	—	33 600	27 686	5 914		
Dez.	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	95	2 689	2 479	210	—	35 281	28 264	7 017		
1975 Jan.	+ 2 152	35 079	32 230	6 407	25 729	94	2 680	2 441	239	—	32 927	26 277	6 650		
Febr.	+ 4 239	37 832	34 941	6 556	28 305	80	2 701	2 444	257	—	33 593	27 227	6 366		
März	+ 3 080	38 156	35 135	6 382	28 668	85	2 758	2 476	282	—	35 076	28 533	6 543		
April	+ 7 440	41 961	38 903	6 637	32 130	136	2 807	2 505	302	—	34 521	27 788	6 733		
Mai	+ 5 652	39 460	36 387	6 513	29 410	164	2 789	2 494	295	—	33 808	27 252	6 556		
Juni p)	+ 6 309	41 593	38 093	6 611	31 102	180	3 159	2 890	269	—	35 284	28 725	6 559		

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Bis November 1968 weichen die hier aufgeführten Daten aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwesterfilialen — anders als im Auslandsstatus — nur saldiert ausgewiesen werden. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind bis November

1968 mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs, danach in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 2 Vgl. Anm. 1. — 3 Ab Januar 1970 einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 4 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 5 Die Angaben ab Dezember 1968 sind mit den Zahlen für frühere Zeiträume nicht voll vergleichbar, da das Gliederungsschema des Auslandsstatus ab 31. Dezember 1968 geändert wurde. — 6 Die Veränderung gegenüber dem vorher

angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der auf ausländische Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten durch die Aufwertung der DM bzw. die Festsetzung von Leitkursen zurück. — 7 Da die täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute erfahrungsgemäß während des Jahres in großem Umfang rein buchungstechnisch bedingte Debetsalden enthalten, wird seit Anfang 1974 als Stand am Ende des Berichtszeitraumes jeweils der — durch Nachbuchungen weitgehend bereinigte — Stand vom letzten Jahresende unverändert übernommen. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten*)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen						Langfristige Forderungen insgesamt	Kurzfristige Verbindlichkeiten						Langfristige Verbindlichkeiten	
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an		insgesamt		nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung		
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)			ausländische Währung	DM	ausländischen Banken 2)	ausländischen Nichtbanken 1)				
1965	- 2 733	1 120	535	585	457	663	629	3 853	1 619	2 234	2 642	1 211	3 780	-		
1966	- 4 595	956	548	408	479	477	517	5 551	2 799	2 752	3 644	1 907	4 950	-		
1967	- 3 000	1 488	1 017	471	768	720	666	4 488	1 669	2 819	2 228	2 260	5 673	-		
1968	- 3 552	1 476	811	665	601	875	903	5 028	1 613	3 415	2 392	2 636	5 510	-		
1969	- 3 177	2 405	1 437	968	685	1 720	1 509	5 582	2 044	3 538	2 434	3 148	5 153	-		
1970	- 9 635	2 988	1 468	1 520	650	2 338	1 454	12 623	4 234	8 389	7 978	4 645	7 451	-		
1971 3)	-10 439	3 170	1 194	1 976	619	2 551	3 217	13 609	4 809	8 800	8 540	5 069	15 355	6 923		
1972	- 4 992	2 690	1 209	1 491	518	2 172	3 675	7 682	2 339	5 343	4 251	3 431	17 178	7 833		
1973	- 2 519	2 513	1 056	1 457	508	2 005	3 341	5 032	2 119	2 913	2 142	2 890	17 796	8 127		
1974	- 6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 710	8 599		
1974 März	- 2 417	3 301	1 421	1 880	1 014	2 287	3 372	5 718	2 209	3 509	2 483	3 235	18 061	8 270		
Juni	- 3 135	3 816	1 348	2 468	1 079	2 737	3 449	6 951	2 266	4 685	3 665	3 286	18 264	8 334		
Sept.	- 4 403	3 760	1 432	2 328	1 113	2 647	3 560	8 163	2 347	5 816	4 580	3 583	18 471	8 437		
Dez.	- 6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 710	8 599		
1975 Jan.	- 6 889	4 246	1 394	2 652	1 178	3 068	4 396	11 135	2 417	8 718	7 106	4 029	19 410	8 934		
Febr.	- 8 660	4 274	1 485	2 789	1 150	3 124	4 418	12 934	2 313	10 621	9 130	3 804	19 587	9 099		
März	- 8 239	4 621	1 633	2 988	1 244	3 377	4 537	12 860	2 441	10 419	9 911	3 949	19 837	9 147		
April	- 9 059	4 484	1 579	2 905	1 168	3 316	4 556	13 543	2 464	11 079	9 439	4 104	19 968	9 187		
Mai	- 8 040	4 812	1 737	3 075	1 224	3 588	4 616	12 852	2 498	10 354	8 812	4 040	19 824	9 126		
Juni p)	- 8 520	4 801	1 721	3 080	1 162	3 639	4 762	13 321	2 524	10 797	9 085	4 236	19 655	8 996		

* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingekommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen (1966: 243 Mio DM, 1967: 573 Mio DM, 1968: 192 Mio DM, 1969: 191 Mio DM, 1970: 185 Mio DM, 1971: 1 014 Mio DM, 1972: 1 462 Mio DM, 1973: 86 Mio DM, 1974: 65 Mio DM,

Januar bis Juni 1975: 420 Mio DM). Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener

Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsvorkehr. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — 3 Nach einer Änderung der Meldevorschrift hat sich der Kreis der berichtenden Unternehmen ab Juni 1971 vergrößert. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit		Telegrafische Auszahlung							
		Amsterdam	Brüssel	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom
		100 hfl	100 bfrs	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit
Durchschnitt im Jahr				1)					
1972		99,367	7,247	77,078	45,923	11,845	7,974	4,965	5,467
1973		95,397	6,835	69,619	44,046	10,929	6,514	4,567	4,569
1974		96,365	6,649	68,725	42,535	10,267	6,055	4,495	3,985
Durchschnitt im Monat									
1974	Febr.	96,064	6,623	69,271	42,253	10,497	6,179	4,605	4,151
	März	95,232	6,564	68,587	42,022	10,380	6,133	4,443	4,118
	April	94,545	6,492	67,461	41,697	10,235	6,034	4,321	3,975
	Mai	94,787	6,536	68,862	41,873	10,181	5,937	4,292	3,894
	Juni	95,378	6,658	69,062	42,286	10,207	6,034	4,416	3,890
	Juli	96,999	6,740	69,425	43,089	10,279	6,103	4,485	3,972
	Aug.	98,023	6,764	69,898	43,339	10,321	6,140	4,582	4,000
	Sept.	98,117	6,753	69,917	42,941	10,325	6,165	4,618	4,023
	Okt.	97,645	6,728	68,334	43,054	10,216	6,051	4,521	3,892
	Nov.	96,661	6,670	67,415	42,792	10,079	5,859	4,408	3,779
	Dez.	96,587	6,665	67,553	42,572	9,954	5,723	4,356	3,728
1975	Jan.	96,329	6,673	66,831	42,168	9,690	5,587	4,214	3,670
	Febr.	96,736	6,696	66,772	42,118	9,609	5,577	4,150	3,651
	März	97,724	6,747	66,148	42,662	9,631	5,604	4,154	3,673
	April	98,053	6,757	66,684	43,065	9,669	5,628	4,220	3,750
	Mai	97,737	6,730	66,217	43,064	9,662	5,450	4,205	3,746
	Juni	97,177	6,698	66,363	43,056	9,656	5,341	4,197	3,743
	Juli	93,749	6,702	67,355	43,188	9,714	5,386	4,307	3,801
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig									
		11	1	10	6	2	1	1	1

Zeit		Telegrafische Auszahlung							
		Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich
		1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr									
1972		3,2200	3,1889	48,417	63,238	67,055	1,0534	13,800	83,537
1973		2,6599	2,6590	46,263	59,736	60,959	0,9795	13,645	84,005
1974		2,6486	2,5897	46,859	53,886	58,351	0,8888	13,859	87,010
Durchschnitt im Monat									
1974	Febr.	2,7788	2,7141	47,030	54,782	58,030	0,9341	13,596	85,492
	März	2,6981	2,6213	46,425	54,361	57,395	0,9308	13,548	85,083
	April	2,6103	2,5231	45,974	51,986	57,414	0,9105	13,483	83,500
	Mai	2,5571	2,4588	46,171	50,600	57,550	0,8832	13,718	84,467
	Juni	2,6144	2,5258	46,524	51,534	57,845	0,8941	13,930	84,459
	Juli	2,6178	2,5526	47,373	53,597	58,428	0,8813	14,066	86,111
	Aug.	2,6730	2,6170	47,790	54,819	59,218	0,8672	14,119	87,775
	Sept.	2,6985	2,6616	47,914	55,461	59,489	0,8902	14,113	88,758
	Okt.	2,6396	2,5941	47,122	54,811	59,048	0,8672	14,038	89,492
	Nov.	2,5491	2,5162	46,270	53,851	58,279	0,8399	13,997	91,244
	Dez.	2,4903	2,4580	46,274	54,201	58,604	0,8196	14,058	94,065
1975	Jan.	2,3791	2,3649	46,328	54,178	58,597	0,7898	14,083	93,625
	Febr.	2,3298	2,3293	46,539	54,402	58,572	0,7991	14,081	94,055
	März	2,3180	2,3165	47,220	55,188	59,113	0,8070	14,090	93,576
	April	2,3512	2,3747	47,641	56,604	59,798	0,8135	14,105	92,890
	Mai	2,2842	2,3486	47,552	58,034	59,762	0,8068	14,120	93,815
	Juni	2,2812	2,3405	47,763	58,443	59,798	0,7981	14,136	93,848
	Juli	2,3939	2,4663	47,562	58,433	59,850	0,8332	14,174	94,525
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig									
		0,5	0,5	6	10	8	0,15	2	10

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Durchschnittskurse für frühere Jahre finden sich

in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5,

Die Währungen der Welt. — 1 Erstmalige Notierung am 17. 7. 72.

IX. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark

Im Vergleich zu den Leitkursen von Ende 1972 *)

In Prozent

Zeit	Zunahme oder Abnahme (—) des Außenwerts der DM gegenüber einzelnen Währungen												Zunahme des Außenwerts der DM ¹⁾ gegenüber ...				
	US-Dollar	Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder						Währungen sonstiger Länder						... den am Gruppenfloating beteiligten Ländern ²⁾	... den EG-Mitglieds-ländern	... den 16 Län-dern mit amtlicher Notiz in Frank-furt	... der gesam-ten Welt
		Bel-gischer Franc	Dä-nische Krone	Franzö-sischer Franc ²⁾	Hollän-discher Gulden	Norwe-gische Krone	Schwe-dische Krone	Italie-nische Lira	Yen	Schil-ling	Pfund Ster-ling ³⁾	Schwei-zer Franken					
1973 März 19.	14,2	0,7	1,1	1,1	1,4	1,8	6,0	11,1	— 3,1	0,8	8,9	— 3,9	1,5	3,7	4,3	5,2	
30.	13,5	1,5	0,8	0,7	2,9	0,8	6,0	13,5	— 1,7	0,6	7,5	— 4,2	1,9	4,4	4,8	5,4	
April 27.	13,5	2,1	1,5	1,4	3,6	1,5	6,7	15,1	— 2,1	1,1	7,0	— 4,2	2,6	5,1	5,3	5,8	
Mai 25.	16,5	1,2	1,2	1,1	2,8	0,7	6,0	18,4	— 0,2	0,7	7,8	— 5,0	2,0	5,4	5,8	6,8	
Juni 29.	32,9	6,7	9,3	7,3	7,0	6,3	11,9	32,6	12,5	2,5	20,8	1,6	7,5	13,1	14,5	17,0	
Juli 27.	39,9	10,3	10,1	11,1	11,0	11,1	17,0	40,0	20,1	2,2	31,1	2,5	11,3	18,1	19,3	22,2	
Aug. 31.	30,8	9,8	8,5	10,5	8,3	10,1	14,6	27,3	12,6	2,2	25,0	3,4	9,9	14,2	15,2	17,1	
Sept. 28.	33,4	9,5	9,2	10,8	4,1	10,9	16,1	29,3	14,9	2,7	29,7	5,1	8,9	14,0	15,7	18,1	
Okt. 26.	32,7	8,0	7,3	9,5	2,2	9,6	15,0	29,6	14,7	1,5	27,9	5,6	7,3	12,8	14,7	17,1	
Nov. 30.	23,1	8,5	8,0	8,0	4,5	3,5	12,9	27,8	11,9	1,6	23,2	2,5	7,3	12,3	12,4	13,4	
Dez. 28.	19,4	9,9	7,3	9,6	4,0	3,1	13,2	24,6	8,2	1,7	20,9	1,0	7,9	12,0	11,5	12,0	
31.	19,2	9,8	7,3	9,6	3,8	2,9	13,8	24,6	8,4	1,7	20,5	0,9	7,9	11,9	11,5	11,9	
1974 Jan. 25.	13,2	9,0	8,8	15,9	3,6	1,3	14,1	30,7	10,4	1,9	21,1	— 0,5	6,8	14,6	12,4	11,5	
Febr. 22.	21,7	8,5	8,8	14,5	3,5	3,8	16,6	35,0	10,9	1,6	23,4	— 3,2	7,0	15,2	14,0	14,4	
März 29.	27,7	11,1	11,1	19,0	5,8	5,8	16,9	36,9	14,2	3,0	24,9	0,3	9,2	18,0	17,1	18,1	
April 26.	29,9	10,7	10,9	24,3	5,2	5,8	16,8	42,6	18,2	2,6	26,5	0,4	8,7	20,4	19,0	20,0	
Mai 31.	27,4	8,3	8,4	22,4	4,3	4,9	14,9	41,5	16,6	— 0,6	24,9	— 0,9	7,1	18,8	17,2	18,2	
Juni 7.	29,7	8,6	10,5	24,1	4,6	5,7	16,9	43,4	18,7	— 0,5	26,6	— 0,8	7,7	19,9	18,4	19,6	
14.	27,9	8,4	9,5	23,1	4,5	4,4	16,0	43,5	17,2	— 0,5	25,5	— 0,1	7,4	19,5	17,8	18,8	
21.	26,8	7,8	8,9	21,6	4,2	3,3	14,5	42,1	16,1	— 1,0	24,7	— 0,7	6,8	18,5	16,9	17,8	
28.	26,1	6,2	7,9	18,2	3,0	2,6	15,2	40,1	15,9	— 0,8	23,7	— 1,4	5,8	16,6	15,5	16,5	
Juli 5.	26,4	7,1	7,2	18,9	3,2	2,7	15,6	40,0	17,7	— 1,4	24,1	— 1,8	6,1	16,9	15,8	16,8	
12.	26,0	6,6	7,5	18,4	2,1	2,3	14,7	39,5	18,4	— 1,9	23,7	— 1,8	5,3	16,3	15,3	16,3	
19.	26,5	6,8	7,2	17,9	2,4	2,2	14,6	39,8	18,8	— 1,6	23,9	— 2,9	5,5	16,4	15,4	16,5	
26.	26,0	6,2	6,9	14,9	1,3	2,1	13,9	39,0	20,7	— 1,9	23,5	— 3,9	4,7	15,0	14,3	15,5	
Aug. 2.	25,0	6,2	6,3	14,5	1,2	1,5	13,5	38,8	22,1	— 2,1	23,2	— 3,7	4,6	14,8	14,0	15,1	
9.	24,5	6,4	6,8	15,7	1,7	2,1	13,4	39,7	22,2	— 1,8	23,1	— 4,1	4,9	15,5	14,4	15,3	
16.	22,9	6,2	7,0	15,4	1,2	1,2	12,8	38,5	20,5	— 2,2	23,2	— 4,5	4,6	15,0	13,7	14,5	
23.	21,8	6,3	6,2	14,7	1,2	1,3	12,9	37,9	19,8	— 2,0	23,6	— 4,6	4,5	14,7	13,4	14,0	
30.	21,0	6,2	6,2	13,9	1,2	1,2	12,4	37,5	19,2	— 2,2	23,3	— 5,3	4,5	14,3	12,9	13,4	
Sept. 6.	20,8	6,4	7,4	13,8	1,2	1,4	12,3	37,6	18,6	— 2,0	22,6	— 5,3	4,6	14,4	13,0	13,5	
13.	20,9	6,5	8,6	13,9	1,2	1,2	12,7	37,7	17,5	— 2,1	22,6	— 5,4	4,7	14,5	13,0	13,5	
20.	21,1	6,6	7,9	13,4	1,2	1,2	12,4	37,8	16,2	— 2,1	22,8	— 5,4	4,7	14,4	12,9	13,5	
27.	21,2	6,3	6,7	12,6	1,2	1,2	12,4	37,8	16,8	— 2,1	22,2	— 6,2	4,5	14,0	12,7	13,3	
Okt. 4.	22,4	6,3	7,1	13,7	1,2	1,2	12,3	39,8	19,0	— 1,9	23,3	— 6,4	4,5	14,8	13,5	14,1	
11.	24,4	8,0	8,0	15,4	2,3	3,1	13,7	42,9	20,3	— 1,4	25,0	— 5,6	5,9	16,6	15,1	15,8	
18.	25,2	7,3	7,8	15,8	2,0	3,8	13,8	43,8	21,2	— 1,4	25,9	— 6,0	5,5	16,8	15,3	16,2	
25.	25,4	6,5	7,0	15,1	1,3	3,8	13,9	43,5	22,2	— 1,6	26,0	— 7,1	4,9	16,2	14,9	15,9	
Nov. 1.	25,2	6,3	6,6	14,4	1,6	3,5	13,7	43,2	21,5	— 1,1	25,6	— 6,7	4,9	15,9	14,8	15,7	
8.	26,0	7,5	7,2	15,3	2,3	3,8	14,4	44,3	22,6	— 1,4	26,6	— 7,5	5,8	16,9	15,5	16,5	
15.	28,8	8,4	8,6	18,2	3,0	5,3	15,3	47,7	25,8	— 1,2	30,2	— 10,0	6,7	19,0	17,3	18,5	
22.	29,7	8,5	8,6	18,7	3,1	5,8	15,9	49,1	26,1	— 0,9	31,0	— 7,3	6,8	19,5	18,0	19,2	
29.	30,1	8,1	8,0	17,9	2,9	5,1	15,5	48,9	26,9	— 0,7	31,3	— 8,1	6,5	19,1	17,7	19,1	
Dez. 6.	30,1	7,9	9,5	17,3	2,8	5,0	15,0	48,5	26,4	— 1,5	31,3	— 9,8	6,4	18,9	17,4	18,8	
13.	31,0	7,7	8,4	16,6	2,4	4,5	14,6	48,6	27,4	— 1,6	32,9	— 10,9	6,0	18,7	17,3	19,0	
20.	31,6	7,4	8,5	15,7	2,9	4,5	13,8	48,8	28,0	— 2,0	32,4	— 11,5	6,1	18,5	17,2	19,0	
27.	32,5	8,5	8,3	16,0	3,1	5,4	13,9	49,2	29,9	— 1,4	32,9	— 13,2	6,5	18,9	17,7	19,5	
31.	33,7	7,7	8,3	16,0	3,1	4,8	13,4	49,2	30,4	— 2,1	33,6	— 11,8	6,2	18,9	17,8	19,9	
1975 Jan. 3.	34,3	8,1	8,6	16,6	3,1	4,8	13,6	50,0	30,9	— 1,7	34,4	— 11,4	6,4	19,3	18,3	20,3	
10.	35,5	7,7	9,1	16,3	2,8	4,9	14,1	51,0	32,4	— 1,5	35,2	— 9,8	6,2	19,4	18,7	20,9	
17.	35,5	7,8	10,1	16,1	3,0	4,5	14,4	50,8	32,1	— 2,0	35,0	— 9,7	6,4	19,4	18,6	20,9	
24.	38,8	7,7	9,9	16,1	3,3	4,5	15,1	52,0	33,3	— 1,6	36,6	— 10,7	6,6	19,8	19,4	22,2	
31.	37,7	7,5	9,9	16,4	3,3	4,7	14,7	51,5	33,0	— 1,8	35,8	— 10,5	6,5	19,6	19,2	21,7	
Febr. 7.	36,1	7,3	9,8	16,0	2,8	4,1	14,2	51,1	30,8	— 1,7	34,6	— 10,3	6,1	19,3	18,6	21,0	
14.	38,8	7,9	10,2	16,1	3,2	4,2	14,7	52,1	31,7	— 1,9	36,1	— 11,0	6,6	19,8	19,3	22,1	
21.	39,7	7,7	10,0	15,7	2,7	4,3	14,7	52,3	31,1	— 1,9	36,4	— 10,8	6,2	19,6	19,4	22,3	
28.	41,1	7,3	9,5	15,0	2,0	4,2	14,4	52,6	31,4	— 1,6	36,4	— 11,9	5,8	19,2	19,2	22,5	
März 7.	39,0	6,5	8,9	14,2	1,9	3,1	13,4	51,2	29,0	— 2,0	34,7	— 11,1	5,2	18,4	18,3	21,3	
14.	38,7	6,5	8,2	14,3	1,5	2,5	13,8	50,8	29,7	— 2,0	34,7	— 10,2	5,0	18,2	18,2	21,2	
21.	38,9	6,5	8,0	14,0	1,4	2,4	13,1	50,3	29,5	— 1,4	34,6	— 10,0	4,9	18,0	18,1	21,2	
27.	37,4	6,4	6,8	13,0	1,4	1,3	12,4	49,3	30,2	— 1,9	33,9	— 9,7	4,6	17,4	17,5	20,4	
April 4.	36,1	6,4	6,5	12,6	1,2	1,3	11,9	48,3	28,9	— 1,8	33,4	— 9,5	4,5	17,0	17,0	19,7	
11.	35,3	6,5	7,2	11,8	1,2	1,5	11,9	47,7	27,7	— 1,9	34,4	— 9,6	4,6	16,8	16,8	19,4	
18.	35,4	6,3	7,5	11,0	1,2	1,9	11,8	47,6	28,1	— 2,0	33,7	— 9,6	4,5	16,5	16,6	19,2	
25.	35,6	6,3	7,0	10,4	1,3	2,3	11,8	47,2	29,1	— 2,0	35,2	— 9,7	4,5	16,4	16,6	19,2	
Mai 2.	35,1	6,2	7,1	9,2	1,2	2,0	11,9	47,0	27,3	— 2,1	35,5	— 9,9	4,5	16,1	16,2	18,9	
9.	36,8	6,7	7,8	9,0	1,2	1,7	11,8	48,0	29,5	— 2,2	38,1	— 10,4	4,7	16,5	16,8	19,7	
16.	37,0	6,8	7,2	8,8	1,6	1,9	12,1	47,9	29,5	— 2,0	39,4	— 10,6	4,9	16,7	16,9	19,8	
23.	38,0	6,9	6,9	7,9	2,2	2,3	12,3	48,1	30,2	— 2,1	39,3	— 10,7	5,2	16,6	17,0	20,1	
30.	37,3	7,3	7,2	8,5	1,8	2,0	12,1	47,4	29,7	— 2,0	39,4	— 10,5	5,2	16,6	17,0	19,9	
Juni 6.	37,6	7,2	7,0	7,8	1,8	1,5	11,9	47,4	30,4	— 2,0	38,8	— 10,6	5,0	16,4	16,8	19,8	
13.	38,2	7,3	7,0	8,0	1,9	1,4	12,1	48,3	31,1	— 2,1	42,2	— 10,5	5,1	16,9	17,3	20,3	
20.	37,9	7,3	7,2	7,5	2,3	1,4	12,0	48,4	31,5	— 2,2	42,4	— 10,7	5,3	16,9	17,3	20,2	
27.	37,2	7,4	7,3	7,9	2,8	1,6	11,9	48,2	31,8	— 2,4	44,1	— 10,7	5,6	17,3	17,4	20,2	
Juli 4.	34,9	7,6	7,7	8,4	2,9	1,8	12,0	47,6	29,4	— 2,4	44,3	— 10,9	5,7	17,4	17,1	19,5	
11.	32,6	7,1	6,6	7,7	2,6	1,3	11,8	46,5	27,2	— 2,4	41,4	— 11,2	6,1	16,6	16,1	18,2	
18.	28,9	6,8	6,3	7,3	2,2	1,8	11,8	44,9	23,9	— 2,4	39,1	— 11,4	5,8	15,8	15,0	16,6	
25.</																	

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen

Im Vergleich zu den Leitkursen bzw. Marktkursen von Ende 1972 *)

in Prozent												
Zunahme oder Abnahme (—) des Außenwerts fremder Währungen gegenüber der gesamten Welt 1)												
Zeit	Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder							Währungen sonstiger Länder				
	US-Dollar	Bel-gischer Franc	Dänische Krone	Franzö-sischer Franc 2)	Hollän-discher Gulden	Norwe-gische Krone	Schwe-dische Krone	Italie-nische Lira	Yen	Schilling	Pfund Sterling	Schweizer Franken
1973 März 19.	— 5,6	2,9	4,1	3,1	2,4	3,6	— 1,3	— 6,2	13,0	2,8	— 2,9	8,9
30.	— 5,2	2,3	4,3	3,8	0,8	4,5	— 1,5	— 8,4	10,7	3,0	— 1,8	9,4
April 27.	— 5,0	2,0	3,8	3,4	0,3	3,9	— 2,0	— 9,6	11,2	2,6	— 1,1	9,7
Mai 25.	— 5,8	3,4	4,8	4,6	1,9	5,5	— 0,6	— 11,2	11,6	4,0	— 0,5	11,7
Juni 29.	— 7,6	4,7	5,0	6,6	4,8	8,6	2,4	— 14,1	11,9	9,7	— 2,0	12,7
Juli 27.	— 7,7	5,0	9,0	6,9	4,5	8,6	2,1	— 15,6	10,3	13,8	— 5,7	16,1
Aug. 31.	— 6,6	2,3	6,7	3,5	4,0	5,6	0,5	— 10,3	10,6	9,8	— 5,6	10,7
Sept. 28.	— 6,8	2,9	7,6	4,2	9,3	6,4	0,5	— 10,8	10,4	10,6	— 7,8	10,2
Okt. 26.	— 7,1	3,5	8,6	4,8	10,6	6,8	0,6	— 11,7	10,0	11,4	— 7,2	9,0
Nov. 30.	— 4,9	0,9	4,3	3,3	5,4	9,5	— 0,9	— 13,6	5,4	8,2	— 7,9	9,1
Dez. 28.	— 4,3	— 1,2	3,7	0,6	5,1	8,5	— 2,5	— 12,5	6,0	6,6	— 7,9	9,4
31.	— 4,3	— 1,2	3,7	0,5	5,2	8,8	— 3,2	— 12,5	5,7	6,5	— 7,7	9,4
1974 Jan. 25.	— 1,7	0,0	1,5	— 5,3	4,9	9,6	— 4,2	— 17,5	— 0,5	5,6	— 10,0	10,9
Febr. 22.	— 4,8	2,0	4,2	— 1,9	7,1	9,8	— 3,9	— 17,9	5,3	8,3	— 8,2	16,7
März 29.	— 5,9	2,1	4,2	— 3,2	7,2	10,1	— 1,8	— 16,5	6,9	9,2	— 6,2	15,5
April 26.	— 6,1	4,1	5,4	— 6,1	9,1	11,2	— 0,7	— 18,7	4,8	10,9	— 6,1	17,1
Mai 31.	— 5,8	5,2	6,4	— 5,8	8,7	10,6	— 0,4	— 19,2	4,3	13,2	— 6,4	17,1
Juni 7.	— 6,0	5,9	5,6	— 6,2	9,3	11,1	— 1,1	— 19,3	4,2	14,1	— 6,5	18,2
14.	— 5,7	5,6	5,8	— 5,9	8,8	11,6	— 1,0	— 20,1	4,3	13,6	— 6,4	16,7
21.	— 5,5	5,4	5,6	— 5,4	8,5	11,9	— 0,4	— 19,8	4,4	13,5	— 6,6	16,5
28.	— 5,6	5,8	6,0	— 3,5	8,8	12,1	— 1,9	— 19,4	4,0	12,5	— 6,6	16,4
Juli 5.	— 5,3	5,2	6,9	— 3,9	8,9	12,4	— 2,0	— 19,1	2,6	13,4	— 6,6	17,2
12.	— 5,2	5,4	6,2	— 3,8	9,8	12,5	— 1,4	— 19,1	1,7	13,7	— 6,6	16,9
19.	— 5,2	5,2	6,7	— 3,2	9,6	12,7	— 1,1	— 19,2	1,7	13,4	— 6,5	18,3
26.	— 5,2	4,8	6,5	— 1,3	10,2	12,2	— 1,0	— 19,3	— 0,4	13,3	— 6,8	18,8
Aug. 2.	— 4,6	4,5	6,7	— 1,2	10,0	12,6	— 1,1	— 19,5	— 2,2	12,6	— 6,9	18,3
9.	— 4,5	4,6	6,2	— 2,1	9,6	11,9	— 0,9	— 20,0	— 2,6	12,9	— 7,0	18,9
16.	— 4,2	4,2	5,4	— 2,5	9,6	12,3	— 0,9	— 19,8	— 2,3	12,7	— 7,8	18,8
23.	— 3,9	3,9	6,0	— 2,2	9,3	11,9	— 1,2	— 19,8	— 2,4	12,1	— 8,6	18,5
30.	— 3,6	3,5	5,5	— 2,0	8,8	11,5	— 1,3	— 20,0	— 2,6	11,9	— 8,1	18,8
Sept. 6.	— 3,5	3,3	4,4	— 1,8	8,9	11,3	— 1,1	— 20,1	— 2,2	11,7	— 8,3	18,9
13.	— 3,7	3,2	3,3	— 1,8	8,9	11,7	— 1,3	— 20,1	— 1,2	11,9	— 8,2	19,0
20.	— 3,9	3,1	3,9	— 1,4	8,9	11,6	— 1,0	— 20,2	0,1	11,9	— 8,4	19,0
27.	— 4,0	3,2	5,0	— 0,8	8,8	11,4	— 1,3	— 20,3	— 0,5	11,7	— 8,0	19,9
Okt. 4.	— 4,0	3,8	5,2	— 1,1	9,3	12,1	— 0,5	— 20,9	— 1,4	12,1	— 8,2	20,9
11.	— 4,2	3,3	5,6	— 1,4	9,4	11,3	— 0,6	— 21,7	— 1,0	12,7	— 8,1	21,3
18.	— 4,3	4,3	6,1	— 1,5	10,0	10,9	— 0,3	— 22,0	— 1,2	13,0	— 8,5	22,2
25.	— 4,4	4,7	6,9	— 1,1	10,6	10,9	— 0,5	— 21,9	— 1,8	13,2	— 8,6	23,7
Nov. 1.	— 4,3	4,9	7,1	— 0,6	10,0	11,0	— 0,5	— 21,9	— 1,4	12,4	— 8,4	22,9
8.	— 4,3	4,2	7,1	— 0,8	9,8	11,3	— 0,6	— 22,0	— 1,6	13,3	— 8,6	24,6
15.	— 4,3	4,8	7,4	— 1,8	10,6	11,5	0,3	— 22,7	— 2,2	14,3	— 9,6	30,2
22.	— 4,5	5,2	7,9	— 1,7	10,9	11,6	0,2	— 23,0	— 1,7	14,6	— 9,6	26,9
29.	— 4,6	5,5	8,5	— 1,1	11,1	12,2	0,5	— 22,9	— 2,1	14,4	— 9,8	28,0
Dez. 6.	— 4,7	5,5	6,8	— 0,8	11,0	12,2	0,9	— 22,8	— 1,7	15,1	— 9,9	30,3
13.	— 4,9	5,7	8,2	— 0,0	11,6	13,1	1,5	— 22,8	— 1,9	15,3	— 10,7	32,2
20.	— 5,0	6,0	8,0	0,8	11,0	12,9	2,2	— 22,8	— 2,0	15,8	— 10,3	33,1
27.	— 5,0	5,2	8,6	0,9	11,3	12,4	2,5	— 22,7	— 2,9	15,3	— 10,2	36,2
31.	— 5,2	6,3	8,9	1,2	11,5	13,4	3,3	— 22,4	— 2,4	16,7	— 10,1	34,3
1975 Jan. 3.	— 5,3	6,1	8,9	1,0	11,9	13,8	3,4	— 22,6	— 2,4	16,5	— 10,4	34,2
10.	— 5,2	6,8	8,9	1,7	12,5	14,4	3,4	— 22,7	— 2,7	16,9	— 10,3	32,5
17.	— 5,4	6,7	8,0	1,9	12,3	14,8	3,2	— 22,7	— 2,5	17,5	— 10,2	32,2
24.	— 6,0	7,6	9,2	2,8	12,9	16,0	3,5	— 22,4	— 1,2	18,0	— 9,9	35,0
31.	— 5,7	7,6	8,8	2,2	12,6	15,3	3,5	— 22,4	— 1,7	17,8	— 9,8	34,2
Febr. 7.	— 5,5	7,2	8,2	2,0	12,6	15,2	3,3	— 22,7	— 1,1	17,2	— 9,8	33,3
14.	— 6,0	7,3	8,7	2,8	13,0	16,1	3,8	— 22,5	— 0,1	18,3	— 9,7	35,3
21.	— 6,3	7,6	9,2	3,3	13,7	16,2	4,0	— 22,4	1,0	18,5	— 9,6	35,3
28.	— 6,8	8,0	9,8	4,1	14,6	16,6	4,5	— 22,4	1,6	18,4	— 9,2	37,2
März 7.	— 6,6	8,0	9,4	3,9	13,8	16,7	4,4	— 22,3	2,0	18,0	— 9,0	34,8
14.	— 6,4	7,9	10,2	3,8	14,3	17,3	4,0	— 22,2	1,3	17,9	— 9,1	33,4
21.	— 6,5	7,9	10,3	4,0	14,3	17,3	4,6	— 21,9	1,6	17,2	— 9,0	33,1
27.	— 6,1	7,4	10,8	4,4	13,7	17,8	4,6	— 21,9	0,1	17,3	— 9,2	31,8
April 4.	— 5,9	7,0	10,6	4,3	13,5	17,2	4,6	— 21,8	0,3	16,7	— 9,4	30,8
11.	— 5,7	6,6	9,8	4,8	13,3	17,0	4,6	— 21,7	0,7	16,6	— 10,4	30,8
18.	— 5,5	6,7	9,4	5,5	13,2	16,5	4,5	— 21,7	0,5	16,7	— 9,9	30,5
25.	— 5,4	6,7	10,2	6,1	13,2	16,3	4,7	— 21,5	— 0,2	16,7	— 10,8	30,9
Mai 2.	— 5,3	6,3	9,9	7,0	13,1	16,4	4,5	— 21,7	1,0	16,6	— 11,3	30,8
9.	— 5,3	6,4	10,0	7,9	13,7	17,8	5,4	— 21,7	0,4	17,4	— 12,3	32,4
16.	— 5,1	6,4	10,9	8,2	13,4	17,8	5,3	— 21,6	0,6	17,4	— 12,9	32,9
23.	— 5,5	6,4	11,4	9,4	13,0	17,6	5,4	— 21,5	0,7	17,7	— 12,5	33,1
30.	— 5,4	5,9	10,9	8,6	13,3	17,7	5,4	— 21,2	0,7	17,4	— 12,9	32,6
Juni 6.	— 5,5	5,9	11,1	9,3	13,3	18,3	5,5	— 21,3	0,3	17,4	— 12,4	32,8
13.	— 5,3	6,2	11,8	9,6	13,6	19,1	5,9	— 21,5	0,2	18,1	— 14,2	33,2
20.	— 5,2	6,1	11,5	10,0	13,1	19,0	6,0	— 21,6	— 0,3	18,0	— 14,4	33,4
27.	— 4,8	6,2	11,6	9,5	12,5	19,0	6,2	— 21,6	— 0,9	18,3	— 15,6	33,5
Juli 4.	— 4,4	5,6	10,6	8,5	11,9	18,1	5,7	— 21,8	— 0,5	17,7	— 16,5	33,0
11.	— 4,2	5,2	10,7	8,2	11,3	17,4	4,6	— 22,0	— 0,4	16,7	— 15,8	32,3
18.	— 3,5	4,6	9,8	7,3	10,6	15,4	3,4	— 22,2	— 0,3	15,3	— 15,9	31,0
25.	— 3,3	4,1	8,7	6,6	9,9	14,3	3,0	— 22,4	— 0,6	14,8	— 15,3	30,8

Anmerkungen siehe Tabelle IX, 10.

12. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds *)

Stand vom 15. Juni 1975

Land	Währungseinheit (WE)	Goldparität	SZR-Parität	Errechneter Vergleichswert		
		Gramm Feingold für 1 WE	WE für 1 SZR 1)	WE für 1 US-\$	WE für 100 DM	DM für 100 WE
1	2	3	4	5	6	7
Äthiopien	Äthiopischer Dollar	0,355468	2,50000	2,07237	77,64	128,79
Algerien	Algerischer Dinar 2)	—	—	—	—	—
Australien	Australischer Dollar 3)	—	—	—	—	—
Bahamas	Bahama-Dollar	0,736662	1,20635	1,00	37,47	266,90
Bahrain	Bahrain-Dinar	1,86621	0,476190	0,394737	14,79	676,16
Bangladesh	Taka 4)	—	—	—	—	—
Barbados	Barbados-Dollar 4)	—	—	—	—	—
Belgien 5)	Belgischer Franc 5)	—	x) 48,6572	—	1 511,19	6,62
Birma	Kyat	—	x) 7,74289	—	240,48	41,58
Bolivien	Peso Boliviano	—	x) 24,1270	20,00	749,33	13,35
Botsuana	(Südafrikanischer) Rand 6)	—	—	—	—	—
Burundi	Burundi-Franc	0,00935443	95,0000	78,7501	2 950,50	3,39
Costa Rica	Costa-Rica-Colón	0,0859580	10,3384	8,57	321,09	31,14
Dänemark 5)	Dänische Krone 5)	—	x) 7,57831	—	235,37	42,49
Deutschland, Bundesrepublik 5)	Deutsche Mark 5)	—	x) 3,21979	—	100,00	100,00
Dominikanische Republik	Dominikanischer Peso	0,736662	1,20635	1,00	37,47	266,90
Ecuador	Sucre	—	x) 30,1587	25,00	936,67	10,68
El Salvador	El-Salvador-Colón	0,294665	3,01587	2,50	93,67	106,76
Fidschi	Fidschi-Dollar 7)	—	—	—	—	—
Finnland	Finnmark 8)	—	—	—	—	—
Frankreich	Französischer Franc 9)	—	—	—	—	—
Gambia	Dalasi 4)	—	—	—	—	—
Griechenland	Drachme 10)	—	—	—	—	—
Großbritannien und Nordirland	Pfund Sterling 11)	—	—	—	—	—
Guatemala	Quetzal	0,736662	1,20635	1,00	37,47	266,90
Guyana, Republik	Guyana-Dollar 4)	—	—	—	—	—
Haiti, Republik	Gourde	0,147332	6,03176	5,00	187,33	53,38
Honduras, Republik	Lempira	0,368331	2,41270	2,00	74,93	133,45
Indien	Indische Rupie 4)	—	—	—	—	—
Irak	Irak-Dinar	2,48828	0,357143	0,296053	11,09	901,54
Iran	Rial	0,0108055	82,2425	—	2 554,28	3,91
Irland, Republik	Irishes Pfund 4)	—	—	—	—	—
Island	Isländische Krone 12)	—	—	—	—	—
Israel	Israelisches Pfund	0,122777	7,23807	6,00	224,80	44,48
Italien	Italienische Lira 13)	—	—	—	—	—
Jamaika	Jamaika-Dollar	—	x) 1,09668	0,909091	34,06	293,59
Japan	Yen 14)	—	—	—	—	—
Jemen, Demokratische Volksrepublik	Jemen-Dinar	—	x) 0,416667	0,345395	12,94	772,75
Jordanien	Jordan-Dinar	2,29184	0,387754	0,321428	12,04	830,37
Jugoslawien	Jugoslawischer Dinar 15)	—	—	—	—	—
Katar	Katar-Riyal	0,186621	4,76190	—	147,89	67,62
Kenia	Kenia-Schilling	—	x) 8,61675	7,14286	267,62	37,37
Kuwait	Kuwait-Dinar 16)	—	—	—	—	—

* Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat zur Zeit 126 Mitglieder. Für die Mitglieder, die bis zum 15. Juni 1975 Paritätswerte/Leitkurse (central rates) für ihre Währungen mit dem IWF vereinbart bzw. dem IWF notifiziert hatten, sind diese Werte — in Übereinstimmung mit der Veröffentlichung in den International Financial Statistics des IWF — in den Spalten 3 und 4 ausgewiesen, wobei die Leitkurse mit x gekennzeichnet wurden. Bei der Errechnung der DM-Vergleichswerte (Spalten 6 und 7) — die nicht in allen Fällen die Grundlage für die

Feststellung der Devisenkurse bilden — wurden die in Spalte 4 enthaltenen Paritätswerte/Leitkurse zugrundegelegt. Im übrigen wird auf unser vierteljährlich erscheinendes Statistisches Beiheft zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt verwiesen. — 1 Werteinheit der Sonderziehungsrechte = 0,888671 Gramm Feingold. — 2 Der algerische Dinar floatet seit dem 21. 1. 1974. — 3 Mit Wirkung vom 25. 9. 1974 wurde die bisherige feste Bindung des australischen Dollars an den US-Dollar aufgegeben. Bis auf wei-

teres werden die Devisenkurse täglich festgesetzt, um sicherzustellen, daß der effektive Wert (= gewogener Durchschnitt) des australischen Dollars erhalten bleibt. — 4 Floatet mit dem Pfund Sterling. — 5 Nimmt am europäischen Gruppenfloating gegenüber dem US-Dollar teil. — 6 Seit dem 24. 6. 1974 floatet der Rand „unabhängig und kontrolliert“. — 7 Der Fidschi-Dollar floatet seit dem 7. 4. 1975. — 8 Der Kurs für den US-\$ kann seit dem 4. 6. 1973 den bisherigen unteren Interventionspunkt unterschreiten. — 9 Die französische Regierung hat am

Land	Währungseinheit (WE)	Goldparität	SZR-Parität	Errechneter Vergleichswert		
		Gramm Feingold für 1 WE	WE für 1 SZR 1)	WE für 1 US-\$	WE für 100 DM	DM für 100 WE
1	2	3	4	5	6	7
Lesotho	(Südafrikanischer Rand 6)	—	—	—	—	—
Liberia	Liberianischer Dollar	0,736662	1,20635	1,00	37,47	266,90
Libyen	Libyscher Dinar	2,48828	0,357143	0,296053	11,09	901,54
Luxemburg 5)	Luxemburgischer Franc 5)	—	x) 48,6572	—	1 511,19	6,62
Malawi	Malawi-Kwacha 17)	—	—	—	—	—
Malaysia	Malaysischer Dollar 18)	—	—	—	—	—
Malta	Malta-Pfund 19)	—	—	—	—	—
Marokko	Dirham 20)	—	—	—	—	—
Mauritius	Mauritius-Rupie 4)	—	—	—	—	—
Mexiko	Mexikanischer Peso	0,0589330	15,0793	12,50	468,33	21,35
Nepal	Nepalesische Rupie	—	x) 12,7390	10,56	395,65	25,28
Neuseeland	Neuseeland-Dollar 21)	—	—	—	—	—
Nicaragua	Córdoba	0,105237	8,44447	7,00	262,27	38,13
Niederlande 5)	Holländischer Gulden 5)	—	x) 3,35507	—	104,20	95,97
Nigeria	Naira 22)	—	—	—	—	—
Norwegen 5)	Norwegische Krone 5)	—	x) 6,87144	—	213,41	46,86
Österreich	Schilling 23)	—	—	—	—	—
Oman	Rial Omani	2,13281	0,416667	0,345395	12,94	772,75
Pakistan	Pakistanische Rupie	0,0744103	11,9428	9,90	370,92	26,96
Panama (ohne Kanalzone)	Balboa	0,736662	1,20635	1,00	37,47	266,90
Portugal	Escudo 24)	—	—	—	—	—
Ruanda	Ruanda-Franc	—	x) 112,000	92,84	3 478,49	2,87
Sambia	Kwacha	1,14592	0,775509	0,642856	24,09	415,18
Saudi-Arabien	Saudi Riyal	0,207510	4,28255	—	133,01	75,18
Schweden 5)	Schwedische Krone 5)	—	x) 5,50094	—	170,85	58,53
Sierra Leone	Leone 4)	—	—	—	—	—
Singapur	Singapur-Dollar 25)	—	—	—	—	—
Somalia	Somalischer Schilling	0,118193	7,51881	6,23270	233,52	42,82
Spanien	Peseta 26)	—	—	—	—	—
Sri Lanka (Ceylon)	Sri-Lanka-Rupie 4)	—	—	—	—	—
Südafrika, Republik	Rand 6)	—	—	—	—	—
Swasiland	(Südafrikanischer Rand 6) 27)	—	—	—	—	—
Taiwan	Neuer Taiwan-Dollar	—	x) 45,8413	38,00	1 423,74	7,02
Tansania	Tansania-Schilling	—	x) 8,61675	7,14286	267,62	37,37
Thailand	Baht	0,0368331	24,1270	20,00	749,33	13,35
Trinidad und Tobago	Trinidad- und -Tobago-Dollar 4)	—	—	—	—	—
Tunesien	Tunesischer Dinar 28)	—	—	—	—	—
Uganda	Uganda-Schilling	—	x) 8,61675	7,14286	267,62	37,37
Vereinigte Arabische Emirate	Dirham	0,186621	4,76190	3,94737	147,89	67,62
Vereinigte Staaten	US-Dollar	0,736662	1,20635	—	37,47	266,90
Westsamoa	Tala	—	x) 0,719193	0,596174	22,34	447,69
Zaire	Zaire	—	x) 0,603176	0,50	18,73	533,81
Zypern	Zypern-Pfund 29)	—	—	—	—	—

19. 1. 1974 den Beschluß gefaßt, die Devisenkurse zwischen dem FF und verschiedenen anderen Währungen vorübergehend nicht mehr durch Intervention innerhalb der bisher festgesetzten Kursmargen zu halten; damit nimmt Frankreich (seit dem 21. 1. 1974) auch nicht mehr am europäischen Gruppenfloating teil. — 10 Die Drachme floatet seit dem 20. 10. 1973. — 11 Das Pfund Sterling floatet seit dem 23. 6. 1972. — 12 Die isländische Krone floatet seit dem 15. 6. 1973. — 13 Die Lira floatet seit dem 13. 2. 1973. — 14 Der Yen floatet seit dem 14. 2. 1973. —

15 Der jugoslawische Dinar floatet seit dem 12. 7. 1973. — 16 Der Kuwait-Dinar floatet seit dem 18. 3. 1975 unter besonderen Bedingungen. — 17 Die Malawi-Kwacha floatet seit dem 19. 11. 1973 unter besonderen Bedingungen. — 18 Seit dem 21. 6. 1973 kann der malaysische Dollar den bisherigen unteren Interventionspunkt unterschreiten. — 19 Das Malta-Pfund floatet nach besonderen Richtlinien der Regierung. — 20 Der Dirham floatet seit dem 17. 5. 1973 unter besonderen Bedingungen. — 21 Der Neuseeland-Dollar floatet seit dem 9. 7. 1973. —

22 Die Naira floatet seit dem 19. 4. 1974. — 23 Der Schilling floatet seit dem 19. 3. 1973. — 24 Der Escudo floatet seit dem 19. 3. 1973. — 25 Der Singapur-Dollar floatet seit dem 21. 6. 1973. — 26 Die Peseta floatet seit dem 22. 1. 1974. — 27 Nationale Währungseinheit ab 6. 9. 1974: Lilangeni (1 Lilangeni = 1 Rand). — 28 Der tunesische Dinar floatet seit dem 23. 1. 1974 unter besonderen Bedingungen. — 29 Das Zypern-Pfund floatet seit dem 9. 7. 1973.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- August 1974 Neue kreditpolitische Maßnahmen
Die neuere Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost
Die Entwicklung des Wertpapierbesitzes in der Bundesrepublik im Jahre 1973
- September 1974 Die Wirtschaftslage im Sommer 1974
- Oktober 1974 Neue kreditpolitische Maßnahmen
Sozialprodukt, Investitionen und ihre Finanzierung im ersten Halbjahr 1974
Zur Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland in den Jahren 1972 und 1973
- November 1974 Neue kreditpolitische Maßnahmen
Der Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland
Ausländische Beteiligungen an Unternehmen in der Bundesrepublik
Die Jahresabschlüsse der Unternehmen für 1972 und erste Ergebnisse für 1973
- Dezember 1974 Die Wirtschaftslage im Herbst 1974
- Januar 1975 Zur Entwicklung der geschlossenen Immobilienfonds
- Februar 1975 Die Wirtschaftslage im Winter 1974/75
- März 1975 Neue kreditpolitische Maßnahmen
Entstehung und Verwendung des Einkommens im zweiten Halbjahr 1974 nach Sektoren
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1974
- April 1975 Die öffentlichen Finanzen im Jahre 1974
Regelungen für die Bemessung von Rediskont-Kontingenten
- Mai 1975 Finanzierungsströme sowie Bestände an Geldvermögen und Schulden in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1974
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1974
Aufbau und Ergebnisse des ökonomischen Modells der Deutschen Bundesbank
- Juni 1975 Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1975
- Juli 1975 Neue kreditpolitische Maßnahmen
Die Kreditgewährung der Banken an private Kreditnehmer in den Jahren 1970 – 1974
Die regionale Struktur des deutschen Leistungsverkehrs mit dem Ausland im Jahre 1974

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Dezember 1974 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben